

Aktiv die Lüneburger Heide erleben

Sehnsucht Natur



Wander-Zeit

Mit geschnürten Stiefeln in die Natur

Rad-Genuss

Die Weite der Region erfahren

Perspektivenwechsel

Im Kanu auf Augenhöhe mit der Natur

www.lueneburger-heide.de



NATUR



Morgennebel am Suhorn

Sehnsucht Natur

Auf eine geheimnisvolle Weise zieht uns die Natur magisch an. Sie schenkt uns Energie, Gelassenheit sowie Lebensfreude und lässt uns tief durchatmen. Und noch etwas vermag die Natur: Sie bringt uns immer wieder aufs Neue zum Staunen.

Die Natur in der Lüneburger Heide ist ein besonderer Schatz. Begegnungen mit ihr faszinieren, überwältigen und entspannen uns. Der unendlich weite Blick über nebelbehängene Heideflächen. Das Beobachten eines Eisvogels bei der Futtersuche. Im Takt des Blökens der Heidschnucken unterwegs zu sein. Das sind intensive Erlebnisse, die uns den Alltag vergessen lassen.

Lassen Sie sich von der Lüneburger Heide in ihren Bann ziehen. Schnüren Sie Ihre Wanderstiefel, satteln Sie auf's Rad oder paddeln Sie mit der Natur auf Augenhöhe. Stillen Sie Ihre Sehnsucht.



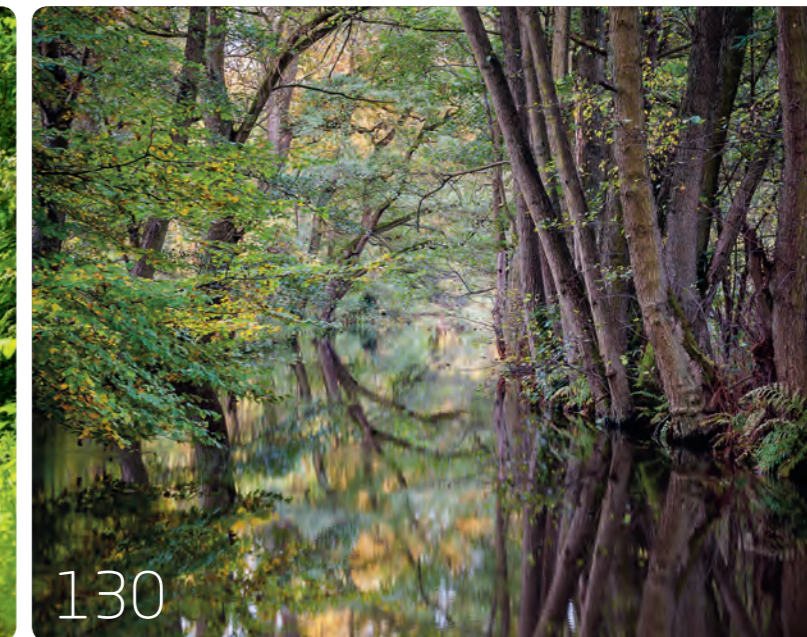
08



44



80



130

Lüneburger Heide

Die Heide im Verlauf der Jahreszeiten	08
Landschaften und Schutzgebiete	16
Einzigartige Kulturlandschaft	22
Wasserreiche Paradiese	30
Lebensraum Lüneburger Heide	36
Der Geschmack der Heide	41

Wander-Zeit

Themen-Wanderwege	44
Festival der Sinne - Heidschnuckenweg	46
Auf den Spuren des Heidepastors - Pastor Bode Weg	52
Unterwegs auf alten Wegen - Freudenthalweg	54
Schritt für Schritt durch die Heide - Heidepuzzle	56
Der Pfad der Heideköniginnen - Lila Krönung	58
Auf den Spuren der Heidjer-Kultur - Kultur-Findlinge	60
Natur, so weit das Auge reicht - Parcours der Augenblicke	62

Element Wasser - Wassererlebnispfad Hardautal	64
---	----

Auf alten Pfaden pilgern - Jacobusweg Lüneburger Heide	66
--	----

Wander-Tagestouren 68

Rad-Genuss Themen-Radwege 80

Auf der Spur der Natur - Ilmenauradweg	82
--	----

Aller-bestes-Flusserlebnis - Aller-Radweg	84
---	----

Durch das Herz der Heide - Leine-Heide-Radweg	86
---	----

Einzigartig und ungeschliffen - Naturpark Südheide Tour	88
---	----

Kultur in der Natur - Kultur-Route	90
------------------------------------	----

Durch Wald und Moor zum immergrünen Bach - Lutter-Radweg	92
--	----

Auf den Spuren des Postmeisters - Postmeister-Route	94
---	----

Backsteingotik und Heide - Lüneburger Heidetour	96
---	----

Erleben, erfahren - Kunst in der Heide - Heide-Kunst-Tour	98
---	----

Von Heide, Moor und wilden Tieren - Heide-Erlebnis-Tour	100
---	-----

Mühlen, Seen und Heideflüsse - Heide-Wasser-Tour	102
--	-----

Natur- und Kulturgenuss - Seeve-Radweg	104
--	-----

Von der Quelle bis zur Mündung - Luhe-Radweg	106
--	-----

Heide-Schätze - Kloster-Route	108
-------------------------------	-----

Auf Adebars Spuren - Storchen-Route	110
-------------------------------------	-----

Rad-Tagestouren 116

Kanu

Überraschende Paddelmomente - Die Ilmenau	130
---	-----

Der Heide echtster Fluss - Die Örtze	131
--------------------------------------	-----

Paddeltour mit Storchenblick - Die Aller	132
--	-----

Weite Wiesen, schattige Wälder - Die Böhme	133
--	-----

Durch den Urwald der Lüneburger Heide - Die Seeve	134
---	-----

Flotte Stromschnellen - Die Luhe	135
----------------------------------	-----

Naturotel

Ankommen, Durchatmen und Genießen Naturotels Lüneburger Heide	136
Kompetenz in Sachen Natururlaub Nachgefragt bei Helko Riedinger	138
Naturotel-Gastgeber	139

Gastgeber 146

Service

Gastaufnahme- und Vermittlungsbedingungen	156
Zuordnung der Unterkünfte zu den Wegen	158
Karte der Lüneburger Heide	161
Erläuterungen	162
Impressum	163



Entdecken Sie zusätzliche Inhalte zu Ihrem Katalog mit der APP

Lüneburger Heide Katalog PLUS!

Mit der APP **Lüneburger Heide Katalog PLUS** wird Ihr Reise-Katalog der Lüneburger Heide interaktiv!

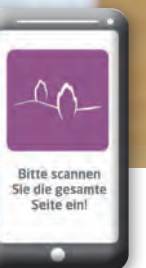
Über die APP erhalten Sie weitere Informationen für einen gelungenen Urlaub in der Lüneburger Heide. Sie ist die perfekte Ergänzung zum Katalog und hilft Ihnen dabei Ihren Aufenthalt in der Lüneburger Heide optimal zu planen.

Erleben Sie die APP **Lüneburger Heide Katalog PLUS**:

- + Videos, z.B. aus der Drohnenperspektive
- + 360° Panorama-Bilder
- + detaillierte Hotelbeschreibungen mit weiteren Hotelbildern
- + aktuelle Verfügbarkeit und direkte Buchungsmöglichkeit Ihrer Wunsch-Unterkunft
- + Tipps für Ihren Aufenthalt

Alles, was Sie benötigen, ist ein Smartphone oder Tablet mit einer Kamera sowie die neue APP **Lüneburger Heide Katalog PLUS**. Diese erhalten Sie kostenlos in Ihrem APP-Store.

Dieses Siegel finden Sie auf den Premiumseiten in diesem Katalog, auf denen zusätzliche Inhalte über die APP angeboten werden.



Und so einfach geht's:



1 Laden

Lüneburger Heide Katalog PLUS können Sie auf Android sowie auf iPhone und iPad nutzen. Laden Sie die APP **kostenlos** aus dem App-Store (iTunes) oder von Google Play Store herunter.



2 Aktivieren

Öffnen Sie die APP **Lüneburger Heide Katalog PLUS** und wählen Sie den Punkt „Bildererkennung“.

Wichtig: Sie benötigen eine **aktive Internet-Verbindung!**



3 Scannen

Wählen Sie den gewünschten Katalog aus. Halten Sie Ihr Tablet oder Smartphone min. 20 cm über eine Seite mit dem Handysymbol. Erfassen Sie dabei die gesamte Seite und warten, bis die Bildererkennung abgeschlossen ist. Der Bildschirm zeigt nun einen oder mehrere Balken mit der Verlinkung zu weiteren Inhalten an.



4 Starten

Los geht's! Weitere Informationen, Tipps, Bilder, Videos oder Angebote können Sie jetzt aktivieren. Interessante Inhalte können Sie sich unter „Meine Inhalte“ abspeichern. Drücken Sie dafür das Symbol mit dem Pfeil nach unten: ↓

Wenn die Natur zum Leben erwacht

Frühling in der Heide

Frühlingserwachen bei Amelinghausen

Der Tau blitzt noch auf den Grashalmen, es ist frisch am Morgen. Bald wärmen die ersten Sonnenstrahlen die heidebedeckten Hänge. Vogelgezwitscher kündigt den Frühling an, die ersten Knospen zeigen sich.

Wenn eine landschaftlich reizvolle Region, wie die Lüneburger Heide, den Frühling willkommen heißt, geschehen rundherum große Dinge in der Natur. Der Vogelzug weckt zwischen März und Mai das Interesse vieler Naturliebhaber und die Weißstörche kehren aus ihren Winterquartieren in ihre bestehenden Brutnester zurück, wo man sie bei der Aufzucht der Jungen beobachten kann.

Zur Paarungszeit lassen sich einige tierische Bewohner der Heide zu auffälligem Verhalten hinreißen: Die Kraniche zeigen während der Balz ihren ganz eigenen Tanz, die männlichen Moorfrösche imponieren den Weibchen durch ihre Blaufärbung. Denselben Zweck verfolgen die männlichen Laubfrösche in der Region Celle mit ihrem musikalischen „Trompetenkonzert“.

Auch in der Pflanzenwelt kündigen einige sehenswerte Naturschauspiele den Frühling an: Im April und Mai steht in den Mooren der Heide das Wollgras im Fruchtstand und verwandelt die moorigen Gebiete in ein Meer aus weißen Wattebüschchen. Zur selben Zeit blühen die Schachblumen in der Seeveniederung und entzücken mit ihren schachbrettartig gemusterten Blüten.

Die frisch zum Leben erweckte Natur lässt sich wunderbar auf einer frühlinghaften Wanderung oder einer Radtour erkunden. Die Temperaturen sind zu dieser Jahreszeit in der Regel besonders angenehm für Aktivitäten im Freien. Was gibt es schöneres, als nach langen dunklen Wintertagen die Muskeln wieder in Schwung zu bringen?

Wenn die Abende lang werden und die Hitze über den heidebedeckten Hängen flirrt

Sommer in der Heide

Sonnenaufgang am Totengrund

Der warme Duft der Heideblüte begleitet den Sommer in der Lüneburger Heide. Wenn im August und September die Heide in Blüte steht, versprüht die einzigartige Landschaft ihren ganz besonderen Charme. Kräftiges Lila von vielen Millionen Blüten, unterbrochen vom satten Grün der Wacholder und Kiefern, und das silbrige Weiß der Birken färben die ganze Region.

Der Sommer in der Lüneburger Heide lädt dazu ein, draußen zu sein. Radfahrer und Wanderer erkunden die Region und durch das riesige autofreie Naturschutzgebiet ziehen Kutschen. An sehr warmen Tagen lockt eine Abkühlung in einem der Naturschwimmbäder. Die Heideblüte wird begleitet von vielen Festen, Bauernmärkten und Veranstaltungen. Die Hofcafés der Lüneburger Heide locken mit einem leckeren Stück Buchweizentorte.

Eine facettenreiche Tier- und Pflanzenwelt zeigt sich in den Sommermonaten. Täglich ziehen die Heidschnuckenherden auf den Heideflächen umher. Doch auch seltenere Heidebewohner, wie die Heidelibelle, den Eisvogel, das Birkhuhn oder den Schwarzstorch kann man mit etwas Glück zu Gesicht bekommen.

Wenn die Blätter bunt leuchten und es nach Waldboden duftet

Herbst in der Heide

Herbststimmung in der Südheide

Im Herbst zeigt die Natur in der Lüneburger Heide ihr wohl schönstes Kleid. Leuchtend bunte Blätter an den Bäumen und knallrote Pilze im Wald. Die ertoreifen Äpfel leuchten in der Sonne und der Frühnebel taucht die Region in ein mystisches Gewand. Die Zeit der regen Betriebsamkeit ist vorbei.

Viele Zugvögel machen im September und Oktober auf ihrem Weg gen Süden bei uns Rast und können daher in dieser Zeit besonders gut beobachtet werden. Bei einer Führung zur Hirschbrunft kann in den Wäldern der Heide das lautstarke Werben der Hirsche erhört werden.

„Indian Summer“ in der Heide ist eine wunderbare Zeit zum Wandern: Kastanien und Eicheln knacken unter des Wanderers Schritten, die Natur zeigt sich im Herbst besonders vielfältig. Hinter jeder Wegbiegung wartet ein neues Landschaftsbild. Faszinierende Sonnenuntergänge belohnen den Wanderer am Abend. Im Gasthaus warten der Kamin und ein herrliches Wildgericht.

Die Herbstmärkte in der Lüneburger Heide zeigen saisonale Köstlichkeiten aus der Region. Und der Herbst ist die Zeit der Heidekartoffel. Denn in dieser Zeit wird sie geerntet und frisch vom Feld kann man sie in den gemütlichen Restaurants der Lüneburger Heide probieren.

Wenn es ganz still um uns ist und Raureif auf den Wachholdern glitzert

Winter in der Heide

Wenn der Schnee unter den Schuhsohlen knirscht und man sich auf einen heißen Tee freut, ist die Lieblingsjahreszeit der Heidjer, der Bewohner der Lüneburger Heide, gekommen. Denn wer die Region in dieser Zeit erwandert, hat die Stille der Natur ganz für sich allein. Der Schnee auf den dunklen Wachholdern, mitten in der freien Landschaft, verzaubert den Betrachter. Für manche ist diese Jahreszeit in der Heide am schönsten.

Liegt genug Schnee in der Heide, kommen Ski-Langlauf-Freunde auf ihre Kosten. Denn dann werden in der Lüneburger Heide die Langlaufloipen gespurt, welche in ganz Deutschland aufgrund ihrer ungewöhnlichen Strecken beliebt sind.

In den Fachwerkhäusern der Heide prasseln die Kamine und in den gemütlichen Stuben der Restaurants werden köstliche Gerichte aufgeföhren. Zwischen den Barockgiebeln und Fachwerkhäusern der historischen Altstädte kommt besinnliche Stimmung auf. Eine wohltuende Massage, ein warmes Bad oder ein Saunabesuch runden einen aktiven Tag in der Natur ab.

Winterzauber auf dem Wilseder Berg

Wo einst gewaltige Gletscher das Landschaftsbild bestimmten, ist heute eine einzigartige Kulturlandschaft aus Wäldern, Feldern, Mooren und Heideflächen anzutreffen, die europaweit einzigartig ist – die Lüneburger Heide.

Während der Eiszeiten ist die Lüneburger Heide ein ausgedehntes Gletschergebiet. Mit der Wiedererwärmung der Erdoberfläche wird die Region zum Leben erweckt. Durch den starken Temperaturanstieg bewegen schmelzende Gletscher große Massen von Sand und Steinen und hinterlassen dank eines Geröllstaus die höchste Erhebung der nordwestdeutschen Tiefebene, den 169 Meter hohen Wilseder Berg. Ein riesiger Mischwald breitet sich aus, der allein von Mooren und Bachläufen durchbrochen wird. Dies ist das Ende der Eiszeiten und der Beginn einer einzigartigen Kulturlandschaft.

Vielfältige typische Landschaftsformationen lassen auch heute noch die eiszeitlichen Gletscherbewegungen in der Lüneburger Heide erkennen. Die Endmoränen bilden in der Heide eine Hügelkette, die sich von den Harburger Bergen über den Wilseder Berg und den Lüßwald bis zu den Wierener Bergen erstreckt. Dort, wo die grundwasserführenden Schichten das Niveau der Erdoberfläche erreichen, tritt Wasser als Quelle aus. Heideflüsse durchziehen die Landschaft. Sehr idyllisch sind die oft von Moorflächen umgebenen Heideseen. Aus ehemals vegetationslosen Flusstälern wehte der Wind den feinen Sand zu imposanten Dünen zusammen. Die höchste Düne, die auch heute noch wandert, weil sie kaum von Vegetation gehalten wird, türmt sich bei Winsen (Aller) in der Südheide auf.

Landschaft aus dem Gletscher

Lüneburger Heide



Heide-ErlebnisZentrum Undeloh & Naturpark-Informationszentrum Eschede

Begeben Sie sich auf eine Zeitreise durch die Kulturlandschaft Lüneburger Heide. Im Heide-ErlebnisZentrum Undeloh und im Naturpark-Informationszentrum Eschede wird Ihnen mit modernen Medien die Entstehung der Heide in Zeitabschnitten bildlich nahe gebracht. Sie werden fasziniert sein. Der Eintritt ist frei!

Informationen unter
www.lhg.me/3605 und www.lhg.me/9198



Autofreies Naturerlebnis

Naturschutzgebiet und Naturpark Lüneburger Heide

Im Norden der Lüneburger Heide, von Buchholz i.d. Nordheide bis Soltau im Süden, von Schneverdingen im Westen bis an die Grenzen der Hansestadt Lüneburg im Osten, entfaltet sich der Naturpark Lüneburger Heide. Er ist ein Landstrich mit vielen Facetten: leuchtende Heideflächen, mystische Moore, frisch duftende Laubwälder, glasklare Bäche, langsam fließende Flüsse sowie schützenswerte Heidedörfer mit alten reetgedeckten Bauernhäusern.

Der Naturpark Lüneburger Heide ist der erste Naturpark Deutschlands. Heute zählt er mit einer Fläche von 107.000 Hektar zu den größten Naturparks seiner Art. Das Herzstück bildet das 23.440 Hektar große, bis auf wenige Zufahrtsstraßen autofreie Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Der Naturpark und das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide ergänzen sich. Der Naturpark Lüneburger Heide ist ein Schutzgebiet zum Anfassen, Erleben und Mitmachen, der durch jahrhundertelange Nutzung von Menschen geprägt worden ist. Mensch und Natur sind hier eng verbunden. Er fördert die nachhaltige Entwicklung der Region und stärkt besonders den landschaftsgebundenen, naturverträglichen Tourismus.

Sie können den Naturpark auf viele Arten entdecken. Naturnahe, gut

ausgewiesene Wander- und Radwege sowie unsere Qualitätskutscher führen Sie zu den schönsten Plätzen. Das Kerngebiet des Naturparks ist das besonders erhaltenswerte Naturschutzgebiet Lüneburger Heide und seine faszinierenden Landschaften. Sie gemeinsam mit den Menschen und für die Menschen zu bewahren, ist heute die große Herausforderung. Die Stiftung Naturschutzpark engagiert sich schon über 100 Jahre für die Entwicklung und Pflege der Landschaft im Kerngebiet.

Naturgenuss auf höchstem Niveau

Die größten zusammenhängenden Heideflächen Mitteleuropas und der hohe Bestand an Wacholderbüschen prägen das Landschaftsbild des autofreien Naturschutzgebietes Lüneburger Heide. Es ist die Heimat vieler bedrohter Pflanzen- und Tierarten geworden, wie z.B. des Birkhuhns. Das Birkhuhn bevorzugt ungestörte Moor- und Heidelandschaften mit Birkenbewuchs und vielgestaltiger Krautschicht. Hier im Naturschutzgebiet hat es einen Lebensraum gefunden, der seine Lebensbedürfnisse in vollem Umfang stillt.

Wilseder Berg und Totengrund

Nehmen Sie sich einen Tag Zeit und lassen Sie sich von den Schönheiten des Naturschutzgebietes verzaubern.

In dieser einmaligen Landschaft sind der Wilseder Berg und der Totengrund unvergessliche Naturhöhepunkte. Von der Spitze des 169 Meter hohen Wilseder Bergs eröffnet sich Ihnen ein atemberaubender Blick über die weite Heidelandschaft. Das Geschehen um einen herum verschwindet und man gerät ins Träumen.

Nur zwei Kilometer trennen den Wilseder Berg vom Totengrund. Zwischen ihnen liegt das Heidedorf Wilsede, das Sie mit seinen reetgedeckten Bauernhäusern zu einem Zwischenstopp einlädt. Woher der Name Totengrund stammt, weiß niemand so genau, aber Geschichten darum gibt es viele. Der Totengrund offenbart Ihnen einen traumhaften Blick über eines der schönsten Heidetäler. Wie auf dem Wilseder Berg kann man auch hier die Zeit vergessen.



TIPP: Heide-Shuttle

Vom 15. Juli bis 15. Oktober 2018 können Sie den Naturpark Lüneburger Heide mit dem Heide-Shuttle entdecken.

Vier kostenlose Ringbuslinien mit Radanhänger führen Sie zu den schönsten Plätzen.

Infos unter www.lhg.me/7343



Naturschutzgebiet Lüneburger Heide

Verein Naturschutzpark e.V.

Ein in München gegründeter privater Verein kauft im Jahr 1910 Land in der Lüneburger Heide - nicht um es zu bebauen oder zu nutzen, sondern um die Landschaft zu schützen. Gesetze, die dem Landschaftsschutz dienen, gibt es in dieser Zeit nicht. Aber es gibt Menschen, denen der Erhalt der lieb gewonnenen Landschaften wichtig ist. Sie nutzen ihre Verbindungen, um nach dem Vorbild der amerikanischen Nationalparks in Deutschland sogenannte Naturschutzparke einzurichten.

Der Aufruf zur Gründung des Vereins Naturschutzpark (VNP) findet viele Befürworter und Förderer. Mit dem Wilseder Berg wird die erste Fläche gekauft. Dank vieler Spenden können in den folgenden Jahren weitere Heidehöfe mit ihren Flächen erworben werden. 1921 werden 200 Quadratkilometer, in denen die Eigentumsflächen des VNP liegen, zum Naturschutzgebiet erklärt. Bis heute sorgt der Verein Naturschutzpark mit unzähligen Maßnahmen für den Erhalt der Heideflächen.



„Das Naturschutzgebiet ist für mich ein Stück heile Welt. Ich freue mich, den Gästen bei einer Kutschfahrt die Schönheit unserer Landschaft zu zeigen.“

Matthias Heins vom Ferienhof Heins, Qualitätskutscher Lüneburger Heide



Naturschutzgebiet Meißendorfer Teiche

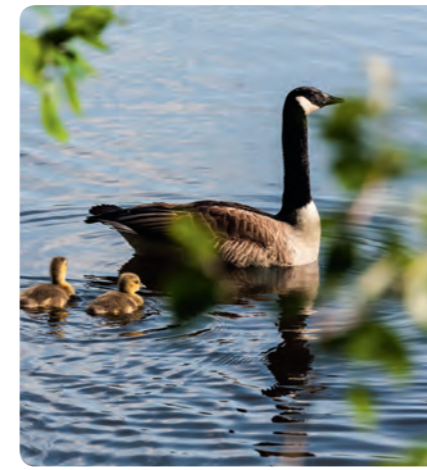
Wo Perlen wachsen und der Seeadler sein Revier hat

Naturpark Südheide

Einzigartig und ungeschliffen erstreckt sich im Süden der Lüneburger Heide, zwischen den romantischen Heideorten Hermannsburg, Müden (Örtze), Eschede, Unterlüß und Winsen (Aller), ein naturbelassener Landstrich, der ungeahnte Schätze birgt. Große Wälder, so tief und schön, dass sie an einen Urwald erinnern, wechseln sich ab mit kleinen und

großen, oft sanft hügeligen Heideflächen. Hier trifft man noch den Schäfer mit seiner Heidschnuckenherde. Zwischen dem Heidekraut uralte Wacholderbüsche, sogar Norddeutschlands größter Wacholderwald ist hier zu finden. Daneben weite Felder und saftig grüne Wiesen mit Sommerblumen. Hier und da das plätschernde Wasser idyllischer Heideflüsse, die so rein sind,

dass seltene Tiere, wie die Flussperlmuschel, darin leben. Teiche, Moore und Sumpfbiete sowie wunderschöne Auen und Bruchwälder bieten einer artenreichen Vogelwelt wichtige Lebensräume: Der Schwarzstorch hat hier genauso sein Revier wie der pfeilschnelle Eisvogel. Einen schönen Blick auf diese Landschaft bekommen Sie vom 118 Meter hohen Haußelberg mit seinen



Müden (Örtze)



Heidefläche am Wacholderwald Schmarbeck

ausgedehnten Heideflächen. Entdecken Sie die zahlreichen Naturschönheiten fernab des Massentourismus auf gut ausgewiesenen Rad-, Reit- und Wanderwegen oder genießen Sie die Landschaft bei einer Kanutour einmal aus einer ganz anderen Perspektive. Heidedörfer mit hübschen historischen Ortskernen bieten sich als Ausgangspunkte für Entdeckungstouren in die facettenreiche Landschaft des Naturparks Südheide an und laden mit Hofcafés und regionalen Spezialitäten zum Verweilen ein.

Der Naturpark Südheide wurde im Jahr 1964 gegründet. Ein wesentlicher Grund war die Schaffung von Einkommensmöglichkeiten für die heimische Bevölkerung in dem wirtschaftlich schwachen Nordosten des Landkreises. Die Landschaft sollte hierzu gepflegt und für die ruhige, landschaftsbezogene Erholung infrastrukturell erschlossen werden. Bei der Landschaftspflege stand und

steht bis heute die Sicherung und Erhaltung der letzten Sand- und Moorheiden im Vordergrund. Hierzu hat der Landkreis Celle als Träger des Naturparks seit seiner Gründung drei Heidschnuckenherden zur Beweidung unter Vertrag. Die damals noch vollständig in Privateigentum stehenden Heideflächen wurden zur Sicherstellung der Beweidungsmöglichkeit angepachtet, später in Teilen von der öffentlichen Hand gekauft. Heute stehen die Heideflächen als Naturschutzgebiete unter Schutz oder sind Teil des Europäischen Schutzgebietssystems Natura 2000.



„Als Naturschutzbeauftragter des Landkreises Celle macht es mir besondere Freude, mich für den Schutz des Naturparks Südheide einzusetzen, wo sich Fischadler und Seeadler um die Lufthoheit über großen Teichgebieten streiten.“

Eckehard Bühring,
Naturschutzbeauftragter des
Landkreises Celle





„Wenn die Heide blüht, ist das auch nach all den Jahren für mich immer noch ein einzigartiges Erlebnis. Manchmal mache ich mich ganz früh morgens auf, um den Sonnenaufgang über einem der im Nebel stehenden Hänge zu erleben. Das ist ein ganz besonderer Moment am Tag für mich, wo ich meine Gedanken schweifen lassen kann.“

Bettina Bouma,
zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin



Ein Traum in Lila - Die Magie der Heideblüte

Wenn im August und September die Heide blüht, versprüht die Landschaft ihren ganz eigenen Charme. Kräftiges Lila von vielen Millionen Blüten, unterbrochen vom satten Grün der Wacholder und Kiefern, und das silbrige Weiß der Birken färben die ganze Region. Einer alten Heidjer-Faustregel zufolge blüht die Heide immer vom 08.08 bis 09.09. eines Jahres.

Und welche Heidefläche ist die schönste? Jede Heidefläche hat ihren eigenen Charme. Mal ist es der unendlich weite Ausblick über heidebedeckte Hänge, mal ein lila leuchtendes Tal im Nebel, das uns den Atem raubt. Ihre Lieblingsheidefläche können nur Sie selbst finden. Alle Heideflächen mit Beschreibungen sind auf www.lhg.me/13291 zusammengestellt.



Alter Schafstall



Siegeszug eines genügsamen Krautes

Calluna Vulgaris - die Besenheide

Die Lüneburger Heide bietet mit ihren größten zusammenhängenden Heideflächen eine Naturlandschaft, die einmalig in Mitteleuropa ist. Die Heideflächen sind heutzutage aus der Region nicht mehr wegzudenken und geben ihr ihren typischen Charakter.

Im Reich der Heidekrautgewächse

Die Heidepflanze, die in der Lüneburger Heide vorrangig anzutreffen ist und ihre Landschaft prägt, ist die Besenheide – „Calluna vulgaris“. Sie wird häufig auch als Heidekraut bezeichnet. Die Besenheide ist die einzige Art der Pflanzengattung Calluna und gehört zur Familie

der Heidekrautgewächse (Ericaceae) und zur Ordnung der Heidekrautartigen (Ericales).

Auch die Glocken-Heide (Erica tetralix) ist ein Heidekrautgewächs und in der Lüneburger Heide zu finden. Sie blüht meist schon kurze Zeit vor der Besenheide.

Von Heidebauern, Heidschnucken und Heidebienen - Wie die Heidelandschaft entstanden ist

Wie wurden die Voraussetzungen für den Siegeszug dieses berühmten Krautes geschaffen? Ein Blick in die Jungsteinzeit: Erste Heidebauern siedeln sich an, roden Wald und betreiben Ackerbau. Doch mangels Dünger werden ausgelaugte Flächen der Natur überlassen. Die Zeit für das genügsame Heidekraut ist gekommen. Es erobert die ausgelaugten Ackerflächen.

Im Mittelalter entdecken die Heidebauern dank der Schafzucht mit der Heidschnucke eine neue Wirtschaftsweise. Das anspruchslose Tier ist wichtiger Wolllieferant und Düngerproduzent für den Ackerbau. Die Streu für den Stall ringt der Bauer dem Erdboden ab. Mit sogenannten Plaggenhieben entreibt der Heidebauer dem Boden das Heidekraut samt Humusschicht. Diese schwere Tätigkeit, das Plaggen, hat schließlich das Wort „Plackerei“ hervorgebracht, das bis heute ein beliebtes Synonym für körperlich harte Arbeit ist.

Neben der Heidschnucke macht sich auch die Biene unentbehrlich. Die weiten, baumlosen Heideflächen eignen sich hervorragend für die Imkerei. Honig, Bienenwachs

und Heidschnuckenwolle sind nun wichtige Erzeugnisse der Heidebauern. Doch Anfang des 19. Jahrhunderts verdrängen Merinowolle, Petroleum und Rohrzucker die Heideprodukte. Aus der Not verkaufen Heidebauern ihr Land und die Flächen werden aufgeforstet.

An dieser Stelle hätte die Geschichte der historischen Heidelandschaft leicht ein Ende finden können. Denn die Einführung von Mineraldünger ermöglicht es den Bauern, Heidekartoffeln und Getreide auf unfruchtbarem Heideboden anzubauen. Die Folge: Immer mehr Heideflächen verschwinden in vielen Teilen Europas von der Landkarte. Aber nicht in der Lüneburger Heide. Denn hier sorgt der Verein Naturschutzpark e.V. (VNP) für ihren Erhalt.

Tipp

Das Leben der Heidebauern früher - eine Zeitreise

Lassen Sie sich im Freilichtmuseum am Kiekeberg und im Museumsdorf Hösseringen in das Leben um 1800 entführen!

Wie lebten die Menschen vor über 200 Jahren in den Heidedörfern der Lüneburger Heide? Ein Rundgang durch die historischen Häuser der beiden Freilichtmuseen hinterlässt Eindrücke über das Arbeiten und Leben der Menschen.

Informationen unter www.lhg.me/248
und www.lhg.me/2339

Landschaft, die viel Pflege braucht

Aus Liebe zur Heide



Calluna Vulgaris (Besenheide)

Die Heide ist ein Kraut, das viel Pflege braucht. Ohne Pflegemaßnahmen vergrasen und verbuschen die Heideflächen und neu entstehende Wälder verdrängen die Heide.

Das Heidekraut kann vor allem auf nährstoffarmem Boden wunderbar gedeihen. Durch Nährstoffzufuhr aus der Luft werden bestimmte Süßgräser wie die Drahtschmiele und das Pfeifengras gefördert, welche die Besen- und Glockenheide auf Zeit verdrängen.

Dank der Pflege durch die Naturparke Lüneburger Heide und Südheide sowie den Verein Naturschutzpark e.V. (VNP) bleiben die Heideflächen erhalten. Hierfür werden unterschiedliche Methoden angewendet, von denen wir Ihnen drei vorstellen möchten:

Beweidung - Heidschnucken sind fleißige Landschaftspfleger

Was wäre die Lüneburger Heide ohne Schnuckenherden? Die Beweidung mit Heidschnucken ist wohl die bekannteste Methode, die Heide zu pflegen. Die Schnucken verbeißen junge Bäume und verhindern so, dass sich Birken- und Kiefernwälder auf den Heideflächen ausdehnen können. Gleichzeitig pflegen sie auch die Heide. Die Heidepflanzen sollten auf einer Länge von 15 cm gehalten werden, um jung und dicht zu bleiben und um ihre Blütenpracht entwickeln zu können. Wird die Heide länger und älter, dann verholzt sie. Die Heidschnucken sorgen durch ihren Verbiss für einen jungen Austrieb. Und noch etwas bewirken die Schnucken: Sie zerstören die kleinen Spinnweben zwischen den Heidepflanzen und ermöglichen somit den Bienen einen freien Flug. In jeder Heidschnuckenherde sind auch Ziegen zu sehen. Sie unterstützen die Schnucken, da sie noch stärker die Pioniergehölze wie Birken und Kiefern verbeißen können. Über



9.000 Heidschnucken in 13 Herden ziehen an 365 Tagen im Jahr durch die Heideflächen der Lüneburger Heide.

Entkusseln - Der Mensch unterstützt die Schnucken

Beim Entkusseln werden mit Spaten, Sägen und Astscheren aufkommende Pionierbaumarten entfernt. Jedes Jahr finden in den Naturparken Lüneburger Heide und Südheide Entkusselaktionen statt, an denen sich zahlreiche freiwillige Helfer beteiligen.

Feuer und Flamme für die Heide

Das gezielte und kontrollierte Abbrennen der Besenheide ist eine altbewährte Pflegemethode zu ihrer Erhaltung. Überalternde Bestände werden auf diese Weise verjüngt und revitalisiert. Die Besenheide ist ein typischer Brandkeimer. Die unterirdischen Teile der

Besenheide ertragen Hitze sehr gut, besonders dann, wenn der Boden genug Feuchtigkeit gespeichert hat, um die unterirdischen Pflanzenteile und die im Boden lagernden Samen zu schützen. Manchmal wachsen bereits im Folgejahr die ersten Heidepflanzen aus dem verbrannten Oberboden wieder hervor.

Tipp

Sie wollen aktiv mithelfen, die Heide zu erhalten?

Jeder, der tatkräftig mit anpacken möchte, ist bei den Entkusselaktionen im Naturpark Lüneburger Heide und im Naturpark Südheide herzlich willkommen. Experten weisen vor der Entkusselung die Helfer ein. Die Termine zu den Entkusselaktionen finden Sie im Internet unter www.lhg.me/7249 und www.lhg.me/12136.

„Wir pflegen unsere Heide - auch für Sie! Erleben Sie im Naturschutzgebiet, was privates Engagement bewirken kann. Mehr Informationen zu unserer Arbeit finden Sie unter www.verein-naturschutzpark.de.“

Mathias Zimmermann,
Geschäftsführer von Verein und Stiftung
Naturschutzpark Lüneburger Heide



365 Tage in der Natur

Unterwegs mit Heidschnuckenzüchter Carl W. Kuhlmann

Im Mittelalter waren unsere Heidebauern auch Heidschnuckenzüchter. Heute ist das Züchten von Heidschnucken ein eigenständiger Beruf, der aus der Tradition heraus gewachsen ist. Doch was verbirgt sich hinter dieser Tätigkeit? Wir haben bei Carl W. Kuhlmann (Heidschnuckenzüchter und erster Vorsitzender des Verbandes Lüneburger Heidschnuckenzüchter e.V.) nachfragt.

Herr Kuhlmann, Sie sind Heidschnuckenschäfer in der Lüneburger Heide und zugleich Vorsitzender des Verbandes Lüneburger Heidschnuckenzüchter e.V.. Ist Heidschnuckenzüchter Ihr Traumberuf?

Die Frage kann ich nur mit einem klaren Ja beantworten. Der direkte Umgang mit den Tieren und der ständige Aufenthalt in der wunderschönen Heide-Natur zu jeder Jahreszeit machen den Job zu einem Traumberuf für mich.

Was hat Sie dazu bewegt, Heidschnuckenzüchter zu werden?

Unser Heidschnuckenhof ist seit Generationen in Familienbesitz. Die Heidschnucken haben für mich seit meiner frühen Kindheit immer dazu gehört und ich wollte die Familientradition auf dem Hof fortsetzen. Meine Eltern haben mich aber nie dazu überreden müssen, diese Tradition fortzuführen, mir gefiel seit jeher das Leben und die Arbeit mit den Tieren.

Wie hat sich die Heidschnuckenzucht in den vergangenen Jahrzehnten verändert und vor

welchen Herausforderungen stehen die Heidschnuckenzüchter heute?

Heute gibt es in der Lüneburger Heide nur noch relativ wenige Herden, denn die Heidschnuckenzucht ist nur noch eine Nische. Gab es um 1860 herum noch über 800.000 Tiere sind es heute nur noch etwa 12.000 Tiere. Das liegt vor allem an den veränderten Aufgaben und Zielen der Heidschnuckenzucht. Heute geht es im Wesentlichen um den Erhalt der Heideflächen, wohingegen die Schnucken früher als Lieferanten von Wolle, Fleisch und Dünger gehalten wurden.

Die Heidschnucken werden ja auch als tierische Landschaftspfleger der Lüneburger Heide bezeichnet. Welche Aufgaben haben die Heidschnucken?

Die Heidschnucken haben zwei besondere Aufgaben hier in der Lüneburger Heide. Zum einen fressen sie die grünen Triebe der Heidepflanze. Darauf reagiert die Heidepflanze mit neuen Trieben und wird auf diese Weise verjüngt. So

wird die Heide kurz gehalten und verholzt nicht. Außerdem verbeißen die Schnucken junge Bäume, die sich sonst auf den Heideflächen ausbreiten und die Heidepflanzen nach und nach zurückdrängen würden. Überließe man die Heideflächen der Natur, würden sie so in kurzer Zeit von Wald überwuchert und verschwinden. Die Heide ist eben eine Kulturlandschaft, die gepflegt werden muss, wenn sie erhalten werden soll. Die Heidschnucken leisten dazu einen wichtigen Beitrag.

Wie viele Heidschnuckenherden gibt es in der Lüneburger Heide?

Heute gibt es noch ca. 12 Herden in der Heide. Um 1860 hatte praktisch jeder Hof in der Heide eine eigene Heidschnuckenherde.

Aus wie vielen Heidschnucken besteht im Durchschnitt eine Herde?

Es gibt ein „Altes Arbeitsmaß“ von früher Zeit her. Das waren 360 Muttertiere pro Herde bzw. auf einen Schäfer gesehen. Heute bestehen die meisten Herden aus ca. 400-450 Tieren. Das alte Arbeitsmaß ist vor dem Hintergrund zu erklären, um

„Meine Eltern haben mich aber nie dazu überreden müssen, diese Tradition fortzuführen, mir gefiel seit jeher das Leben und die Arbeit mit den Tieren.“

Carl W. Kuhlmann,
Der Schnuckenflüsterer



wie viele Tiere sich ein Schäfer gut kümmern konnte, was ein Schäfer in der Hütung, Versorgung, Gesundheitsversorgung der Tiere also leisten konnte. Eine Faustregel war: Für jeden Tag im Jahr ein Schaf.

In jeder Herde sind auch Ziegen dabei. Welche Aufgaben haben die Ziegen in einer Heidschnuckenherde?

Das ist richtig, Ziegen sind seit kurzem „Mitglieder“ der Heidschnuckenherden. Zurückzuführen ist das auf eine neue EU-Förderung. Bei der Heidschnuckenhaltung bzw. dem Hüten geht es ja heute vor allem um den Landschaftserhalt und dafür ist vor allem der Verbiss junger Baumpopulation auf den Heideflächen von großer Bedeutung. Dabei kommen die Ziegen ins Spiel: Sie verbeißen Büsche und Hölzer noch besser als die Schnucken. Heidschnucken verbeißen die unerwünschten Hölzer bis etwa 1,50 Meter und Ziegen sogar bis ungefähr 2,50 Meter Höhe. Dafür klettern die Ziegen richtig die Bäume hoch, biegen Äste herunter, weitere Tiere halten dann unten fest und knabbern die Triebe ab. Echtes Teamwork sozusagen. Übrigens auch spannend zu beobachten...

Wie sieht ein typischer Arbeitstag eines Heidschnuckenzüchters aus, Herr Kuhlmann?

Dafür gibt es keine allgemeingültige Antwort, der Arbeitsalltag variiert von Schäfer zu Schäfer. Grundsätzlich ist der Arbeitstag abhängig davon, ob eine Herde im Ferch gehalten wird oder aber abends im Stall ist. Ich selbst halte die Tiere über Nacht sowohl drinnen im Stall als auch oftmals draußen im Ferch. Die Tiere werden im Sommer zum Beispiel morgens um 8.30 Uhr aus dem Ferch geholt und dann tagsüber gehütet, d.h. wir ziehen tagsüber über die Heide. Danach um ca. 16.30 Uhr kommen die Tiere dann zurück in den Ferch. Grundsätzlich dauert der Arbeitstag so lange, wie es draußen hell ist. Ich lege tagsüber ca. 10-12 Kilometer mit der Herde zurück. Die Strecke variiert dabei praktisch täglich. Würden wir täglich dieselbe Strecke gehen, würde durch den sich anhäufenden Kot der Tiere auf dieser Route ein vermehrter Nährstoffeintrag erfolgen. Dadurch würde die Heide, die ja gerade auf nährstoffarmen Böden wächst, mit Gräsern und jungen Bäumen überwuchert und schließlich verdrängt werden. Die Tiere müssen zweimal am Tag satt sein. Sie wissen, dass das Ziehen über die Heide täglich für einen gewissen Zeitraum stattfindet. Sie schätzen diesen Zeitraum also ein und schnökern dann während des Hüten langsam vor sich hin. Ich ziehe mit der Herde dabei voran, die Herde ist praktisch immer langsam in Bewegung. In der

Zwischenzeit muss der Schäfer dann tagsüber meist auch noch den Ferch umbauen, also versetzen. Die Versorgung der Tiere mit Wasser im Ferch muss dabei ebenfalls organisiert werden. Dieser „Umzug“ findet statt, weil eine Fläche je nach Größe des Ferchs über Nacht schon abgegrast sein kann. Der Ferch muss also oft täglich umgesetzt werden. Die Ferche sind zwischen 2.500 und 4.000 Quadratmeter groß. Auch Aufgaben wie das Scheren sind natürlich zu erledigen.

Woher stammt der Name „Schnucke“?

Der Name „Schnucke“ leitet sich von Schnökern ab, sie naschen hier ein bisschen und dort ein bisschen. Schnökern stammt aus dem Mittelhochdeutschen und bezeichnet eben dieses Naschen.

Sind die Heidschnuckenherden eigentlich jeden Tag in der Heide unterwegs? Oder gibt es Jahreszeiten, in denen man Sie und die Heidschnucken nicht in der Lüneburger Heide antreffen kann?

Ich bin praktisch täglich an 365 Tagen im Jahr mit der Herde im Naturpark Südheide unterwegs. Es gibt aber auch einige Herden, die zur Hauptlammzeit ca. 2-3 Wochen im Stall bleiben.

Herr Kuhlmann, wie können unsere Gäste die Heidschnucken vor Ort erleben?

In vielen Orten werden Heidewanderungen angeboten, bei denen man eine Heidschnuckenherde in der weiten Heidelandschaft trifft. Außerdem gibt es Angebote auf einigen Heidschnuckenhöfen, den Eintrieb der Tiere in den Stall mitzuerleben und dabei Wissenswertes über die Heidschnucke zu erfahren. Und natürlich hat jeder Gast, der zum Beispiel den Heidschnuckenweg entlang wandert, die Chance, unterwegs einer Herde zu begegnen. Für viele unserer

Gäste sind das die ganz besonderen Momente während eines Aufenthalts in der Lüneburger Heide.

Die Heidschnucken sehen mit ihrer dicken Wolle so wunderbar flauschig aus. Was passiert eigentlich mit der Wolle?

Die Tiere werden einmal im Jahr geschoren, und zwar nach den Eisheiligen und vor der Schafskälte. Heidschnuckenwolle stellt heute keinen ökonomischen Faktor mehr dar. Es gibt aber viele örtliche Künstler, die zum Beispiel tolle Filzprodukte aus der Wolle herstellen. Diese Produkte, die natürlich ein beliebtes Urlaubssouvenir sind, werden auf regionalen Märkten und Veranstaltungen verkauft, wie zum Beispiel bei der Heidschnuckenbockauktion in Müden (Örtze). Es gibt auch einen lokalen Anbieter, der die Wolle zu Dünger verarbeitet. Der Dünger heißt passenderweise Schnuckkidu.

Welche Möglichkeiten haben unsere Gäste, die sich für den Erhalt der Heidschnuckenherden engagieren möchten?

So merkwürdig das klingt: Ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt der Herden wird geleistet, wenn das Fleisch gekauft wird. Die Verjüngung der Herden ist von besonderer Bedeutung. Der Erhalt geht sozusagen durch den Magen. Beim Verein Naturschutzpark e.V. können Gäste eine Heidschnuckenpatenschaft eingehen, die den Erhalt der Heidschnuckenherden unterstützt.

Das Fleisch der Heidschnucke gilt ja auch als regionale Delikatesse. Was ist das Besondere an Heidschnuckenfleisch?

Das Fleisch zeichnet sich durch seinen wildbretartigen Geschmack aus, schmeckt also weniger nach Lamm oder Schaf, sondern mehr nach Wild. Das Fleisch ist von besonderer Qualität und ist absolut naturbelassen. Aufgrund der ganzjährigen



Hütehaltung und des extensiven Gehüts ist das Fleisch außerdem besonders fettarm. Einfach lecker!

Wo können unsere Gäste das Heidschnuckenfleisch erwerben?

Es gibt in der Lüneburger Heide mehrere Fleischereien, die Fleisch und Wurst von der Heidschnucke anbieten. Dies sind die Schlachterei Hiestermann in Hermannsburg, Fischer's Heide-Schlachtereie in Winsen (Aller), Heide-Schlachtereie Meyer in Behringen sowie die Landschlachtereie Albers in Egestorf. Tolle Rezepte für die Zubereitung gibt es z.B. im Kochbuch „Lieblingsgerichte aus der Lüneburger Heide“. Darin verraten Heidejäger und Köche aus der Region ihre Lieblingsrezepte. Im Urlaub will man sich natürlich auch verwöhnen lassen und kann köstliche Heidschnuckengerichte nach traditionellen Rezepten aus der Region in der örtlichen Gastronomie genießen. Das Gütesiegel „Heidschnucken Spezialitäten garantiert echt“ gibt Gästen bei Fleischereien und Gastronomiebetrieben die Sicherheit, dass die Heidschnuckenspezialitäten von Heidschnucken aus der Lüneburger Heide stammen.

Und was ist ihr Lieblingsgericht von der Heidschnucke?

Mein Lieblingsgericht ist der Heidschnuckenrücken, das leckerste und beste Stück von der Heidschnucke. Und es ist einfach zuzubereiten. Ich mag den Heidschnuckenrücken am

liebsten mit einer Wallnuss-Senf-Kruste, dazu gibt es Spitzkohl und Heidekartoffeln. Und einen guten deutschen Spätburgunder...

Wo kann man den Heidschnuckenherden begegnen?

In der Lüneburger Heide gibt es zahlreiche Heidschnuckenherden. Sie zu finden ist jedoch gar nicht so einfach. Warum? Um ihrer Aufgabe als Heidepfleger nachzukommen, müssen die Heidschnucken quer durch die Heidegebiete ziehen und dies auf unterschiedlichen Wegen. Somit haben die Herden täglich eine andere Route vor sich und halten sich nicht an Wanderwege oder Treffpunkte.

Einige Herdenhalter heißen Besucher herzlich willkommen! Möglichkeiten zu Begegnungen mit Heidschnucken und Plätze, wo die Herden häufig vorbeiziehen, finden Sie auf www.lhg.me/13838.

Erika und ihre Graue Gehörnte

Donnerstags treffen Sie bei der geführten Wanderung bei Müden (Örtze) den Schäfer und seine Heidschnuckenherde und erfahren Wissenswertes über die Heidschnuckenhaltung gestern und heute. Termine und online buchen unter www.lhg.me/10169.

Rund um den Tütsberg

Bei der geführten Tour erleben Sie den Austrieb der Tütsberger Schnuckenherde und erkunden die Umgebung des historischen Gutshofes. Termine und online buchen unter www.lhg.me/13379.

Ansonsten heißt es: Ohren auf! Oft kann man das Blöken der Heidschnucken schon von Weitem hören.





Ilmenau bei Bad Bevensen



Natürlich, wild und klar

Wasserreiche Lüneburger Heide

Beim Gedanken an die Lüneburger Heide kommen uns Bilder von lilafarbenen Heidehängen, tiefdunklen Wacholdern und silbrig leuchtenden Birken in den Sinn. Darüber hinaus verfügt die Region über einen ungeahnten Wasserreichtum. Viele Flüsse und Heidebäche durchziehen das Gebiet. Zusammen mit den Seen und Teichen bilden sie wichtige Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten. Diese eignen sich ausgezeichnet für Naturbeobachtungen und Aktivitäten in unberührter Natur.

Mit ihren gut hundert Kilometern Länge ist die Ilmenau der längste Fluss der Lüneburger Heide. Ihr Nebenfluss, die Luhe, entspringt südlich des Heideortes Bispingen und mäandert sich durch idyllische Naturlandschaft. In der Nordheide lädt zudem die Seeve zu einer Kanufahrt ein. In der Südheide sucht sich die Örtze ihren Weg in Richtung Müden (Örtze). Schon der berühmte Heidedichter Hermann Löns bezeichnete sie als „der Heide echten Fluss“. Die Böhme entspringt im Pietzmoor, dem größten Moorgebiet der Lüneburger Heide und wird bei dem Ort Böhme mit der Aller eins. Breit und gemächlich fließt die Aller durch das Urstromtal.



Dem Nachwuchs ins Nest geschaut - Storchokino Schwarmstedt

Im Aller-Leine-Tal können Sie dem Schwarmstedter Storchpaar direkt beim Nestbau oder Brüten zuschauen und die Jungen hautnah erleben. Mittels einer Videokamera wird das Geschehen im Nest auf der „Alten Burg“ auf den Bildschirm übertragen. Im Februar / März wird das Nest besetzt. Die Störche verweilen bis in den August im Aller-Leine Tal. Das Nest ist verlässlich besetzt, sodass das Kino immer etwas zu zeigen hat.

Anfahrt: Kirchstraße 12, 29690 Schwarmstedt

Weitere Infos unter www.lhg.me/6606.



„Schon von Kindheit an hat mich die Natur in ihren Bann gezogen. Seit vielen Jahren arbeite ich aktiv im Naturschutz mit, darunter seit fast drei Jahrzehnten als ehrenamtlicher Weißstorchbetreuer im Kreis Celle. Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die Erfassung des Storchbestandes, der Kontakt zu den Nestbesitzern, das Beringen der Jungstörche und die Hilfe in Notfällen. Beratend wirkte ich auch bei geplanten Neuansiedlungen mit. Zu dem besonders schönen Erleben in meiner Tätigkeit zählt, wenn dann ein neues Nest angenommen wird und sich somit ein weiteres Storchpaar in der Lüneburger Heide zu Hause fühlt.“

Hans-Jürgen Behrmann,
Pastor und Storchbeauftragter, der „Storchepastor“

Heimat der Weißstörche: Das Aller-Leine-Tal

Im Süden der Lüneburger Heide erwartet Sie eine bezaubernde Flusslandschaft, die Sie nicht erwarten würden: das Aller-Leine-Tal. Die Aller ist kein großer Fluss, wie beispielsweise die Elbe oder die Weser, aber dafür sehr beeindruckend und wahrhaft romantisch. Breit, still und gemächlich zieht sie ihr blau schimmerndes Band schleifenförmig durch das Aller-Leine-Tal. Ihre ruhige Fließgeschwindigkeit zieht Flusswanderer magisch an und bereitet ihnen naturnahe Stunden in der idyllischen Landschaft. An ihrem Ufer weiden Kühe, Pferde grasen sattgrünes Allergras und sogar Kraniche und Reiher stelen nach einem Fischfang gemächlich durch die Allerpiesen.

Das Aller-Leine-Tal mit der sauberen Aller und seinen idyllischen Ortschaften ist ein wahres Paradies für Weißstörche. Vor allem die weiten Wiesenflächen entlang der Aller bieten den Weißstörchen genügend Nahrung, um ihre Jungen aufzuziehen. Alljährlich Ende März bis Anfang April kehren die Weißstörche aus ihren warmen Winterquartieren zurück in ihre bestehenden Brutnester und beginnen sich zu paaren. Ein Weißstorch kann bis

zu fünf Eier legen und die Brutdauer beträgt zwischen 30 und 32 Tagen. Mitte August verabschieden sich die Weißstörche wieder und ziehen sich zurück in ihre warmen Winterquartiere. Die beste Zeit, um Alt- und Jungstörche in ihren Nestern zu beobachten, ist von Mitte Mai bis Mitte Juli. Anschließend werden die Jungstörche flügge und erkunden die umliegenden Felder und Wiesen. Fast jeder Ort im Aller-Leine-Tal verfügt über ein Storchennest. Manchmal ist es der Schornstein der Bäckerei und manchmal das Dach eines Bauernhofes oder sogar der Kirchturm des Gemeindepastors, auf dem der Storch sein Nest gebaut hat.

Eine Radtour von Storchennest zu Storchennest ist die schönste Art und Weise, den Störchen im Aller-Leine-Tal einen Besuch abzustatten. Zwei 30 Kilometer lange ausgewiesene Rundtouren führen Sie direkt zu den Nestern. Ab Mitte Juli empfehlen wir Ihnen, während des Radelns die Blicke aufmerksam über die Landschaft schweifen zu lassen. Denn dann sind die Jungstörche neugierig. Sie verlassen ihre Nester und sind auf den umliegenden Wiesen und Feldern unterwegs.

Unsere Lieblingsorte am Wasser

1 | Bachschwinde im Büsenbachtal

Im Büsenbachtal erwartet Sie eine traumhafte Heidelandschaft mit einem seltenen Naturphänomen, der sog. Bachschwinde. Hier können Sie beobachten, wie der Büsenbach im Untergrund verschwindet. Wasser- undurchlässige Schichten im Untergrund, wie z.B. Lehm, Ton oder Ortstein, verhindern ein Versickern des Wassers. Im Büsenbachtal werden diese Schichten von lockerem Sand abgelöst und der Büsenbach verschwindet im Untergrund. Circa 400 Meter weiter östlich tritt das Wasser wieder an die Erdoberfläche.

Anfahrt: Handeloh, Ortsteil Wörme, über Straße „Am Büsenbach“;
Nahverkehr: Heidebahn ERIXX (RB 38) Buchholz i.d. Nordheide - Soltau, Bahnstation Büsenbachtal

2 | Marxener Paradies

Die kleine Talsenke, die einen idyllischen Teich umschließt, ist ein Kleinod, das zum Verweilen einlädt. Der Ruhesuchende fühlt sich hier wahrhaftig im Paradies angekommen, denn das kleine Tal mit seiner exponierten Lage und dem verwunschenen Teich strahlt eine besondere, unbeschreibliche Ruhe aus. Es wird vermutet, dass das Tal gegen Ende der Eiszeit durch einen Fluss geformt wurde und so seine langgestreckte, untypische Form erhielt. Ein Rundwanderweg führt Sie im Tal durch einen Wacholderhain, Heideflächen, Mischwaldbereiche, um den beschaulichen Teich herum.

Anfahrt: Von Drögenindorf Richtung Marxen am Berge bis zum ausgeschilderten Parkplatz.

3 | Meißendorfer Teiche

Ein Muss für alle Naturliebhaber ist das westlich des Naturparks Südheide gelegene Naturschutzgebiet Meißendorfer Teiche. Die 400 Hektar großen Meißendorfer Teiche sind keine natürlichen Teiche, sie wurden Ende des 19. Jahrhunderts angelegt, da die Fischzucht mehr Geld einbrachte als die harte Landwirtschaft. Im Laufe der Jahre konnte sich eine einmalige Flora und Fauna entfalten. Über 500 Pflanzenarten, 130 Brutvogelarten und viele weitere Tier- und Pflanzenarten können in dieser einmaligen Idylle von einem ausgewiesenen Rundwanderweg mit Aussichtsturm in freier Natur beobachtet werden.

Anfahrt: A7, Abfahrt Raststätte Allertal, dann L180 nach Winsen (Aller). Von dort der Ausschilderung „Meißendorfer Teiche, Hüttensee“ folgen.



4 | Vogelfreistätte Jastorfer See

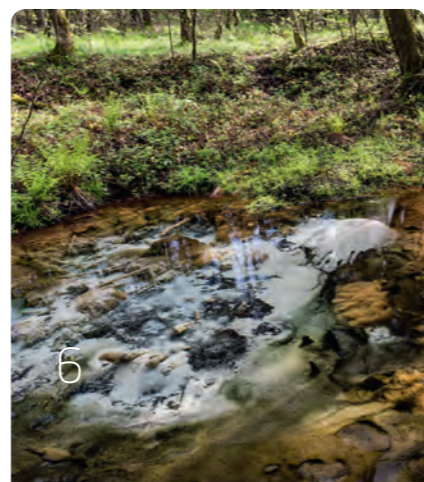
Die Vogelfreistätte Jastorfer See ist in Teilen zum Naturschutzgebiet erklärt worden. Schon wenige Jahre nach der Entstehung des Jastorfer Sees konnten dort 140 Vogelarten nachgewiesen werden, davon 49 Brutvogelarten. Seit einigen Jahren brüten dort Kormorane und Grauweiber, auch die Graugans hat sich neu angesiedelt. Weitere regelmäßige Brutvögel und Durchzügler sind verschiedene Entenarten, Rohrweihe und der Fischadler. Zudem ist das Naturschutzgebiet ein bedeutender Amphibienlebensraum. Vom Beobachtungsturm aus kann man die Wasservögel hervorragend beobachten, ohne sie zu stören.

Anfahrt: Aus Richtung Bad Bevensen über Klein Bünstorf oder über Klein Hesebeck nach Jastorf, dort in den Schanzenweg, hinter dem Teich links ab.

5 | Naturwunder Schwindequelle

Mit 60 Litern Wasser pro Sekunde ist die im Naturpark Lüneburger Heide gelegene Schwindequelle eine der wasserreichsten Quellen Niedersachsens. Am Quelltopf kann man erkennen, wie das Wasser von unten aus dem sandigen Grund drückt. Dabei werden rötliche Eisenoxide sowie türkisfarbige Manganoxide abgelagert, die der Quelle ihre wunderschöne Färbung verleihen. Das Quellwasser hat eine ständige Temperatur von ca. 9 Grad Celsius und stellt damit einen verlässlichen Wasserzugang für die heimischen Tiere dar. Gegenüber der Quelle beginnt die Schwindebecker Heide.

Anfahrt: Von der Kreisstraße K44, zwischen Soderstorf und Schwindebeck, abbiegen in die Straße Zur Schwindequelle. Der Ausschilderung zum Parkplatz folgen.



Abendstimmung im Pietzmoor

Mystisch & geheimnisvoll

Jahrtausende alte Moorlandschaften

Moore sind einzigartige Landschaftsräume mit einer besonderen Ausstrahlungskraft. Mystisch und geheimnisvoll wirkt es, wenn der morgendliche Nebel aus dem Moor empor steigt. In Sagen und Erzählungen diente das Moor gerne als schaurige Kulisse. Ihren Schrecken haben die Moore heutzutage längst eingebüßt. Vor allem als erhaltenswerte Lebensräume für bestimmte Tier- und Pflanzenarten schätzen wir Moore und lassen uns von ihrer Natürlichkeit und Schönheit faszinieren.

Entstehung von Mooren

Als ökologische Übergangszone zwischen festem Land und Wasser stellen Moore eine spezielle Landschaftsform dar. Sie können nur unter bestimmten Bedingungen entstehen. Dazu gehört zum Beispiel ein hohes Maß an Wasser im Boden. Durch den unter Wasser fehlenden Sauerstoff wird der mikrobielle Abbau von organischer Substanz im Boden gehemmt. Pflanzliche Reste werden als Torf abgelagert. So entsteht ein Torflager, das über viele Jahre hinweg in die Höhe wächst.

Gefährdete Schönheit

Einst war die Landschaft in Niedersachsen von Hochmooren geprägt. Entwässerung, Kultivierung und allen voran der Torfabbau haben die Moore fast ausgelöscht, sodass heute nur noch 10% der ursprünglichen Moorflächen vorhanden sind. Auch heute noch geht die größte Gefährdung für Moore vom Torfabbau zur Herstellung von Gartenerde aus.

Dabei stellen Moore wichtige Extrem-Biotope und Lebensraum für besondere Tier- und Pflanzenarten dar. Wird ihr Lebensraum zerstört, verschwinden sie und mit ihnen die Vielfalt, Eigenart und Schönheit dieser Landschaft. Dem Naturschutz haben wir es zu verdanken, dass unsere vorhandenen Mooregebiete von der Ausnutzung verschont geblieben sind.

Ein besonderer Lebensraum

Einige Tier- und Pflanzenarten haben sich an die besonderen Lebensbedingungen des Moores angepasst und können nur hier überleben. Die wichtigste Pflanze eines intakten Moores ist das Torfmoos. Millionen von Torfpflänzchen bilden nebeneinanderstehend ein dichtes Polster. Durch seine besonderen Eigenschaften trägt es zum Wachstum eines Moores bei. Die Nährstoffarmut in Mooren können Torfmoose gut ertragen.



„Das Schweimker Moor ist für mich einer der besonderen Plätze in meiner Region. Mich fasziniert vor allem seine Widersprüchlichkeit. Es wirkt im Herbst und Winter oft kalt und unwirtlich und erweckt Gefühle wie Angst und Ungewissheit. Auf der anderen Seite erfüllt es mich auch mit Sehnsucht. Ich liebe die Stille des Moores, seine aromatischen Gerüche und das Trompeten der Kraniche im Frühjahr, wenn das Moor erwacht.“

Theo Grüntjens, Fotograf und Naturschützer



Auch der Sonnentau fühlt sich im Moor wohl und hat seine eigene Art entwickelt, mit der geringen Nährstoffversorgung zurechtzukommen. Er betreibt „Insektivorie“, das heißt, er ernährt sich von Insekten. Ein effektives Wurzelsystem ist dann nicht zusätzlich notwendig.

Ein weiterer Moorbewohner ist das Wollgras. Es verzaubert uns Jahr für Jahr mit einem ganz besonderen Naturschauspiel: Im April und Mai wogt eine weiße Welle aus Wattebüschen im Frühlingwind über den Mooren und zieht zahlreiche Naturliebhaber an. Es handelt sich um den Fruchtstand des Wollgrases, der umgangssprachlich auch als Wollgrasblüte bezeichnet wird. Das Wollgras gehört zur Familie der Sauergrasgewächse und kommt vor allem in Mooren vor.

Ob im Frühling die sensationelle „Wollgrasblüte“, im Sommer die Kreuzotter, die sich in der Sonne wärmt, im Herbst der mystische Herbstnebel oder schneebedeckt im Winter – die Moore der Lüneburger Heide laden immer wieder zum Entspannen ein. Die Ruhe, die ein Moor ausstrahlt, ist ein Genuss und lädt zum Tanken neuer Kräfte ein.

Die schönsten Moore der Lüneburger Heide

1 | Naturschutzgebiet Becklinger Moor

Das Große Moor bei Becklingen wurde 1985 zum Naturschutzgebiet erklärt. Vom acht-einhalb Meter hohen Heinrich-Eggers-Aussichtsturm aus eröffnet sich eine wunderschöne Aussicht über die flache Umgebung. Mit etwas Geduld und Glück lassen sich verschiedene Tierarten entdecken. Zu den auffälligsten Moorbewohnern gehören einige besondere Vogelarten wie der Große Brachvogel, Kiebitz, Bekassine und die Kraniche, deren lautes Trompeten besonders im Frühjahr weithin zu hören ist. Auch die Kreuzotter und verschiedene Libellen und Schmetterlingsarten haben ihren Platz im Moor zurück. Anfahrt: über Becklingen nach Wardböhmen, dann die Alte Dorfstraße einschlagen

2 | Naturschutzgebiet Grundloses Moor mit dem Grundlosen See

Der Grundlose See, umgeben vom Grundlosen Moor, ist ein Naturschutzgebiet bei Walsrode im Süden der Lüneburger Heide. Das Moor ist umgeben von sandig lehmigen Grundmoränenhügeln und mit Bruchwäldern bewachsen. Im östlichen Teil des Moores befinden sich die beiden natürlichen Mooreseen, der Kleine See und der Grundlose See. Über die Namensgebung gibt es verschiedene Überlieferungen. Eine davon bezieht sich auf das sauerstoffarme dunkle Wasser, welches den Anschein erweckt, als habe der See eine unendliche Tiefe. Tatsächlich ist er nur zwei Meter tief. Rings um den Grundlosen See

gibt es herrlich stille Rundwege, die zu einem entspannenden Spaziergang inmitten der Natur einladen. Anfahrt: In Walsrode-Fulde zum Forsthof Fulde abbiegen. 400 Meter geradeaus bis zum Besucherparkplatz.

3 | Pietzmoor

Das Pietzmoor liegt am Südrand des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide und umfasst eine Fläche von 2,5 km². Ein circa fünf Kilometer langer Rundwanderweg auf Bohlenstegen führt durch die verwunschene Umgebung des Moores. In dieser faszinierenden Hochmoorlandschaft eröffnet sich dem Beobachter eine spezielle Tier- und Pflanzenwelt. Die für das Moor typischen Pflanzen, wie Wollgras, Glockenheide, Torfmoos oder Sonnentau finden Sie ebenso wie Libellen, Moorfrösche, Birkhühner oder Sumpfohreulen. Zehn informative Tafeln auf dem MoorErlebnisweg verdeutlichen Ihnen anschaulich die Entstehungsgeschichte sowie die Tier- und Pflanzenwelt. Direkt gegenüber des Pietzmoores beginnt die Osterheide. Anfahrt: Das Pietzmoor liegt bei Schneverdingen, Anfahrt über Heberer Straße.

4 | Postmoor

Das Postmoor liegt im 1984 unter Schutz gestellten Naturschutzgebiet „Lutter“. Am Rande des Postmoores befindet sich ein Beobachtungsturm. Von hier lässt sich die Niederung des Postmoores weiträumig überblicken und nicht selten sind Kraniche

auf den feuchten, morastigen Flächen auf der Futtersuche. An unzugänglichen Stellen des Moores brüten diese „Boten des Glücks“ und andere seltene Vogelarten. Anfahrt: Das Postmoor liegt am östlichen Rand von Bargfeld. Anfahrt über Imkerweg

5 | Naturschutzgebiet Schweimker Moor und Lüderbruch

Das Schweimker Moor bildet das Zentrum eines faszinierenden Vogelschutzgebietes. Es schließen sich großflächige Erlen- und Birkenbruchwälder mit Niedermoorgrünlandereien an. Das Gebiet ist einer der bedeutendsten niedersächsischen Kranichbrutplätze. Bis zu acht Kranichpaare ziehen hier regelmäßig ihre Jungvögel auf. In den Monaten März und April können die Balztänze der Kraniche vom Aussichtsturm beobachtet werden. Während des Vogelzugs stellt das Schweimker Moor ein sicheres Rastgebiet für Durchzügler dar. 90 Brutvogelarten, darunter Kiebitz, Bekassine und Kriekente, wurden im Vogelschutzgebiet beobachtet. Anfahrt: K15 von Bad Bodenteich Richtung Lüder, Ortsausgang Lüder links in Schützenstraße bis zum Ende mit Informationstafel und Parkmöglichkeit.



Lebensraum Lüneburger Heide

Heimat für seltene Tiere

Die Lüneburger Heide bietet mit ihrer facettenreichen Landschaft und den zahlreichen Natur- und Landschaftsschutzgebieten einen natürlichen Lebensraum für seltene Tiere. Bei einigen Tieren, wie z.B. dem Eisvogel, dem Schwarzstorch und dem Birkhuhn, gehört etwas Glück dazu, sie in freier Natur zu sehen. Nur durch die Bewahrung unserer Natur- und Landschaftsschutzgebiete und die besondere Rücksichtnahme der Besucher gegenüber der Natur wird es weiterhin gelingen, diesen seltenen Tierarten eine Heimat zu geben.

1 | Der Eisvogel - ein fliegender Edelstein

Der Eisvogel ist nur 17 Zentimeter groß und circa 40 Gramm schwer. Er ernährt sich hauptsächlich von Kleinfischen, aber auch Kaulquappen, Krebse, Weichtiere und Insekten gehören zu seinem Beuteschema. Sein Gefieder schillert in der Sonne kobaltblau und sein Bauch ist in einem orangeroten Ton gefärbt. Er zählt zu den schönsten heimischen Wildvogelarten. Pfeilschnell fliegt er durch die Lüfte - ein fliegender Edelstein, der jedoch vom Aussterben bedroht ist.

Die Lüneburger Heide bietet dem Eisvogel mit ihren zahlreichen, sauberen Heideflüssen und Süßwassergewässern einen idealen Lebensraum. Der Eisvogel verrät sich durch seine schrillen Pfeiffe, die er bei seinem Flug entlang der Wasseroberfläche ausstößt. Hört man den Pfiff und schaut auf das Gewässer, so wird man den Vogel pfeilschnell dahinfliegen sehen. Mit etwas Glück kann man ihn auch auf einer Sitzwarte, wie z.B. abgestorbenen Ästen, die über das Gewässer ragen, entdecken. Von hier aus lauert er auf seine Beute. Hat er einen Fisch erspäht, stößt

er blitzartig von seiner Sitzwarte ins Wasser und greift nach der Beute. Die Fangquote liegt bei nahezu 100 Prozent. Im NABU Gut Sunder und an den zahlreichen Heideflüssen in der Lüneburger Heide können Sie mit etwas Glück den Eisvogel auf seinem Beutefang beobachten. www.lhg.me/12711

2 | Das Birkhuhn - ein herrschaftlicher Vogel

Während das Birkhuhn bis in die 1970er-Jahre noch in vielen Heide- und Moorgebieten Niedersachsens heimisch war, ist es heute

im Land fast völlig verschwunden. Hier in der Lüneburger Heide lebt noch eine Restpopulation, die sich in den letzten Jahren aufgrund von intensiven Schutz- und Pflegemaßnahmen stabilisiert hat.

Das Birkhuhn bevorzugt ungestörte Moor- und Heidelandschaften mit Birkenbewuchs und vielfältiger Krautschicht. Mit seinem blau-schwarzen Körper, den weißen Schwanzfedern und den roten Rosen auf dem Kopf ist es ein herrschaftlicher Vogel. Die Weibchen dagegen sind eher unauffällig braun-schwarz gefiedert und dadurch hervorragend getarnt. Während der Balzzeit im März/April erfüllen die Hähne mit ihrem Fauchen die Atmosphäre in den Heidetälern. Während der Balz springen die Hähne hin und her, schlagen mit den Flügeln und drehen sich um die eigene Achse. Dabei präsentieren sie ihren weißen Schwanzfächer, um dem Weibchen zu imponieren. Nur durch den Erhalt der offenen Heidelandschaften, die besondere Rücksichtnahme der Besucher und durch Beachten der Wegegebote wird es weiterhin gelingen, diese vom Aussterben bedrohte Vogelart zu erhalten. www.lhg.me/12710

3 | Die Heidschnucken - unsere tierischen Landschaftspfleger

Was wäre die Lüneburger Heide ohne Heidschnucken? Die Heidschnucke ist eine alte Landschaftsrasse, die insgesamt in sechs Unterarten gegliedert ist. Hier in der Lüneburger Heide lebt die „Graue Gehörnte Heidschnucke“.

Die Graue Gehörnte Heidschnucke hat ein silbergraues Fell mit einem schwarzen

Brustlatz. Männliche und weibliche Tiere sind gehört. Im ersten Jahr haben die Lämmer zunächst ganz schwarzes, gelocktes Haar. Später wächst die graue Wolle durch, sodass lediglich die Beine, der Kopf und der Brustlatz der ausgewachsenen Heidschnucken die schwarze Färbung zeigen. Erstmals wurde 2012 als weltweite Sensation eine weiße Schnucke geboren. Im Mittelalter waren die Heidschnucken für die Heidebauern wichtige Woll- und Düngelieferanten, heute dienen sie vorwiegend als vierbeinige Landschaftspfleger, denen wir die alljährliche Heideblüte mit zu verdanken haben. www.lhg.me/8824

4 | Der Schwarzstorch - ein seltener Waldbewohner

Seit einigen Jahren brütet im Süden der Lüneburger Heide, im Naturschutzgebiet Meißendorfer Teiche, der Schwarzstorch. Wie sein Name schon preisgibt, zeichnet sich der Schwarzstorch durch sein schwarzes Gefieder aus. Bei Altstörchen kann dieses sogar metallisch grün schimmern. Nur die Bauchseite ist bei den Schwarzstörchen weiß gefärbt.

Im Gegensatz zu den Weißstörchen sind die Schwarzstörche gegenüber den Menschen sehr scheu. Anstatt auf Schornsteinen, Kirchtürmen oder Wohnhäusern brüten Schwarzstörche sehr verborgen in Laub- und Mischwäldern und bauen ihre Nester auf 10-20 Meter hohen Bäumen. Daher wird der Schwarzstorch oftmals auch als „Waldstorch“ bezeichnet.

Das Naturschutzgebiet Meißendorfer Teiche ist mit seiner Teichlandschaft und den umliegenden Mischwäldern ein idealer Nistplatz für den Schwarzstorch. www.lhg.me/13590

5 | Die Heidelibelle - flimmernde Schillebolde aus Edelerz

Als „flimmernde Schillebolde aus Edelerz“ bezeichnete Hermann Löns, der bekannte Heidedichter, die Libellen. Doch bis sie uns so prachtvoll erscheinen, leben die Libellen nach Löns als „sonderbare, gespenstige, dickköpfige, glotzügige, dünnbeinige und schlammfarbige Larven“ im Wasser. Auch bei der Heidelibelle ist das so. Ist der Tag der Metamorphose gekommen, klettert die Larve an einem Pflanzenhalm aus dem Wasser empor und entfaltet sich zu einer voll flugfähigen Libelle. Bei der Heidelibelle verfärbt sich der Körper des Männchens in ein leuchtendes Rot – daran ist es im Gelände gut zu erkennen. Zurück bleibt die leere Hülle, die sogenannte „Exuvie“, die der aufmerksame Naturbeobachter, noch an die Pflanzen geklammert, in Gewässernähe entdecken kann. Für die ausgewachsene Libelle beginnt nun die Flugzeit, die nur einen Sommer dauert. Nun ist die Libelle an den Gewässern in der Heide gut zu beobachten – wer etwas Muße hat und sich an einem sonnigen, windstillen Tag ruhig an einen alten Torfstich oder einen Teich setzt, wird sie oder eine andere Art gut beobachten können. In dieser Zeit wird auch die Paarung vollzogen. Dabei fliegen Männchen und Weibchen zusammenhängend im sogenannten Paarungsrad zum Gewässer, wo die Eiablage erfolgt. Die Eier überwintern – erst im Frühjahr schlüpfen dann die Larven und der Kreislauf des Libellen-Lebens geht weiter. www.lhg.me/13584



1



2



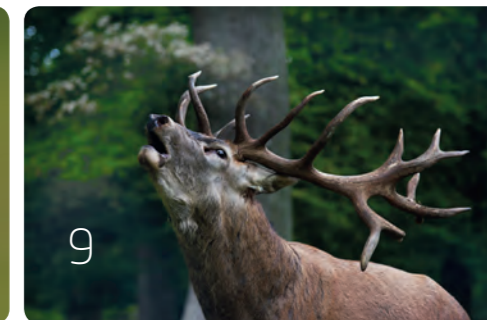
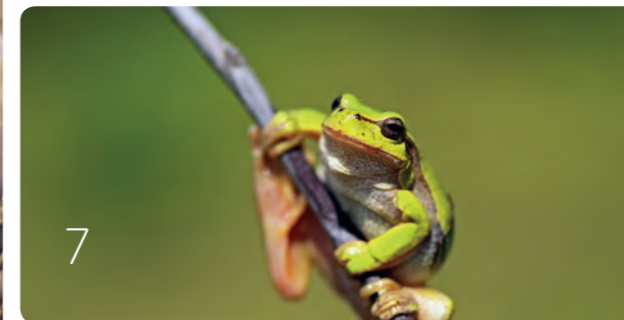
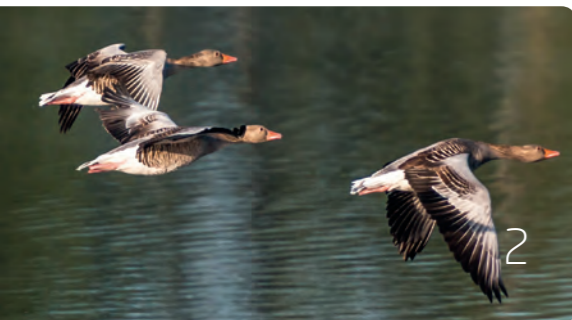
3



4



5



NaturZeit-Kalender

Diese Naturphänomene sollten Sie nicht versäumen!

1 | Blaues Wunder „Moorfrosch“

Im März und April können Sie im „Pietzmoor“ im Naturpark Lüneburger Heide und im „Schäfermoor“ im Naturpark Südheide ein wahrhaft blaues Wunder erleben. Es ist die Paarungszeit der unter Naturschutz stehenden „Moorfrösche“, die hier ideale Lebensbedingungen finden. Das Besondere an der Paarungszeit der Moorfrösche ist die fast vollständige Blaufärbung der Männchen, um ihre äußerliche Attraktivität gegenüber dem Weibchen zu steigern.

Jan	Feb	Mär
Apr	Mai	Jun
Jul	Aug	Sep
Okt	Nov	Dez

2 | Vogelzug

Der Vogelzug weckt das Interesse vieler Naturliebhaber. An den „Meißendorfer Teichen“ im Natur-

Jan	Feb	Mär
Apr	Mai	Jun
Jul	Aug	Sep
Okt	Nov	Dez

park Südheide und am Jastorfer See in der Region Uelzen können Sie von Aussichtstürmen alle Arten von Kranichen, Schwarzstörchen und Gänse beobachten. Während der Zeit des Vogelzuges werden Führungen angeboten. In der „Aller-Niederung“ bei Winsen (Aller) sammeln sich Singschwäne und im „Postmoor“ bei Bargfeld im Naturpark Südheide sowie im „Schweimker Moor“ in der Region Uelzen scharen sich die Kraniche. Unser Tipp: Bei der Vogelbeobachtung sollten Sie Ihr Fernglas nicht vergessen.

www.lhg.me/2200 und www.lhg.me/1014

3 | Brutzeit der Kraniche

Die Schönheit der Kraniche und ihre spektakulären Balztänze haben die Menschen schon immer fasziniert. Im Frühjahr kehren die Kraniche aus ihren Winterquar-

Jan	Feb	Mär
Apr	Mai	Jun
Jul	Aug	Sep
Okt	Nov	Dez

tieren zurück und beziehen ihre Nistplätze in den Mooren der Heide. Die Balztänze finden in der frühen Morgendämmerung statt. Im Laufe des März nimmt das Balzverhalten zu und findet in der Paarung seinen Höhepunkt. Im Naturschutzgebiet „Meißendorfer Teiche“, im „Postmoor“ im Naturpark Südheide und im „Schweimker Moor“ bei Bad Bodenteich können Sie die Brutzeit der Kraniche ganz ungestört erleben.

www.lhg.me/2200 und www.lhg.me/1014

4 | Störche

Alljährlich Ende März kehren die Störche aus ihren warmen Winterquartieren zurück in ihre bestehenden Brutnester entlang der Aller und beginnen sich zu paaren. Bis Mitte August verweilen die Altstörche mit ihren Jungen im Aller-Leine-Tal und in der Region Celle. Zu dieser

Jan	Feb	Mär
Apr	Mai	Jun
Jul	Aug	Sep
Okt	Nov	Dez

Zeit finden Sie auf den satten Flusswiesen ausreichend Nahrung. Fast jeder Ort entlang der Aller verfügt über ein Storchennest. Manchmal ist es der Schornstein der Bäckerei, manchmal ein Kirchturm oder ein Bauernhof, auf dem der Storch sein Nest gebaut hat.

www.lhg.me/7957

5 | Wollgrasfruchtstand

Im April und Mai steht in den Mooren der Heide das Wollgras im Fruchtstand. Im Pietzmoor bei Schneverdingen, in den moorigen Gebieten der Ahrbeck und der Aschau- und Loher Teiche im Naturpark Südheide, am Grundlosen See bei Walsrode und im Schweimker Moor bei Bad Bodenteich können Sie den spektakulären Fruchtstand des Wollgrases in großem Ausmaß bewundern, den viele auch als Blüte bezeichnen. Eine weiße Welle von Wattebüschchen wiegt im Frühlingswind über die Moore. Wir begleiten Sie ab Mitte April den Wollgrasfruchtstand und stellen nahezu täglich neue Bilder in das **Wollgras-Barometer**.

www.lhg.me/11506

Jan	Feb	Mär
Apr	Mai	Jun
Jul	Aug	Sep
Okt	Nov	Dez

6 | Schachblumenblüte

Ende April bis Anfang Mai blühen im Naturschutzgebiet „Untere Seeveniederung“

Jan	Feb	Mär
Apr	Mai	Jun
Jul	Aug	Sep
Okt	Nov	Dez

die Schachblumen. Die hier herausragenden Vorkommen der Schachblumenbestände haben nicht nur eine national hohe Bedeutung, sondern sind wahrscheinlich das größte Vorkommen in Mitteleuropa. Von einem Steg aus können Sie dieses deutschlandweit bedeutende Naturschauspiel hervorragend beobachten.

www.lhg.me/12266

7 | Laubfroschkonzert

Recht musikalisch geht es zu in der Region Celle, im Naturschutzgebiet „Lutter“. Neben dem zarten Gesang von zahlreichen Vogelarten ertönen in den ersten wärmeren Nächten die hellen Rufe der männlichen Laubfrösche, die ihre „trompetenhaften Stimmen“ meist im Chor zusammen mit anderen Artgenossen vortragen, um das Weibchen zur Paarung zu locken.

www.lhg.me/12367

Jan	Feb	Mär
Apr	Mai	Jun
Jul	Aug	Sep
Okt	Nov	Dez

8 | Heideblüte

Wenn im August und September die Heide blüht, versprüht die einzigartige Landschaft der Lüneburger Heide ihren ganz besonderen Charme. Kräftiges Lila von vielen Millionen Blüten, unterbrochen vom satten Grün der Wacholder und Kiefern und das silbrige Weiß der Birken färben die ganze Region. Bleiben die klima-

Jan	Feb	Mär
Apr	Mai	Jun
Jul	Aug	Sep
Okt	Nov	Dez

tischen Bedingungen ausgewogen, erstrahlt die gemeine Besenheide (*Calluna vulgaris*) von Anfang August bis Mitte September in einem lila Glanz. Wir begleiten Sie den Blütenstand von Juli bis September und stellen täglich neue Bilder in das **Heideblüten-Barometer**.

www.lhg.me/3452

9 | Laubbaumfärbung und Brunftzeit

Die ersten kühlen Nächte kündigen nicht nur den Abschied des Sommers an. Sie läuten auch die Zeit der goldgelben Laubfärbung in den Buchenwäldern der Lüneburger Heide ein. Es ist auch die Zeit, in der sich die größte Wildtierart der Lüneburger Heide lautstark bemerkbar macht. Die Zeit der Hirschbrunft. In den riesigen Waldgebieten der Südheide ist das Rotwild zahlreich anzutreffen. Ihr lautes Röhren, um die Konkurrenz abzuweisen und die Rudelmitglieder zusammenzuhalten, ist weithin zu hören. Zu dieser Zeit werden Brunftführungen angeboten.

www.lhg.me/7300

Den aktuellen Stand der Laubbaumfärbung können Sie von Oktober bis November in unserem **Herbstlaub-Barometer** verfolgen.

www.lhg.me/13212

Jan	Feb	Mär
Apr	Mai	Jun
Jul	Aug	Sep
Okt	Nov	Dez





Ob Ameisenlöwe oder Moorlilie – wer aufmerksam durch Moor, Wald und Heide wandert, kann viele besondere Tier- und Pflanzenarten entdecken!

Buchen Sie sich Ihre spannende Landschaftsführung einfach online unter www.lueneburger-heide.de/natur/landschaftsfuehrungen.

Five Summit Walk

Auf der 20 Kilometer langen Gipfeltour „Five Summit Walk“ entführt Sie unser Heide-Ranger Jan Brockmann auf fünf der höchsten und schönsten Aussichtspunkte im autofreien Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Unterwegs gibt es spannende Informationen zur Landschaftsentstehung und Heidenatur.

Ticket online buchen auf www.lhg.me/11174



„Als Heide-Ranger verbringe ich viel Zeit draußen in der Natur. Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die Erfassung von Tier- und Pflanzenbeständen, Landschaftspflege-maßnahmen und die Durchführung von Landschaftsführungen für Naturinteressierte.“

Unter den vielen Tieren, die man hier in der Lüneburger Heide findet, fasziniert mich besonders der Eisvogel, wie er pfeilschnell übers Wasser gleitet. Wer seinen schrillen Pfiff kennt und schnell zur Wasserfläche schaut, hat in der Lüneburger Heide gute Chancen, den „blauen Edelstein“ zu entdecken!“

Jan Brockmann, Diplom-Biologe,
Heide-Ranger Lüneburger Heide,
www.heide-ranger.de



Das Beste liegt so nah

Regionale Produkte und die typische Küche der Lüneburger Heide

Die abwechslungsreiche Landschaft der Lüneburger Heide hat neben den besonderen Naturerlebnissen auch geschmacklich viel zu bieten. Die regionale Küche ist eine Stärke unserer Region. Unsere heimischen Produkte entstehen in einer Kulturlandschaft, die durch Heide, Wälder, Moore, Felder und Wiesen geprägt ist.

Zu unseren bekanntesten regionalen Spezialitäten zählen die Heidekartoffel, der Heidehonig, der Heidespargel sowie Heidschnucken- und Buchweizengerichte.

Lassen Sie sich überraschen und entdecken Sie die kulinarischen Kostbarkeiten der Lüneburger Heide.

1 | bunte Heidekartoffeln, 2 | Heidespargel, 3 | Heidehonig,
4 | Heidschnuckenrücken, 5 | Buchweizen



1 | Heidekartoffeln - Das Gold der Heide

Jeder kennt sie, jeder mag sie und viele nehmen sie als kulinarischen Genuss mit nach Hause: die Heidekartoffeln.

Die Lüneburger Heide ist seit Mitte des 19. Jahrhunderts das bekannteste und größte Kartoffelanbaugebiet Deutschlands. Die Heidekartoffel ist gesund, hat eine überregionale Bedeutung und ist in ganz Deutschland eine besonders schmackhafte Spezialität. Ausschlaggebend für die gute Qualität der „Heide-Knollen“ sind die für die Lüneburger Heide typischen hellen, lehmigen Sandböden. Damit Sie auch sicher sein können, dass Sie immer die beste Kartoffel erhalten, hat die EU-Kommission die Heidekartoffel am 4. August 2010 in die Liste geschützter geografischer Nahrungsmittel aufgenommen. Nur Produzenten aus der Lüneburger Heide dürfen die Bezeichnung „Lüneburger Heidekartoffel“ noch verwenden. Unsere Heidekartoffel ist leuchtend gelblich, hat eine feste Beschaffenheit und einen herzhaften Geschmack.

2 | Heidespargel - das königliche Gemüse

Das „königliche Gemüse“ zählt zu den ältesten Kulturpflanzen und ist als Gemüse und Heilpflanze seit langem bekannt. In der Medizin ist das Edelgemüse geschätzt: Spargel ist sehr gesund, da er viele Vitamine und Aminosäuren besitzt. Die Böden und die klimatischen Bedingungen der Lüneburger Heide sind für den Spargelanbau geradezu ideal. Spargel benötigt viel Wärme und einen lockeren, sandigen Boden. Das Ende der Spargelsaison beschreibt eine alte Bauernregel: „Stich den Spargel nie nach Johanni“. Der letzte Tag des Spargelstechens ist somit der 24. Juni im Jahr. Hintergrund für diese Bauernregel ist die Einhaltung einer ausreichenden Regenerationszeit der Pflanze für eine ertragreiche Ernte im Folgejahr.

3 | Heidehonig - Der Geschmack der Besenheide

Der schmackhafte Heidehonig duftet dezent nach Erika und ist, im Unterschied zu den meisten Blütenhonigen, sehr kräftig und unverwechselbar im Geschmack. Im August und September bringen die Imker ihre Bienen in die Heideflächen. Denn nur zur Zeit der Heideblüte kann der Heidehonig geerntet werden. Der geleeartige Heidehonig ist aufgrund seiner Konsistenz nur schwer zu zentrifugieren. Einige Imker sagen, der Name „Heidehonig“ rühre nicht von der Pflanze her, sondern vielmehr von der „Heidenarbeit“, die dieser Honig in der Herstellung macht.



6

4 | Heidschnucken - der zarte Genuss

Heidschnucken gehören zum Bild der Lüneburger Heide dazu. Diese alte Haustierrasse, deren Vorfahren einst wilde Mufflons waren, hilft in erster Linie bei der Pflege und Bewahrung unserer Heideflächen. Und nicht zuletzt ist die Heidschnucke auch eine wahre kulinarische Delikatesse. Die Heidschnucken werden in unserer Region traditionell gehütet und das verleiht dem Fleisch seinen einzigartigen wildbretartigen Geschmack. Täglich ziehen die Heidschnucken von morgens bis abends durch die Heideflächen, fast ohne zu rasten. Kein Wunder also, dass die Heidschnucken kaum Fett ansetzen. Das Fleisch von der Heidschnucke eignet sich daher auch hervorragend zur Diätkost.

5 | Buchweizen - Das Korn der Heide

Einst „Arme-Leute-Essen“, heute gesunde Delikatesse. Buchweizen ist keine Getreideart, sondern gehört zur Familie der Knöterich-Gewächse und gilt als wertvolles Nahrungsmittel mit viel Eiweiß und Stärke. Die Pflanzen haben weiße oder rosarote Blüten und die Stängel färben sich vor dem Fruchten rot. Eine einzelne Pflanze trägt bis zu 1800 Blüten und in jeder Blüte reift eine Frucht. Sie ist dreikantig und sieht wie eine kleine Buchecker aus. Vermutlich rührt daher der Name Buchweizen. Das Buchweizenmehl ist zum Brotbacken wegen seines fehlenden Klebers (Gluten) nur geeignet, wenn es mit Weizen oder Roggenmehl versetzt wird. Zu unseren regionalen Buchweizen Speisen zählen die bekannte Buchweizentorte, Buchweizenpfannkuchen oder Buchweizenwaffeln.

6 | Heidelbeeren - die süße Verführung

Wussten Sie, dass sich das größte Heidelbeeranbaugebiet Deutschlands in der Lüneburger Heide befindet? Es liegt im Süden der Lüneburger Heide, im lauschigen Aller-Leine-Tal. Die Heidelbeere ist ein Heidekrautgewächs und wird in der Lüneburger Heide auch gern „Bickbeere“ genannt. Die blauen Heidelbeeren sind nicht nur geschmacklich ein süßer Hochgenuss. Sie haben auch eine heilende Wirkung. Zahlreiche Vitamine und Mineralien stecken im Fruchtfleisch der Beere, die z.B. das Sehvermögen unterstützen und den Magen schonen. Im Aller-Leine-Tal bauen etwa 50 Betriebe auf rund 500 Hektar die Kultur-Heidelbeere an. Während der Heidelbeersaison, zwischen Juli und September, ist ein Besuch der Plantagen lohnenswert. Hier können Sie die leckeren Beeren direkt vom Strauch pflücken und ganz frisch genießen.



Radtour kulinarisch: So schmeckt das Aller-Leine-Tal

Gehen Sie auf kulinarische Entdeckungstour durch das Aller-Leine-Tal. Verkosten Sie unterwegs typische regionale Produkte, schauen Sie einem Milchbauern über die Schulter und lauschen Sie der ein oder anderen Anekdote über das Leben der Heidjer.

Weitere Informationen unter www.lhg.me/13761



Eine Lüneburger Heide Buchweizentorte selbst backen - so geht's:

Liebe geht bekanntlich durch den Magen - das gilt auch für die Liebe zu unserer Region. Die Küche der Lüneburger Heide ist sehr vielseitig und hält viele landestypische Spezialitäten bereit. Eine davon ist unsere Lüneburger Heide Buchweizentorte. Backen Sie die leckere Torte aus der Heide zu Hause nach!

Zutaten (für 26er Springform):

6 Eier
150 g Zucker
½ TL geriebene Zitronenschale
1 Päckchen Vanillezucker
1 Prise Salz
150 g Buchweizenmehl
2 TL Backpulver
500 g Preiselbeerkonfitüre
600 ml süße Sahne
30 g geraspelte Schokolade

Eigelb mit Zucker, Vanillezucker und Zitronenschale schaumig rühren. Eiweiß mit Salz steif schlagen. Eigelbmasse, Buchweizenmehl und Backpulver unter die Eiweißmasse ziehen.

Teig in eine Springform geben und etwa 30 Minuten auf 180 °C im vorgeheizten Backofen auf mittlerer Schiene backen.

Ausgekühlten Biskuitboden quer durchschneiden und die untere Hälfte mit ¼ der Preiselbeerkonfitüre bestreichen. Sahne steif schlagen und die Hälfte der Sahne mit der restlichen Preiselbeerkonfitüre mischen.

Preiselbeersahne auf den unteren Boden streichen, den zweiten Boden aufsetzen, die Torte oben und an der Seite mit der restlichen Sahne bestreichen und mit Schokoraseln bestreuen. Mindestens 1 Stunde kalt stellen.

Dieses Rezept und weitere Gerichte mit unseren regionaltypischen Spezialitäten wie bunte Kartoffeln, Heidschnucken, Spargel, Heidehonig, Buchweizen oder Heidelbeeren finden Sie in unserem

Kochbuch - Lieblingsgerichte aus der Lüneburger Heide.

Auf raffinierte Art zubereitet ergeben diese außergewöhnliche Schlemmer-Kreationen. Holen Sie sich ein Stück Lüneburger Heide ins Haus und kochen Sie die Lieblingsgerichte der „Heide-Köche“ nach - ein Gaumenerlebnis für sich!

Erhältlich für 9,95 € online unter www.lhg.me/8767 oder in den Verkaufsstellen in der Lüneburger Heide.



Vom Feld direkt auf den Tisch - Regionale Produkte direkt vom Hofladen

Besuchen Sie unsere Hofläden und Wochenmärkte. Hier können Sie sich mit unseren regionalen Produkten für daheim eindecken – der Geschmack lohnt sich! Schilder entlang der Landstraßen weisen Ihnen den Weg zu den Hofläden und die Wochenmärkte finden zahlreich in der gesamten Lüneburger Heide statt.

Hofläden und Betriebe finden Sie auf www.lhg.me/14488.



Einkehren und es sich gut gehen lassen

Urlaubszeit heißt auch, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen, in einem gemütlichen Restaurant bei guten Gesprächen die Zeit zu vergessen oder sich im idyllischen Café bei Kaffee und Torte in ein Buch zu vertiefen.

Cafés und Restaurants, die Wert auf Regionalität und Natürlichkeit legen, finden Sie unter www.lhg.me/14489.

Wander-Zeit

Mit geschnürten Stiefeln in die Natur

Schnüren Sie Ihre Wanderstiefel, schultern Sie Ihren Rucksack und genießen Sie Schritt für Schritt die einmalige Naturlandschaft der Lüneburger Heide. Geringe Höhenmeter, zahlreiche von Wacholderbüschen geprägte Heideflächen, schattige Wälder und mystische Moore machen die Lüneburger Heide zu einer beliebten Wanderregion. Abwechslungsreiche Wanderrouten leiten Ihnen den Weg in die Natur.

Ein Festival der Sinne

Heidschnuckenweg

Feiner Sand knirscht unter Ihren Schuhsohlen, die borstigen Zweige der Zwergsträucher kratzen leicht an den Beinen. In der Ferne blöken die Heidschnucken. Ein Teppich von violett blühender Heide liegt über der sanft gewellten Landschaft. Bizarre Wacholderbüsche strecken ihre stacheligen Zweige zur Sonne und der herbe Duft der schwarzen Beeren erfüllt die warme Mittagsluft. Wandern auf dem Heidschnuckenweg ist ein Festival der Sinne.

Hier, wo die Heidschnucke ihre Heimat hat, verläuft einer der schönsten Wanderwege Deutschlands. Entlang des 223 Kilometer langen Heidschnuckenweges von Hamburg-Fischbek bis in die Residenzstadt Celle reihen sich die Heideflächen der Lüneburger Heide wie eine Perlenkette aneinander. Eine ist schöner als die andere und jede ist auf ihre Art einmalig.

Entlang des Weges erwarten Sie Berge mit steilen Heidehängen, wacholderbestandene Talkessel und klare Heidebäche. Einzelne stehende Kiefern mit weit ausladenden Ästen und ausgedehnte Wacholderwälder mit stacheligen Büschen in den eigentümlichsten Formen prägen das Landschaftsbild.

Dazwischen erstrecken sich abwechslungsreiche Flussauen, dunkle Heidebäche mit kaltem klarem Wasser, urwaldartige Wälder und ein Mosaik aus Feldern, Wiesen und kleinen Waldstücken. Und immer wieder durchquert der Weg kleine Heideorte, die ihren ursprünglichen Charakter bewahrt haben: Einzelne stehende, reetgedeckte Höfe, alte Feldsteinmauern und Feldsteinkirchen unter mächtigen Eichen, beeindruckende Baumalleen.

Der Heidschnuckenweg ist viel mehr als ein Wanderweg durch die violett blühenden Heideflächen. Freuen Sie sich auf eine Wanderung durch eine spektakuläre Natur, die es in dieser Art und Weise in Deutschland kein zweites Mal gibt.

„Nur wo du zu Fuß warst,
bist du auch wirklich gewesen“

Johann Wolfgang von Goethe



Abendstimmung auf dem Heidschnuckenweg



Gesamtlänge 223 Kilometer,
in beiden Richtungen bewanderbar

Start / Ziel Hamburg-Fischbek - Celle

Höchster Punkt Wilseder Berg, 169 Meter

Bahnbindung Hamburg HBF, dann weiter nach HH-Fischbek: S-Bahn Linie 3 (Pinneberg – Stade). Von der S-Bahnstation sind es noch 15 Min. Fußweg bis zum Startpunkt / Buchholz (Nordheide), Handeloh, Büsenbachtal, Soltau: Anschluss an die Heidebahn ERIXX: Hannover – Buchholz (Nordheide) / Soltau: Anschluss an die Heidebahn ERIXX: Uelzen – Bremen / Celle, Unterlüß: Anschluss an die Metronom-Linie: Uelzen - Hannover

Wanderführer „Heidschnuckenweg“,
Publicpress Verlag, ISBN: 978-3-89920-727-9,
Preis: 12,99 €



Erfrischung an der alten Wassermühle in Müden (Örtze)



Wietzer Berg



Wacholderwald Schmarbeck

13 Etappen bis zum Ziel

Der Heidschnuckenweg ist in 13 Etappen eingeteilt. Wer gut zu Fuß ist, schafft die gesamte Strecke auch in zehn Tagen. Freuen Sie sich auf die Fischbeker Heide, das Büsenbachtal mit Heidebach, die 800 Jahre alte Feldsteinkirche in Undeloh, den 169 Meter hohen Wilseder Berg mit traumhafter Aussicht, die Borsteler Kühlen mit uriger Heidelandschaft, den Wietzer Berg mit dem mächtigen Lönsstein und dem Blick ins lauschige Örtzetal. Eindrucksvoll sind auch der Wacholderwald bei Schmarbeck und die Kiefernwälder im Tieftal. Am Ziel erwartet Sie ein grandioser Abschluss: Die Residenzstadt Celle mit ihrer historischen Altstadt und dem Residenzschloss.

Der Weg ist technisch nicht anspruchsvoll, es gibt nur wenige Steigungen. Dennoch: Genügend Wasser und auch eine ordentliche Rucksackverpflegung sind angeraten, denn nicht immer sind auf einer Etappe ausreichend Gaststätten zu finden.

Für eine Wochenendwanderung eignen sich zwei Rundschleifen entlang des Weges. Im Naturpark Lüneburger Heide führt die Schleife durch die Behringer Heide und Osterheide und im Naturpark Südheide werden Sie in die Oberoher Heide und auf den Haußelberg entführt.



Hamburg-Fischbek - Buchholz i.d. Nordheide Auftakt nach Maß	26 km
Buchholz i.d. Nordheide - Handeloh Hölle und Himmel so nah	15 km
Handeloh - Undeloh: Durch den lichten Wald	17 km
Undeloh - Niederhaverbeck Zweitälerland und Gipfelglück	14 km
Niederhaverbeck - Bispingen (durch die Behringer Heide) Wasserheide zwischen Weser und Elbe	17 km
Variante: Niederhaverbeck - Schneverdingen - Behringen (durch die Osterheide) Auf dem Spitzbubenweg in die Osterheide	26 km
Bispingen - Soltau Heideflüsse und der Kreuzberg	23 km
Soltau - Wietzendorf Landschaft für die Seele	18 km
Wietzendorf - Müden (Örtze) Postkartenidylle mal zwei	14 km
Müden (Örtze) - Faßberg Dschungel am Fluss	7 km
Faßberg - Oberoher Heide Durch den Wacholderwald	19 km
Oberoher Heide - Weesen Geheimnisvolle Südheide	12 km
Variante: Müden (Örtze) - Weesen (über Hermannsburg)	12 km
Weesen - Dehningshof Tieftal und Feuersbrunst	13 km
Dehningshof - Residenzstadt Celle Endspurt	27 km

„Deutschlands schönster Wanderweg“ - ausgezeichnet vom Wandermagazin



Platz 1 bei der Wahl „Deutschlands schönster Wanderweg 2014“ - Kategorie Touren

Die zweite Etappe des Heidschnuckenweges, von Buchholz i.d. Nordheide bis nach Handeloh, wurde bei der Wahl „Deutschlands schönster Wanderweg 2014“ des renommierten Wandermagazins zum Gewinner in der Kategorie „Touren“ ausgezeichnet. Laut dem Wandermagazin überzeugt der Heidschnuckenweg auf dieser Etappe mit einer märchenhaft schönen Naturkulisse.

Die zweite Etappe beginnt in Buchholz i.d. Nordheide auf 72 Metern über NN. Hoch hinauf führt der Weg auf den 129 Meter hohen Brunsberg. Aus allen Himmelsrichtungen führen sandige Wege durch die Heide zum Gipfel. Der Ausblick auf die Heideflächen mit Wacholderbüschen und den weißen Stämmen der Birken ist umwerfend schön. Weiche Waldwege führen zum Pferdekopf. Zu Füßen liegt das lauschige Büsenbachtal mit seinem glasklaren Bach. Durch heidetypische Passagen mit Heidelbeersträuchern führt der Weg in einen dichten Nadelwald.

! Start und Ziel der Etappe sind gut mit der Bahn erreichbar.



Wanderpass - Erwandern Sie sich den Heidschnucken-Pin!



Wandern Sie auf dem Heidschnuckenweg und lassen Sie sich an unseren 14 ausgewiesenen Stellen einen Stempel geben. Den Wanderpass erhalten Sie in den Tourist-Informationen entlang des Weges, bei den Stempelstellen und zum kostenlosen Download auf www.heidschnuckenweg.de. Hier finden Sie auch eine Auflistung der Stempelstellen.

Detaillierte Informationen, Broschüre, Wanderpass, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.heidschnuckenweg.de



Natur-Informationspunkte entlang des Heidschnuckenweges



Im Naturpark Südheide treffen Sie entlang des Heidschnuckenweges immer wieder auf Informationstafeln mit interessanten und wissenswerten Informationen zur Kulturlandschaft Lüneburger Heide.

Zwischen den Ortschaften Müden (Örtze), Faßberg, Unterlüß, Hermannsburg und der Residenzstadt Celle präsentieren Ihnen 21 Tafeln regionale Kunst, Kultur und die Heidebauernwirtschaft. Sie erfahren viel Wissenswertes über die Heidschnucken und den charakteristischen Artenreichtum im Naturpark Südheide.

Rundwanderungen entlang des Heidschnuckenweges

Im Regionalpark Rosengarten und in den Naturparken Lüneburger Heide und Südheide verlaufen auf vielen Etappen des Heidschnuckenweges Rundwanderwege, die eine optimale Möglichkeit bieten, einzelne Streckenabschnitte des Weges als attraktive Touren in der abwechslungsreichen Landschaft zu erwandern.

Die Rundwanderwege sind als Halb- oder Tagestouren konzipiert und sind ein besonderes Erlebnis für Standortwanderer, Tagesausflügler und alle Heidschnuckenweg-Wanderer, die für einen Tag den Hauptweg verlassen möchten.

Die nachfolgende Übersicht gibt Ihnen eine erste Orientierung, an welcher Etappe des Heidschnuckenweges Sie einen Rundwanderweg kreuzen. Die Touren stellen wir Ihnen auf den angegebenen Seiten vor.

Heidschnuckenweg - Etappe	Rundwanderweg
Etappe 1 HH-Fischbeck - Buchholz i.d. Nordheide (26 km)	Wulmstorfer Heide (11 km) Seite 70
Etappe 1 HH-Fischbeck - Buchholz i.d. Nordheide (26 km)	Fischbeker Heide (8 km) Seite 70
Etappe 1 HH-Fischbeck - Buchholz i.d. Nordheide (26 km)	Klecker Wald und Königsgrund (23 km) Seite 70
Etappe 2 Buchholz i.d. Nordheide - Handeloh (15 km)	Himmel und Hölle (21,5 km) Seite 71
Etappe 5 Niederhaverbeck - Bispingen (17 km)	Totes Holz und lebendige Heide (7 km) Seite 72
Etappe 5 Niederhaverbeck - Bispingen (17 km)	Weitblick – Zeitblick (9,5 km) Seite 72
Variante Niederhaverbeck - Schneverdingen - Behringen (21 km)	Mystisches Pietzmoor (5,5 km) Seite 73
Etappe 6 Bispingen - Soltau (23 km)	Im Tal der Böhme (10 km) Seite 73
Etappe 9 Müden (Örtze) - Faßberg (7 km)	Fluss-Wald-Erlebnispfad (19,1 km) Seite 74
Etappe 10 Faßberg - Oberoher Heide (19 km)	Der Wacholderwald in der Teufelsheide (12,1 km) Seite 74
Etappe 10 & Variante Faßberg - Oberoher Heide (19 km)	Kieselgur – das Gold der Heide (6,6 km) Seite 74
Etappe 12 Weesen - Dehningshof (13 km)	Im Reich der Heidschnucke – Heidepanoramaweg (7,5 km) Seite 75



Vollmond in der Fischbeker Heide

Die etwas anderen Naturerlebnisse auf dem Heidschnuckenweg

An ausgewählten Tagen laden wir Sie zu außergewöhnlichen Führungen auf dem Heidschnuckenweg ein.

Vollmondwanderung

Taschenlampen leuchten, die Wanderer flüstern und der Vollmond beleuchtet die dunklen Wacholder, die aussehen, wie mystische Figuren. Man hört nur die Geräusche der Natur. Lassen Sie sich von unseren zertifizierten Gästeführern in einer Vollmondnacht auf dem Heidschnuckenweg führen und erfahren Sie dabei, wie die Heide entstanden ist. Der Mondschein sorgt dabei für das richtige Licht.

Informationen zu den Führungen sowie Tickets erhalten Sie unter www.heidschnuckenweg.de.



Auf den Spuren des Heidepastors

Pastor Bode Weg

Der Pastor Bode Weg ist dem berühmten Heidepastor Wilhelm Bode (1860-1927) gewidmet. Als Pastor von Egestorf setzte sich Wilhelm Bode unermüdlich für den Erhalt der Heidelandschaft ein. Der Ankauf des Totengrundes im Jahr 1906 und die Gründung des Vereins Naturschutzpark e.V. 1909 geschahen auf seine Initiative hin. Damit bereitete er den Ursprung für das heutige Naturschutzgebiet Lüneburger Heide.

1 An der St. Michaelis-Kirche, im Herzen der Altstadt Lüneburgs, beginnt der Pastor Bode Weg. Hier lebte einst die Familie Bode. Hoch hinauf geht es auf den Kalkberg. Der Ausblick auf die Salz- und Hansestadt Lüneburg ist fantastisch. Lauschtig ruhig wandeln Sie auf

den Spuren des Heidepastors entlang des Hasenburger Bachs, durch das Böhmsholz, über den Hamberg und durch das Luhetal nach Salzhausen. Abwechslungsreich führt der Weg vorbei an Birken und Buchen, Wiesen und Feldern. In Salzhausen treffen Sie auf eine weitere Spur des Heidepastors. Hier steht noch das genossenschaftliche Krankenhaus, an dessen Gründung 1898 Wilhelm Bode maßgeblich beteiligt war.

2 Der Verlauf der zweiten Etappe orientiert sich weitgehend an der alten Bahnstrecke von Egestorf nach Winsen (Luhe), für deren Bau sich Wilhelm Bode stark engagierte. Mit Bahnlärm müssen Sie aber nicht rechnen. Ganz im Gegenteil, der Weg durch das Osterbachtal, den

Nordbachsteg und durch den schattigen Spannwald verläuft auf ruhigen und naturbelassenen Wegen, auf denen Sie die Laute der Natur genießen können. Die Landschaft ist abwechslungsreich. Der Markierungspfeil führt Sie durch lauschige Baumalleen und an grünen Feldern vorbei. Ab und an ein Mischwald. Bei Sonnenschein weisen Ihnen die Lichtstrahlen den Weg.

3 Die heutige Etappe ist im wahrsten Sinne des Wortes historisch. Denn diesen Weg wanderte einst Wilhelm Bode von Egestorf nach Wilsede. Ruhig führt der Weg durch ein Waldstück und kreuzt dabei einen alten Postweg von Döhle nach Sudermühlen. Ein kleiner Waldpfad schlängelt hinunter zur leise plätschernden Schmalen Aue. Dann erstrahlt die Heide vor Ihnen. Ein Bienenzaun und ein reetgedeckter Schafstall vervollständigen das Landschaftsbild. Noch 60 Höhenmeter bis Wilsede. Weite, nach Norden abfallende Heideflächen, kleine Kiefernwaldstücke säumen die Etappe. Unmerklich steigt der Weg. Kurz vor Wilsede stoßen Sie auf jahrhunderte alte Buchen des ehemaligen Hutewaldes. Der Weg führt Sie nun in eines der kleinsten und idyllischsten Dörfer der Lüneburger Heide hinein, nach Wilsede. Hier endet der Pastor Bode Weg. Von hieraus können Sie entlang des Wanderweges „Lila Krönung“ nach Schneverdingen wandern (ca. 16 km).

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lhg.me/4807

i



Gesamtlänge 44 Kilometer

Markierung

auf öffentlichen Wegweisern und Zwischenwegweisern (gelber Pfeil mit schwarzer Umrandung)

Bahnverbindung

Lüneburg: Anschluss an die Metronom-Linie Hamburg-Uelzen-Hannover, sowie IC-Verbindungen Schneverdingen: Anschluss an die Heidebahn ERIXX RB37 (Bremen-Soltau).

Hinweis

Packen Sie Ihren Rucksack mit genügend Lunchpaketen und Trinkflaschen. Nicht auf jeder Etappe gibt es eine Einkehrmöglichkeit.



1 Lüneburg - Salzhausen ca. 21 km

Lüneburg: St. Michaelis-Kirche, mittelalterliches Rathaus, Deutsches Salzmuseum, Stintmarkt, historische Altstadt, Kloster Lüne, Wasserturm | **Luhmühlen:** renommiertes Standort für die Vielseitigkeitsreiterei | **Salzhausen:** St. Johannis-Kirche (1643), Das Sprüttenhus (Spritzenhaus) beherbergt das wahrscheinlich kleinste Museum Deutschlands, Aussichtsturm Paaschberg

2 Salzhausen - Egestorf ca. 14 km

Eyendorf: Erdholländerwindmühle (1896) | **Egestorf:** Philosophischer Steingarten, St. Stephanus Kirche (1645), Dorfmuseum Dresslers Hus, Barfußpark Lüneburger Heide

3 Egestorf - Wilsede ca. 9 km

Döhle: Haus der Natur mit Ameisenausstellung, Hörpeler Heide | **Wilsede:** Heimatmuseum „Dat ole Huus“, Melkhus, Emshoff, reetgedeckte Bauernhäuser, Totengrund und Wilseder Berg (169 m) (jeweils 1 km entfernt)



Blick in den Totengrund

Unterwegs auf alten Wegen

Freudenthalweg

Der Freudenthalweg ist einer der ältesten Wanderwege durch die Lüneburger Heide. Die Namensgebung erinnert an die Gebrüder Freudenthal. Aufgewachsen in dieser Landschaft, gaben sie der Lüneburger Heide als eine der ersten Heide-Schriftsteller ein literarisches Gesicht.

1 In Appelbüttel, im Norden der Lüneburger Heide, beginnt der Freudenthalweg. Ein weißes „F“ auf Bäumen, Schildern und Findlingen ist von hier an Ihr persönlicher Wanderführer. Das Landschaftsbild ist abwechslungsreich. Lauschige Waldgebiete, in denen sich die Bäume im Wind wiegen, sind die Wegbegleiter der ersten Etappe. Vorbei an einem beeindruckenden Großsteingrab inmitten des Klecker Waldes führt Sie der Weg weiter in südliche Richtung nach Holm-Seppensen. Nur wenige Kilometer vor dem Etappenziel erblicken Sie die Seppenser Wassermühle.

2 Der Weg führt weiter gen Süden. Auf schmalen Heidepfaden geht es leicht ansteigend auf den Pferdekopf, der sich wie ein Kegel in der Landschaft erhebt. Vor Ihnen liegt eines der schönsten Heidetäler. Am südlichen Rand ist ein Rastplatz, von dem aus Sie

das ganze Heidetal überblicken können. Auf Heidepfaden führt Sie der Weg nach Handeloh und anschließend in das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Schritt für Schritt nähert sich der 169 Meter hohe Wilseder Berg. Vom Gipfel haben Sie eine nahezu geschlossene Rundumsicht in die weite Heidelandschaft. Anschließend geht es hinab in das historische Heidedorf Wilsede.

3 Adieu Wilsede, der Totengrund ruft. Nur zwei Kilometer von Wilsede entfernt liegt der Totengrund. Der Blick in eines der ältesten Heidetäler ist fesselnd, doch die Etappe ist noch lang. Dem Totengrund folgt der Steingrund. Auf dem weiteren Wegverlauf ragen bronzezeitliche Grabhügel aus der Landschaft. Eine Tafel informiert Sie über die Bestattungsriten unserer Urahnen. Durch das Tal der Haverbeeke geht es hinauf auf den 104 Meter hohen Wümmeberg. Ein lauschiges Plätzchen für eine Wanderpause mit Aussicht. Das weiße „F“ führt Sie hinab in Richtung Osterheide, eine der größten zusammenhängenden Heideflächen. Ganz unerwartet führt der Weg an einem See inmitten der Heide vorbei, dem Silvestersee.

4 Die vierte Etappe führt Sie zu Beginn durch die offene Osterheide und durch ein Feuchtgebiet zum Hof Möhr mit der Naturschutzakademie der Alfred Toepfer Stiftung. In südlicher Richtung folgen Sie dem Flussverlauf der Böhme. Schritt für Schritt durchwandern Sie das lauschige Böhmetal. Auf leisen Waldwegen nähern Sie sich der Stadt Soltau.

5 Die Abschlussetappe führt in den Geburtsort der Gebrüder Freudenthal, nach Bad Fallingbostal. Entlang der langsam fließenden Böhme verlassen Sie Soltau gen Süden. Die Landschaft ist abwechslungsreich. Ein Mosaik aus Wiesen, Feldern und Wäldern. Zwischen den Heideorten Dorfmark und Bad Fallingbostal, auf einer Uferhöhe der Böhme, erhebt sich ein Denkmal zu Ehren der Gebrüder Freudenthal. Ein idealer Ort für eine letzte Wanderpause. Nun ist es nicht mehr weit bis in die Geburtsstadt der beiden Schriftsteller – Bad Fallingbostal. Hier endet diese Tagesetappe.

6 Wen es weiter zieht, folgt dem weißen „F“ bis nach Walsrode. Der Weg verläuft wieder entlang des Heideflusses Böhme und in einem langgezogenen Bogen erreichen Sie die Stadt Walsrode.



i

F **Gesamtlänge** 119 Kilometer

ÖPNV-Verbindung

Appelbüttel: Bahnreise bis Hauptbahnhof Hamburg Harburg, dann weiter mit dem ÖPNV nach Appelbüttel (Buslinie 144) | Holm-Seppensen, Schneverdingen, Soltau (Nord), Dorfmark, Bad Fallingbostal Walsrode: Anschluss an die Heidebahn ERIXX, RB38 (Buchholz (Nordheide)-Hannover) | Soltau: Anschluss an die Heidebahn ERIXX, RB37 (Uelzen-Bremen)

Hinweis

Packen Sie Ihren Rucksack mit genügend Lunchpaketen und Trinkflaschen. Nicht auf jeder Etappe gibt es eine Einkehrmöglichkeit.



1 **Appelbüttel - Holm Seppensen** ca. 26 km

Klecken: Großsteingrab im Klecker Wald | **Holm-Seppensen:** Museumsdorf Seppensen mit Snier Hus, alaris Schmetterlingspark

2 **Holm Seppensen - Wilsede** ca. 22 km

Handeloh: Büsenbachtal, Planetenlehrpfad Handeloh, Naturkundliches Museum | **Wilsede:** Heidemuseum „Dat ole Huus“, Emshoff, reetgedeckte Bauernhäuser, Totengrund und Wilseder Berg (169 m) jeweils 2 km entfernt

3 **Wilsede - Schneverdingen** ca. 18 km

Niederhaverbeck: idyllischer Heideort mit alten Bauernhäusern, Naturinformationshaus | **Schneverdingen:** Osterheide, Landschaftsschutzgebiet Höpen, Pietzmoor, Eine-Welt-Kirche, Heidegarten, Heimatmuseum „De Theeshof“, größte Sonnenuhr Deutschlands

4 **Schneverdingen - Soltau** ca. 20 km

Bei Schneverdingen: Hof Möhr mit der Naturschutzakademie der Alfred Toepfer Stiftung | **Soltau:** Böhmepark, Spielmuseum Soltau, Soltau-Therme

5 **Soltau - Bad Fallingbostal** ca. 20 km

Dorfmark: Dorfmarker Künstlermeile, Bürgerpark mit historischem Friedhof, St.-Martins-Kirche mit begehbarem Glockenturm, bronzezeitliche Grabanlage „1.000-jährige Linde“ | **Bad Fallingbostal:** Freudenthal-Denkmal, Hof der Heidmark, Archäologisches Museum, Megalithpark „Osterberg“

6 **Bad Fallingbostal - Walsrode** ca. 13 km

Walsrode: Weltvogelpark Walsrode, Kloster Walsrode, Heidemuseum Rischmannshof, Hermann-Löns-Denkmal und Hermann-Löns-Zimmer

Schritt für Schritt durch die Heide

Heidepuzzle

Der Naturpark Lüneburger Heide birgt viele Naturschätze, wie die vielen kleinen und großen Heideflächen, die sich in der Landschaft wie einzelne Puzzleteile verstreuen. Der Themenwanderweg „Heidepuzzle“ verbindet auf naturnahen Wegen die einzelnen Flächen miteinander. Schultern Sie Ihren Rucksack und freuen Sie sich auf ein Zusammenspiel von Wald und Wiesen, Höhenzügen und Flusstälern sowie traumhaften Heideflächen.

1 Im bekannten Heideort Amelinghausen beginnt das Zusammenspiel der unterschiedlichen Landschaftstypen, die Sie auf dieser Wandertour erwarten. Gleich zu Beginn begrüßt Sie die erste Heidefläche - die Kronsbergheide. Schmale Pfade weisen Ihnen den Weg zu einem historischen Ort. Still und geheimnisvoll liegt sie vor Ihnen - die Oldendorfer Totenstatt. Sie ist ein für die Lüneburger Heide typisches Großsteingrab mit sechs Grabhügeln und erstaunlichen Megalithanlagen. Über Soderstorf führt der Weg an der wasserreichen Schwindequelle vorbei. Am Quelltopf kann man wunderbar sehen, wie das Wasser von unten aus dem sandigen Grund gedrückt wird und kleine Sandfontänen aufwirbelt. Ihr Quellwasser erstrahlt in Rot und Türkis. Ein Farbenspiel für die Augen. Nur wenige Wanderminuten weiter frohlockt die Schwindebecker Heide. Weiße Sandpfade durchziehen die Heidefläche und kleine

Bänke am Wegesrand laden immer wieder ein, die Stille der Umgebung zu genießen. Durch schattige Wälder und entlang von Feldern führt der Weg über den kleinen Heideort Hörpel in das Tal der Schmalen Aue. Freuen Sie sich auf die Harmonie zwischen Wasser und Heide. Das langsame Plätschern des Heidebaches Schmale Aue wird von der Stille der Hörpeler Heide abgelöst. Nun sind es nur noch wenige Kilometer bis Egestorf.

2 Auch die zweite Tagesetappe führt in das Tal der Schmalen Aue. Gleich zu Beginn erwartet Sie ein besonderes Naturschauspiel, die Birkenbank. Wie einem Gemälde entsprungen wirkt die vor Ihnen auftauchende Birkengruppe. Sie steht auf dem Rücken einer Endmoräne, die Ihnen einen herrlichen Blick auf die Heidelandschaft ermöglicht. Weiter geht es nach Hanstedt, wo der Weg in westliche Richtung abknickt und über die Töps-Heide in die sanft wellige Weseler Heide führt. Kurz vor Wesel verlassen Sie diese und der Weg führt Sie zum Pastorenteich. Eine Bank oberhalb lädt zu einer letzten Pause ein. Der Blick wie aus dem Bilderbuch. Zu Füßen der Pastorenteich und im Hintergrund die leichten Hügel der Weseler Heide.

3 Die letzte Etappe führt durch die Inzmühler Heide und über Handeloh in das Büsenbachtal. Durch das

Tal fließt der Büsenbach, rechts und links steigen mit Heide bewachsene Hügel an. Dunkelgrüne, knorrige Wacholderbüsche durchbrechen die lila Heideflächen. Silber-weiße Birken wiegen sich im Wind und das Plätschern des Büsenbachs erweckt neue Kräfte. Ein schmaler Pfad führt Sie auf den Pferdekopf, der sich wie ein Kegel am nördlichen Rand des Büsenbachtals erhebt. Durch schattigen Wald und entlang von Findlingen geht es auf sandigen Wegen hinauf auf den 129 Meter hohen Brunsberg. Heide, Wacholderbüsche und Jungbirken zieren das Landschaftsbild. Danach geht es in ein tief eingeschnittenes Trockental, die Höllenschlucht. Lockerer Mischwald begleitet die letzten Kilometer nach Buchholz i.d. Nordheide.



i



Gesamtlänge 75 Kilometer

Markierung

auf öffentlichen Wegweisern und Zwischenwegweisern (gelber Pfeil mit schwarzer Umrandung)

Bahnverbindung

Lüneburg: Anschluss an die Metronom-Linie Hamburg-Uelzen-Hannover, sowie IC-Verbindungen | Von Lüneburg mit dem ÖPNV nach Amelinghausen (Bus-Linie 5700) | Bucholz (Nordheide): Anschluss an die Metronom-Linie Hamburg - Bremen

Hinweis

Packen Sie Ihren Rucksack mit genügend Lunchpaketen und Trinkflaschen. Nicht auf jeder Etappe gibt es eine Einkehrmöglichkeit.



1 Amelinghausen - Egestorf ca. 31 km

Amelinghausen: Lopausee, Kronsbergheide | **Oldendorf (Luhe):** Oldendorfer Totenstatt, Archäologisches Museum | **Soderstorf:** Schwindequelle, Schwindebecker Heide, Nekropole Soderstorf | **Egestorf:** St. Stephanus-Kirche, Philosophischer Steingarten, Barfußpark Lüneburger Heide

2 Egestorf - Wesel ca. 23 km

Egestorf: Tal der Schmalen Aue | **Wesel:** Weseler Heide, Pastorenteiche

3 Wesel - Buchholz i.d.N. ca. 21 km

Inzmühlen: Inzmühler Heide | **Handeloh:** Büsenbachtal, Planetenlehrpfad Handeloh, Naturkundliches Museum | **Buchholz i.d. Nordheide:** Brunsberg, Windmühle Dibbersen Erdholländer (1871)

Detaillierte
Informationen,
Karte als PDF & GPX-
Daten unter
www.lhg.me/4767

Der Pfad der Heideköniginnen

Lila Krönung



Vor allem im August und September, zur Zeit der Heideblüte, wird Sie der Wanderweg „Lila Krönung“ geradezu verzaubern. Der Weg durchquert die größten zusammenhängenden Heideflächen im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide und ist die schönste Verbindung der beiden Heideorte Amelinghausen und Schneverdingen, in denen jedes Jahr eine Heidekönigin gekrönt wird.

(Heideblütenfest Amelinghausen 11.-19. August 2018 | Heideblütenfest Schneverdingen 23.-26. August 2018)

1 Amelinghausen, im Osten des Naturparks Lüneburger Heide gelegen, ist Ihr Ausgangspunkt. Entlang des ruhigen Lopausees führt der Weg in die Kronsbergheide. Die sandigen Heidepfade führen weiter in die Oldendorfer Totenstatt und durch schattige Wälder in die Nekropole Soderstorf. Sowohl die Oldendorfer Totenstatt als auch die Nekropole Soderstorf sind Zeitzeugen unserer Vorfahren. Ihre Ensembles von mehreren Großsteingräbern mit einer Länge von bis zu 80 Metern sind die faszinierendsten Zeugnisse der Frühgeschichte im Naturpark Lüneburger Heide. Über Soderstorf führt der Weg entlang der Schwindequelle in die Schwindebecker Heide. Kleine, hölzerne Bänke laden Sie ein, eine

Pause einzulegen und die Ruhe zu genießen. In Hörpel trennen sich die bis dahin parallel laufenden Wanderwege „Lila Krönung“ und „Heidepuzzle“. Die teilweise schmalen Sandwege der Hörpeler Heide leiten Ihnen den Weg nach Wilsede. Doch bevor Sie das idyllische Heidedorf erreichen, erwartet Sie ein unvergesslicher Naturhöhepunkt, der Totengrund. Von einer Anhöhe wird Ihnen ein traumhafter Blick in eines der schönsten Heidetäler der Lüneburger Heide offenbart.

2 Am zweiten Tag geht es hoch hinauf. Gleich zu Beginn warten 40 Höhenmeter darauf, von Ihnen bewältigt zu werden. Oben angekommen erwartet Sie der Gipfel des Wilseder Berges, der mit 169 Metern höchste Berg der norddeutschen Tiefebene. Er macht seinem Namen alle Ehre. Ein wahrhaftiger Berg, der Ihnen eine nahezu geschlossene Rundumsicht in die Heideflächen des Naturschutzgebietes offenbart. Vor allem der Tiefblick ins Heidetal, in dessen Talgrund nach Süden zu auch der Wanderweg „Lila Krönung“ verläuft, ist grandios. Anschließend ruft das Tal der Haverbeeke. Der Beginn des Abstiegs ist steil, dann wird es flacher. Eine Brücke führt über die Haverbeeke und von hier aus ist es nicht mehr weit nach Niederhaverbeck. Und



weiter geht es durch das Tal der Haverbeeke in Richtung Schneverdingen. Erlen säumen das Ufer des Heidebachs, der sich im Talgrund seinen Weg sucht. An der Wümmebrücke beginnt der Spitzbubenweg. Der schmale Pfad ist die direkte Verbindung zwischen Niederhaverbeck und Schneverdingen. Lauschig schlängelt sich der Pfad durch den Wald mit Tannen und Fichten, Buchen und Birken. Voraus liegt die leicht wellige Osterheide, deren weiße Sandwege nach Schneverdingen führen. Inmitten der Heide liegt der Silvestersee, ein friedlicher Platz für eine letzte Pause vor dem Ziel.



i



Gesamtlänge 46 Kilometer

Markierung

auf öffentlichen Wegweisern und Zwischenwegweisern (gelber Pfeil mit schwarzer Umrandung)

Bahnverbindung

Lüneburg: Anschluss an die Metronom-Linie Hamburg-Uelzen-Hannover, sowie IC-Verbindungen | Von Lüneburg mit dem ÖPNV nach Amelinghausen (Bus-Linie 5700) | Schneverdingen: Anschluss an die Heidebahn ERIXX RB38 (Soltau-Buchholz i.d. Nordheide)

Hinweis

Packen Sie Ihren Rucksack mit genügend Lunchpaketen und Trinkflaschen. Nicht auf jeder Etappe gibt es eine Einkehrmöglichkeit.



1 Amelinghausen - Wilsede ca. 30 km

Amelinghausen: Lopausee, Kronsbergheide | **Oldendorf (Luhe):** Oldendorfer Totenstatt, Archäologisches Museum | **Soderstorf:** Nekropole Soderstorf, Schwindequelle, Schwindebecker Heide | **Wilsede:** Heidemuseum „Dat Ole Huus“, Emshoff, reetgedeckte Bauernhäuser, Wilseder Berg und Totengrund jeweils 1 km entfernt

2 Wilsede - Schneverdingen ca. 16 km

Wilsede: Wilseder Berg (169 m) | **Niederhaverbeck:** idyllischer Heideort mit alten Bauernhäusern, Naturinformationshaus | **Schneverdingen:** Osterheide, Landschaftsschutzgebiet Höpen, Pietzmoor, Eine-Welt-Kirche, Heidegarten, Heimatmuseum „De Theeshof“, größte Sonnenuhr Deutschlands

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lhg.me/4775

Auf den Spuren der Heidjer-Kultur

Kultur-Findlinge

Zum Einen ist es das einmalige Landschaftsbild, das der Lüneburger Heide den besonderen Charme verleiht, zum Anderen ist es die Kultur, die der Mensch dem Landschaftsbild verliehen hat. Seit mehr als 5.000 Jahren wird die Lüneburger Heide vom Menschen geprägt. Sie haben Häuser und Ställe, Kirchen und Grabstätten aus Materialien erschaffen, die sie in dieser Landschaft vorfanden.

1 Jesteburg, im Norden des Naturparks Lüneburger Heide, ist Ausgangspunkt für Ihre Wanderung auf den Spuren der Heidjer-Kultur. Der Weg führt Sie zunächst zu einem ganz besonderen Ort. Inmitten eines Waldgebietes steht vor Ihnen ein funkelnder Diamant der modernen Kultur, die Kunststätte Bossard. In dieser Abgeschlossenheit hat das Künstlerehepaar Bossard über vier Jahrzehnte hinweg das wohl außergewöhnlichste Gesamtkunstwerk Europas geschaffen. Die einzigartige Symbiose aus Architektur, Bildhauerei, Malerei, Kunstgewerbe und Gartenkunst verleihen diesem Ort einen ganz eigenen Zauber. Der Weg führt weiter durch schattige Wälder und das kleine Heidedorf Dierkshausen nach Hanstedt. Vorbei an jahrhunderte alten Fachwerkhäusern geht es in den Ortskern zur St. Jakobi-Kirche. Beeindruckend mächtig liegt die einschiffige neugotische Backsteinkirche vor Ihnen. Der gewaltige 36 Meter hohe Turm hat einen achteckigen Helm mit vier Ecktürmen und im Inneren erstrahlt ein von dem Heide-Bildhauer Max Schigulla geschaffenes Holzrelief.

2 Still führt Sie der Weg durch das Tal der Schmalen Aue. Sie lauschen der Natur. Pferdekutschen begleiten Ihren Weg durch Undeloh. Im Ortskern zieht die kleine St. Magdalenen-Kirche mit freistehendem hölzernen Glockenturm und Mauerwerk aus alten Feldsteinen Ihre Blicke magisch an. Im Inneren beeindruckt ein lebensgroßes Kruzifix aus dem Jahre 1200. Gleich hinter Undeloh beginnt die Heide. Der Weg führt an den Zäunen der Häuser entlang ins Radenbachtal, eines der ursprünglichsten Heidetäler. Besen- und Glockenheide bedecken die flachen Hänge. Kurz vor Egestorf erhebt sich eine Birkengruppe vor Ihnen. Der Blick in die Heidelandschaft ist unverwechselbar. Nur wenige Kilometer weiter liegt Egestorf. Reetgedeckte Fachwerkhäuser umgeben von Ställen und malerischen Lindenbäumen verleihen dem Ort einen typischen Heidecharakter.

3 Sie lassen Egestorf hinter sich. Durch eine abwechslungsreiche Naturlandschaft geht es in das Eyendorfer Hügelland. Bergauf und bergab schlängelt sich der Weg durch die Hügel. Inmitten dieser Landschaft entdecken Sie ein altes Großsteingrab. Mächtige Findlinge bilden hier eine Grabkammer, die im Laufe der Jahrhunderte mehrfach genutzt wurde. Der Weg führt nach Raven. Im Ortskern auf einem einsamen Hügel steht eine kleine Heidekirche. Die Lage ist grandios und der Anblick pittoresk. Durch die herrliche Landschaft geht es zu zwei weiteren Zeitzeugen der Heidjer: die

Nekropole Soderstorf und die Oldendorfer Totenstatt. Ihre Ensembles von mehreren Großsteingräbern sind die faszinierendsten Zeugnisse der Frühgeschichte. Von der Oldendorfer Totenstatt sind es nur noch wenige Kilometer nach Amelinghausen.

4 Vorbei am Lopausee führt Sie der Weg in die Kronsbergheide. Inmitten der Heide liegt ein alter Schafstall, in dem noch heute Heidschnucken Unterschlupf finden. Die letzte Etappe verläuft durch eine abwechslungsreiche Naturlandschaft. Unterschiedliche Laute der Natur werden immer wieder Ihre Aufmerksamkeit erregen. Sie durchqueren die anheimelnden Heidedörfer Betzendorf, Südergellersen und Heiligenthal, die mit ihren alten, reetgedeckten Fachwerkhäusern, heidetypischen Kirchen und einer historischen Wassermühle einen unverwechselbaren Charme ausstrahlen. In Lüneburg geht es noch einmal hoch hinauf auf den Kalkberg. Der Ausblick auf die Salz- und Hansestadt ist unbeschreiblich schön.



i



Gesamtlänge 88 Kilometer

Markierung

auf öffentlichen Wegweisern und Zwischenwegweisern (gelber Pfeil mit schwarzer Umrandung)

Bahnverbindung

Buchholz i.d. Nordheide: Anschluss an die Metronom-Linie Hamburg-Bremen und Anschluss an die Heidebahn ERIXX RB38 (Buchholz i.d. Nordheide-Soltau) | Von Buchholz mit dem ÖPNV nach Jesteburg (Linien 4207 & 4408) | Lüneburg: Anschluss an die Metronom-Linie Hamburg-Uelzen-Hannover, sowie IC-Verbindungen

Hinweis

Packen Sie Ihren Rucksack mit genügend Lunchpaketen und Trinkflaschen. Nicht auf jeder Etappe gibt es eine Einkehrmöglichkeit.



1 **Jesteburg - Hanstedt** ca. 13 km

Jesteburg: Kunststätte Bossard, Märchenwanderweg „Der Trickser“ im Klecker Wald, St. Martins-Kirche, Museumsscheune, Niedersachsenplatz mit Heimatmuseum und historischen Reetdachhäusern | **Hanstedt:** Heidefläche „Auf dem Töps“, Wildpark Lüneburger Heide, St. Jacobi-Kirche, Kunstwerk „Riesen Bruns“ von Max Schegulla

2 **Hanstedt - Egestorf** ca. 18 km

Undeloh: Heide-ErlebnisZentrum, St. Magdalenen-Kirche, Radenbachtal | **Egestorf:** St. Stephanus-Kirche, Philosophischer Steingarten, Barfußpark Lüneburger Heide

3 **Egestorf - Amelinghausen** ca. 28 km

Raven: Steingrab Raven, Kirche St. Martin | **Soderstorf:** Nekropole Soderstorf | **Oldendorf (Luhe):** Oldendorfer Totenstatt, Archäologisches Museum | **Amelinghausen:** Lopausee, Kronsbergheide

4 **Amelinghausen - Lüneburg** ca. 29 km

Südergellersen: Erlebnis-Schmiede | **Heiligenthal:** Wassermühle Heiligenthal | **Lüneburg:** Naturschutzgebiet Kalkberg, Kloster Lüne, St. Michaelis-Kirche, Stintmarkt, mittelalterliches Rathaus, Deutsches Salzmuseum, Wasserturm, historische Altstadt

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lhg.me/4782

Natur, so weit das Auge reicht

Parcours der Augenblicke

Es sind die eiszeitlichen Endmoränen, die das Landschaftsbild der Lüneburger Heide geformt haben. Die sanften Hügelketten und die weiten Flusstäler sind ihre Zeugen. Der Wanderweg „Parcours der Augenblicke“ führt Sie durch die weite Hügellandschaft der Lüneburger Heide. Schultern Sie Ihren Rucksack und lassen Sie sich verzaubern von sattgrünen Wäldern, leuchtenden Feldern, blühenden Wiesen und von den weiten Blicken in die Flusstäler.

1 In Hanstedt, im Norden des Naturparks Lüneburger Heide gelegen, beginnt Ihr „Parcours der Augenblicke“. Gleich zu Beginn leitet Sie der Weg auf den Höhenrücken des Ahrbergs. Schön, wie die Landschaft vor einem liegt. Der Weg führt in den Garlstorfer Wald. Die Stille des Waldes wird einzig durch ein sanftes Windrauschen in den Baumkronen durchbrochen. Leicht, fast unscheinbar, geht es bergauf und Sie spüren, dass der nächste Ausblick, der Auetalblick, nicht weit entfernt sein kann. Zeit für eine kleine Pause, um den Blick in die Landschaft genießen zu können. Über

Egestorf führt der „Parcours der Augenblicke“ in den Schatten spendenden Spannwald. Am Ende des Spannwaldes erblicken Sie ein über 4.000 Jahre altes Großsteingrab. Mächtige Findlinge bilden hier eine gewaltige Grabkammer. Kurz hinter dem Großsteingrab erstreckt sich das Eyendorfer Hügelland. Faszinierend, wie der Weg sich durch dieses Hügelland schlängelt. Das Bodenprofil wird kurzweiliger. Kurz vor Salzhausen erwarten Sie noch zwei weitere Ausblicke. Hinauf geht es auf den Gallerberg und anschließend auf den Paaschberg mit Aussichtsturm.

2 Sie lassen Salzhausen hinter sich und der „Parcours der Augenblicke“ verläuft auf dem Höhenrücken zwischen den beiden Heideflüssen Luhe und Aubach. Immer wieder schweifen Ihre Blicke nach rechts und nach links, um das Mosaik aus Feldern, Wiesen und Wäldern in vollen Zügen genießen zu können. Kaum sichtbar erhebt sich auf dem Hamberg ein Aussichtsturm. Vom Plateau des Turms haben Sie einen schönen Rundumblick. Durch das liebe Auetal erreichen Sie den Tangendorfer Teich. Sein kühles Nass verlockt regelrecht zu einer Erfrischungspause für die Füße. Anschließend wandern Sie in den schattigen Quarrendorfer Wald. Alte knorrige Buchen verleihen dem Wald einen besonderen Charme.

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lhg.me/4822

Rapsblütenfeld bei Salzhausen

i



Gesamtlänge 55 Kilometer

Markierung

auf öffentlichen Wegweisern und Zwischenwegweisern (gelber Pfeil mit schwarzer Umrandung)

Bahnverbindung

Buchholz i.d. Nordheide: Anschluss an die Metronom-Linie Hamburg-Bremen und Anschluss an die Heidebahn ERIXX RB38 (Buchholz i.d. Nordheide-Soltau) | Von Buchholz mit dem ÖPNV nach Hanstedt (Linie 4207)

Hinweis

Packen Sie Ihren Rucksack mit genügend Lunchpaketen und Trinkflaschen. Nicht auf jeder Etappe gibt es eine Einkehrmöglichkeit.



1 **Hanstedt - Salzhausen** ca. 26 km

Hanstedt: Heidefläche „Auf dem Töps“, Wildpark Lüneburger Heide, St. Jacobi-Kirche, Kunstwerk „Riesen Bruns“ von Max Schegulla | **Egestorf:** St. Stephanus-Kirche, Philosophischer Steingarten, Barfußpark Lüneburger Heide | **Eyendorf:** Erdholländer-Windmühle (1897) | **Salzhausen:** St. Johannis-Kirche, Das Sprützenhaus (Spritzenhaus) beherbergt das wahrscheinlich kleinste Museum Deutschlands, Paaschberg mit Aussichtsturm

2 **Salzhausen - Hanstedt** ca. 29 km

Tangendorf: Tangendorfer Teiche | **Hanstedt:** Heidefläche „Auf dem Töps“





Element Wasser

Wassererlebnispfad Hardautal

Erfrischende Ilmenau

Detaillierte
Informationen,
Karte als PDF &
GPX-Daten unter
www.lhg.me/11120

Wasser wird auf diesem Pfad Ihr treuer Wegbegleiter sein. Entlang des Heideflusses Hardau leitet Sie der Weg zu alten Wassermühlen und durch faszinierende Flussniederungen. Auf dem Weg lernen Sie das Element Wasser und seine Einsatzmöglichkeiten auf eine besondere Weise kennen. Sie erfahren, wie das Wasser früher genutzt wurde und was eine Rieselwiese ist. Auch die Bedeutung der vielfältigen Lebensräume am und im Wasser sowie die verschiedenen Pflanzen und Tiere werden anhand von Informationstafeln erläutert.

1 Rundwanderweg Uelzen - Holdenstedt - Uelzen

Wenn Sie mit der Bahn anreisen, beginnt Ihre erste Rundtour direkt am Hundertwasser-Bahnhof Uelzen. Die Wegweiser leiten Ihnen den Weg durch die Stadt. Dann kehrt Ruhe ein. Sie durchqueren das Gerdautal. Von einer Brücke blicken Sie auf den Heidefluss Gerdau und genießen den Anblick, wie sich das Wasser seinen Weg durch die Niederung sucht. An das Gerdautal schließt

sich das Hardautal an. In dem kleinen Ort Holdenstedt erblicken Sie den Heidefluss Hardau zum ersten Mal. Nur noch wenige Schritte bis zum Schloss Holdenstedt. Zeit für eine ausgiebige Pause. Kurz hinter Holdenstedt nähern sich die Heideflüsse Gerdau und Hardau an und werden eins. Der Weg führt durch einen Wald. Nach einigen Kilometern begegnen Sie wieder der Gerdau. Von einer Brücke schweifen Ihre Blicke der Gerdau nach und in der Ferne beobachten Sie, wie sie sich mit einem weiteren Heidefluss, der Stederau verbrüdet und zur Ilmenau wird.

2 Rundwanderweg Suderburg - Holxen - Holdenstedt - Holxen - Suderburg

Mit dem Metronom kommen Sie bequem zu Ihrem Ausgangsort Suderburg. Die zweite Rundtour führt Sie durch das lauschige Hardautal. Immer entlang der Hardau gelangen Sie zu Ihrem ersten Etappenziel Holxen. Am Ortsrand folgen Sie der „roten Welle“ mit dem Emblem Schloss Holdenstedt. Kurz bevor Sie das Schloss erreichen, haben Sie einen herrlichen Blick

auf die Hardau in ihrer ursprünglichen Form. Der Fluss ist hier breit, flach und verschlungen, so wie vor den Begradigungen in den 50er Jahren. Der Rückweg führt an der St. Michaelis-Kirche vorbei. Sie folgen der „roten Welle“ mit dem Emblem Museumsdorf Hösseringen. Abseits von jeglichem Trubel, inmitten eines Wäldchens, liegt die aus dem Jahr 1321 stammende und heute noch funktionstüchtige Wassermühle Holxen. Sie stehen auf einer kleinen Brücke und sind dem Wasserrad ganz nah. Nehmen Sie sich Zeit und lauschen Sie, wie die Wasserkraft des Stahlbachs das hölzerne Wasserrad in Bewegung setzt. Auf dem alten Kopfsteinpflasterweg geht es zurück nach Suderburg.

3 Rundwanderweg Suderburg - Museumsdorf Hösseringen - Suderburg

Der dritte Rundwanderweg führt Sie zur Quelle der Hardau. Die Wegweiser leiten Ihnen den Weg durch Suderburg. Langsam kehrt Ruhe ein. Am Olmsbach erwartet Sie ein besonderes Bewässerungssystem: Die Rieselwiesen von Suderburg. Der Weg führt Sie weiter zum Aussichtsturm Hösseringen. 180 Stufen sind zu bewältigen. Als Belohnung erwartet Sie ein schöner Rundumblick ins Hardautal. Durch die weite Landschaft wandern Sie zur Quelle der Hardau. Eine Quelle, die nicht ewig springt! Ursprünglich war sie eine besondere Attraktion, die mit einem halben Meter Durchmesser aus einem Abhang geschossen kam. Heute ist die Quelle ein sumpfiges Gebiet, an der sich eine seltene Art von Glockenheide gebildet hat. Von der Quelle an folgen Sie dem Flussverlauf der Hardau bis nach Suderburg.



i



Gesamtlänge 56 Kilometer,
aufgeteilt in 3 Rundwege

Bahnverbindung

Ideale Bahnverbindung mit der Metronom-Linie Uelzen-Hannover, teilweise im Stundentakt. Metronom-Bahnhöfe: Uelzen und Suderburg

Hinweis

Packen Sie Ihren Rucksack mit genügend Lunchpaketen und Trinkflaschen. Nicht auf jeder Etappe gibt es eine Einkehrmöglichkeit.



1 Rundwanderweg 1 ca. 20 km

Uelzen: Hundertwasser-Bahnhof Uelzen, Weg der Steine, St. Marien-Kirche mit „Goldenem Schiff“ (Wahrzeichen der Stadt) | **Holdenstedt:** Schloss Holdenstedt

2 Rundwanderweg 2 ca. 17 km

Suderburg: St. Remigius-Kirche, Rieselwiesen | **Holxen:** Wassermühle Holxen (1321)

3 Rundwanderweg 3 ca. 19 km

Suderburg: St. Remigius-Kirche, Rieselwiesen | **Räber:** Aussichtsturm Hösseringen | **Hösseringen:** Freilichtmuseum Museumsdorf Hösseringen mit über 27 historischen Bauten, Hardau-Quelle, Hardausee





Misselhorner Heide

Auf alten Pfaden pilgern

Jacobusweg Lüneburger Heide

Unterwegs sein, um abzuschalten vom Alltag - bei sich selbst ankommen und Ruhe in der Natur finden. Zur Besinnung kommen und den Blick auf sich selbst richten...

Pilgern ist Beten mit den Füßen, die Entdeckung der Langsamkeit und bietet viele neue Erfahrungen und Erlebnisse. Immer mehr Menschen sehnen sich nach genau solchen Erfahrungen.

Der Jacobusweg Lüneburger Heide offenbart Ihnen Möglichkeiten, die Ruhe der Natur auf einer Pilgerwanderung zu genießen und wieder zu sich selbst zu finden. Im Jahr 2000 wurden über 50 Pilgerzeichen in der Lüneburger Heide entdeckt. Damit wurde der Grundstein für die Entwicklung des „Jacobusweg Lüneburger Heide“ gelegt.

Nicht nur der Jakobsweg in Spanien, sondern auch die markierten Wege in der Lüneburger Heide führen Sie an Orte, bei denen Sie zur Ruhe kommen können, wie z. B. die Klöster Walsrode, Wienhausen, Lüne oder Mariensee. Aber auch zahlreiche kleinere, historische Feldsteinkirchen laden auf dem Pilgerweg zur Besinnung ein.

Der Jacobusweg Lüneburger Heide ist ca. 433 Kilometer lang. Ausgangspunkt ist die Pilgerkirche St. Jacobi in Hamburg. Von hier aus führt der Pilgerweg durch Seevetal und durch den Naturpark Lüneburger Heide mit den Heideorten Hanstedt, Undeloh, Wilsede, Niederhaver-



Detaillierte Informationen, Flyer, Pilgerpass & GPX-Daten unter www.lhg.me/11234

beck, Schneverdingen und Soltau. In Soltau teilt sich der Jacobusweg Lüneburger Heide in zwei Wegverläufe. Ein Weg führt vorbei am Koster Walsrode und durch das Aller-Leine-Tal zum Kloster Mariensee. Der zweite Wegverlauf führt Sie durch den 480 Quadratkilometer großen Naturpark Südheide mit dem Missionsort Hermannsburg. Über Eschede führt der Weg zum ehemaligen Zisterzienserkloster Wienhausen und über die Residenzstadt Celle mit dem Herzogschloss und durch das Tal der Aller bis zum Kloster Mariensee. In Mandelsloh, ca. 13 Kilometer vor dem Kloster Mariensee, treffen beide Wegverläufe wieder zusammen.

Zugang

Von Lüneburg ist ein Zugang vom Pilgerweg der Heiligen Birgitta von Schweden zum Jacobusweg Lüneburger Heide ausgewiesen. Die Ausschilderung der gelben Muschel auf blauem Untergrund beginnt an der St. Michaelis-Kirche in der Lüneburger Altstadt. Der Zugang führt über die Heideorte Salzhausen und Egestorf und stößt in dem kleinen Heideort Wilsede auf den Jacobusweg Lüneburger Heide. Doch bevor Sie Ihre Pilgerwanderung in Lüneburg starten, lohnt sich ein Besuch des Kloster Lüne. Das Kloster ist eines von insgesamt sechs Lüneburger Klöstern. HINWEIS: Der Zugang verläuft entlang des Pastor-Bode-Weges (Seite 52-53).



Gesamtkilometer ca. 433 km inkl. Zugang

Hinweis

Packen Sie Ihren Rucksack mit genügend Lunchpaketen und Trinkflaschen. Nicht auf jeder Etappe gibt es eine Einkehrmöglichkeit.

Pilgerpass und Pilgerflyer

Für den gesamten Wegverlauf des Jacobusweges Lüneburger Heide gibt es einen Pilgerpass und Pilgerflyer. Diese erhalten Sie in den Tourist-Informationen entlang des Weges, in der Pilgerkirche St. Jacobi in Hamburg und zum Download unter www.lhg.me/11234

Markierung

gelbe Muschel auf blauem Untergrund auf öffentlichen Wegweisern und Zwischenwegweisern (die Muschelnase zeigt die Laufrichtung an)

Bahnverbindung

Hamburg: Anschluss an ICE-, IC- und Regionalbahn | Schneverdingen, Soltau, Dorfmark, Bad Fallingb., Walsrode, Hodenhagen, Schwarmstedt, Lindwedel: Anschluss an die Heidebahn ERIXX RB38 (Hannover-Soltau-Buchholz i.d. Nordheide) | Soltau: Anschluss an die Heidebahn ERIXX RB37 (Uelzen-Soltau-Bremen) | Celle, Eschede: Anschluss an die Metronom-Linie (Hannover-Uelzen-Hamburg), Celle: auch IC-Verbindungen



Wandern nach Lust & Laune

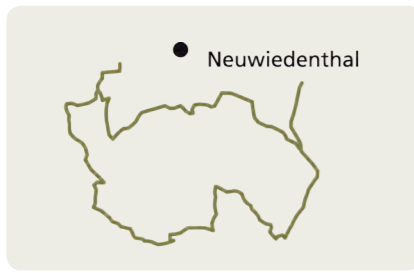
Rundwanderwege für jedermann

So vielseitig wie die Region ist auch das Wanderwegenetz durch die Natur. Kleine Wanderwegenetze bieten Ihnen Tagestourenvariationen für Schnupperwanderungen am Wochenende und Standortwanderungen.

Der Naturpark Lüneburger Heide mit dem autofreien Naturschutzgebiet ruft danach, zu Fuß erkundet zu werden. Rund um Niederhaverbeck, Oberhaverbeck und Bispingen leiten Ihnen insgesamt 23 gut ausgewiesene Rundwanderwege den Weg durch die naturnahe Landschaft mit besonderen Naturblicken. Eine Broschüre mit den Touren ist in der Tourist-Information vor Ort erhältlich.

Im Süden der Lüneburger Heide erwartet Sie das Wanderparadies Südheide. Insgesamt 23 themenbezogene Rundwanderwege, wie z.B. der Fluss-Wald-Erlebnispfad führen durch die unberührte Natur des Naturparks Südheide. Sie können nach Herzenslust die Wege in lange, mittlere und kurze Touren variieren. Ein Ringbuch zu den Touren ist in den Tourist-Informationen vor Ort erhältlich.

Auf den Besinnungswegen in der Region Uelzen können Sie Ihren Gedanken freien Lauf lassen. Farbige Gemälde am Wegesrand mit biblischen und spirituellen Texten laden zu meditativen Pausen ein.



Hamburg-Hausbruch

Harburger Berge
(10 km)



Start: S-Bahnhof
Neuwiedenthal, Rehrstieg 1,
21147 Hamburg

Die Tour führt über viele kleine Berge und Kuppen. Das große Waldgebiet der Haake ist mit seinen überwiegend befestigten Wegen bequem zu bewandern, die zahlreichen kleinen Berge in der Neugrabener Heide dagegen stellen durchaus eine kleine Herausforderung dar. Die Tour verläuft hier über kleine Kuppen, steile Hügel, Kammwege und durch Täler. Die vielen kurzen, aber steilen Aufstiege lohnen sich. Immer wieder gibt es wunderschöne Aussichten auf Hamburg und das Urstromtal der Elbe.

www.lhg.me/6982



Rosengarten-Vahrendorf

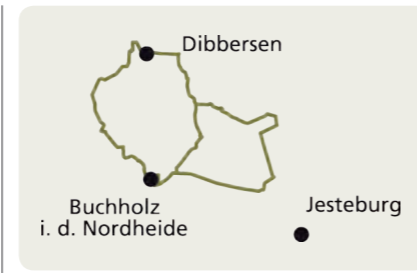
Urstromtal der Elbe
(6 km)



Start: Wildpark Schwarze
Berge, Am Wildpark 1,
21224 Rosengarten-Vahrendorf

Die kurze und walddreiche Tour mit zwei längeren aber mäßigen Steigungen ist besonders für Familien geeignet, die als Ergänzung zu einem Besuch im Wildpark Schwarze Berge oder im Freilichtmuseum am Kiekeberg eine kleine Wanderung unternehmen möchten. Bei schönem Wetter bietet sich hier eine atemberaubende Aussicht über das Urstromtal der Elbe in Richtung Othmarschen und Nienstedten. In der Waldsiedlung beginnt auch der Archäologische Wanderpfad des Helms Museums.

www.lhg.me/6984



Buchholz i.d. Nordheide

Klecker Wald und Königsgrund
(23 km)



Start: Bahnhof -
Parkplatz Schützenplatz,
Richard-Schmidt-Straße,
21244 Buchholz i.d.N.

Die abwechslungsreiche Wander-Tour zeigt landschaftliche und kulturelle Schönheiten. Erleben Sie auf Ihrer Wanderung den Klecker Wald, die kleinen Dörfer Buensen und Itzenbüttel, eine landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft und den bewaldeten Königsgrund. Zwischen Dibbersen und Steinbeck wird der ansonsten meist ebene Weg etwas bergig. Vom Nuppenberg aus haben Sie eine wunderschöne Aussicht in das Umland. Von den luftigen Höhen profitiert auch die sehenswerte Windmühle Dibbersen.

www.lhg.me/6987



Hollenstedt

Estetal
(10 km)



Start: Kirche Hollenstedt,
Am Markt 5,
21279 Hollenstedt

Der Rundwanderweg führt durch das liebevolle Estetal, zum Teil auch an der Este entlang. Auf dieser Wanderung sind nicht nur die Natur und Landschaft sehenswert, sondern auch die historischen Zeugnisse, wie der Ringwall „Ole Borg“, aus dem achten Jahrhundert. Abseits des Weges gibt es ein vorgeschichtliches Hügelgräberfeld zu entdecken. Vorbei an einer artesischen Quelle geht der Weg durch Wälder, Wiesen und Äcker zurück nach Hollenstedt. Zwei Viadukte bilden die „Portale“ der Rundwanderung.

www.lhg.me/6995



Hollenstedt

Fluss- und See-Tour
(14 km)



Start: Am Glockenberg,
21279 Hollenstedt

Das Thema Wasser wird Ihnen auf Ihrer Wanderung immer wieder begegnen, sei es durch kleine Erlenbrüche am Wegesrand oder den romantischen Appelbecker See. Im Mühlenmuseum Moisburg können Sie erleben, wie die Wasserkraft über viele Jahrhunderte nutzbar gemacht wurde. Auch die Orte am Weg haben einiges zu bieten. Schöne historische Ortskerne mit Fachwerk und alten Höfen, sehenswerte Kirchen in Moisburg und Hollenstedt, sowie das Amtshaus in Moisburg wollen von Ihnen entdeckt werden.

www.lhg.me/6997



Buchholz i.d. Nordheide

Himmel und Hölle
(21,3 km)



Start: Bahnhof -
Parkplatz Schützenplatz,
Richard-Schmidt-Straße,
21244 Buchholz i.d.N.

Ein idyllischer See mitten in der Stadt, dichte Wälder der Nordheide, der Aufstieg auf den zweithöchsten Berg der Lüneburger Heide, der Abstieg in die Höllenschlucht und das Naturwunder Büsenbachtal charakterisieren diese abwechslungsreiche Tagestour. Mit den unterschiedlichen Jahreszeiten verändert sich auch der Brunsberg, jedoch bleibt die Aussicht auf die Kirchtürme von Hamburg und die Sicht auf den Wilseder Berg konstant. Das malerische Büsenbachtal krönt die Tour mit Mystik und Ruhe.

www.lhg.me/11841



Neu Wulmstorf

Wulmstorfer Heide
(11 km)



Start: Park & Ride
Neu Wulmstorf (S3),
Zufahrt über Bahnhofstraße,
21629 Neu Wulmstorf

Die Wander-Tour Wulmstorfer Heide führt gleich durch zwei Heidelandschaften: Durch das Naturschutzgebiet Fischbeker Heide und das ehemalige Standortübungs Gelände in der Wulmstorfer Heide. Hier kann man noch einige Spuren der militärischen Nutzung erkennen. Doch was früher ein Übungsgelände der Bundeswehr war, ist heute ein Erholungsgebiet für Mensch und Natur. Sie erleben eine abwechslungsreiche Landschaft aus Heideflächen, Sandmagerrasen, Feuchtbio-topen und naturnahen Laubwäldern.

www.lhg.me/6989



Ehestorf

Schwarze Berge
(18 km)



Start: Freilichtmuseum am
Kiekeberg, Am Kiekeberg 1,
21224 Rosengarten

Die hügelige, durchaus anspruchsvolle Wander-Tour für Familien, Natur- und Kultur-interessierte führt auf stillen Wegen durch das ausgedehnte Waldgebiet der Schwarzen Berge. Die kuppige Landschaft mit den tiefen Kuhlen entstand in der Eiszeit. Findlinge aus Skandinavien säumen den Weg. Ein besonders stattliches Exemplar ist der Karlstein. Ihre Wanderung führt Sie auch zum Findlingspfad an der Großmoddereiche, wo Sie sich über die Geschichte und Geologie der Findlinge informieren können.

www.lhg.me/6991



Fischbek Neugraben

Fischbeker Heide
(8 km)



Start: S-Bahnhof Fischbek,
21147 Hamburg

Die etwa zweistündige Wandertour führt durch das außergewöhnlich schöne und artenreiche Naturschutzgebiet Fischbeker Heide. Magerrasen, Feuchtheiden, Quellmoore, Waldwiesen, kleine und größere Waldgebiete wechseln sich mit den offenen Heideflächen ab. Mit etwas Glück trifft man auf der Wanderung die Heidschnuckenherde, die für die Pflege der Heideflächen eingesetzt wird. Wenn Sie mehr über die Fischbeker Heide erfahren möchten, lohnt ein Besuch im Naturschutz-Informationshaus „Schafstall“.

www.lhg.me/6993



Undeloh

Undeloher Heidelehrweg
(7,2 km)



Start: Dorfteich,
Wilseder Str.,
21274 Undeloh

Der facettenreiche Heidelehrweg mit Informationstafeln zu Geschichte, Umwelt, Kultur und Geologie führt durch besonders schöne, interessante und typische Landschaftsteile des Naturschutzgebietes der Undeloher Heide. Weite Heide, Schafstall, rote Rinder und Wildpferde, Aue des Radenbaches, herrliche Ausblicke und oft kreuzt die große Schnuckenherde den Weg. Dabei 3 km auf dem berühmten Qualitätswanderweg „Heidschnuckenweg“. Zum Abschluss empfiehlt sich ein Besuch im Heide-ErlebnisZentrum (Eintritt frei).

www.lhg.me/11844



Undeloh - Wesel

Kleinod Weseler Heide
(6,2 km)



Start: Parkplatz Naturschutz-
gebiet, Am Höllenhoff,
21274 Wesel

Heide für alle Sinne: Weiter Blick über Heidelandschaft, stilles Gewässer, Bienen-zäune, zwei Schafställe, Infotafeln und mit Glück eine Heidschnuckenherde. Und dazu viele wissenschaftliche Informationen zu Entstehung, Erhaltung und besonderen Charakteristika der Heide auf den Informationstafeln entlang der Route. Am großen Schafstall lohnt ein Abstecher (200 m) auf den baumbestandenen Aussichtshügel. Der Fischteich, auch Pastorenteich genannt, bietet eine ruhige Kulisse zum Verweilen.

www.lhg.me/11846



Salzhausen - Luhmühlen

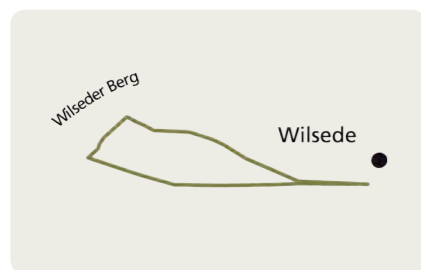
Weitblick in das Urstromtal
der Luhe (14 km)



Start: AZL Luhmühlen,
Bruchweg 3-5,
21376 Salzhausen

Am Ausbildungszentrum Luhmühlen, einem der sechs weltweit anerkannten CCI****-Austragungsorte der Vielseitigkeitsreiterei, beginnt die Rundtour durch weite Wiesen (Urstromtal der Luhe) mit interessanter Fauna und Flora. Teichanlagen, Bruchwälder und Geestrücken sorgen für Abwechslung und Weitblick. Durch Feld und Flur, entlang des südlichen Randes Salzhausens, bietet ein Abstecher ins Zentrum der Hohen Geest kulinarisches und Historisches und zum Aus-sichtsturm den Blick „Rund um Salzhausen“.

www.lhg.me/11853



Bispingen - Wilsede

Gipfelstürmer
(3,5 km)



Start: Parkplatz Oberhaverbeck, Oberhaverbeck 7, 29646 Bispingen (mit Kutsche nach Wilsede)

Das Heidemuseum „Dat ole Huus“ markiert Ihren Einstieg in den „Höhenrundweg“. Diese schöne Tour führt Sie unter alte Eichen, durch kühle Wälder, über offene Heide – bis hinauf auf den Wilseder Berg mit stolzen 169 Metern der höchste Gipfel der Norddeutschen Tiefebene! Von hier aus steht einem Fernblick nichts mehr im Wege. Der Rückweg verläuft parallel zum Machandelweg mit seinen spannenden Informationen – unter anderem darüber, was für eine Bedeutung der Wilseder Berg für das Klima hat.

www.lhg.me/11423



Bispingen - Niederhaverbeck

Wie Phönix aus der Asche
(11 km)



Start: Naturinformationshaus, Niederhaverbeck 3, 29646 Bispingen

Es ist schwer zu glauben, wenn Sie durch das lebendige, auch im trockensten Sommer noch üppig grüne Tal der Haverbeeke wandern, dass hier 1996 ein großer Heidebrand wütete. Doch die verkohlten Baumgerippe, die am Hang des Suhorns und des Wümmeberges stehen, erinnern an die zerstörerische Kraft des Feuers. Lassen Sie Ihren Blick von diesen beiden besonders schönen Aussichtspunkten, auf die Sie während dieser Wanderung treffen, über die Weite der Heidelandschaft schweifen.

www.lhg.me/11760



Bispingen - Niederhaverbeck

Totes Holz und lebendige Heide
(7 km)



Start: Naturinformationshaus, Niederhaverbeck 3, 29646 Bispingen

Offene Heideflächen wechseln sich ab mit ehrwürdigen Eichen, Birken und bizarren Wacholdern, die Sie bis hinauf zum Fuße des Wilseder Berges begleiten. Von hier sind es übrigens nur noch 400 m bis zum Gipfel, der Ihnen bei gutem Wetter weite Sicht bis nach Hamburg bescheren kann. Auf dem Rückweg lädt direkt neben dem Fürstengrab eine Aussichtsplattform ein, den Wilseder Berg aus der Ferne zu betrachten. Das letzte Wegstück gab dem Rundweg seinen Namen: zerfallene Baumstümpfe und junge Heidesträucher.

www.lhg.me/14281



Bispingen - Volkwardingen

Im Reich der Bäume
(9 km)



Start: Parkplatz Volkwardingen, Volkwardingen 27, 29646 Bispingen

Diese Strecke geleitet Sie durch Fichten-, Kiefern- und Laubwälder. Immer wieder öffnet sich die Landschaft für einen Blick über Felder und Wiesentäler und auch offene Heideflächen fehlen nicht. Besonders spektakulär öffnet sich die Aussicht an der Spitze des Totengrundes, hier lohnt sich ein Abstecher bergauf zu zwei Aussichtsbänken auf dem Holzberg. Der Rückweg führt vorbei an dem Forstamt Sellhorn und durch den schönen Buchenwald wieder nach Volkwardingen.

www.lhg.me/11773



Bispingen - Hörpel

Für den kleinen Heidehunger
(3,5 km)



Start: Parkplatz, Brandenburger Straße, 29646 Bispingen OT Hörpel

Diese kleine Runde ist genau das Richtige für Eilige - oder wenn sich die Hitze auf den großen, offenen Heideflächen fast unerträglich staut. Oder suchen Sie vielleicht sogar für kleine Kinder nach einer kurzen Strecke, die durch abwechslungsreiche Bilder die Motivation aufrecht hält? Hier könnte sogar eine kleine Picknickpause mit Fußkühlung auf dem Programm stehen. Es bietet sich die idyllische Holzbrücke über die Schmale Aue, direkt an der zweiten Bachüberquerung, für so eine Idee geradezu an.

www.lhg.me/11775



Schneverdingen

Mystisches Pietzmoor
(5,5 km)



Start: Hotel-Restaurant Schäferhof, Heberer Straße 100, 29640 Schneverdingen

Das Pietzmoor zählt zu einem der mystischsten Orte der Lüneburger Heide. Besonders schön ist es im Frühjahr, wenn das Wollgras im Fruchtstand steht und sich in den dunklen Moorflächen die weißen Blütenschöpfe spiegeln. Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, wie den Sonnentau oder verschiedene Libellenarten, können Sie im Pietzmoor entdecken. Auf Bohlenstegen erwandern Sie das geheimnisvolle Pietzmoor. Informationstafeln entlang der Bohlen informieren Sie über die Geschichte und Bedeutung dieses Moores.

www.lhg.me/11780



Bispingen - Oberhaverbeck

Nur Fliegen ist schöner
(13 km)



Start: Parkplatz Oberhaverbeck, Oberhaverbeck 7, 29646 Bispingen

Einen Tag sollten Sie sich Zeit nehmen für diesen Weg - nicht wegen der 13 km - eher wegen der vielen Aussichtspunkte für Genießer, womit nicht nur die „offiziellen“ Plätze am Suhorn, dem Wümmeberg und Hof Tütsberg gemeint sind. Nein, ganz allgemein dürfte es schwer fallen, einen zweiten Wanderweg zu finden, der wie dieser über eine solche Strecke den Blick und das Herz öffnet für die freie Weite der Heidelandschaft.

www.lhg.me/11764



Bispingen - Oberhaverbeck

Weitblick - Zeitblick
(9,5 km)



Start: Parkplatz Oberhaverbeck, Oberhaverbeck 7, 29646 Bispingen

Schon die ersten Wegabschnitte halten einige „Hingucker“ bereit: Lichte Birken, Waldschatten und dann - der erste Vorhang öffnet sich für eine Aussicht über den Steingrund. Auf dem Hermann-Löns-Weg können Sie dieses Tal von unten bewundern, nach einem Aufstieg zum Aussichtspunkt Totengrund wechseln Sie in die Vogelperspektive. Auf dem Rückweg öffnet sich der Blick für Zeichen aus der Vergangenheit: Aus den ebenen Heideflächen ragen Hügelgräber aus der Bronzezeit.

www.lhg.me/14282



Bispingen Behringen

Heideweiten
(10 km)



Start: Parkplatz Behringer Heide

Der Weg führt über verschwegene Heidepfade durch die Behringer Heide, vorbei an einem historischen Schafstall und dann in die Weite der Heidefläche am Wulfsberg. Fantastische Rundblicke nach schattigen Wegstücken, quer durch knorrige Stühhbüsche begleiten Ihren ganzen Weg über den Wulfsberg bis hin zum Hof Tütsberg. Schauen Sie sich hier ruhig etwas genauer um, Sie werden an vielen Stellen Informationen über die Arbeitsweisen aus früheren Zeiten entdecken.

www.lhg.me/14320



Soltau

Im Tal der Böhme
(10 km)



Start: Parkplatz oberhalb der Soltau-Therme, Stubbendorffweg, 29614 Soltau

Von der Soltau-Therme führt der Weg der Böhme entlang zum Röders Park. Ein idyllischer Ort für eine erste Pause. Parallel zur Böhme gelangen Sie zum „Anglerparadies“. Weiter geht es durch eine reizvolle Waldlandschaft. In der Ferne können Sie Norddeutschlands größten Freizeitpark - das Heide Park Resort - sehen. Der Rückweg führt Sie durch das kleine Örtchen Friedrichs-eck vorbei am „Stöhrkreuz“ und über die „Grundlose Kuhle“ geht es durch den Böhmewald wieder zum Ausgangspunkt zurück.

www.lhg.me/11782



Düşhorn

Drei Heidedörfer und ein Ginsengbauer
(12 km)



Start: Celler Str. 4, 29664 Walsrode Düşhorn

Start der Tour ist der historische Ziehbrunnen am Dorfplatz. Hier findet sich auch ein Ortsplan. Durch das hübsche Düşhorn führt die Wanderung über die Siedlung Harnsheide bis nach Krelingen, wo es das aus Megalithen gebaute, mehr als 4.000 Jahre alte Steingrab zu entdecken gibt. Weiter geht es nach Bockhorn, mit seinen koreanischen Ginseng Gärten. Für eine Stärkung bei Kaffee und Kuchen ist der Kaffeegarten der FloraFarm im Sommer geöffnet. Durch Wald und Flur geht es nun über die Steinforde mit einem zurück nach Düşhorn.

www.lhg.me/7361



Bomlitz

Malerischer Grundloser See
(19 km)



Start: Parkplatz Weltvogelpark, Am Vogelpark 2, 29699 Bomlitz

Wir durchwandern den dichten Wald, stets den Schildern RWW5 folgend zum Heidedorf Ebbing. Von hier ist es nicht mehr weit, um das mystische Grundlose Moor mit seinem verborgenem See zu entdecken. Umgeben von Wollgras, Rauschbeere und Schwinggras ist der See auch Heimat von Eidechse und Kreuzotter. Zurück geht es nun über die Lönsstadt Walsrode.

www.lhg.me/13993



Faßberg - Schmarbeck

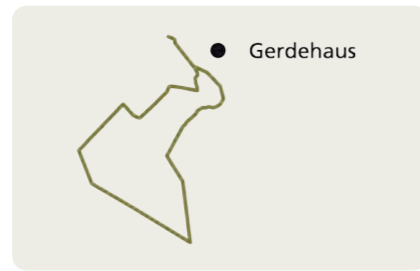
Der Wacholderwald in der Teufelsheide (12,1 km)



Start: Parkplatz Wacholderwald Schmarbeck, über L280 von Müden (Örtze) Richtung Unterlüß

Die hügelige Landschaft bietet einen tollen Blick über die weiten Heideflächen der Dübelsheide, die oft als Teufelsheide bezeichnet wird. Darin wachsen uralte knorrige Wacholder, die skurrile Formen bilden. Der Wacholderwald gilt als der größte und schönste seiner Art in Norddeutschland. Besonders reizvoll und mystisch ist die Stimmung bei Nebel und in der Dämmerung. Eine Heidschnuckenherde aus dem kleinen typischen Heidedorf Schmarbeck kümmert sich regelmäßig um die Pflege der Heideflächen.

www.lhg.me/9085



Faßberg - Gerdehaus

Wo der Wald mit der Heide kusselt (9,8 km)



Start: Parkplatz Gerdehaus, nahe L280 Müden (Örtze) ca. 6 km Richtung Unterlüß

Vom Hausselberg bietet sich ein einzigartiger Blick über wunderschöne Heideflächen und weit über den Naturpark Südheide. Bei klarer Sicht ist der Wilseder Berg zu sehen. Heideflächen und Kiefernwälder bilden ein kleinräumiges Nebeneinander. Dabei wird deutlich, wie wichtig die Pflege der Heide ist, damit der Wald die Heideflächen nicht zurückdrängt und erobert. Ein Besuch des wunderschön gelegenen Spiel- und Grillplatzes „Gerdehaus“ rundet die Tour ab und macht sie auch für Familien attraktiv.

www.lhg.me/9107



Faßberg - Müden (Örtze)

Auf verschlungenen Pfaden entlang des Heideflusses (19,1 km)



Start: Parkplatz an der Tourist Information, Unterlüßer Str. 5, 29328 Müden (Örtze)

Die Wanderung führt entlang des Örtzerts durch dichte Wälder und saftiges Grünland alter Rieselwiesen, teils wunderschön verschlungen, über Wurzeln und auf schmalen Pfaden, das Plätschern des Heideflüsschens Örtze immer im Hintergrund. Der Heideseelädt zu einer Pause ein. Infotafeln beleuchten verschiedene Perspektiven von Fluss und Wald wie Tier- und Pflanzenwelt oder geologische Besonderheiten mit Hilfe der Märchenfiguren Otterbock und Waldgeist. Ideal auch für Familien mit Kindern.

www.lhg.me/9143



Hermannsburg

Heidepanoramaweg (7,5 km)



Start: Parkplatz Misselhorner Heide, an der K17 Hermannsburg ca. 2 km Richtung Unterlüß

Wandern Sie entlang der unter Naturschutz stehenden Heideflächen mittleres Lüßplateau im Naturpark Südheide und genießen tolle Panoramablicke. Auf sandigen Pfaden führt der Weg durch die Misselhorner Heide mit skurril gewachsenen Kiefern und durch ein Waldstück. Hinab geht es in das landschaftlich besonders reizvolle Tieftal. Nach einem lauschigen Waldstück gelangen Sie zu einer weitläufigen Heidefläche. Mit etwas Glück treffen Sie eine Heidschnuckenherde, die sich um die Pflege der Heide kümmert.

www.lhg.me/7672



Eschede

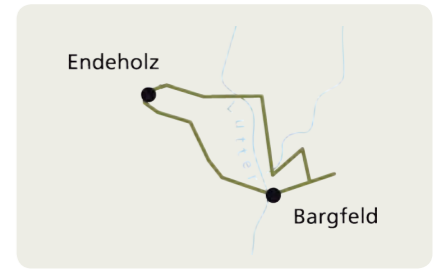
Die Aschauteiche: Beim Hecht im Karpfenteich (9,6 km)



Start: Parkplatz Aschauteiche, über B191 Eschede Richtung Weyhausen

Die moorige Landschaft der Aschau- und Loher Teiche bietet farbenfroh glitzernde Libellen, Froschkonzerte und ein artenreiches Aufkommen von (Wasser-) Vögeln, darunter der pfeilschnelle Eisvogel sowie See- und Fischadler. Auch seltene Pflanzen wie der aromatisch duftende Gabelstrauch wachsen hier. Vom Aussichtsturm bieten sich spannende Naturbeobachtungen im Vogelschutzgebiet. Die ansässige Teichwirtschaft züchtet u.a. Karpfen und Hechte, die Delikatessen für die Pause gibt es frisch zu kaufen.

www.lhg.me/8876



Lachendorf - Bargfeld

Kühe in Halbrauer (10,1 km)



Start: Wanderparkplatz Bargfeld, Heidjerweg, 29351 Eldingen

Das ländliche Leben, die Weidewirtschaft mit den schwarzbunten Kühen und die zahlreichen Feuchtgebiete waren Stoff für die literarischen Werke von Arno Schmidt. Das Gebiet um den Heidebach Lutter und die zugehörigen Niederungen stehen wegen ihrer hohen ökologischen Bedeutung unter Naturschutz. Vom Aussichtsturm können die hier lebenden Tiere, wie Schwarzstorch und Seeadler im renaturierten Postmoor beobachtet werden. Wollgras, Sonnentau und seltene Orchideengewächse sind hier entfalten.

www.lhg.me/9180



Faßberg - Müden (Örtze)

Sagenhafte Sicht im Elfenland (11,2 km)



Start: Parkplatz Lönstein, über L240 von Müden (Örtze) Richtung Hermannsburg

Vom Wietzer Berg (102 m) mit dem Lönstein bietet sich ein schöner Ausblick über die Heidefläche in den Naturpark Südheide. Der Heidedichter Hermann Lönz fühlte sich in Müden besonders wohl und ließ sich von der urwüchsigen, oft mystischen Landschaft inspirieren. Mehrere vorgeschichtliche Hügelgräber sind in Heide und Wald zu entdecken. Einen Zusammenhang gibt es auch mit dem sagenumwobenen Elfenberg: Die Begräbnisstätten der „Heiden“ werden oft mit Teufeln und Elfen in Verbindung gebracht.

www.lhg.me/8868



Faßberg - Oberohe

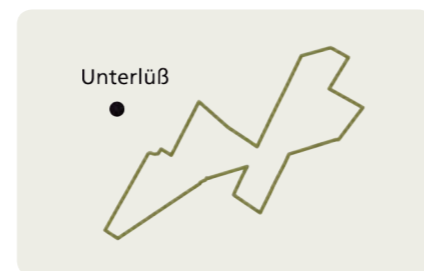
Kieselgur - das Gold der Heide (6,6 km)



Start: Parkplatz Oberohe, nahe L280 Müden (Örtze) ca. 8,5 km Richtung Unterlüß

Es ist kaum sichtbar: Die Landschaft ist geprägt vom Abbau eines wertvollen Rohstoffes – der Kieselgur. Ehemalige Abbaugruben haben sich zu naturnahen Teichen entwickelt oder sind vom Wald zurückerobert worden. An den Trockenstandorten wechseln sich Heide und hutewaldartige Birkenwälder ab. Die Heideflächen zählen zu den schönsten im Naturpark Südheide. Regelmäßig sucht eine Heidschnuckenherde hier ihr Futter. Auf dem Kieselgur-Rundweg werden Abbau und Einsatz des „weißen Goldes“ erläutert.

www.lhg.me/9124



Unterlüß

Der Urwald im Lüß (10,8 km)



Start: Parkplatz Lüßwald, über die L 280 Unterlüß Richtung Weyhausen

Im Naturwaldreservat finden seltene Tiere und Pflanzen einen Lebensraum. Der Wald entwickelt sich völlig ohne menschliche Eingriffe und Nutzung zu einem echten Urwald. Rotbuchen haben die Möglichkeit bis zu 300, Eichen sogar bis zu 800 Jahre alt zu werden. Beeindruckend ist das Nebeneinander von jungen und uralten Baumbeständen, teils hat moosüberwuchertes Totholz bizarre Formen ausgebildet. Neben reichen Rothirschbeständen fühlen sich hier auch der seltene Hirschkäfer und der Schwarzspecht wohl.

www.lhg.me/9171



Lachendorf - Jarnsen

Im Himmelreich (9,5 km)



Start: Parkplatz Himmelreich, über K42 und K80

Sowohl der Heidebach Lutter mit seinen Nebenflüsschen und Niederungen - wegen der landschaftlichen Schönheit auch „Himmelreich“ genannt - als auch die Bruchwälder, Auen, Moore und Sümpfe, die bei dieser Wanderung erschlossen werden, gehören zum europäischen Schutzgebietssystem Natura 2000. Damit sind dauerhaft geschützte Lebensräume z.B. für die seltene Flussperlmuschel und den majestätischen Kranich geschaffen worden. Eindrucksvolle Naturbeobachtungen werden an Schautafeln erläutert.

www.lhg.me/9164



Winsen - Meißendorf

Im Paradies von Seeadler und Knäkente (8,6 km)



Start: Parkplatz NABU Gut Sunder, Sunder 1, 29308 Winsen/Meißendorf

Die einzigartige Seenlandschaft der Meißendorfer Teiche bietet Lebensraum für See- und Fischadler, Knäkente und Wachtelkönig. Atemberaubende Beobachtungen im Natur- und Vogelschutzgebiet bieten sich am Wegesrand und von den zwei Aussichtstürmen: 130 Brutvogelarten haben hier ihre Kinderstube und fast 400 Schmetterlingsarten können entdeckt werden. Das Wildtierzentrum im NABU Gut Sunder bietet einzigartige Einblicke in das Wildleben im Naturschutzgebiet. Für Fragen und Führungen stehen die Experten des NABU bereit.

www.lhg.me/9154



Munster - Kreutzen

Kartoffelweg (13,7 km)



Start: Campingplatz Zum Oertzewinkel, Kreutzen 22, 29633 Munster


Schautafeln entlang des Weges erläutern die Entwicklung und Bedeutung des Kartoffelanbaus. Der Weg verbindet die Munsteraner Ortschaften Trauen, Dethlingen, Kreutzen sowie die aufgegebene Ortschaft Sültingen auf dem Truppenübungsplatz Munster-Süd und führt durch urwüchsige Laub- und Kiefernwälder, durch typische Heideflächen und durch das Naturschutzgebiet „Tal der Kleinen Örtze“. Bei geschlossener Schranke und/oder heruntergelassene Fahne nutzen Sie bitte die Alternativroute.

www.lhg.me/13994



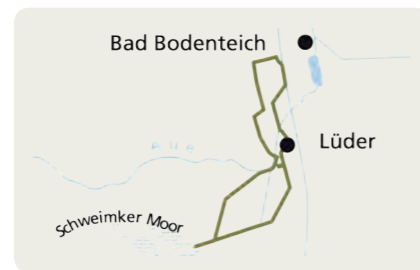
Bad Bevensen

Romantische Sängershöh
(6,3 km)

 **Start:** Parkplatz am TreeTrek
Waldkletterpfad,
Alter Mühlenweg
29549 Bad Bevensen


Entdecken Sie die idyllische Tallandschaft der Ilmenau und den Kurpark Bad Bevensens. Erwandern Sie die herrlichen Laub- und Nadelwäldungen und Anhöhen, die das Ilmenautal säumen, den romantischen „Nixengrund“ und den Steiluferblick von der „Sängershöh“. Unterwegs kommen Sie über die „Königsbrücke“ an eine Stelle, die einst die Könige Georg III und Georg V von Hannover passierten. Sehenswert ist das Damenstift Kloster Medingen, ein schlossähnlicher Gebäudekomplex im Stil des 18. Jahrhunderts.

www.lhg.me/13995



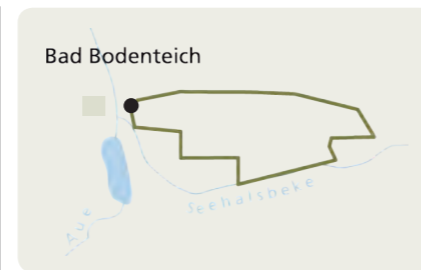
Bad Bodenteich / Lüder

Büffeltour
(14,3 km)

 **Start:** L265 Bad Bodenteich
- Reinstorf, Am Fahrberg 3,
29394 Reinstorf


Das Naturschutzgebiet „Schweimker Moor und Lüderbruch“ ist ein wichtiges Rast- und Brutgebiet für schutzbedürftige Vogelarten, die sich mit etwas Glück von einem Aussichtsturm beobachten lassen. In Nachbarschaft des Hochstands befinden sich in extensiver Weise bewirtschaftete Grünlandflächen, auf denen mächtige Wasserbüffel, Amerikanische Präriebisons, Deutsche Angus-Rinder, Schwäbisch-Hällische Schweine und Bentheimer Landschaft leben. Tafeln an den Weideflächen informieren Sie zu den einzelnen Tierarten.

www.lhg.me/14321



Bad Bodenteich

Naturerlebnispfad Seewiesen
(8 km und 3,5 km)

 **Start:** Kurverwaltung
Bad Bodenteich,
Burgstraße 8,
29389 Bad Bodenteich


Auf dieser Wanderung wird Ihnen anhand verschiedener Info- und Erlebnisstationen die Geschichte der Natur und der Entstehung des Landschaftsschutzgebietes „Bodenteicher Seewiesen“ erzählt. Der Naturerlebnispfad verläuft mitten durch den ehemaligen See, so dass Sie beim Gehen die federnde Torfschicht des Niedermoores im Untergrund spüren. Seltene Pflanzen und Tiere bevölkern dieses Areal, das mit seinem 4,5 km² umfassenden Wiesengebiet zu den größten seiner Art in Nordostniedersachsen zählt.

www.lhg.me/747



Eimke

Ellerndorfer Wacholderheide
(12,3 km)

 **Start:** Feldsteinkirche
St. Marien,
Dorfstraße 1,
29578 Eimke


Eine Wanderung, die ganzjährig ihren Reiz hat. Wer mit den Augen des Heidedichters Hermann Löns durch die Ellerndorfer Heide geht, ist schnell gefangen von ihrer Schönheit. Helle Birken und dunkelgrüne Wacholder setzen auffällige Akzente im Heidekraut, das Summen der Bienen erfüllt die Luft. Auf den zweiten Blick eröffnen sich interessante Einblicke in eine teils seltene Flora und Fauna. Es gibt geführte Mondscheinwanderungen durch die Ellerndorfer Heide – ein ganz besonders Erlebnis!

www.lhg.me/480



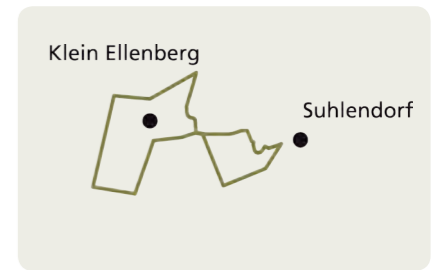
Könnau

Erlebnisraum Esterauniederung
(4,2 km)

 **Start:** Parkplatz an der K6
zwischen Könnau und Drohe,
Ortsrand Könnau,
29568 Könnau

Rund 4 km lang ist der Naturerlebnispfad durch die Esterauniederung im Ostkreis Uelzen. Informationstafeln und ein Aussichtsturm machen dieses einzigartige Stück Natur für jedermann erlebbar. Durch die Beweidung mit seltenen Haustierrassen (Dexter-Rinder und Dülmener Pferde) wird die teilweise brach liegende Niederungslandschaft offen gehalten. Seltene gewordene Pflanzen und Tiere wie Weißstorch, Kiebitz und Braunkehlchen, aber auch der Laubfrosch oder der Fischotter finden hier neuen Lebensraum.

www.lhg.me/9604



Suhlendorf

Wanderung zum Ilkenberg
(5,4 km)

 **Start:** Handwerksmuseum
Suhlendorf, Mühlenweg 15,
29562 Suhlendorf


Der Ilkenberg (Hilgenberg, der „Heilige Berg“) ist ein Geländedenkmal von großer kulturhistorischer Bedeutung. Mehrere Funde von Flintsteinsplittern stammen vermutlich aus der Steinzeit. Später richteten die Germanen hier eine ihrer Kultstätten ein. Auf dem sog. „Altort“ – einem Steinsockel – wurden vermutlich Tote verbrannt. Nach der Christianisierung wandelte man die Kultstätte in einen „Kirchplatz“ um. Nun konnten hier in Anlehnung an die alten Kulthandlungen die Gottesdienste stattfinden.

www.lhg.me/13998



Bienenbüttel

Skulpturenpfad im Naturraum
Ilmenau (8,5 km)

 **Start:** Kanustation Bienenbüttel,
Niendorfer Str. 1,
29553 Bienenbüttel


Was 2005 mit rätselhaften Steintürmchen und einzelnen, in abgestorbene Baumstämme geschnitzten Holzfiguren begann, ist mittlerweile zu einem einzigartigen Gesamtkunstwerk geworden, das die Themen Kunst und Natur in besonderer Weise vereint. Elf Künstlerinnen und Künstler haben sich in ihren Arbeiten mit der reizvollen Flusslandschaft entlang der Ilmenau auseinandergesetzt und auf einer rund 4 km langen Strecke beeindruckende Objekte aus Holz, Metall, Kunststoff, Glas und Stein geschaffen.

www.lhg.me/13996



Bohlsen

Gölddörper Wanderweg
(12,6 km)

 **Start:** Dorfkrug Bohlsen
(Landhaus Borchers),
Am Silberberg 1,
29581 Bohlsen-Gerdau


Zwei der schönsten Dörfer Deutschlands durchwandern Sie auf dieser Rundtour – Bohlsen und Böddenstedt. Beide erhielten im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ die Goldmedaille. Die reizvolle Landschaft, leicht hügelig, mit breiten Felddrainen und Hecken bietet Lebensraum für eine vielfältige Flora und Fauna. Tipp: Besuchen Sie in Gerdau (3 km entfernt) die St.-Michaelis-Kirche. Das auf den Mauern eines gotischen Backsteinbaus errichtete Gebäude wurde bereits 1004 urkundlich erwähnt.

www.lhg.me/13997



Ebstorf

Wege der Besinnung
(5,8 km, 4,2 km und 7,2 km)

 **Start:** Kloster Ebstorf,
Kirchplatz 10,
29574 Ebstorf


Drei besondere Besinnungswege laden in der Tradition der Pilger- und Kreuzwege ein, sich auf den Weg zu machen. Wandern Sie von der über 1.000 Jahre alten Feldsteinkirche in Hanstedt I zum Kloster Ebstorf mit seiner mittelalterlichen Weltkarte und ins Aboretum Melzingen mit über 800 Pflanzenarten aus aller Welt. Genießen Sie die abwechslungsreiche Natur in Wald, Feldmark und Flusstal und die ausdrucksstarken Bilder von Werner Steinbrecher und Frauke Thein, mit denen die Wege gestaltet wurden.

www.lhg.me/341



Uelzen

Historische Stätten Wipperau
(8,2 km)

 **Start:** Historisches Zentrum
Oldenstadt,
Am alten Kreishaus,
29525 Uelzen


Diese Wanderung ist sowohl historisch als auch landschaftlich sehr reizvoll. Aus den frühstädtischen Siedlungen, die im Bereich der Wallanlagen Woltersburg und des ehemaligen Klosters Oldenstadt entstanden, entwickelte sich die Stadt Uelzen. Am Oldenstädter See befindet sich das Rauchhaus, ein typisches Bauernhaus der Lüneburger Heide mit einem wunderschönen Rastplatz. Sehenswert ist das Areal der Woltersburger Mühle (mit Café), das vor dem Verfall bewahrt wurde.

www.lhg.me/13999



Uelzen

Romantische Auenwanderung
(10,2 km)

 **Start:** Stadt- und Touristinfo
Uelzen,
Herzogenplatz 2 (Rathaus),
29525 Uelzen


Auf idyllischen Waldwegen, durch Auen und Felder erkunden Sie einen Teil des artenreichen Naturschutzgebietes „Ilmenau und Nebenbäche“. Von der Hansestadt Uelzen folgen Sie dem Flusslauf der Ilmenau bis sie sich in ihre Quellbäche Stederau und Gerdau verzweigt. Die leicht wellige Landschaft ermöglicht herrliche Rundblicke ins Stederautal. Sie passieren eine alt-bronzezeitliche Grabanlage und treffen den Bornbach, eines der saubersten und artenreichsten Fließgewässer in der Lüneburger Heide.

www.lhg.me/14000



Uelzen

Auf Pirschpfaden den Stadtwald
erleben (12,5 km)

 **Start:** Stadt- und Touristinfo
Uelzen,
Herzogenplatz 2 (Rathaus),
29525 Uelzen

Die abwechslungsreiche Waldwanderung führt Sie durch den Uelzener Stadtforst. Mal auf breiten Forstwegen, dann über schmale „Pirschpfade“, lernen Sie das große Waldgebiet kennen. Neben der „Steinkiste“, einem Grabmal aus der Jungsteinzeit, den schön gelegenen „Neuen Teichen“ und den „Fischerhof-Teichen“, erleben Sie die romantische „Mergelkuhle“ und das viel besuchte Tiergehege mit Damwild, Rothirschen, Mufflons, Wildschweinen, Fasanen, den Uelzener Uhus und einem Streichelgehege mit Ziegen.

www.lhg.me/14001



Amelinghausen
Königinnen Weg
(11 km)

Start: Parkplatz Kronsbergheide, 21385 Amelinghausen

Wandern Sie auf den Spuren der Heideköniginnen rund um Amelinghausen. Besonderheiten entlang des Weges sind u.a. die Kronsbergheide mit dem Heidschnuckenstall, die Heidebäche Luhe und Lopau, der Lopausee und das Wassertretbecken in Amelinghausen. An den Wegen können Sie in Stempelboxen spannende Sagen, Märchen und Informationen zu den Heideköniginnen sowie Informationen zur Lüneburger Heide entdecken. Durch das Sammeln der Stempel können Sie das Amelinghausener Heidediplom erlangen.

www.lhg.me/14002



Schwindebeck
Heide-Panorama-Weg
(14 km)

Start: Parkplatz Schwindecker Heide, 21388 Schwindebeck

Bis in die 1990er Jahre militärisch genutzt, ist die Schwindecker Heide heute ein eindrucksvolles Beispiel für die Revitalisierung von Heidelandschaften. Neben offener Heide erwarten den Wanderer weitere Höhepunkte: u.a. die Schwindequelle, das Luhetal und die Wassermühle Soderstorf. An den Wegen können Sie in Stempelboxen spannende Sagen und Märchen sowie Informationen zur Lüneburger Heide entdecken. Durch das Sammeln der Stempel können Sie das Amelinghausener Heidediplom erlangen.

www.lhg.me/14003



Oldendorf (Luhe)
Sagenhafter Hünenweg
(13 km)

Start: Parkplatz Oldendorfer Totenstatt, 21385 Oldendorf (Luhe)

Auf diesem Weg warten Kulturgeschichte zum Anfassen, märchenhafte Orte und eine wunderschöne Landschaft auf Sie. Besonderheiten entlang der Strecke sind u.a. die Oldendorfer Totenstatt, das Marxener Paradies, die Kronsbergheide und das Archäologische Museum in Oldendorf (Luhe). An den Wegen können Sie in Stempelboxen spannende Sagen und Märchen sowie Informationen zur Lüneburger Heide entdecken. Durch das Sammeln der Stempel können Sie das Amelinghausener Heidediplom erlangen.

www.lhg.me/14004

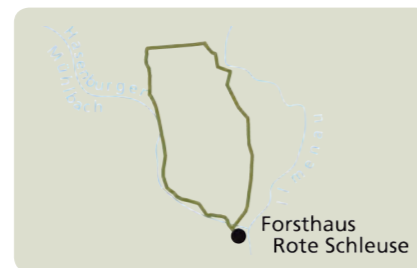


Lüneburg
Wilschenbruch und Ilmenau
(8 km)

Start: Parkplatz Willy-Brand-Straße / Ecke Amselweg, 21335 Lüneburg

Rund um die Salz- und Hansestadt erwartet Sie eine traumhaft schöne Naturlandschaft. Der Wilschenbruch ist ein verzweigtes Waldstück am Rande der Stadt. Schnell verhallt der Lärm der Stadt und die Ruhe des Waldes begleitet Sie auf Ihrer Wanderung durch das lauschige Waldgebiet. Ab und an hören Sie das Plätschern der Ilmenau, die sich ihren Weg durch die Landschaft bahnt. Auf der Hälfte des Weges liegt das Forsthaus Rote Schleuse. Hier können Sie sich mit regionalen Spezialitäten für den Rückweg stärken.

www.lhg.me/14005



Lüneburg
Hasenburger Bach
(6 km)

Start: Jugendherberge Lüneburg, Wichernstraße, 21335 Lüneburg

Berge in Lüneburg? Das wäre sicherlich etwas übertrieben, aber Hügel kann die Naturlandschaft rund um die Salz- und Hansestadt schon bieten. Der 6 km lange Wanderweg führt Sie in das Gebiet des Hasenburger Bachs. Der Hauptweg führt mal dicht und mal etwas weiter entfernt am Bach entlang. Das Plätschern des klaren Baches ist erfrischend und versprüht Energie. Die Wanderwege Hasenburger Bach und Wilschenbruch lassen sich prima kombinieren, denn Sie treffen am Forsthaus Rote Schleuse aufeinander.

www.lhg.me/14025



Unterwegs in der Lüneburger Heide „Mein Reiseführer“



33 ausgewählte Rad- und Wandertouren – von 6 bis 223 km Länge – GPS Daten für mobile Navigation, eine herausnehmbare Karte mit Verortung der Camping- und Wohnmobilstellplätze und Ausflugszielen der Region.

Sie erhalten diesen Reiseführer in allen Tourist-Informationen des Heidekreises und der Stadt Lüneburg.

► E-Mail: info@erlebniswelt-lueneburger-heide.de

► Tel: 05191/62 333 14

Tourist-Information Lüneburg, Rathaus/Am Markt, 21335 Lüneburg

► E-Mail: touristik@lueneburg.info

► Tel: 0800/220 50 05

LÜNEBURG
die HANSEstadt./
www.lueneburg.info



www.erlebniswelt-lueneburger-heide.de

A man and a woman are standing in a field of purple flowers, each with a bicycle. The woman is on the left, wearing a blue long-sleeved shirt and patterned shorts. The man is on the right, wearing a light green polo shirt and dark shorts. They are both looking towards each other. The background shows a line of trees under a bright blue sky with scattered white clouds. The overall scene is bright and sunny.

Rad-Genuss

Die Weite der Region erfahren

Freuen Sie sich auf einen aktiven Erholungsurlaub, bei dem Bewegung und Naturerlebnis miteinander verschmelzen. Bei uns in der Lüneburger Heide ist jeder Meter ein Stück naturnahe Erholung. Quer durch grüne Flusstalauen, grandiose Heidelandschaften und stille Wälder führt ein über 2.000 Kilometer langes Radwegenetz. Satteln Sie auf, treten Sie in die Pedale und erfahren Sie die Naturschönheiten der Lüneburger Heide.

Auf der Spur der Natur

Ilmenauradweg



Ilmenau in Klein Bünstorf

Der Ilmenauradweg ist ein Naturerlebnisradweg der besonderen Art. Durch die Einbindung bestehender Naturerlebnisangebote ist der Radweg einzigartig in der Lüneburger Heide. 31 Naturinformationspunkte erläutern Ihnen die Besonderheiten des FFH-Naturschutzgebietes Ilmenau. Alle Stationen wurden vertont und durch zusätzliche Hörspiele ergänzt. Kostenloser Download unter www.ilmenauradweg.de.

1 Der Naturerlebnisradweg beginnt im historischen Kern Bad Bodenteichs, am Fuße der einstigen Wasserburg. Er führt entlang der Flüsse Aue und Stederau und dem Elbe-Seitenkanal. Geübte Radfahrer können alternativ die anspruchsvolle, aber landschaftlich reizvolle Nebenroute befahren, die vom historischen Museumsdorf Hösseringen nach Uelzen führt. In Uelzen erwartet Sie der Hundertwasser-Bahnhof, der heute zu den schönsten Bahnhöfen der Welt zählt.

2 Von Uelzen radeln Sie über schattige Waldwege, entlang des Elbe-Seitenkanals und vorbei an der „Klein Bünstorfer Heide“ mit einem Hügelgräberfeld aus der älteren Bronzezeit nach Bad Bevensen. Ab hier schlängelt sich der Weg am Ufer der Ilmenau entlang

zum Kloster Medingen. Das Kloster ist eines der architektonischen Glanzlichter der Region und der einzige Klosterneubau des Protestantismus in ganz Norddeutschland.

3 Von Bienenbüttel aus radeln Sie auf abgelegenen Feld- und Waldwegen in das lauschige Naturschutzgebiet Diecksbach. Hier führt der Radweg aus Naturschutzgründen ca. 1 Kilometer entlang einer Bahnlinie. Nun ist es nicht mehr weit bis in die Salz- und Hansestadt Lüneburg, die Sie mit ihren fantastisch erhaltenen gotischen Backsteinfassaden verzaubern wird.

4 Entlang des Ilmenauufers und über einen historischen Treidelpfad erreichen Sie Bardowick, wo Sie der Dom St. Peter & Paul erwartet. Weiter führt der Ilmenauradweg gen Norden. Über eine alte Deichlinie erreichen Sie Tönnhausen und über den Ilmenau-Kanal Stöckte. Vom Stöckter Deich haben Sie einen atemberaubenden Blick auf den Yachthafen an der Elbuferstraße, bevor Ihre Radtour in Hoopte ihren krönenden Abschluss findet.



Beobachtungsturm am Jastorfer See



Bad Bodenteich

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.ilmenauradweg.de



i



Gesamtlänge ca. 123 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Die Wege können vereinzelt und witterungsabhängig schwieriger zu befahren sein. Wir empfehlen ein **robustes**

Tourenrad, MTB oder Trekking-Rad.

Bahnverbindung

Ideale Bahnverbindung mit der Metronom-Linie Hannover-Uelzen-Hamburg, teilweise im Stundentakt. Metronom-Bahnhöfe: Suderburg, Uelzen, Bad Bevensen, Bienenbüttel, Lüneburg, Bardowick, Winsen (Luhe) | Bad Bodenteich & Uelzen: Anschluss an die Heidebahn ERIXX RB47 (Uelzen-Braunschweig) | Uelzen: Anschluss an die Heidebahn ERIXX RB37 (Uelzen-Soltau-Bremen)

Kartenmaterial

Radführer „Ilmenauradweg“ vom BVB-Verlag, ISBN: 978-3-87073-492-3, Preis: 6,95 €



1 **Bad Bodenteich - Uelzen** ca. 24 km

Nebenroute:

Hösseringen - Uelzen ca. 23 km

Bad Bodenteich: ehemalige Wasserburg Bodenteich (1250), Vierhundert-Wasser-Barfuß-Pfad, Kurpark am See mit Freizeiteinrichtungen, Bodenteicher Heide | **Wieren:** Feldsteinkirche (1200) | **Esterholz:** Schleusengruppe Uelzen I & II

Nebenroute Hösseringen: Museumsdorf Hösseringen, Hardausee | **Suderburg:** St. Remigius-Kirche | **Holxen:** Wassermühle Holxen (1321) | **Holdenstedt:** Schloss Holdenstedt | **Uelzen:** Hundertwasser-Bahnhof Uelzen, Weg der Steine, St. Marien-Kirche mit „Goldenem Schiff“

2 **Uelzen - Bienenbüttel** ca. 30 km

Jastorf: Vogelschutzgebiet Jastorfer See mit Beobachtungsturm | **Klein Bünstorf:** Klein Bünstorfer Heide mit Hügelgräberfeld | **Bad Bevensen:** Jod-Sole-Therme, Salz-Grotte, Kurpark an der Ilmenau, Sonnenuhr | **Medingen:** Kloster Medingen (Besichtigung April-Oktober, montags geschl.) | **Wichmannsburg:** St. Georgs-Kirche | **Bienenbüttel:** Skulpturenpfad, Michaeliskirche

3 **Bienenbüttel - Lüneburg** ca. 18 km

Hohenbostel: Dorfstraße 16 eines der ältesten Bauernhäuser Niedersachsens | **Lüneburg:** über 1.050-jährige Salz- & Hansestadt, größtes erhaltenes mittelalterliches Rathaus Deutschlands, Deutsches Salzmuseum, Stintmarkt, historische Altstadt, Kloster Lüne (Besichtigung April-Oktober, montags geschl.), Wasserturm

4 **Lüneburg - Hoopte** ca. 31 km

Bardowick: Dom St. Peter & Paul, mittelalterliche Spitalanlage Nikolaihof, Galerieholländer Windmühle (1813) | **Stöckte:** Stöckter Deich mit Ausblick auf alte Reetdachhäuser | **Hoopte:** Fähranleger Richtung Zollenspieker, Anschluss an den Elbe-Radweg

Aller-bestes-Flusserlebnis

Aller-Radweg

Aller-Radweg bei Wietze

Die Aller wird oft als der Fluss der 100 Quellen bezeichnet. In vielen Abschnitten fließt sie noch in einer natürlichen Landschaft durch Wiesen und Wälder, entlang kleiner Siedlungen und Dörfer. Lassen Sie sich auf Ihrer Radtour von der Schönheit des Flusses inspirieren. Windmühlen, Schlösser und ein ehemaliges Zisterzienserinnenkloster begegnen Ihnen während der Tour.

1 Ausgangspunkt des Premium-Radweges ist Rethem. Die Tour führt Sie durch Kirchwahlingen mit einer 1.000-jährigen Wehrkirche und weiter durch Ahlden mit seinen historischen Fachwerkhäusern und dem geschichtsträchtigen Schloss Ahlden. Vorbei an der Bothmer Mühle radeln Sie nach Schwarmstedt, wo Sie mit etwas Glück Reiherkolonien und Weißstörche beobachten können.

2 Über Buchholz führt der Weg nach Marklendorf, wo Sie die Aller mit Hilfe der Allerstaustufen überqueren, während Sie einen Blick auf die Wasserkraftanlage aus den Jahren 1913 - 1915 erhaschen können. Ganz dicht schlängelt sich der Radweg an der Aller entlang, während er langsam das Aller-Leine-Tal verlässt und auf die Region Celle Kurs nimmt. Durch ein idyllisches

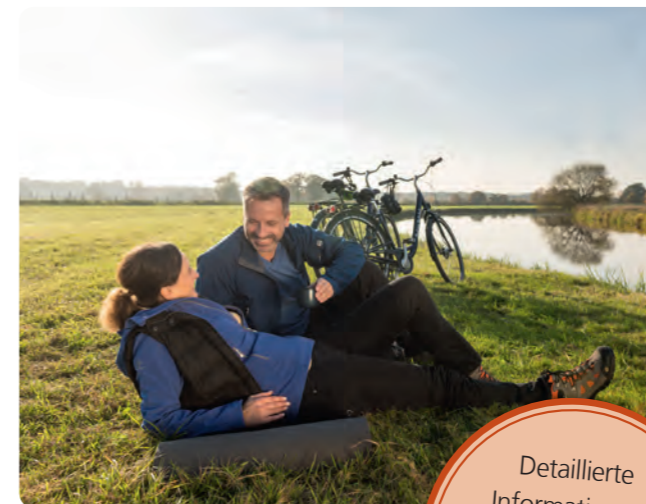
Waldgebiet radeln Sie nach Südwinsen, von wo aus es nur noch ein Katzensprung nach Winsen (Aller) mit seiner beeindruckenden Bockwindmühle und dem Winsener Museumshof ist.

3 Die dritte Etappe führt in die bereits vor 700 Jahren gegründete Residenzstadt Celle, die mit über 450 liebevoll restaurierten und unter Denkmalschutz stehenden Fachwerkhäusern beeindruckt. Zu den ältesten und schönsten Bauwerken gehören die imposante Stadtkirche, das alte Rathaus und das prächtige Welfenschloss. Bevor Sie in Celle ankommen, führt Sie der Aller-Radweg in den kleinen Ort Oldau, in dem Sie ein historisches Wasserwerk von 1910 und eine alte Schleuse besichtigen können.

4 Folgen Sie dem mäandrierenden Flussverlauf zu einem der sechs Lüneburger Klöster. Das Kloster Wienhausen wird noch heute von Konventualinnen bewohnt. Mit seinem Baukomplex im Stile norddeutscher Backsteingotik und Kunstschätzen aus dem 13. - 16. Jahrhundert ist das Kloster für den norddeutschen Raum einzigartig. Über Oppershausen und Offensen führt Sie der Aller-Radweg schließlich nach Langlingen.



Gierseilfähre bei Eickeloh



Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lhg.me/4489



i



Gesamtlänge ca. 94 Kilometer

Premium-Radweg

Als Premium-Radweg muss der Aller-Radweg besondere Kriterien erfüllen: sichere Befahrbarkeit | gute und feste Oberflächenbeschaffenheit | Taxi-Shuttle für An- und Abreise und Fahrradpannen (Schindel & Jacks GmbH, Tel. 05141 46666) | familienfreundlich | ohne MTB/Trekkingrad gut befahrbar | für Gepäckanhänger geeignet | landschaftsnahe Wegeführung | Gastronomie/Hotellerie am Wegesrand | bedeutende kulturelle Angebote am Wegesrand

Bahnverbindung

Schwarmstedt: Anschluss an die Heidebahn ERXX RB38 (Hannover-Soltau-Buchholz Nordheide) | Celle: Anschluss an den Metronom (Hannover-Uelzen-Hamburg) und IC-Verbindung

🚲

1 Rethem - Schwarmstedt ca. 28 km

Rethem: Londypark mit altem Braubottich, Norddeutschlands älteste Bockwindmühle (1593) und Skulpturenpark | **Kirchwahlingen:** über 1.000-jährige Wehrkirche „Zum Heiligen Geist“ | **Ahlden:** Schloss Ahlden, Kirche St. Johannis der Täufer mit Bibelgarten | **Bothmer:** Bothmer Mühle (1822), Schulmuseum „Alte Dorfschule Bothmer“ | **Schwarmstedt:** Harry's klingendes Museum, St. Laurentius-Kirche (1510)

2 Schwarmstedt - Winsen (Aller) ca. 26 km

Marklendorf: Wasserkraftwerk mit zwei Wehfeldern erbaut 1913-1915 | **Wietze:** Deutsches Erdöl- & Erdgasmuseum mit Förder- & Bohreinrichtung, Wietzer Ölberg, Stechinellikapelle & Stechinellbrunnen in Wieckenberg | **Winsen (Aller):** Bockwindmühle (1732), Winsener Museumshof, St. Johannis-Kirche mit Taufbecken aus dem 13. Jhd., NABU-Gut-Sunder

3 Winsen (Aller) - Celle ca. 16 km

Oldau: historisches Wasserkraftwerk (1910/1911) | **Celle:** Residenz- und Fachwerkstadt mit über 450 restaurierten und denkmalgeschützten Fachwerkhäusern, Welfen-Schloss mit Residenzmuseum und Barocktheater, Bomann-Museum, 24-Stunden-Kunstmuseum, Altes Rathaus, Stadtkirche, Sprechende Laternen, Heilpflanzengarten

4 Celle - Langlingen ca. 24 km

Wienhausen: Kloster Wienhausen mit Bildteppichen aus dem 14. & 15. Jhd. (Besichtigung April-Oktober, montags geschlossen, freitags: 18 Uhr gesungenes Abendgebet im Nonnenchor), St. Marien-Kirche, Wassermühle Wienhausen (1351) | **Langlingen:** Dorfmuseum Langlingen zeigt bäuerliche Kultur & Arbeit, Gutshaus, Dorfkirche

Durch das Herz der Heide

Leine-Heide-Radweg

Eine abwechslungsreiche Landschaft ist der Wegbegleiter des Leine-Heide-Radweges. Von Schwarmstedt führt der Weg zunächst durch das Aller-Leine-Tal und anschließend durch das Herz der Heide – dem Naturschutzgebiet Lüneburger Heide.

1 Ihre Radtour durch die vielseitige Landschaft der Lüneburger Heide beginnt im Süden, im Aller-Leine-Tal. Hier erwartet Sie eine Naturlandschaft, die Sie in der Lüneburger Heide nicht erwarten würden. Das Aller-Leine-Tal ist eine zauberhafte Flusslandschaft, die sich an die Aller und Leine anschmiegt. Auf Ihrer ersten Tagesetappe werden die zwei Flüsse immer wieder Ihren Weg kreuzen. Zunächst folgen Sie dem Flussverlauf der Leine. Bei Grethem verschmelzen Aller und Leine und hier folgen Sie dem Leine-Heide-Radweg entlang der Aller. Kurz vor Hodenhagen überqueren Sie die Aller und sagen ihr „Lebe wohl“ – denn hier scheiden sich die Wege. Während die Aller gen Osten fließt, radeln Sie in nördliche Richtung weiter nach Bad Fallingbostal.

2 Von Bad Fallingbostal führt der Leine-Heide-Radweg in den Naturpark Lüneburger Heide. Der

107.000 Hektar große Naturpark ist ein Landstrich mit vielen Facetten: Leuchtende Heideflächen, mystische Moore, frische Laubwälder, klare Bäche sowie schützenswerte Dörfer mit alten reetgedeckten Bauernhäusern werden auf dieser Etappe Ihr Wegbegleiter sein. Durch das Böhme-Tal fahren Sie nach Soltau und über Neuenkirchen nach Schneverdingen. Kurz vorher, etwas abseits des Weges, liegt das geheimnisvolle Pietzmoor.

3 Auf der dritten Tagesetappe wechselt das Landschaftsbild. Auf Heidepfaden radeln Sie durch die Heidelandschaft des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide. Ab und an sind die Wege sandig und schwierig zu befahren, doch die Aussicht auf die weiten Heideflächen lassen dies vergessen. Der idyllische Heideort Wilsede mit seinen reetgedeckten Bauernhäusern ist geradezu ideal für eine Pause. Einen Abstecher zum nahe gelegenen Totengrund und Wilseder Berg sind aufgrund der Aussicht in die Heidetäler wirklich lohnenswert. Weiter führt der Radweg über Undeloh, entlang der Weseler Heide und kleinen Heidedörfern nach Buchholz i.d. Nordheide.

4 Hinter Buchholz i.d. Nordheide wird es hügeliger. Eingebettet in die Harburger Berge liegt der Regionalpark Rosengarten. Das Landschaftsbild ist geprägt von langen Höhenzügen mit weiten Ausblicken und großen Wäldern. Vorbei am Freilichtmuseum Kiekeberg radeln Sie gen Hamburg und tauchen ein in das maritime Flair der Hansestadt.

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lhg.me/4494



Gesamtlänge ca. 163 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Die Wege können vereinzelt und witterungsabhängig schwieriger zu befahren sein. Wir empfehlen ein **robustes Tourenrad, MTB, Trekking-Rad** oder **E-Bike**.

Bahnverbindung

Schwarmstedt, Hodenhagen, Walsrode, Bad Fallingbostal, Dorfmark, Soltau, Schneverdingen, Buchholz i.d. Nordheide: Anschluss an die Heidebahn ERIXX RB38 (Hannover-Soltau-Buchholz i.d. Nordheide), Soltau: Anschluss an die Heidebahn ERIXX RB37 (Bremen-Soltau-Uelzen)

1 **Schwarmstedt - Bad Fallingbostal** ca. 30 km

Schwarmstedt: Harry's klingendes Museum, St. Laurentius-Kirche | **Bothmer:** Schulmuseum „Alte Dorfschule Bothmer“, Schloss Bothmer, Bothmer Mühle (alte Holländerwindmühle) | **Ahlden (Aller):** Schloss Ahlden mit Kunstauktionshaus, Kirche St. Johannes-der-Täufer mit Bibelgarten | **Walsrode:** Weltvogelpark Walsrode mit über 4.000 Vogelarten, Kloster Walsrode (Besichtigung April-Oktober, tägl. ab 15 Uhr), Heidemuseum | **Bad Fallingbostal:** St. Dionysius-Kirche, Hof der Heidmark, Megalithpark „Osterberg“, Freudenthal-Denkmal, Lönsggrab im Tietlinger Wacholderhain

2 **Bad Fallingbostal - Schneverdingen** ca. 50 km

Dorfmark: Oldtimer Treckermuseum auf dem Bultmannshof, St. Martins-Kirche | **Soltau:** Spielmuseum Soltau, Soltau-Therme (Sole-Therme) | **Neuenkirchen:** Schröers-Hof – alte nieder-sächsische Hofanlage, Springhornhof mit 39 Außenskulpturen | **Schneverdingen:** ganzjährig blühender Heidegarten, Landschaftsschutzgebiet Höpen, Pietzmoor, Osterheide, Eine-Welt-Kirche (Expo-Projekt)

3 **Schneverdingen - Buchholz i.d. N.** ca. 40 km

Wilsede: Wilseder Berg (169 m) und Totengrund (ca. 1 km entfernt), Heimatmuseum „Dat ole Huus“, Emhoff, Milchhalle | **Undeloh:** Heide-ErlebnisZentrum, St. Magdalenen Kirche mit lebensgroßem romanischen Kreuzifixus | **Seppensen:** Museumsdorf Seppensen mit Snier Hus | **Buchholz i.d. Nordheide:** Windmühle Dibbersen (Wahrzeichen der Stadt)

4 **Buchholz i.d. Nordheide - Hamburg** ca. 43 km

Vahrendorf: Wildpark Schwarze Berge mit über 1.000 (Groß-)Wildarten | **Ehestorf:** Freilichtmuseum am Kiekeberg mit über 30 historischen Gebäuden und historischen Nutztierassen aus der Lüneburger Heide | **Hansestadt Hamburg**





Misselhorner Heide

Einzigartig und ungeschliffen

Naturpark Südheide Tour

Genießen Sie auf dieser Rundtour die abwechslungsreiche Landschaft des Naturparks Südheide, der sich auf einer Fläche von über 480 Quadratkilometern mit seinen Heideflächen, Bächen und dem 8.000 Hektar großen Lüßwald erstreckt.

1 Ausgangspunkt der Rundtour ist die historische Residenzstadt Celle. Mit über 450 denkmalgeschützten Fachwerkhäusern beherbergt Celle das größte geschlossene Fachwerkensemble Europas. Mittel- und zugleich Höhepunkt der märchenhaften Stadt ist das romantische Welfen-Schloss aus dem Jahre 1318. Die Wegweiser führen Sie entlang der Aller nach Wietze, wo die erste Erdölbohrung der Welt stattfand. Auf dem Weg nach Winsen (Aller) passieren Sie die traumhafte Seenlandschaft Meißendorfer

Teiche, ein Natur- und Vogelschutzgebiet erster Klasse. Von einer Aussichtskanzel aus lassen sich seltene Vogelarten, wie Eisvogel oder Kranich, hervorragend beobachten.

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lhg.me/4492

2 Weiter führt der Weg nach Bergen, während am Wegesrand typische kleine Heidedörfer vorbeiziehen. Auf dieser Tagesetappe gibt es einiges zu sehen, zum Beispiel jungsteinzeitliche Hügelgräber, bronzezeitliche Gräber und sogar ein Großsteingrab. Der Heideort Hermannsburg ist ideal für eine Zwischenpause. Den Besuch im Ludwig-Harms-Haus sollten Sie sich nicht entgehen lassen, denn hier wird anhand einer interessanten Ausstellung die Geschichte der Hermannsburger Mission dargestellt. Zwischen Hermannsburg und Müden (Örtze) erhebt sich sanft der 102 Meter hohe Wietzer Berg. Auf ihm steht nicht nur das Lönsdenkmal, hier können Sie auch eine weite Aussicht auf die Heidelandschaft genießen. Angekommen in Müden (Örtze) erwartet Sie eine eindrucksvolle Atmosphäre mit alten Bauerngehöften, der St. Laurentius-Kirche und dem idyllischen Heidesee, der besonders in den lauschigen Abendstunden zum Verweilen einlädt.



Herbststimmung in der Südheide



Nonnenchor im Kloster Wienhausen

3 Die dritte Tagesetappe beinhaltet „Heide pur“, denn zahlreiche Heideflächen begegnen Ihnen auf dem Weg. Über das kleine Heidebauerndorf Schmarbeck verläuft diese Naturerlebnis-Tour durch den Wacholderwald und entlang der Heideflächen des Naturparks Südheide nach Altensalzkoth. Von dort aus radeln Sie durch skandinavisch angehauchte Kiefernwälder und entlang der Aschauteiche zu Ihrem Etappenziel Eschede.

4 Vorbei an schattigen Wäldern, weiten Feldern und Wiesen führt der Weg von Eschede über Lachendorf und Bröckel zum Kloster Wienhausen. Eine Besichtigung ist lohnenswert. Das um 1230 gegründete Zisterzienserinnenkloster ist ein Juwel niederdeutscher Backsteingotik und Fachwerkbaukunst.



Gesamtlänge ca. 227 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Das Naturerlebnis steht im Mittelpunkt. Daher werden im Sinne des Naturschutzes möglichst vorhandene Wege genutzt, die vereinzelt und witterungsabhängig etwas schwieriger zu befahren sein können. Wir empfehlen daher ein **robustes Tourenrad, MTB oder Trekking-Rad**.

Bahnverbindung

Celle und Eschede: Anschluss an die Metronom-Linie (Hannover-Celle-Uelzen-Hamburg)

i



1 **Celle - Winsen (Aller)** ca. 42 km

Celle: Welfen-Schloss mit Residenzmuseum und Barocktheater, Stadtkirche, Altes Rathaus, Bomann-Museum, 24-Stunden-Kunstmuseum, Sprechende Laternen, Heilpflanzengarten | **Oldau:** historisches Wasserkraftwerk | **Wietze:** Deutsches Erdöl- & Erdgasmuseum | **Winsen (Aller):** NABU Gut Sunder, Winsler Bockwindmühle, Museumshof Winsen, St. Johannes-Kirche

2 **Winsen (Aller) - Müden (Örtze)** ca. 51 km

Bergen: Römstedt-Haus, Fluss-Wald-Erlebnispfad | **Hermannsburg:** Ludwig-Harms-Haus, Hermannsbürger Heimatmuseum, Peter Paul Kirche | **Müden (Örtze):** St. Laurentius-Kirche, Heidesee, Kieselgur-Erlebnispfad

3 **Müden (Örtze) - Eschede** ca. 78 km

Faßberg: Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin | **Eschede:** Flohnmühle, Markmanns Spielzeugstuben, Naturpark Informationszentrum im Bahnhof

4 **Eschede - Celle** ca. 56 km

Bröckel: St. Marien-Kirche, Antikhof „Drei Eichen“ | **Wienhausen:** Kloster Wienhausen mit wertvollen Bildteppichen (Besichtigung April-Oktober, montags geschl., freitags: 18 Uhr gesungenes Abendgebet im Nonnenchor), St. Marien-Kirche, Wassermühle Wienhausen (1351)



Kultur in der Natur

Kultur-Route

Kloster Wienhausen

Entlang der erst 2015 eröffneten Kultur-Route gehen Landschaftserlebnisse und kulturelle Höhepunkte viele schöne Verbindungen ein. Die insgesamt mehr als 800 Kilometer lange Kultur-Route verbindet weiträumig zahlreiche historische Städte und faszinierende landschaftliche Höhepunkte in und um Hannover. Wir stellen Ihnen hier die Abschnitte vor, die durch die Lüneburger Heide führen.

1 Die erste Etappe der Kultur-Route ist eine kurze Tagesetappe, denn die Kulturschätze sind so beeindruckend, dass Sie für die Besichtigung genügend Zeit einplanen sollten. In Wienhausen erwartet Sie das Kloster Wienhausen. Beeindruckend sind die Schätze an mittelalterlichen Kunstwerken, die gestickten gotischen Bildteppiche und der einmalig bemalte Nonnenchor mit hervorragender Akustik. **TIPP:** Jeden Freitagabend erwartet Sie im Nonnenchor das gesungene Abendgebet.

Von Wienhausen führt die erste Etappe durch die Allerpflaumen und entlang des Aller-Radweges in die Residenzstadt Celle. Ein landschaftlich reizvoller Abschnitt erwartet Sie bei Bockelskamp, wo die Aller von weiten Wiesen und Weiden gesäumt wird. Bei Osterloh, kurz hinter der Aller-Schleuse lohnt sich ein Abstecher zum Natur-erleben-Projekt „In der Allerniederung bei Osterloh“. Hier erwartet Sie eine artenreiche Auenlandschaft mit zahlreichen Kleingewässern. Die Route führt Sie weiter in die histo-

rische Residenzstadt Celle. Die Altstadt beeindruckt mit dem größtem zusammenhängenden Fachwerkensemble Europas und dem Welfenschloss mit Barocktheater. Zu den ältesten Bauwerken gehören die imposante Stadtkirche St. Marien und das alte Rathaus.

2 Die zweite Tagesetappe führt Sie auf dem Aller-Radweg in das beschauliche Schwarmstedt im Aller-Leine-Tal. Bei Oldau radeln Sie am historischen Wasserkraftwerk vorbei. In Winsen (Aller) trennt sich die Kultur-Route in die Hauptroute (Nr. 8) und die landschaftlich attraktive Alternativroute (Nr. 8a). Sehenswert sind hier das Freilichtmuseum Winsen Museumshof und die Bockwindmühle aus dem 18. Jahrhundert. Das Freilichtmuseum präsentiert Ihnen sechs historische Bauernhäuser aus dem 17. bis 19. Jahrhundert mit originalgetreu ausgestatteten Räumen.

Die Hauptroute führt in östliche Richtung in den kleinen Ort Hornbostel. Richten Sie Ihren Blick auf das Naturschutzgebiet „Hornbosteler Hutweide“. Hier weiden eine aus der Mongolei stammende und vom Aussterben bedrohte Wildpferdeart – die Przewalskipferde- und Heckrinder, eine Nachzucht der längst ausgestorbenen Auerochsen.

Kurz hinter Hornbostel liegt Wietze – liebevoll als „Klein Texas der Heide“ bezeichnet. Biegen Sie in Wietze kurz von der Hauptroute nach links ab. Es lohnt sich – denn hier erwartet Sie das Deutsche Erdöl- und Erdgasmuseum. Im

Jahr 1858 ist ein Geologe in Wietze auf Erdöl gestoßen, das von da an kräftig aus der Erde sprudelte. Die Kultur-Route führt weiter nach Marklendorf mit den Aller-Schleusen. Die Schleusenanlage wurde 1913-1915 errichtet und diente bis 1968 dem Frachtverkehr auf der Aller. Über Buchholz (Aller) gelangen Sie an Ihr Etappenziel Schwarmstedt mit der St. Laurentius-Kirche.

Alternativroute (35 km): Die Alternativroute 8a führt Sie zu den Meißendorfer Teichen mit dem Bannetzer Moor. Zuvor haben Sie in Walle die Möglichkeit, der Markierung 8b zur Gedenkstätte und Dokumentationszentrum Bergen-Belsen zu folgen. Die Meißendorfer Teiche mit dem Bannetzer Moor sind ein Natur- und Vogelschutzgebiet erster Klasse. Von mehreren Beobachtungstürmen können Sie hervorragend die Vielfalt der Vogelarten beobachten. Im nahegelegenen Tierfilmzentrum „NABU Gut Sunder“ können Sie sehen, was sonst verborgen ist. In einer interaktiven Ausstellung wird Ihnen das Leben heimischer, wilder Tierarten um das Teichgut präsentiert. Ein Muss für alle Naturliebhaber.

3 Von Schwarmstedt führt die dritte Tagesetappe zunächst nach Bothmer. Sie radeln an einer historischen Holländerwindmühle aus dem Jahr 1822 vorbei. In Gilten lohnt sich ein Blick in die St. Pauli-Kirche. Beeindruckend ist der Fußboden des Kirchenschiffes – ein Mosaik aus Leinekieseln. Der Weg führt Sie weiter zum Schloss Ahlden, ein Werk vieler Jahrhunderte: 1290 eine Wasserburg – 1579 wurde der Südflügel aus Fachwerk und 1613 der Hauptflügel aus Backstein erbaut – um 1700 entstand der Nordflügel. Sehenswert ist auch die Kirche St. Johannis der Täufer. Über Hodenhagen führt der Radweg durch Wald und Feld nach Düşhorn, wo Sie im Dorfmuseum historische ländliche Kulturgüter besichtigen können. Hinter Meinerdingen mit der historischen St. Georg-Kirche aus dem 13. Jahrhundert durchqueren Sie die Lönshede mit dem Hermann-Löns-Grab und Denkmal. Über Bomlitz führt der Weg zum Heidemuseum Rischmannshof, der 1912 als eines der ersten Freilichtmuseen in Deutschland eröffnet wurde. Vom Heidemuseum führt die Kultur-Route zum ältesten der sechs „Lüneburger Klöster“ – zum Kloster Walsrode, das im Jahr 986 erstmals urkundlich erwähnt wurde.

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lhg.me/12888



Gesamtlänge 133,5 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Die Wege können vereinzelt und witterungsabhängig schwieriger zu befahren sein. Wir empfehlen ein robustes Tourenrad, MTB, Trekking-Rad oder E-Bike.

Bahnverbindung

Celle: Anschluss an die Metronom-Linie (Hannover–Uelzen–Hamburg) und IC-Verbindung | Schwarmstedt, Hodenhagen, Walsrode: Anschluss an die Heide-Bahn ERIXX RB38 (Hannover–Soltau–Buchholz i.d. Nordheide)

1 **Wienhausen - Celle** ca. 12,5 km

Wienhausen: Kloster Wienhausen mit Bildteppichen aus dem 14. & 15. Jhd. (Besichtigung nur mit Führung April-Oktober, montags geschl., freitags 18 Uhr gesungenes Abendgebet im Nonnenchor) | **Osterloh:** Natur-erleben-Projekt „In der Allerniederung bei Osterloh“ | **Celle:** Residenzstadt mit über 450 denkmalgeschützten Fachwerkhäusern, Welfenschloss mit Residenzmuseum und Barocktheater, Bomann-Museum, 24-Stunden-Kunstmuseum, Altes Rathaus, Stadtkirche St. Marien mit Gruft, Sprechende Laternen, Heilpflanzengarten

2 **Celle - Schwarmstedt** ca. 44 km

Oldau: Hist. Wasserkraftwerk (Besichtigung nach Voranmeldung Tel. 05084 4587) | **Winsen (Aller):** Museumshof Winsen, Bockwindmühle | **Hornbostel:** Naturschutzgebiet Hornbosteler Hutweide | **Wietze:** Deutsches Erdöl- und Erdgasmuseum | **Marklendorf:** Aller-Schleusen | **Schwarmstedt:** St. Laurentius-Kirche, Harry's klingendes Museum | **Alternativroute 8a und 8b (35 km)** | **Bergen-Belsen:** Gedenkstätte Bergen-Belsen | **Meißendorf:** Naturschutzgebiet Meißendorfer Teiche mit Bannetzer Moor, NABU Gut Sunder

3 **Schwarmstedt - Walsrode** ca. 42 km

Bothmer: Schulmuseum Alte Dorfschule, hist. Backhaus Bothmer | **Gilten:** St. Pauli-Kirche aus dem Jahr 1450 | **Ahlden:** Schloss Ahlden, Kirche St. Johannis der Täufer (1202) mit Bibelgarten, historische Scheunenviertel | **Hodenhagen:** Serengeti-Park | **Düşhorn:** Dorfmuseum Düşhorn, Flora-Farm Ginseng bei Bockhorn | **Meinerdingen:** St. Georg-Kirche (13. Jhd.) | **Bomlitz:** Cordinger Mühle, Weltvogelpark Walsrode | **Walsrode:** Kloster Walsrode aus dem Jahre 986 mit lebensgroßer Stiftsfigur des Grafen Wale (Besichtigung Apr.-Okt. tägl. ab 15 Uhr)

! Eine ausführliche Broschüre ist in den Tourist-Informationen entlang des Weges erhältlich. Schutzgebühr: 5,00 €

Weitere Informationen unter www.lhg.me/12888.

Durch Wald und Moor zum immergrünen Bach

Lutter-Radweg

Lutter bei Endeholz

Detaillierte
Informationen,
Karte als PDF &
GPX-Daten unter
www.lhg.me/8404

Was(ser) erleben - durch Wald und Moor zum immergrünen Bach - das ist das Motto des Lutter-Radweges im Naturpark Südheide. Der Radweg wurde in zwei Rundtouren gegliedert, die Ihnen die Möglichkeit bieten, die Natur des Heideflusses Lutter aus nächster Nähe zu erleben.

Auf der Nord- und Südtour erfahren Sie Interessantes über das Naturschutzgroßprojekt Lutter, das zwischen 1989 und 2008 realisiert wurde. Durch die Renaturierung des Fließgewässersystems der Lutter haben sich verschiedene und seltene Tier- und Pflanzenarten, wie zum Beispiel die Flussperlmuschel angesiedelt. Auch Schwarzstörche, Eisvögel, Kraniche und Laubfrösche fühlen sich hier wohl.

Nehmen Sie sich für die beiden Touren Zeit. Entlang des Lutter-Radweges stehen Stationen mit wissenswerten Informationen zum Naturraum der Lutter.

Nordtour

Sowohl die Nord-, als auch die Südtour beginnen auf dem Wanderparkplatz Bargfeld, der an einem naturnahen Teich liegt. Dieser Teich hat sehr sauberes Wasser, worin sich neben Gras- und Laubfröschen auch Teichfrösche wohl fühlen. Der See bietet sich hervorragend für eine Rast an, es gibt eine Schutzhütte und einen Holzsteg im See.

Insgesamt 14 Informationstafeln sind an der Nordtour platziert. Der Weg führt an ehemaligen Fischteichen vorbei, wo heute ein ausgedehntes Moorgebiet entstanden ist. Seltene Moorlibellen können hier beobachtet werden. Im April und Mai ist der Fruchtstand des Wollgrases ein faszinierendes Naturschauspiel. Dank der Renaturierung haben sich im Heidefluss Lutter wieder Flussperlmuscheln angesiedelt. Eine Informationstafel gibt Ihnen Einblick in die Lebensraumansprüche dieser Muschelart, die bis zu 280 Jahre alt werden kann. Weiter geht es flussabwärts, wo Sie mit etwas Glück den Schwarzstorch beobachten können. Gen Norden führt die Tour nach Marwede. An der Marweder Mühle werden Ihnen die positiven Auswirkungen des Stauwehrrückbaus auf die Gewässertierwelt anschaulich erläutert. Die folgenden Informationstafeln stellen typische Bewohner von naturnahen Bächen, wie z.B. die Groppe und das Bachneunauge dar. An der nördlichsten Stelle der Tour liegt der Ort Weyhausen mit dem Quellgebiet der Lutter. Hier hat sich in den letzten Jahren ein artenreiches Moor entwickelt, in dem sich Moorbewohner wie Grasfrösche wohlfühlen. Über Schelploh und Marwede führt die Tour zurück in Richtung Süden. Bei Endeholz wird ein Bruchwald erreicht, ein nasser, sumpfiger Wald. Der Bereich wird wegen seiner landschaftlichen Schönheit auch „Himmelreich“ genannt. Kraniche finden hier optimale Lebensbedingungen vor. Weiter führt der Weg entlang eines Moor-

walds, wo der seltene Laubfrosch heimisch ist. Im Mai und Juni beeindruckt dieser mit einem unüberhörbaren Froschkonzert - ein unvergessliches Natur-Spektakel.

Südtour

Vom Wanderparkplatz Bargfeld führt Sie die Südtour zu einem Aussichtsturm. Vom Plateau des Aussichtsturms haben Sie einen wunderbaren Blick über das Postmoor. Durch das Schließen von Entwässerungsgräben wurde hier ein feuchter Lebensraum für Kraniche geschaffen, die Sie mit etwas Glück beobachten können. Weiter führt die Tour nach Luttern. Hier sehen Sie mehrere Schilfbecke, eine Art „Minikläranlage“: Die Schilfbecke dienen dem Naturschutz. Sie sollen das von den Äckern kommende Wasser von Düngerresten befreien, bevor das Wasser der Lutter zufließt. Am Zusammenfluss von Lutter und Lachte steht die Informationstafel „Fliegender Edelstein“. Damit ist der farbenprächtige Eisvogel gemeint, der am Flussrand der Lutter optimale Lebensbedingungen findet und mit etwas Glück ganzjährig beobachtet werden kann. In Hohnhorst führt die Tour an der Hohnhorster Mühle vorbei, bevor in Eldingen eine alte Stauanlage erreicht wird. Hier haben sich in den letzten Jahren Fischotter angesiedelt. Ein besonderes Highlight erwartet Sie am Ende der Tour am Schäfermoor: In den kleinen Moortümpeln mit Birkenbruchwald können Sie im Frühjahr „Ein blaues Wunder“ erleben: hier fühlen sich die Moorfrösche richtig wohl. Die Moorfroschmännchen heben sich zur Paarungszeit im Frühjahr durch eine lebhaft himmelblaue Färbung von den Weibchen ab.

Übrigens bieten wir Ihnen mit dem Lutter-Radweg eine der besten Radtouren in ganz Niedersachsen: der Kreis Celle hat in 2014 mit dem radtouristischen Angebot den Preis für die fahrradfreundlichste Kommune Niedersachsens gewonnen.



Eisvogel

i



Gesamtlänge ca. 79 Kilometer, Nordtour 31 Kilometer (Abstecher 5,5 Kilometer), Südtour 48 Kilometer (Abstecher 0,6 Kilometer)

Wegbeschaffenheit

Die Strecken verlaufen entlang von Wald- und Forstwegen, Wirtschaftswegen und auf Radwegen entlang öffentlicher Straßen. Da es oft naturnahe Wege sind, können diese witterungsbedingt auch nicht gut befahrbar sein. Wir empfehlen für die Tour ein robustes **Tourenrad, MTB, Trekking-Rad oder E-Bike**.

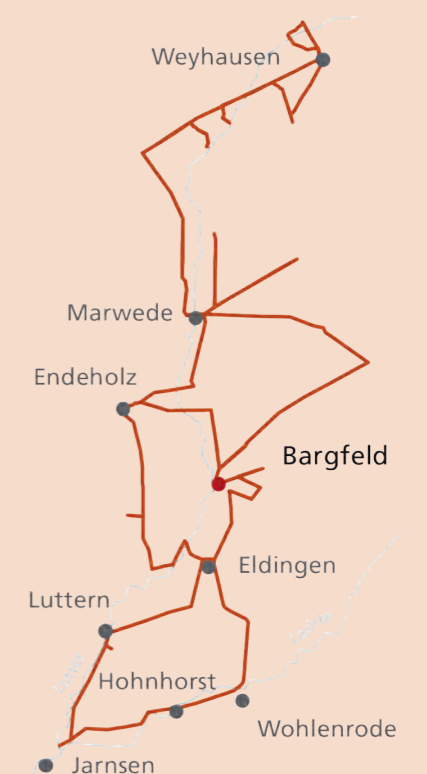
Ausgangspunkt

Wanderparkplatz mit Rastplatz und Schutzhütte in Bargfeld. An der Weggabelung in Räderloh links abbiegen und nach ca. 100 Metern erreichen Sie den Parkplatz auf der rechten Seite.

(Position: N 52° 42.38559', E 010° 20.81424)



Für den gesamten Lutter-Radwanderweg gibt es eine Broschüre mit vielen interessanten Informationen zur Natur des Heideflusses. Die Broschüre ist in den Tourist-Informationen im Naturpark Südheide erhältlich.



Auf den Spuren des Postmeisters

Postmeister-Route

Bei dieser Radtour erwartet Sie eine Zeitreise in das 17. Jahrhundert. Es ist die Zeit, in der die Post mit Postkutschen befördert wurde. Ein bedeutender Postweg führte von Hannover durch die schöne Landschaft der Lüneburger Heide in die Hansestadt Hamburg. Die Wegverhältnisse der alten Zeit forderten Reisende und Material gleichermaßen. Auf den sandigen Heidewegen kamen die Postkutschen nur langsam voran und so manche Achsen brachen. Der Postweg sollte aber keine Qual für die Reisenden sein. Vielmehr sollten sie die Schönheit der Landschaft genießen können. Dank General-Erbpostmeister Stechinelli wurde eine Poststraße eingerichtet, die eine unbeschwerte Reise ermöglichte.

Der Postweg bietet eine spannende historische Grundlage des Radweges. Die Route folgt streckenweise der früheren Poststraße. Bei der Routenplanung wurden vor allem die landschaftlichen Schönheiten vor der historischen Genauigkeit in den Vordergrund gestellt. Die

Natur und die Historie vereinen sich auf dieser Route in einer wunderbaren Manier und verleihen ihr einen ganz besonderen Reiz.

Ausgangspunkt des 165 Kilometer langen Radweges ist Bispingen, im Naturpark Lüneburger Heide. Weiter führt die Tour durch idyllische Heideorte und den Naturpark Südheide bis nach Wieckenberg, im Urstromtal der Aller. Das Landschaftsbild entlang der Route ist abwechslungsreich. Große und kleine Laubwälder, klare Heideflüsse, grüne Wiesen, weite Felder und die ein oder andere Heidefläche abseits der Hauptroute bereiten Ihnen tolle Naturerlebnisse. In den kleinen Heideorten entlang der Route entdecken Sie schätzenswerte Kulturschätze. Einige Orte verfügen noch über alte Poststationen und Wassermühlen. In Winsen (Aller) ist vor allem der Museumshof sehenswert. Der Heideort Wietze überrascht mit alten Erdölbohrtürmen und in Wieckenberg besticht die historische Stechinelli-Kirche.



Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lhg.me/10832

Naturpark Südheide



Gesamtlänge ca. 165 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Die Wege können vereinzelt und witterungsabhängig schwieriger zu befahren sein. Wir empfehlen für die Tour ein robustes **Tourenrad, MTB oder Trekking-Rad**.

Bahnverbindung

Munster: Anschluss an die Heidebahn ER1XX RB 37 (Uelzen-Soltau)



Die Route ist in mehrere Einzelabschnitte gegliedert, von denen Rundtouren in weitere attraktive Heideorte führen. Diese Rundtouren ermöglichen Ihnen individuelle Tagesetappen. Eine Broschüre zur Postmeister-Route ist in den Tourist-Informationen entlang der Route für 2,00 € erhältlich.

Weiter Informationen unter www.lhg.me/10810.



Backsteingotik und Heide

Lüneburger-Heidetour

Die Lüneburger-Heidetour verbindet die Salz- und Hansestadt Lüneburg mit dem autofreien Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Der Rundweg führt durch beschauliche kleine Ortschaften der Lüneburger Heide und durch eine sanfte, leicht hügelige Landschaft.

1 Direkt auf dem Marktplatz von Lüneburg, vor der imposanten Fassade des Lüneburger Rathauses, beginnt die Heidetour. Das Lüneburger Rathaus ist über 800 Jahre alt und zählt zu den schönsten Rathäusern Norddeutschlands. Es ist ein Ensemble verschiedener

Epochen. Baustile aus der Gotik, Renaissance und Barock gehen eine einzigartige Verbindung ein. Durch die Altstadt, mit den kunstvoll verzierten Giebeln der Patrizierhäuser, verlassen Sie die Salz- und Hansestadt Lüneburg. Der Weg durch das Böhms Holz und entlang von Landstraßen führt Sie durch kleine Heideorte. In Eyendorf erblicken Sie von Weitem die großen, weißen Flügel der Erdholländerwindmühle aus dem Jahre 1896. Der Weg führt Sie weiter nach Egestorf. Den Ortsmittelpunkt bildet die St. Stephanus-Kirche aus dem Jahre 1645. Die Fachwerkkirche mit abseits stehendem hölzernem Glockenturm erinnert an nor-

dische Stabkirchen. Nun ist der Weg nicht mehr weit ins Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Im lauschigen Heideort Döhle beginnt das autofreie Naturschutzgebiet. Ab hier wechselt die Beschilderung. Das Zeichen der Lüneburger-Heidetour wird abgelöst von dem auf Findlingen eingravierten Ortsnamen „Wilsede“. Nur noch wenige Höhenmeter liegen zwischen Ihnen und Wilsede, einem der ältesten und idyllischsten Dörfer der Lüneburger Heide.

2 Von Wilsede folgen Sie dem in den Findlingen eingravierten Namen Hörpel. In Hörpel wechselt wiederum die Beschilderung und der bekannte Schnuckenkopf der Lüneburger-Heidetour leitet Ihnen den Weg bis in die Salz- und Hansestadt Lüneburg. Doch bis Sie Ihr Ziel erreichen, laden naturnahe Plätze und kulturelle Sehenswürdigkeiten zu kleinen Pausen ein. In den kleinen Heidedörfern Soderstorf und Oldendorf (Luhe) dürfen Sie sich auf besondere historische Augenblicke freuen. Die Nekropole Soderstorf und die Oldendorfer Totenstatt sind Zeitzeugen unserer Vorfahren. Ihre Ensembles von mehreren Großsteingräbern mit einer Länge von bis zu 80 Metern sind die faszinierenden Zeugnisse der Frühgeschichte im Naturpark Lüneburger Heide. Zwischen diesen beiden Kulturstätten liegt der bekannte Heideort Amelinghausen mit der Kronsbergheide. Alljährlich am dritten Augustwochenende wird hier inmitten der Heide die Heidekönigin von Amelinghausen gewählt. Auf ruhigen Landstraßen führt Sie die Lüneburger-Heidetour zur alten Wassermühle Heiligenthal. Die Idylle und Ruhe laden zu einer letzten Pause ein, bevor der Weg zurück in die Salz- und Hansestadt Lüneburg führt.

Lüneburger Rathaus



i



Gesamtlänge ca. 86 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Abseits großer Verkehrswege über ruhige Nebenstrecken, befestigte Wald- und Feldwege entlang. Innerhalb des Naturschutzgebietes: Wegweisung auf Findlingen oder Holzschildern, von Egestorf über Döhle, Wilsede, Sellhorn nach Hörpel oder in umgekehrter Richtung. Wir empfehlen ein robustes Tourenrad, MTB oder Trekkingrad.

Bahnverbindung

Lüneburg: Anschluss an die Metronom-Linie Hamburg-Uelzen, sowie IC Verbindungen.

1 **Lüneburg - Wilsede** ca. 38 km

Lüneburg: über 1.050-jährige Salz- & Hansestadt, größtes erhaltenes mittelalterliches Rathaus Norddeutschlands, Deutsches Salzmuseum, Stintmarkt, Kloster Lüne, Wasserturm | **Westergellersen:** Treppenspeicher | **Eyendorf:** Erdholländerwindmühle (1896) | **Egestorf:** St. Stephanus-Kirche (1645), Barfußpark Lüneburger Heide, Philosophischer Steingarten, Dorfmuseum Dresslers Hus | **Döhle:** Haus der Natur | **Wilsede:** Heidemuseum „Dat ole Huus“, Emshoff, reetgedeckte Bauernhäuser, Totengrund und Wilseder Berg (jeweils 1 km entfernt)

2 **Wilsede - Lüneburg** ca. 48 km

Schwindebeck: Schwindequelle, Schwindebecker Heide | **Soderstorf:** Nekropole Soderstorf | **Amelinghausen:** Lopausee, Kronsbergheide | **Oldendorf (Luhe):** Oldendorfer Totenstatt, Archäologisches Museum | **Südergellersen:** Erlebnis-Schmiede Südergellersen | **Heiligenthal:** Wassermühle Heiligenthal

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lhg.me/12296

! Lassen Sie Ihr Rad in Wilsede stehen und folgen Sie den Wanderwegweisern auf den Wilseder Berg. Auf dem Gipfel erwartet Sie eine Rundumsicht in die Heideflächen des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide.

Erleben, erfahren - Kunst in der Heide

Heide-Kunst-Tour

Begeben Sie sich auf eine Radtour durch die anregende Kunstlandschaft des Naturparks Lüneburger Heide. Das Zusammenwirken von Mensch und Natur hat die Heidelandschaft geprägt. Künstlerinnen und Künstler reagieren darauf und ermöglichen Ihnen, neue Blicke auf dieses spannungsreiche Verhältnis zu werfen. Ihre Werke laden zu aufmerksamer und genauer Wahrnehmung ein.

1 Startpunkt der Heide-Kunst-Tour ist Neuenkirchen. Bei Streifzügen in und um Neuenkirchen stoßen Sie nicht selten auf Ungewöhnliches. Ein Stein, der Geräusche macht oder ein Baum, der auf dem Kopf steht - die 39 Außeninstallationen auf dem Springhornhof bieten einen vielsagenden Querschnitt orts- und landschaftsbezogener Kunst. Von Neuenkirchen führt die Tour in Richtung Schneverdingen. Viel Schatten spendender Baumbewuchs entlang der Strecke bietet Ihnen auch im Sommer ideale Radfahrbedingungen. Der Heidegarten in Schneverdingen ist ein immer blühendes Heidekunstwerk und idealer Platz für eine ausgiebige Pause. Vorbei am Ursprungsgebiet des Naturschutzes, dem „Totengrund“, radeln Sie nach Wilsede, wo vor allem das Heidemuseum „Dat ole Huus“ ein Muss ist, da es zu den ältesten Freilichtmuseen Deutschlands gehört.

2 Über die Heidehochfläche „Auf dem Töps“ führt die Heide-Kunst-Tour nach Hanstedt. Seit 1958 lebte und arbeitete der Bildhauer Max Schegulla im Ortsteil Dierkshausen. In Hanstedt treffen Sie auf eines seiner Kunstwerke, den „Riesen Bruns“. Zudem gibt es in der Kirche ein Holzrelief Schegullas zu bewundern.

Inmitten eines Waldes, kurz vor Jesteburg, liegt die Kunststätte Bossard. Mit diesem einzigartigen Gesamtkunstwerk verwirklichten Johann Michael Bossard und seine Frau ihren Lebenstraum von einer Stätte, an der die verschiedenen Künste Architektur, Bildhauerei, Malerei, Kunstgewerbe und Gartenkunst zu einer Einheit verschmelzen.

3 Von Bendestorf führt die Tour über Jesteburg nach Holm-Seppensen zur Holmer Wassermühle. Durch lauschige Waldgebiete und entlang verschiedener Heideflächen radeln Sie über Schneverdingen zurück nach Neuenkirchen.



Gesamtlänge ca. 119 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Im Sinne des Naturschutzes werden möglichst vorhandene Wege genutzt, die vereinzelt und witterungsabhängig etwas schwieriger zu befahren sein können. Dies gilt insbesondere für die landschaftlich schöne Route durch das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide, rund um den Wilseder Berg. Wir empfehlen ein **robustes Tourenrad, MTB oder Trekking-Rad**.

Bahnverbindung

Schneverdingen: Anschluss an die Heidebahn ER1XX RB38 (Buchholz i.d. Nordheide-Soltau-Hannover)



1 **Neuenkirchen - Wilsede** ca. 32 km

Neuenkirchen: Springhornhof Neuenkirchen mit 39 Außenskulpturen, Schröers-Hof | **Schneverdingen:** Heidegarten, Eine-Welt-Kirche (EXPO-Projekt), Heimatmuseum „De Theeshof“, größte Sonnenuhr Deutschlands, Landschaftsschutzgebiet Höpen, Osterheide, Pietzmoor | **Wilsede:** Heimatmuseum „Dat ole Huus“, Milchhalle, Emhoff, reetgedeckte Bauernhäuser, Wilseder Berg und Totengrund jeweils 1 km entfernt

2 **Wilsede - Bendestorf** ca. 36 km

Hanstedt: Kunstwerk „Riesen Bruns“ von Max Schegulla, St. Jacobi-Kirche mit Holzrelief Schegullas „Taufe Jesu“, Wildpark Lüneburger Heide | **Jesteburg:** Kunststätte Bossard, Märchenwanderweg „Der Trickser“ im Klecker Wald, St. Martins-Kirche, Museumsscheune, Niedersachsenplatz mit Heimatmuseum und historischen Reetdachhäusern | **Bendestorf:** Wassermühle Bendestorf

3 **Bendestorf - Neuenkirchen** ca. 51 km

Holm-Seppensen: Wassermühle Seppensen, Holmer Mühle | **Schneverdingen:** Heidegarten, Eine-Welt-Kirche (EXPO-Projekt), Heimatmuseum „De Theeshof“, größte Sonnenuhr Deutschlands, Landschaftsschutzgebiet Höpen, Osterheide, Pietzmoor

Detaillierte
Informationen,
Karte als PDF &
GPX-Daten unter
www.lhg.me/4499

Von Heide, Moor und wilden Tieren

Heide-Erlebnis-Tour

Eine Erlebnistour durch den Naturpark Lüneburger Heide: Abwechslungsreiche Natur-Erlebnisstationen und tierische Überraschungen erwarten Sie entlang der Radtour. Ideal für Familien.

1 Ausgangspunkt ist der Heideort Schneverdingen. Ein Erlebnis der besonderen Art ist ein Besuch des nahe gelegenen Pietzmoors. Auf Bohlenstegen geht es zu Fuß in diese aufregende Welt mit ihrer vielfältigen Flora und Fauna, die zu allen Tageszeiten ihre ganz besonderen Reize versprüht. Von Schneverdingen führt die Tour durch das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide in Richtung Wilsede. Der 169 Meter hohe Wilseder Berg zählt neben dem nahe gelegenen Totengrund zu den bekanntesten Landschaftsteilen der Lüneburger Heide

und der charmante Heideort Wilsede versetzt Sie in vergangene Zeiten. In Undeloh sollten Sie das Heide-ErlebnisZentrum besuchen, denn hier wird in einer Eisgrotte die Entstehung der Lüneburger Heide während der Eiszeiten veranschaulicht. Die Tagesetappe führt weiter nach Hanstedt-Nindorf, wo im Wildpark Lüneburger Heide ein tierisches Vergnügen auf Sie wartet. Hier können Sie europäische und nordamerikanische Großwildarten wie Bären, Elche oder Wölfe hautnah erleben.

2 Von Hanstedt führt die zweite Tagesetappe in den Heideort Amelinghausen. Vorab sollten Sie in Egestorf eine längere Rast einplanen. Hier dürfen sich Ihre Füße im Barfußpark Lüneburger Heide auf ein kleines Natur-Abenteuer freuen. 14 Hektar umfasst das

Gelände, auf dem Ihre bloßen Sohlen in intensiven Kontakt mit der Natur treten. In Amelinghausen lockt rund um den Lopausee ein Erlebnisweg mit verschiedenen Stationen zum Thema Natur.

3 Weiter geht es über Soderstorf und Schwindebeck nach Bispingen. In Schwindebeck können Sie sich von der Schwindequelle inspirieren lassen, die bei verschiedenen Lichteinfällen wunderbare Farbenspiele darbietet. Kurz vor Bispingen lohnt sich ein Abstecher in das Greifvogelgehege. Faszinierend zu beobachten, wie unsere heimischen Greifvögel majestätisch durch die Lüfte schweben.

4 Ab Bispingen radeln Sie auf naturbelassenen Wegen durch die Osterheide zurück nach Schneverdingen. Die Natur der Lüneburger Heide ist Ihr stiller Begleiter.



Pietzmoor bei Schneverdingen



Gesamtlänge ca. 106 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Im Sinne des Naturschutzes werden möglichst vorhandene Wege genutzt, die vereinzelt und witterungsabhängig etwas schwieriger zu befahren sein können. Dies gilt insbesondere für die Route durch das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Wir empfehlen ein **robustes Tourenrad, MTB oder Trekking-Rad**.

Bahnverbindung

Schneverdingen: Anschluss an die Heidebahn ERIXX RB38 (Buchholz i.d. Nordheide - Soltau - Hannover)



1 **Schneverdingen - Hanstedt** ca. 27 km

Schneverdingen: Heidegarten, Eine-Welt-Kirche (EXPO-Projekt), Heimatmuseum „De Theeshof“, größte Sonnenuhr Deutschlands, Landschaftsschutzgebiet Höpen, Pietzmoor, Osterheide | **Wilsede:** Heimatmuseum „Dat ole Huus“, Milchhalle, Emhoff, reetgedeckte Bauernhäuser, Wilseder Berg und Totengrund jeweils ca. 1 km entfernt | **Undeloh:** Heide-ErlebnisZentrum, St. Magdalenen-Kirche | **Hanstedt-Nindorf:** Wildpark Lüneburger Heide

2 **Hanstedt - Amelinghausen** ca. 38 km

Egestorf: Barfußpark Lüneburger Heide, Dorfmuseum Dresslers Hus, Philosophischer Steingarten | **Oldendorf (Luhe):** Oldendorfer Totenstatt mit Schemmes-Hus | **Amelinghausen:** Lopausee mit Natur-Erlebnisweg, Heidefläche Marxener Paradies, Kronsberg Heide

3 **Amelinghausen - Bispingen** ca. 20 km

Soderstorf: Schwindequelle, Schwindebecker Heide, Nekropole Soderstorf | **Bispingen:** Greifvogelgehege Bispingen, Waldspielplatz Luhegrund, Heide-Kastell Iserhatsche, Brunausee

4 **Bispingen - Schneverdingen** ca. 21 km

Schneverdingen: Pietzmoor, Osterheide, Landschaftsschutzgebiet Höpen, Heidegarten, Eine-Welt-Kirche (EXPO-Projekt), Heimatmuseum „De Theeshof“, größte Sonnenuhr Deutschlands

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lhg.me/4495

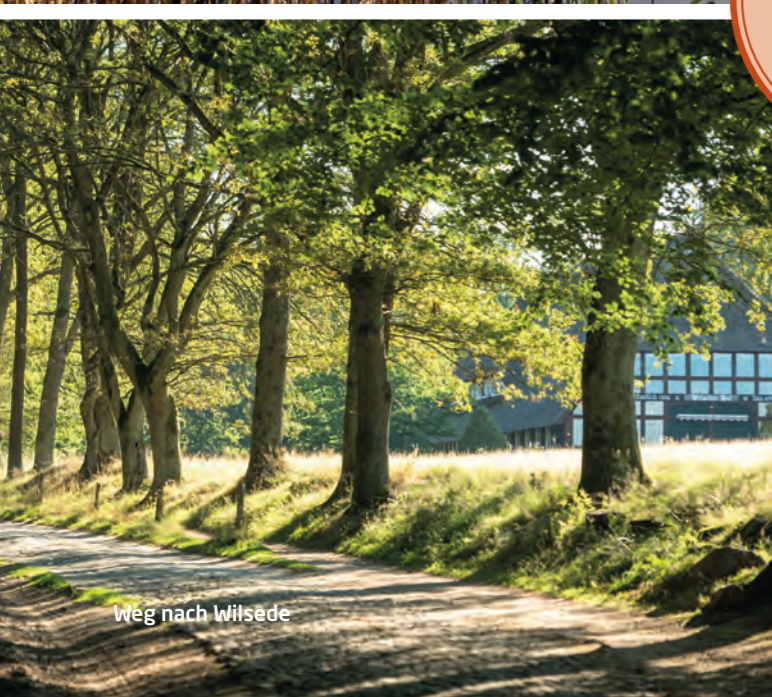
Mühlen, Seen und Heideflüsse

Heide-Wasser-Tour



Lopausee bei Amelinghausen

Detaillierte
Informationen,
Karte als PDF &
GPX-Daten unter
www.lhg.me/4497



Weg nach Wilsede



Das Element Wasser ist Ihr Wegbegleiter. Entlang von Wasserläufen durch die Heide erkunden Sie eines der schönsten Naturerlebnisse: die Berührung der kargen Heidelandschaft mit der vielfältigen Welt des Wassers.

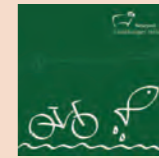
1 Beginn der Heide-Wasser-Tour ist in Bahlburg. In Richtung Salzhausen erstreckt sich rechtsseitig der Luhe das Landschaftsschutzgebiet Röndahl. Dem hohen Grundwasserstand angepasste Feucht- und Nasswiesen wechseln sich hier mit Auen- und Bruchwäldern ab. Die Flora und Fauna des Talraumes sind stark von der Nähe des Wassers geprägt. In Oldendorf (Luhe) sollten Sie eine größere Pause einplanen, denn hier erwartet Sie die Oldendorfer Totenstatt, eine rund 4.000 Jahre alte, ausgedehnte Grabanlage mit Großstein- und Hügelgräbern. Weiter führt Sie Ihr Weg entlang des Heideflusses Lopau durch die Kronsbergheide nach Amelinghausen. Hier wird der kleine Heidefluss Lopau zum Lopausee aufgestaut, der mit seinen abwechslungsreichen Freizeitangeboten ein beliebtes Ausflugsziel ist.

2 Der Routenverlauf der zweiten Tagesetappe führt Sie durch die Schwindebecker Heide, in deren Nähe sich die Schwindequelle befindet. Auf einer Wasseroberfläche von rund 30 Quadratmetern sprudeln und quirlen hier ca. 60 Liter glasklares Quellwasser pro Sekunde aus dem Boden. Schaut man genau hin, kann man in der Quelle des Schwindebaches bei bestimmten Lichteinfällen faszinierende Farbenspiele beobachten. Hier erleben Sie die vielleicht innigste Verbindung zwischen Heide und Wasser. Die Route verläuft weiter durch bewaldete Gebiete nach Bispingen. Im Landschaftspark Iserhatsche erwartet Sie ein beeindruckendes, terrassiertes Seen-System.

3 Von Bispingen aus radeln Sie in nördlicher Richtung in das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide, wo Sie rund um Wilsede und den Wilseder Berg die traumhafte, typische Heidelandschaft erwartet. Dem Fluss Wümme folgend erreichen Sie Undeloh, ein kleines Heidedorf mitten im Naturschutzgebiet. Hier ist das Heide-ErlebnisZentrum beheimatet, in dem Sie mit Hilfe von modernen Medien alles über die Geschichte der Kulturlandschaft Lüneburger Heide erfahren.

4 Von Undeloh radeln Sie zur Quelle der Seeve und über Handeloh mit seinem naturkundlichen Museum „Alte Schmiede“ nach Inzmühlen. Bei den Fischteichen, auf den Seevewiesen, an der Holmer und der Lüllauer Wassermühle entdecken Sie die Vielfalt, die sich aus der Begegnung von Heide und Wasser, Mensch und Natur ergibt. In Jesteburg können Sie die Tour beenden oder über Asendorf und Garstedt zurück nach Bahlburg radeln.

i



Gesamtlänge ca. 92 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Die Wege können vereinzelt und witterungsabhängig etwas schwieriger zu befahren sein. Wir empfehlen ein **robustes Tourenrad, Trekking-Rad oder E-Bike**.

Bahnverbindung

Winsen (Luhe): Anschluss an die Metronom-Linie (Hamburg-Uelzen-Hannover) | Handeloh: Anschluss an die Heidebahn ERIXX RB38 (Buchholz i.d. Nordheide-Soltau-Hannover)



1 **Bahlburg - Amelinghausen** ca. 28 km

Schnede: Jugendstilvilla „Haus Schnede“ (1909) | **Salzhausen:** Das Sprüttenhaus (Spritzenhaus) beherbergt das wahrscheinlich kleinste Museum Deutschlands | **Oldendorf (Luhe):** Oldendorfer Totenstatt, Archäologisches Museum „Schemmes-Hus“ | **Amelinghausen:** Kronsbergheide mit Naturlehrpfad, Lopausee, Markthus mit Heideköniginngalerie und Zinnfigurenausstellung

2 **Amelinghausen - Bispingen** 20 km

Wohlenbüttel: Wassermühle Wohlenbüttel | **Soderstorf:** Schwindebecker Heide, Schwindequelle - Niedersachsens zweitgrößte Quelle, Nekropole Soderstorf | **Bispingen:** Greifvogelgehege Bispingen, Heidekastell Iserhatsche, Brunaussee

3 **Bispingen - Undeloh** ca. 15 km

Wilsede: Heidemuseum „Dat ole Huus“, Melkhus, Emhoff, reetgedeckte Bauernhäuser, Wilseder Berg und Totengrund jeweils ca. 1 km entfernt | **Undeloh:** Heide-ErlebnisZentrum, St. Magdalenen-Kirche aus dem 12. Jhd.

4 **Undeloh - Jesteburg** ca. 22 km

Whele: Seeve-Quelle | **Handeloh:** Museum „Alte Schmiede“, Planetenlehrpfad | **Holm:** Holmer Wassermühle | **Lüllau:** Wassermühle Lüllau | **Jesteburg:** Kunststätte Bossard, Märchenwanderweg „Der Trickser“, Museumsscheune, St. Martinskirche





Natur- und Kulturgenuss

Seeve-Radweg

Der Heidefluss Seeve entspringt nur wenige 100 Meter südlich des Heideortes Wehlen und mündet, nachdem er sich 40 Kilometer durch die Geest geschlängelt hat, in die Elbe.

1 Ausgangspunkt des ersten Ringes ist der kleine Heideort Wehlen. Wegen ihrer konstanten Wassertemperatur von 6-8 Grad Celsius im Sommer und Winter, wird die Seeve als kältester Fluss Norddeutschlands bezeichnet. Vorbei an grünen Auenwiesen und kleinen Heideflächen verläuft der Radweg über Inzmühlen nach Handeloh. Wollten Sie nicht auch schon immer einmal in 16-facher Lichtgeschwindigkeit reisen? Der Planetenlehrpfad in Handeloh ermöglicht es Ihnen. Ein Meter auf dem 1,2 Kilometer langen Pfad entspricht fünf Millionen Kilometer in der Realität. An jedem Planeten steht beschrieben, wie groß der Planet im Maßstab des Weges ist. Von Handeloh aus geht es weiter durch das landschaftlich schöne Büsenbachtal in Richtung Lüllau. Hier, etwas im Wald versteckt, liegt die prachtvolle Kunststätte Bossard. Mit diesem Kunstwerk verwirklichte sich das Ehepaar Bossard seinen Lebensraum von einer Stätte,

an der verschiedene Künste wie Architektur, Bildhauerei, Malerei und Gartenkunst zu einer gemeinsamen Einheit verschmelzen. Anschließend führt Sie der Ring 1 zur Holmer Wassermühle (1615), die eine bewegende Geschichte aufweist.

2 Ring 2 beginnt in Lüllau und folgt dem Lauf der Seeve zunächst bis Jesteburg. Von kleinen Brücken aus erhalten Sie naturnahe Einblicke in den vielfältigen Lebensraum des Heideflusses. Der alte Ortskern von Jesteburg ist noch heute gut erhalten. Über Bendestorf radeln Sie nach Horst zur Horster Wassermühle, die zur Stromgewinnung vom kühlen Wasser der Seeve angetrieben wird. Von hier aus geht es wieder in südliche Richtung nach Ramelsloh. Das Freilichtmuseum Kiekeberg bewirtschaftet eine Obstwiese, die ein wahres Paradies für Liebhaber alter Obstsorten ist. Die hier geernteten Äpfel werden nach Bioland-Richtlinien zu köstlichem Apfelsaft verarbeitet.



Fachwerkhaus in Jesteburg



Schachbrettblumen

3 Der dritte Ring startet an der Horster Mühle. Von hier aus radeln Sie nach Hittfeld zur St. Mauritius-Kirche, die malerisch auf einem Hügel mitten im Hittfelder Ortskern gelegen ist. Hinter Meckelfeld nehmen Sie Kurs in Richtung Elbe, da die Seeve in Wuhlendorf in die Elbe mündet. Der Rückweg führt Sie zunächst durch das Naturschutzgebiet „Untere Seeveniederung“ mit schützenswerten Schachbrettblumen, Vogelbiotop und Aussichtsturm zur Vogelbeobachtung. Ein Fernglas sollten Sie unbedingt dabei haben. Durch die Maschener und Horster Waldsiedlung führt Sie die Tour zurück an Ihren Ausgangspunkt - zur Horster Mühle.



i



Gesamtlänge ca. 92 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Die Wege können vereinzelt und witterungsabhängig etwas schwieriger zu befahren sein. Wir empfehlen daher ein **robustes Tourenrad, Trekking-Rad oder E-Bike.**

Bahnverbindung

Handeloh: Anschluss an die Heidebahn ERIXX RB38 (Buchholz i. d. Nordheide-Soltau-Hannover). Weitere DB-Bahnhöfe: Hittfeld/Emmendorf, Maschen, Meckelfeld



1 Ring 1

ca. 29 km

Wehlen: Seevequelle, uriges Heidedorf, Klosterhof mit Fachwerkhäusern im typischen Niedersachsenstil | **Handeloh:** Planetenlehrpfad, Naturkundliches Museum | **Wörme:** Büsenbachtal mit Heideflächen und Wacholderbüschen | **Holm-Seppensen:** Museumsdorf Seppensen mit Snier Hus, Seppenser Mühle | **Lüllau:** Kunststätte Bossard | **Holm:** Holmer Wassermühle (1758) | **Wesel:** 300 Jahre altes Backhaus „Hexenhaus“ | **Wehlen**

2 Ring 2

ca. 31 km

Lüllau: Kunststätte Bossard, Wassermühle Lüllau (1865) | **Jesteburg:** Heimathaus, Gruppe historischer Reetdachhäuser, Zehntscheune, Museums-scheune, Märchenwanderweg „Der Trickser“, Rieselwiesen | **Bendestorf:** Bendestorfer Wassermühle (1752) | **Horst:** Horster Wassermühle (1595) | **Ramelsloh:** Obstwiese mit alten Obstsorten, Skulpturenpfad – ein kinetischer Kunstpark der Gernot Huber-Stiftung, Ramelsloher Stiftskirche | **Marxen:** Feuerwehrmuseum Marxen, denkmalgeschützter Ortskern | **Lüllau**

3 Ring 3

ca. 32 km

Horst: Horster Wassermühle (1595) | **Hittfeld:** Feldsteinkirche St. Mauritius-Kirche aus dem 13. Jhd. mit hölzernem Glockenturm, Ric-Schiene-museum - Geschichte der Eisenbahnschiene vom Mittelalter bis heute, Hittfelder Mühle, Glasgalerie Hittfeld | **Seevesiel:** Mündung der Seeve in die Elbe | **Maschen:** größter Rangierbahnhof Europas | **Horst**

Detaillierte
Informationen,
Karte als PDF &
GPX-Daten unter
www.lhg.me/8051



Morgenstimmung an der Luhe

Folgen Sie dem Lauf der Luhe durch die Heide! Der Luhe-Radweg orientiert sich am Flussverlauf der Luhe, die in der Nähe von Bispingen entspringt, und führt für kurze Abschnitte direkt am Fluss entlang. Die Radtour ist geprägt von einer abwechslungsreichen Heide- und Geestlandschaft.

1 Der Luhe-Radweg beginnt an der Luhequelle südlich von Bispingen. Wie so viele Quellen sprudelt auch das Quellwasser der Luhe fast unscheinbar aus dem Untergrund hervor. Nahe der Quelle liegen zwei Teiche, in denen sich das Wasser der Luhequelle sammelt und ein kleines Paradies für heimische Frösche sind. In der Nähe von Bispingen, inmitten eines Waldgebietes, liegt das Greifvogelgehege Bispingen. Hier können Sie mit heimischen Greifvögeln auf Tuchfühlung gehen und beobachten, wie die anmutigen Tiere auf dem käfiglosen Gelände durch die Lüfte schweben. Sie folgen nun dem Verlauf der Luhe in Richtung Nordosten. Ab Hützel führt Sie der Weg durch einen hohen Nadelwald nach Steinbeck, wo die Luhe mittlerweile zu einem kleinen Fluss herangewachsen ist. Durch Waldgebiete geht es am Rehlsberg vorbei nach Soderstorf. Die Gemeinde ist

geprägt durch eine leicht hügelige Landschaft mit vielen Misch- und Kiefernwäldern und kleinen Heideflächen. In Schwindebeck treffen Sie auf eine weitere Quelle - die Schwindequelle. Folgen Sie der Radwegweisung nach Oldendorf (Luhe). Hier ist vor allem die Oldendorfer Totenstatt sehenswert, ein für die Lüneburger Heide typisches Großsteingrab mit sechs Grabhügeln und Megalithanlagen. Über Wetzten und Putensen geht es nach Salzhausen, einem typischen Heideörtchen mit Backstein- und Fachwerkhäusern.

2 Die zweite Tagesetappe führt Sie zunächst zur Jugendstilvilla „Haus Schnede“. Das ehemalige Gutshaus wird von kleinen Bächen und Teichen, offenen Wiesen und einem großen Park umgeben. 1909 als Haupthaus eines weitläufigen Gutes erbaut, feierte die Jugendstilvilla 2009 ihr 100-jähriges Bestehen. Ihre nächste Station auf dem Luhe-Radweg ist Bahlburg, ein Ortsteil von Winsen (Luhe). Bahlburg verdankt seinen Namen einer etwa im achten Jahrhundert erbauten Befestigungsburg. Die Burg diente zum Schutz vor den Slawen, die aus Osten hier einfielen, um das Land zu erobern. Der weitere Verlauf des Luhe-Radweges führt



Schloss in Winsen (Luhe)

Sie entlang des Luhe-Kanals nach Winsen (Luhe) mit dem um 1230 erbauten Winsener Schloss. Kurz hinter dem Winsener Ortskern beginnt der Stöckter Deich. Hier bietet sich Ihnen ein weitläufiger Blick über die Geest-Landschaft. Der Luhe-Radweg setzt sich bis zur Elbuferstraße fort, wo er auf den Ilmenauradweg trifft. Nur wenige hundert Meter weiter befindet sich der Hoopter Fähranleger, von wo aus Sie mit einer Fähre die Elbe übersetzen und bis in die Hansestadt Hamburg radeln können.

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lhg.me/4500



Gesamtlänge ca. 58 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Die Wege können vereinzelt und witterungsabhängig etwas schwieriger zu befahren sein. Wir empfehlen ein **robustes Tourenrad, MTB, Trekking-Rad**

oder E-Bike.

Bahnverbindung

Winsen (Luhe): Anschluss an die Metronom-Linie (Hamburg-Uelzen-Hannover)



1 Bispingen - Salzhausen ca. 35 km

Bispingen: Heidekastell Iserhatsche, Greifvogelgehege Bispingen, Brunausee | **Soderstorf:** Schwindequelle, Nekropole Soderstorf | **Oldendorf (Luhe):** Oldendorfer Totenstatt, Schemmes-Hus

2 Salzhausen - Hoopte ca. 23 km

Salzhausen: staatlich anerkannter Erholungsort, St. Johannis-Kirche, Das Sprüttenhus – kleinstes Museum Deutschlands | **Salzhausen-Vierhöfen:** Haus Schnede | **Winsen (Luhe):** Schloss Winsen | **Stöckte:** Stöckter Deich mit Yachthafen, Zusammenfluss der Heideflüsse Luhe und Ilmenau | **Hoopte:** Fähranleger Richtung Zollenspieker, Anschluss an den Ilmenauradweg und Elbe-Radweg



Heide-Schätze

Kloster-Route

Schätze sind kostbar. Sie sind unbezahlbar und stecken voller Faszination und überraschender Augenblicke. So atemberaubend und geschätzt sind die Lüneburger Klöster. Die Kloster-Route verbindet drei von sechs Lüneburger Klöstern - die Klöster Lüne, Ebstorf und Medingen.

1 Ausgangspunkt der Route ist die historische Salz- und Hansestadt Lüneburg. Die unvergleichliche Atmosphäre der Stadt mit ihren Backsteinfassaden zieht Gäste magisch an. Mit dem Rad nur wenige Minuten vom Stadtzentrum entfernt, befindet sich das 1172 gegründete Benediktinerinnen-Kloster Lüne, das mit einer gotischen Kirche mit Nonnenchor, vier Kreuzgängen und einer weitläufigen Klosteranlage beeindruckt. Von hier aus führt die Route über Hanstedt I nach Ebstorf. Herzstück des Klosters ist die aus dem 13. Jahrhundert stammende originalgetreue Kopie der Ebstorfer Weltkarte.

2 Ziel der zweiten Tagesetappe ist der kleine Heideort Hösseringen. Von einem Aussichtsturm zwischen Hösseringen und Räber haben Sie in 32 Metern Höhe einen herrlichen Ausblick. Im Museumsdorf Hösseringen erwartet Sie eine interessante Zeitreise in die Vergangenheit. Das Freilichtmuseum vermittelt auf seinem großzügigen Gelände mit 27 historischen Bauten greifbare Eindrücke davon, wie während der letzten 350 Jahre in der Lüneburger Heide auf dem Lande gelebt und gewirtschaftet wurde.

3 Durch ausgedehnte, Schatten spendende Waldgebiete geht es von Hösseringen nach Bad Bodenteich. Die Burg Bodenteich wurde um 1250 als Wasserburg der Ritter von Bodendike errichtet. Auf dem 400-Wasser-Barfußpfad vor der Burg können Sie an neun Stationen am eigenen Leibe die Reisesstrapazen der „Schuhlosen“ im Mittelalter nachfühlen. Von hier

aus führt Sie die Tour weiter nach Uelzen. Magischer Anziehungspunkt der Stadt ist der beeindruckende Hundertwasser-Bahnhof, der heute zu den schönsten Bahnhöfen der Welt zählt.

4 Kurz vor dem Mineralheilbad Bad Bevensen liegt die Klein Bünstorfer Heide. Hier entdecken Sie mit 59 unter Wald und Heide erhaltenen Gräbern aus der Bronzezeit eines der größten Gräberfelder der Lüneburger Heide. Danach geht es weiter nach Bad Bevensen, wo 1336 im Ortsteil Medingen das Kloster Medingen errichtet wurde. Nach einem Brand im Jahre 1781 musste das Kloster neu erbaut werden und präsentiert sich seither als schlossähnliches Gebäude im klassizistischen Stil mit eindrucksvoller Rundkirche.

5 Die letzte Etappe führt Sie über Bienenbüttel zurück nach Lüneburg. In Bienenbüttel ist ein Absteiger in den Ortsteil Wichmannsburg lohnenswert. Die St. Georgs-Kirche in Wichmannsburg wurde dem Heiligen Georg geweiht, Kämpfer gegen alles Böse. Noch heute kann man an der Nordwand erahnen, wie die St. Georgs-Kirche mit ihrem schönen Feldsteinmauerwerk und den kleinen Rundbögen ursprünglich ausgesehen haben mag.

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lhg.me/4503



Kloster Medingen



Gesamtlänge ca. 106 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Im Sinne des Naturschutzes werden möglichst vorhandene Wege genutzt. Wir empfehlen ein **robustes Tourenrad, MTB oder Trekking-Rad**.

Bahnverbindung

Uelzen, Bad Bevensen, Bienenbüttel, Lüneburg: Anschluss an die Metronom-Linie Hannover - Uelzen - Hamburg | Uelzen, Bad Bodenteich: Anschluss an die Heidebahn ERIXX RB47 (Uelzen-Braunschweig) | Uelzen, Ebstorf: Anschluss an die Heidebahn ERIXX RB37 (Uelzen-Soltau-Bremen)

Hinweis

Die Klöster sind nur im Rahmen einer Führung in der Zeit vom 01.04. - 15.10. zu besichtigen. Montags sind sie geschlossen.



1 **Lüneburg - Ebstorf** ca. 31 km

Lüneburg: über 1.050-jährige Salz- & Hansestadt, größtes erhaltenes mittelalterliches Rathaus Deutschlands, Deutsches Salzmuseum, Wasserturm, Stintmarkt, historische Altstadt, Kloster Lüne | **Barnstedt:** Rittergut Barnstedt | **Hanstedt I:** 1.000-jährige Feldsteinkirche St. Georg | **Ebstorf:** Kloster Ebstorf mit originalgetreuer Kopie der Ebstorfer Weltkarte, Wege der Besinnung

2 **Ebstorf - Hösseringen** ca. 27 km

Räber: Aussichtsturm Hösseringen mit Aussichtsplattform in 32 m Höhe | **Hösseringen:** Freilichtmuseum Museumsdorf Hösseringen mit 27 historischen Gebäuden, historischer Landtagsplatz, Hardausee (Badesee)

3 **Hösseringen - Uelzen** ca. 47 km

Bad Bodenteich: Burg Bodenteich, 400-Wasser-Barfußpfad, Kurpark am See mit Freizeiteinrichtungen | **Wieren:** Feldsteinkirche erbaut um 1200 | **Esterholz:** Schleusengruppe Uelzen I & II - eine der größten Schleusengruppen Europas | **Uelzen:** Hundertwasser-Bahnhof Uelzen, Weg der Steine, St. Marien-Kirche mit „Goldenem Schiff“ (Wahrzeichen der Stadt)

4 **Uelzen - Bad Bevensen** ca. 18 km

Klein Bünstorf: Klein Bünstorfer Heide mit Hügelgräberfeld aus der Bronzezeit | **Bad Bevensen:** Jod-Sole-Therme mit Spa- & Vital Center, Salz-Grotte, parkähnlicher Kurpark an der Ilmenau mit Ruheplätzen, Sonnenuhr, Neptunbrunnen, Lehrbienenstand | **Medingen:** Kloster Medingen

5 **Bad Bevensen - Lüneburg** ca. 30 km

Bienenbüttel: Skulpturenpfad, St. Georgs-Kirche in Wichmannsburg | **Lüneburg:** über 1.050-jährige Salz- & Hansestadt, größtes erhaltenes mittelalterliches Rathaus Deutschlands, Deutsches Salzmuseum, Wasserturm, Stintmarkt, historische Altstadt, Kloster Lüne

Auf Adebars Spuren

Storchen-Route

Detaillierte Informationen, Karte als PDF und GPX-Daten finden Sie unter www.lhg.me/7957

Das Aller-Leine-Tal im Süden der Lüneburger Heide ist ein wahres Paradies für Störche. Alljährlich kehren Ende März bis Anfang April die Weißstörche aus ihren warmen Winterquartieren zurück und beziehen ihre Sommerneester im Aller-Leine-Tal. Bis Mitte August verweilen die Altstörche mit ihren Jungen in den Nestern. Fast jeder Ort im Aller-Leine-Tal verfügt über ein Storchennest. Manchmal ist es der Schornstein einer Bäckerei, das Dach eines Bauernhofes oder gar der Kirchturm, auf dem ein Storchennest zu entdecken ist. Zu dieser Zeit können Storchliebhaber die Weißstörche auf zwei jeweils 30 Kilometer langen und kombinierbaren Radtouren in freier Wildbahn beobachten. Die beste Zeit, um Alt- und Jungvögel in ihren Nestern zu sehen, ist von Mitte Mai bis Mitte Juli. Anschließend werden die Jungstörche flügge. Zu dieser Zeit entdecken Sie die Weißstörche häufig in den umliegenden Feldern und Wiesen des Aller-Leine-Tals.



Geführte Storken-Radtouren

Für Gruppen bietet das Aller-Leine-Tal eine geführte Storken-Radtour auf Anfrage an. Erkunden Sie das Tal der verborgenen Schätze, beobachten Sie die Weißstörche in der freien Natur und erleben Sie Kirchen mit Storkenblick. Die Tourenlänge beträgt ca. 30 Kilometer, unterwegs gibt es eine Einkehr in ein Hofcafé.

Damit Sie die Störche während der Radtour in ihren Nestern sehen können, sollte der Termin im Juni und Juli sein. Denn ab Mitte August werden die Jungstörche flügge.

Preis: ab 18,- € / Kinder (8-12 Jahre) 8,- €

Kontakt: Tourismusregion Aller-Leine-Tal,
Tel. 05071 8688 oder touristinfo@aller-leine-tal.de.



Jetzt noch mehr entdecken mit der APP

Lüneburger Heide Katalog PLUS!

Erleben Sie die neue APP **Lüneburger Heide Katalog PLUS** und lassen Sie sich inspirieren durch

- + Landschaftsvideos, z.B. aus der Drohnenperspektive
- + 360° Panorama-Bilder
- + detaillierte Hotelbeschreibungen mit weiteren Hotelbildern
- + direkte Buchungsmöglichkeit Ihrer Wunsch-Unterkunft
- + umfangreiche Tipps für Ihren Aufenthalt

Die APP **Lüneburger Heide Katalog PLUS** ist die perfekte Ergänzung zum Katalog und hilft Ihnen dabei Ihren Aufenthalt in der Lüneburger Heide optimal zu planen. Ausführliche Informationen auf Seite 4.

Radurlaub mit Prädikat

Die ADFC-RadReiseRegion Uelzen



Im Osten der Lüneburger Heide überrascht das „Uelzener Becken“ mit einer abwechslungsreichen Landschaft. Die durch die Eiszeit geprägte, leicht hügelige Region ist reich an fruchtbaren Ackerflächen. Weite Auen, idyllische Heideflächen und große Nadel- und Laubwälder bestimmen das Bild. Durch ihren natürlichen Reichtum an kleinen Fließgewässern, Bruchwäldern und Mooren finden zahlreiche seltene Tiere und Pflanzen Lebensraum. Vogelarten wie Eisvogel, Schwarzstorch, Seeadler, Pirol und Nachtigall sind hier zu Hause.

Fahrradurlaub mit Prädikat - ADFC-RadReiseRegion Uelzen

Die Heideregion, rings um die Hansestadt Uelzen und den Kurort Bad Bevensen, können Sie zu Fuß, aber noch besser mit dem Fahrrad erkunden. Gut ausgeschilderte Tagesrundtouren zwischen 17 und 69 Kilometern führen Sie zu den schönsten Plätzen und bieten Ihnen, verbunden mit zahlreichen Serviceangeboten, ein naturnahes und qualitativ hochwertiges Erlebnis auf dem Rad. Für dieses Angebot verlieh der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) 2016 das Qualitätssiegel „ADFC-RadReise Region“. Erst fünf Feriengebiete können sich bisher (Stand 2017) mit dieser Auszeichnung schmücken.

Egal, wo sie in der Heideregion Uelzen unterwegs sind – mit dem Fahrrad lassen Sie den Alltagsstress schnell hinter sich. Genießen Sie die Ruhe der Natur, beschauliche Dörfer, alte Mühlen und schöne Obstbaumalleen.

Fernradwege

Radreisende können auf drei beschilderten Fernradwegen die Landschaft genießen: der Ilmenauradweg (mit Anschluss zum Elbe-Radweg), der Weser-Harz-Heide-Radweg und der Lüneburger Heide-Radweg führen durch die Heideregion Uelzen.

Rundtouren

Gäste, die lieber von einem festen Ort aus die Region erkunden, finden in der „ADFC-Radreiseregion Uelzen“ eine große Palette an Tagestouren im Angebot. Ausgehend von den wichtigsten Übernachtungsorten des Landkreises sind jeweils zwischen vier und elf Rundstrecken beschildert. Gemeinsam mit den Fernradwegen und den straßenbegleitenden Radwegen an Kreis-, Landes- und Bundesstraßen bilden sie ein rund 900 km großes Netz. Spezielle Thementouren richten sich zum Beispiel an Naturliebhaber, Familien oder Genuss-Radler. Angebote für E-Bike-Nutzer oder Rennradfahrer ergänzen das Angebot.



Entdecker-Bus

Zwischen Juni und Oktober können Sie die Region Uelzen mit dem Entdecker-Bus erkunden.

Drei kostenlose Ringbuslinien mit Fahrradanhänger führen Sie kostenfrei zu allen Freizeit- und Ausflugszielen.

Informationen während der Saison unter www.lhg.me/3088.

Nach dem Grundsatz „Natur erleben, ohne zu stören“ hat der Naturschutzbund (NABU) mehrere Rundtouren erarbeitet, die die interessantesten Naturschutzgebiete in der Heideregion Uelzen verbinden. So erhalten Sie Zugang zu den Naturschönheiten, ohne die empfindliche Tier- und Pflanzenwelt zu stören. Diese Strecken, erkennbar am Symbol mit der Schleiereule, werden durch weitere Rundtouren mit besonderem Naturbezug ergänzt.



1 | Jastorfer See & NABU-Biotop Molbath

In der Vogelfreistätte „Jastorfer See“ und am NABU-Biotop in Molbath können Sie von Beobachtungsplattformen seltene Wasservögel in der freien Natur erleben.

Weitere Infos unter www.lhg.me/10581



2 | Ellerndorfer Wacholderheide

Ein besonderes Schmückstück ist die Ellerndorfer Wacholderheide. Helle Birken und teilweise 100-jährige Wacholderbüsche durchziehen das rund 70 Hektar große Areal. Ein herrliches Landschaftsbild, das Naturfreunde zu jeder Jahreszeit begeistert!

Weitere Infos unter www.lhg.me/480



3 | Schweimker Moor

Der Hochmoorkomplex des Schweimker Moores bildet das Zentrum eines Vogelschutzgebietes. Das Gebiet ist einer der bedeutendsten niedersächsischen Kranichbrutplätze.

Weitere Infos unter www.lhg.me/1014



4 | Aussichtsturm Hösseringen

Einen wunderbaren Blick über das Suderburger Land bietet der 40 Meter hohe Aussichtsturm Hösseringen. 180 Stufen müssen erklommen werden, bis Sie die Aussichtsplattform erreichen.

Weitere Infos unter www.lhg.me/477



RadReiseRegion



Radreiseregion Uelzen

- Thementouren von allen Übernachtungsorten
- Drei Fernradwege (Ilmenauradweg, Weser-Harz-Heide-Radweg, Lüneburger Heide-Radweg)
- Detailkarten und Infotafeln zu allen Strecken
- Werkzeugservice im Pannfall und kostenlose E-Bike-Ladestationen
- Elf Bahnhöfe für die perfekte Kombination von Bahn und Bike
- Kostenlose Fahrradbusse an den Wochenenden vom 1. Juni bis 30. September

Für Freizeitradler, Familien, Sport- und Tourenfahrer – hier können Sie auf über 900 km gut ausgeschilderten Radwegen und 36 Rundtouren die Schönheit der östlichen Lüneburger Heide entdecken.

Im Heide-Heilbad Bad Bevensen lässt es sich nach einer Radtour außerdem wunderbar in der Jod-Sole-Therme entspannen.

Fragen Sie nach unserem Informationsmaterial:
Radkarte, Ilmenauradweg.

Herzogenplatz 2 • 29525 Uelzen • Tel. (0581) 73040
info@heideregion-uelzen.de • www.heideregion-uelzen.de

HEIDEREION
UELZEN

Rauf auf den Sattel - rein in die Natur

Jeder Tritt ein Stück naturnahe Erholung

Schnallen Sie Ihr Rad auf Ihren Fahrradträger und freuen Sie sich auf erholsame Fahrradtage in unberührter Natur. Unser Radwegenetz ist vielseitig und bietet Ihnen ganz bestimmt das Richtige für einen naturnahen Fahrrad-Ausflug in die Natur.



Radtouren auf hohem Niveau erwarten Sie auch im Süden der Lüneburger Heide. Der Landkreis Celle hat im Jahr 2014 mit seinen Themenradtouren den Preis für die fahrradfreundlichste Kommune Niedersachsens gewonnen. Ein Ringbuch zu den Touren ist in den Tourist-Informationen vor Ort erhältlich.

Wenn Sie es lieber kulinarisch mögen, ist z.B. die Radtour „Milchmädchen on Tour“ mit frischer Landmilch und duftendem Brot aus dem Lehmbackofen ein schmackhaftes Raderlebnis.



Hamburg-Fischbek
Versteckte Kleinode
(28 km)

R1 Start: S-Bahn-Haltestelle Neugraben (S3), Ackerweg, 21147 Hamburg-Harburg

Die Rundtour eröffnet dem anspruchsvollen Genussradler die ganze landschaftliche Vielfalt der Nordheide. Mit Heide, Moor, Wald und Feldfluren erleben Sie auf engstem Raum unterschiedliche Kontraste. Das Zusammenspiel von landschaftlicher Attraktivität und Abwechslung einerseits sowie das ausgeprägte Relief andererseits machen den besonderen Reiz und Charakter dieser Route aus. Traumhafte Ausblicke in Flur und Heide sowie versteckte Kleinode belohnen für die Anstrengungen im bergigen Waldgebiet.

www.lhg.me/6882



Hamburg-Fischbek
Kiekeberg
(22 km)

R2 Start: S-Bahn-Haltestelle Neugraben (S3), Ackerweg, 21147 Hamburg-Harburg

Die halbtägige Familien-Erlebnistour bietet der ganzen Familie alles, um einen aktiven Tag voller Eindrücke zu erleben. Im Naturschutzzentrum „Schafstall“ können Sie sich nicht nur informieren, sondern auch der Schäferin bei ihrer Arbeit mit den Heidschnucken über die Schulter schauen. Wie kommen Pommes Frites eigentlich in die Tüte? Und schläft der Uhu wirklich den ganzen Tag? Im Freilichtmuseum am Kiekeberg mit AGRARIUM und im Wildpark Schwarze Berge werden all diese Fragen beantwortet.

www.lhg.me/6552



Rosengarten-Vahrendorf
Schwarze Berge
(30 km)

R3 Start: Wildpark Schwarze Berge, Am Wildpark 1, 21224 Rosengarten-Vahrendorf

Halbtages-Rundtour für Kultur- und Naturinteressierte durch Wald- und Heidegebiete. Die Rad-Tour bietet über das Radfahren hinaus eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten. So sind mit dem Freilichtmuseum am Kiekeberg, dem Wildpark Schwarze Berge und dem Naturschutz-Informationshaus „Schafstall“ besonders sehenswerte Erlebniseinrichtungen in den Streckenverlauf eingebunden. Der Hülsenberg, als höchste Erhebung der Harburger Berge, und der Karlstein erzählen von den großen Gletschern aus vergangenen Zeiten.

www.lhg.me/6899



Undeloh
Gipfel-Radeln
(44 km)

R4 Start: Parkplatz gegenüber dem Heide-Erlebniszentrum, Wilseder Straße 23, 21274 Undeloh

Idyllische Tagestour durch die größten Heideflächen Europas mit Überquerung des Wilseder Berges, dem Wahrzeichen der Lüneburger Heide und mit 169 Metern die höchste Erhebung Norddeutschlands. Vorbei an Bienenzäunen und Schafställen erreichen Sie das historische Museumsdorf Wilsede. Mit etwas Glück treffen Sie unterwegs den Schäfer mit seiner Heidschnuckenherde. In Wilsede können Sie in gemütliche Heide-Cafés einkehren und auch ein Besuch im Heide-Museum „Dat ole Huus“ ist lohnenswert.

www.lhg.me/8211



Tostedt
Zu den Appelbecker Seen
(44 km)

4 Start: St. Johannis-Kirche Tostedt, Himmelsweg 12, 21255 Tostedt

An Ihrem Startpunkt in Tostedt empfiehlt sich ein Besuch der historischen St. Johannis Kirche. Die Tour führt Sie im weiteren Verlauf vorbei an Feldern, Wiesen und Wäldern durch das bezaubernde Esetal. In Moissburg kann die alte, noch funktionsfähige Amtswassermühle besichtigt werden. Probieren Sie unbedingt das leckere Moissburger Amtsmühlbrot. An den Appelbecker Seen empfiehlt sich eine Pause. Der wohl schönste Ort an der Seen-Tour ist Böttersheim mit adeligem Gut, Wassermühle und 1.000-jähriger Eiche.

www.lhg.me/8220



Hanstedt
Kul-Tour
(20 km)

18 Start: Küsterhaus Hanstedt, Am Steinberg 2, 21271 Hanstedt

Ideale Tour für Natur- und Kunstliebhaber. Der Startpunkt in Hanstedt bietet die Gelegenheit, die St. Jakobi-Kirche mit dem historischen Altaraufsatz aus dem Jahre 1654 zu besichtigen. In Jesteburg erreichen Sie über einen Waldweg die beeindruckende Kunststätte Bossard. Das einmalige Gesamtkunstwerk aus Architektur, Bildhauerei, Malerei, Kunstgewerbe und Gartenkunst lässt jeden Besucher erstaunen. Über mehrere Jahrzehnte schuf Johann Michael Bossard ein Kunstensemble der ganz besonderen Art.

www.lhg.me/8213



Buchholz i.d. Nordheide
Feldmark, Windmühle und Hünengrab
(20 km)

R4 Start: Parkplatz Schützenplatz, Richard-Schmidt-Straße, 21244 Buchholz i.d.N.

Halbtages-Rundtour für Genussradler und Erholungssuchende quer durch die Dibbersener Feldmark. Die Route zeichnet sich besonders durch offene Feldlandschaften und ruhige Raststellen aus. In Dibbersen können Sie sonntags die Windmühle aus dem Jahr 1870 besichtigen. Die verschiedenen Gaststätten entlang der Route laden dagegen an jedem Tag zu einem Besuch ein. Lohnend sind auch kurze Abstecher in das malerische Buensen oder zum alten Forsthaus (Dat ole Försterhuus) und zum Hünengrab in den Klecker Wald.

www.lhg.me/6901



Buchholz i.d. Nordheide
Milchmädchen on Tour
(27 km)

R5 Start: Parkplatz Schützenplatz, Richard-Schmidt-Straße, 21244 Buchholz i.d.N.

Radeln Sie auf's Land und tauchen Sie ein in die Lüneburger Nordheide mit all ihren regionstypischen Besonderheiten. Frische Landmilch aus artgerechter Tierhaltung, Quark und Joghurt aus der Hofmolkerei, lecker duftendes Brot aus dem Lehmbackofen, Bioland-Torten und Butterkuchen aus der hofeigenen Bäckerei, Apfelsaft direkt von den Streuobstwiesen, gemütliche Cafés, Hofläden, historische Heidehofanlagen, Bauern- und Kräutergärten und ein Tante Emma-Laden wie er im Bilderbuch steht, erwarten Sie hier.

www.lhg.me/6903



Neu Wulmstorf
Malerische Moissburger Geest
(50 km)

R6 Start: Park & Ride Neu Wulmstorf (S3), Bahnhofstraße, 21629 Neu Wulmstorf

Tagestour für Genussradler an den Appelbecker See und in das malerische Moissburg mit attraktiven Einkehrmöglichkeiten. Am Appelbecker See und den umliegenden Teichanlagen, zu denen Sie über eine reizvolle Wegstrecke durch die landschaftsgeprägten Heide- und Geestgebiete gelangen, können Sie sich wunderbar entspannen. Kulturelles Highlight der Tour ist Moissburg. Hier können das Mühlenmuseum, die Kirche mit einer barocken Innenausstattung und das Amtshaus aus dem 12. Jahrhundert besichtigt werden.

www.lhg.me/6905



Egestorf-Sudermühlen
Alte Heidekirchen
(39 km)

25 Start: Parkplatz Sudermühlen, Sudermühlen 1, 21272 Egestorf

Die Tour für „Geübte“ führt über zum Teil kräftige Steigungen und viele für die Heide-landschaft typische, unbefestigte Sandwege. Das autofreie Wilsede lädt zum Verweilen bei Kaffee und Kuchen ein. Ideal für einen längeren Aufenthalt ist auch der Wildpark Lüneburger Heide. Sehenswert sind zudem die Heidekirchen in Undeloh, Hanstedt und Egestorf. Hier befindet sich neben der Kirche ein Denkmal für den früheren Heidepastor Wilhelm Bode, der maßgeblich zum Erhalt der Heide-landschaft beigetragen hat.

www.lhg.me/11819

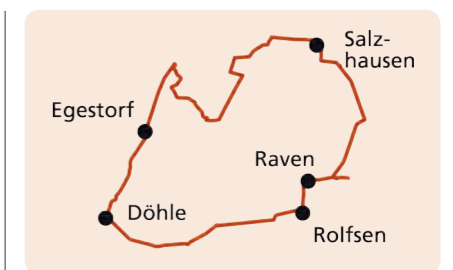


Buchholz i.d. Nordheide
Naturwunder Büsenbachtal
(29 km)

29 Start: Parkplatz Schützenplatz, Richard-Schmidt-Straße, 21244 Buchholz i.d.N.

Auf dieser Rundtour entdecken Sie reizvolle Ortschaften und romantische Heideflächen der Nordheide. Nach dem Start in Buchholz i.d.N. gelangen Sie in das malerische Büsenbachtal. Eine traumhafte Szenerie wartet hier von Ihnen aufgesogen zu werden. Die romantischen Heideflächen direkt am Büsenbach mit kleinen Holzbrücken und Bänken laden zum längeren Verweilen ein. Weitere sehenswerte Ausflugsziele sind die Holmer Wassermühle, die Seppenser Mühle und der alaris Schmetterlingspark.

www.lhg.me/11823



Döhle
Weite Ausblicke und historische Einblicke
(40 km)

33 Start: Parkplatz Döhle, Hörpeler Weg, 21272 Döhle

Die Tour durch Wald und Feld verbindet historische Stätten mit schönen Aussichtspunkten. So befinden sich entlang der Strecke zahlreiche Denkmäler und Gräber. In Egestorf sollte man den Philosophischen Steingarten auf sich wirken lassen, in dem Findlinge in einen philosophischen Kontext gestellt wurden. Vom Aussichtsturm „Am Paaschberg“ in Salzhausen hat man einen herrlichen Rundblick über die Region. Zahlreiche Steingräber aus der Jungsteinzeit kann man in und um Raven und Rolfsen erkunden.

www.lhg.me/11825



Bispingen

Kleine Heidetour (27 km)



Start: Parkplatz Bispingen Touristik, Bahnhofstr. 19, 29646 Bispingen

Einen ersten Eindruck von dem Naturschutzgebiet Lüneburger Heide erhalten Sie auf der Kleinen Heidetour von Bispingen über Borstel in der Kuhle (Borsteler Schweiz), Hörpel und Döhle nach Wilsede. Das Museumsdorf mit den reetgedeckten Fachwerkhäusern und dem Heimatmuseum „Dat ole Huus“ liegt mitten im Naturschutzpark. Von hier aus radeln Sie zum Totengrund und genießen die traumhafte Aussicht. Auf dem Rückweg nach Bispingen empfehlen wir einen Zwischenstopp am Brun-ausee in Behringen.

www.lhg.me/8269



Soltau

Natur pur rund um Soltau (35 km)



Start: Parkplatz Soltau-Therme, Stubbendorffweg, 29614 Soltau

Diese Tour beginnt an der Soltau-Therme und führt Sie durch eine reizvolle Landschaft. Gleich zu Beginn fahren Sie durch den Böhme-Familienpark und durch die Soltauer Innenstadt. Ein malerischer Weg führt Sie der Böhme entlang nach Tetendorf. Vorbei am Golfplatz Hof Loh geht es weiter zum Ahlfener Flatt, ein typischer kleiner Heidesee, der zum Verweilen einlädt. Über Ahlfen geht es zum Wacholderpark, eine idyllisch gelegene Heide-Landschaft.

www.lhg.me/14009



Neuenkirchen

Kunst in der Landschaft (38 km)



Start: Heide-Touristik Neuenkirchen, Kirchstr. 9, 29643 Neuenkirchen

Ein Baum steht Kopf, aus einem Findling dringen Geräusche und auf der Oberfläche eines gigantischen Spiegels erlebt man sich zwischen Himmel und Erde. Rund um das Heidedorf Neuenkirchen sind seit den 70er Jahren mehr als dreißig Installationen von Künstlern entstanden. Ausgangspunkt ist der Springhornhof im Ortszentrum von Neuenkirchen. Folgen Sie den Wegweisern mit den Schriftzügen „der Nase nach“ und „hin&zurück“, so gelangen Sie auf einen Radrundweg zu den Landschaftskunstwerken.

www.lhg.me/14010



Munster

Auf den Spuren des Ritters Zarenhusen (57 km)



Start: Stadtbücherei Munster, Friedrich-Heinrich-Platz 20, 29633 Munster

Startpunkt ist die Stadtbücherei Munster. Vor dort aus fahren Sie über den Munsteraner Ortsteil Ilster weiter auf der B209 in Richtung Rehrhof, weiter nach Rehlingen und über Bockum nach Wulsode. Von dort aus lohnt sich ein Abstecher nach Lopau, wo man auf dem Vilmar-Weg und dem Töpferweg die wunderschöne Natur genießen kann. Zurück führt die Tour über Schatensen, Kohlenbissen wieder zurück nach Munster. Dort sind besonders das Deutsche Panzermuseum und die Altdorfanlage Ollershof sehenswert.

www.lhg.me/14014



Wietzendorf

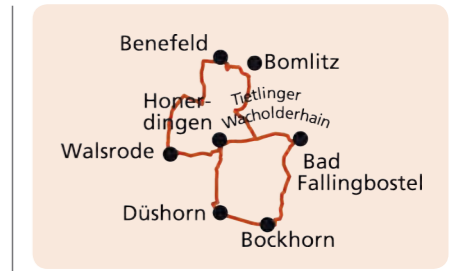
Wietzendorfer Ring (43 km)



Start: Über der Brücke 1, Peetshof, 29649 Wietzendorf

Der Wietzendorfer Ring ist ein Projekt der Dorferneuerung der Außenortschaften. Diese liegen kreisförmig um den Kernort herum. Mit dem Wietzendorfer Ring verbinden wir die Menschen und Dörfer miteinander und geben ihnen ein sichtbares Band. Die Hauptstrecke hat eine Gesamtlänge von 43 km. Ferner gibt es landschaftlich schöne Neben- sowie Rückführstrecken in den Kernort mit 37 km. Informationstafeln zu Wildpflanzen, Landschaftswandel sowie Erlebnisstationen für Kinder machen den Weg erlebbar.

www.lhg.me/14015



Bomlitz

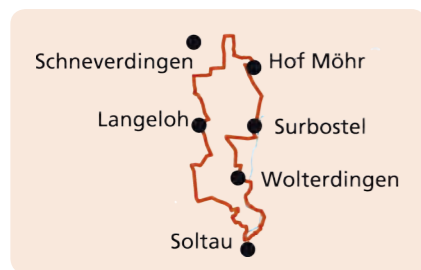
Kloster Walsrode und die heilende Kraft des Ginseng (31 km)



Start: Parkplatz am Weltvogelpark, Am Vogelpark 2, 29699 Bomlitz

Als Aushängeschild gilt die Vogelparkroute. Die Tour führt an ganz besondere Orte, wie dem Kloster Walsrode mit der Bauweise des Heidebarock und den bunten Glasfenstern der Kapelle. Die aus dem 13. Jhd. stammende Meinerdinger Kirche verzaubert den Besucher nicht nur durch die märchenhafte Lage sondern auch mit einer sagenhaften Geschichte. Vorbei an Feldern, Wiesen und Heideflächen geht es nach Bockhorn zur FloraFarm. Bei Ginseng-Tee erfahren Sie alles über die heilende Wirkung des Ginsengs.

www.lhg.me/7577



Soltau

Verträumter Weiher trifft mystisches Moor (42 km)



Start: Parkplatz Soltau-Therme, Stubbendorffweg, 29614 Soltau

Beginnend an der Soltau-Therme über die Straße „In den Hübeeten“ geht es über Röders Park weiter zum Ahlfener Flatt. Der Weiher lädt förmlich dazu ein, einmal die Schuhe auszuziehen und die Füße im kühlen Nass zu baden. Über Ellingen, Reimerdingen, Wieckhorst gelangen Sie zum Pietzmoor, eine faszinierende Hochmoorlandschaft. Der Rückweg geht über Hof Möhr, Heber, Surbostel nach Wolterdingen. Dem Fluss Böhme folgend geht es weiter über das Teichgelände des Angelsportvereins zurück zum Ausgangspunkt.

www.lhg.me/14011



Schneverdingen

Naturschauplätze Pietzmoor, Magerrasen, Osterheide (22 km)



Start: Parkplatz Pietzmoor, Heberer Straße 100, 29460 Schneverdingen

Rund um die Stadt der Heidekönigin offenbart die Natur sagenhafte Schauplätze, wie z.B. das geheimnisvolle Pietzmoor. Steigen Sie vom Rad ab und erkunden Sie auf Bohlenstegen die seltenen Pflanzen- und Tierarten des Moores. Einige Kilometer weiter erwartet Sie die größte Magerrasenfläche Niedersachsens. Die weite Sicht über diese Fläche können Sie bei einer Einkehr im Camp Reinsehlen hervorragend genießen. Die Rücktour führt durch die weiten Heideflächen der renaturierten Osterheide.

www.lhg.me/14012



Schneverdingen

Heidetraum und Gipfelglück (31 km)



Start: Tourist-Information Schneverdingen, Rathauspassage 18, 29640 Schneverdingen

Freuen Sie sich auf eine Radtour auf den Gipfel der Heide. Durch die Osterheide und das Tal der Haverbeeke weisen Ihnen die Radwegweiser den Weg auf den 169 Meter hohen Wilseder Berg. Als Belohnung erwartet Sie vom Gipfel ein atemberaubender Blick über die weite Heidelandschaft des Naturschutzgebietes. Am Fuße des Berges liegt der kleine Heideort Wilsede mit seinen reetgedeckten Bauernhäusern. In der Milchküche können Sie sich mit regionalen Köstlichkeiten für die Rücktour stärken.

www.lhg.me/14013



Walsrode

Wassermühlen-Route (39 km)



Start: Tourist-Info Vogelpark-Region, Lange Str. 20, 29664 Walsrode

Namensgeber der Tour sind die kleinen Wassermühlen entlang der Strecke, die durch Heidedörfer und Wälder führt. Die Radtour startet in Walsrode an der Tourist-Info „Altes Rathaus“ und führt vorbei an der Löns-Statue zur Ortschaft Fulde. Bei Vethem steht die Mühle „Blankenmühle“. Von hier geht es über Kirchboitzen, weiter in Richtung Böhme. Zwischen diesen Orten befindet sich ein Aussichtspunkt, der bei gutem Wetter einen Ausblick bis in den 80 Kilometer entfernten Deister bietet. Eine weitere Wassermühle findet sich im malerischen Neumühlen.

www.lhg.me/14339



Ahlden (Aller)

Aller-Kultur (19 km)



Start: Parkplatz Kirche „St. Johannes der Täufer“, Große Straße 6a, 29693 Ahlden (Aller)

Bereits 1140 wurde der Flecken Ahlden (Aller) mit seinem Schloss an der Alten Leine, Schauplatz einer echten Tragödie. Man wird Ihnen die Geschichte der Prinzessin von Ahlden gern erzählen. Sehenswert ist der Bi-belgarten hinter der Kirche „St. Johannes der Täufer“. In Eilte überqueren Sie die Aller und fahren durch die idyllische Heckenlandschaft Richtung Bierde. Dort lädt die St. Veits Kapelle zu einer Pause ein. Durch das Waldgebiet der Ahrendscheide geht es nach Hodenhagen zum Serengeti-Park.

www.lhg.me/8616



Lüneburg

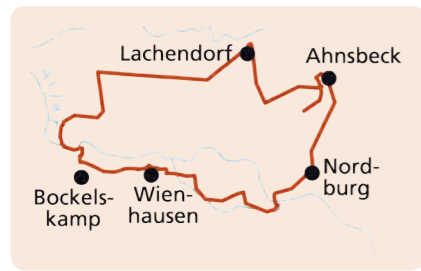
Lüneburger Backsteintour (20 km)



Start: Alter Hafen, Am Stintmarkt, 21335 Lüneburg

Gemächlich fließt die Ilmenau durch Lüneburg, am Kloster Lüne und dem alten Handelsplatz Bardowick vorbei zur Elbe. Der Fluss war über Jahrhunderte ein bedeutender Wasserweg für den Transport des Lüneburger Salzes nach Lübeck. Der Salzhandel brachte den Reichtum nach Lüneburg und in die Region. Von diesem Reichtum zeugen die mächtigen Backsteinkirchen in Bardowick und Lüneburg, das beeindruckende Ensemble von Backsteinhäusern in Lüneburg und die reizvolle Klosteranlage Lüne.

www.lhg.me/8592



Lachendorf

Allerhand erleben (40 km)



Start: Parkplatz Rathaus Lachendorf, Oppershäuser Str.1, 29331 Lachendorf

Die Route führt entlang der landschaftlich reizvollen Allerniederung und durch regionstypische Dörfer wie der Klostergemeinde Wienhausen mit ihrem historischen Ortskern und dem berühmten Kloster (Besichtigungen möglich). Das Naturschutzgebiet Allerdeckwiesen ist wichtiger Lebensraum für zahlreiche Vogelarten. Auch Weißstörche sind in ihren Nestern und auf den Allerswiesen zu beobachten. Informationstafeln am Wegesrand geben detaillierte Informationen zum Naturschutzgebiet.

www.lhg.me/8388



Hermannsburg

Durch Heide, Wald und Örtzetal (40 km)



Start: Parkplatz Rathaus Hermannsburg, Am Markt 3, 29320 Hermannsburg

Die Tour zeigt den landschaftlichen Facettenreichtum im Naturpark Südheide. Sie radeln durch das reizvolle Örtzetal mit Blick auf den klaren, stark mäandrierenden Heidefluss. Eine ehemalige natürliche Salzquelle wird in Sülze erreicht, die Geschichte der Salzsiederei wird im Salinenhaus anschaulich demonstriert. Durch lauschige Wälder führt die Tour über den 86 Meter hohen Citronenberg zur malerischen Heide Landschaft um Angelbecksteich. Waldsofas laden zur Rast an dem idyllischen kleinen See ein.

www.lhg.me/8342



Müden (Örtze)

Unterwegs zu den Gauß'schen Vermessungspunkten (66 km)



Start: Parkplatz Heidese, Unterluser Strasse, 29328 Müden (Örtze)

Die Tour folgt den Spuren des berühmten Mathematikers Carl Friedrich Gauß, der die Anhöhen der Südheide im 19. Jahrhundert für seine Vermessungsarbeiten im Königreich Hannover nutzte. An einigen ehemaligen trigonometrischen Punkten erinnern Gaußsteine an die bedeutende Arbeit des Professors. Dafür brauchte er freie Sicht - die heutigen Waldgebiete waren zu dieser Zeit noch ausgedehnte Heideflächen. Die Tour führt auf idyllischen Radwegen durch tiefe Wälder, die sich mit offenen Heideflächen abwechseln.

www.lhg.me/8398



Müden (Örtze)

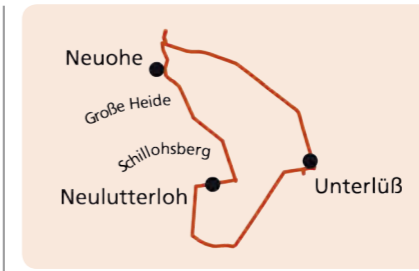
Was mag sich unter den Hügeln verbergen? (43 km)



Start: Parkplatz „Lönsstein“, an L240 Müden (Örtze) ca. 1,5 km Richtung Hermannsburg

Die archäologische Tour veranschaulicht 5.000 Jahre Siedlungsgeschichte in der schönen Landschaft zwischen Müden, Hermannsburg und Bergen. Hier gab es fruchtbare Böden, die die Grundlage für das Überleben bildeten. Spuren früherer Besiedlung zeigen sich an bronzezeitlichen Grabhügelfeldern, einem Großsteingrab aus der Jungsteinzeit und einer ehemaligen Wallfahrtskirche. Das Museum Römstedthaus in Bergen zeigt in seiner archäologischen Ausstellung spannende Ausgrabungsfunde dieser Stätten.

www.lhg.me/8360



Faßberg OT Oberohe

Kieselgur: Das „weiße Gold“ der Heide entdecken (22 km)



Start: Parkplatz „Oberohe“, nahe L280 Müden (Örtze) ca. 8,5 km Richtung Unterlüß

Die Kieselgur, oft als „weißes Gold“ der Heide bezeichnet wurde bei Oberohe abgebaut. Auf einem Erlebnispfad wird über den vielseitigen, aber unbekanntem Bodenschatz informiert. Heute sind als Reste einige Seen und Gruben in der Landschaft des Naturparks Südheide zu sehen, die sich die Natur zurückerobert hat. Eine wunderschöne Heidefläche liegt am ehemaligen Abbaugelände und wird von einer Heidschnuckenherde beweidet. In Unterlüß im Albert-König-Museum ist eine Kieselgur-Ausstellung zu besichtigen.

www.lhg.me/8162



Wienhausen

Kunst und Kultur in malerischer Flusslandschaft (59 km)



Start: Parkplatz am Kloster Wienhausen, An der Kirche 1, 29342 Wienhausen

Die Tour führt entlang der Aller, durch historische Dörfer mit romantischen Fachwerkhäusern und alten Gehöften und die reizvolle Landschaft des Flotwedel, die so inspirierend ist, dass sie sich gerade zu einer wahren Künstlerkolonie entwickelt. Alljährlich begeistert das Kunst- und Designfestival Flotart. Das ehemalige Zisterzienserinnenkloster Wienhausen ist ein Juwel norddeutscher Backsteingotik, eine Führung mit den Konventualinnen in den historischen Nonnenchor ist ein unvergessliches Erlebnis.

www.lhg.me/8621



Hermannsburg

Heidetour - Heidepanorama und mystische Wacholder (39 km)



Start: Parkplatz „Misselhorner Heide“ an K17 Hermannsburg ca. 2 km Richtung Unterlüß

Die Tour führt durch lauschige Waldgebiete zu einigen der schönsten Heideflächen im Naturpark Südheide, darunter die Misselhorner Heide und das beeindruckende Tiefental sowie die Große Heide, wo eine der letzten Heidschnuckenherden anzutreffen ist. Ein Erlebnispfad am Schillohsberg informiert über die einzigartige Kulturlandschaft Lüneburger Heide. Im Heidebauerdorf Schmarbeck stehen noch regionstypische alte Höfe. Der nahegelegene Wacholderwald gilt als der größte und schönste in Norddeutschland.

www.lhg.me/8328



Eschede

Magische Orte im Naturpark entdecken (50 km)



Start: Parkplatz am Bahnhof Eschede, Am Bahnhof 9, 29346 Eschede

In der abwechslungsreichen Landschaft von Eschede, Beedenbostel und Eldingen haben Künstler die regionale Geschichte und besondere Begebenheiten phantasievoll verarbeitet. Eine Klanginstallation lässt flüsternde Steine eine volkstümliche Legende erzählen. Im Heidebach Lutter hockt bei der Marweder Wassermühle „Die Heide aus Lüneburg“, der Dorfwüstung Hohenbostel wird mithilfe eines Windspiels nachgegangen. Es sind neun magische Orte im Naturpark Südheide, die jeweils auf Infotafeln erklärt werden.

www.lhg.me/8396



Unterlüß

Wald - so weit das Auge reicht (24 km)



Start: Parkplatz „Lüßwald“ an L280 Unterlüß ca. 1 km Richtung Weyhausen

Der malerische Lüßwald mit seinen alten Baumbeständen ist einer der seltenen erhaltenen natürlichen Buchenwälder in der Südheide. Ein Teil des Waldes ist seit den 70er Jahren als Naturwaldreservat geschützt. Auf dem Wald-Erlebnispfad erfahren Sie, wie hier ohne jeden menschlichen Eingriff ein wahrer Urwald entsteht. Nicht entnommenes Totholz bildet skurrile Formen aus und schafft moosüberwachsenen wichtigen Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Ein Aussichtsturm bietet tolle Blicke über das Blätterdach.

www.lhg.me/8357



Wietze

„Klein Texas“: Von schwarzem Gold und wilden Pferden



Start: Ortseingang Wietze aus Richtung Celle, Wietzer Brücke, Steinförder Straße

Radeln Sie durch die von Aller und Wietze geprägte Wald- und Flusslandschaft. Besonderes Highlight ist das Naturschutzgebiet Hornbosteler Hutweide, wo Sie mit etwas Glück weidende Heckrinder und Ur-Pferde beobachten können. Auch Störche sind hier im Frühsommer auf Nahrungssuche. Spannende Geschichte(n) hält das idyllische Wieckenberg mit der Stechlinellkapelle ebenso bereit wie Wietze: kaum jemand ahnt, dass hier die Wiege der Erdölförderung lag. Das Deutsche Erdölmuseum informiert über die Historie.

www.lhg.me/8629



Faßberg OT Gerdehaus

Wo einst die Langbärte wohnten (26 km)



Start: Parkplatz „Gerdehaus“, nahe L280 Müden Oertze) ca. 6 km Richtung Unterlüß

Die Tour führt zu kulturhistorischen Stätten im Naturpark Südheide. In der Zeit nach Christi Geburt lebten hier die Langobarden, ein germanischer Stamm. Wenige Spuren haben sie hinterlassen, so wurde um 1900 das Grab eines Reiterkriegers mit zahlreichen Grabbeigaben entdeckt. Weitere Höhepunkte sind das ehemalige Kieselgurabbaugebiet, historische Heidedörfer wie Müden (Örtze) und die Dübelsheide mit Norddeutschlands größtem und schönstem Wacholderwald, der für die Heidebauern vielfachen Nutzen hatte.

www.lhg.me/8371



Eschede

Wo sich Wasservogel und Teichkarpfen wohl fühlen (32 km)



Start: Parkplatz „Aschautei- che“, an B191 Eschede ca. 2,5 km Richtung Weyhausen

Die malerische Landschaft der Aschau- und Loher Teiche mit kleinen Mooren und ausgedehnten Wäldern bietet neben Zuchtfischen der ansässigen Teichwirtschaft einer artenreichen Vogelwelt wichtigen Lebensraum und wurde als Schutzgebiet Natura 2000 eingestuft. Ein Aussichtsturm lädt zu Naturbeobachtungen ein. Im Herbst können Sie bei Starkshorn ein ganz anderes, einmaliges Naturschauspiel erleben: die Brunft der Rothirsche. In Eschede zeigt ein Infozentrum den Facettenreichtum im Naturpark Südheide.

www.lhg.me/8375



Bad Bevensen
Wasser und Wälder
(45,5 km)



Start: Neptunbrunnen, Brückenstraße / Kurpark, 29549 Bad Bevensen

Kleine Tümpel, die seltenen Tierarten wie Rotbauchunken oder Kammmolchen Lebensraum bieten, das Vogelschutzgebiet „Jastorfer See“, das Naturwaldreservat „Lohn“ und die Klein Bünstorfer Heide liegen an der Strecke dieser schönen Rundtour. Infotafeln helfen Ihnen, die zum Teil versteckt liegenden Naturschönheiten zu entdecken. Um die scheuen Wasserbewohner nicht zu stören, sollten Sie ein Fernglas mitnehmen. In Bad Bevensen laden die Jod-Sole Therme und der Baumkletterpfad „TreeTrek“ zum Besuch ein.

www.lhg.me/13804



Uelzen
Kranichroute
(55,3 km)



Start: Friedensreich-Hundertwasser-Platz 1 (Bahnhofsvorplatz), 29525 Uelzen

In der fernöstlichen Kultur gilt der Kranich als Glückssymbol, und etwas Glück gehört dazu, den scheuen Vogel in freier Natur zu erleben. Per Fernglas (um die Tiere nicht zu stören), haben Sie auf dieser Rundtour gute Chancen, denn mehrere Brutbiotope liegen an der Strecke. Unser Tipp: Planen Sie am Startort, dem „Hundertwasser-Bahnhof“ Uelzen, Zeit für eine Besichtigung ein. Im Uelzener Ortsteil Oldenstadt können Kinder und Erwachsene die Natur im „NABU-NEST“ mit allen Sinnen erkunden.

www.lhg.me/13816



Ebstorf
Durch den Süsing
(42,9 km)



Start: Touristinformation, Winkelplatz 4a, 29574 Ebstorf

Die Sonne strahlt über blühenden Obstbäumen, aus einer Hecke lugt ein Stieglitz hervor, Bienen summen umher, und über die Wiese schwebt sanft ein Schmetterling. Eine solche Naturidylle lässt sich auf diesem Ausflug durch alte Bauerdörfer Vielerorts erleben. Im ausgedehnten Waldgebiet „Süsing“ (Wegequalität z.T. eingeschränkt) werden regelmäßig Vogelarten wie Kranich, Sperlingskauz und Hohltaube beobachtet. Für Kulturinteressierte ein Muss: der Besuch des Klosters Ebstorf mit der „Ebstorfer Weltkarte“ aus dem 13. Jahrhundert.

www.lhg.me/13805



Bad Bodenteich
Technik und Handwerk
(36,2 km)



Start: Neustädter Straße / Am Bullenkopf, 29389 Bad Bodenteich

In zehn Gebäuden werden im Freilichtmuseum Suhlendorf die Werk- und Arbeitsstätten verschiedenster Handwerksberufe präsentiert. Der Weg dorthin führt von der Burganlage Bad Bodenteich durch Äcker und Wälder. Ein Stück weit verfolgt er die frühere deutsch-deutschen Grenze. Der Steinbackofen in Soltendieck (1770 erbaut) und die noch intakte Kroetzmühle liegen auf der Strecke. Nutzen Sie für Ihre Pause den Rastplatz an den renaturierten Dorfteichen gegenüber der Feldsteinkirche Wieren (12 Jh.).

www.lhg.me/13822



Bad Bodenteich
Rundling und Riese
(24,5 km)



Start: Burgstraße / Hauptstraße, 29389 Bad Bodenteich

Der Weg ins historische Rundlingsdorf Lüber führt durch weite Landschaften. Über mehrere kleine Orte und wenig befahrene Straßen wird der Rand des Vogel- und Naturschutzgebietes Schweimker Moor / Lüderbruch erreicht. Die vor 640 Jahren erbaute Lüderaner St. Bartholomäus-Kirche gehörte einst als Wallfahrtskirche zum Kloster Isenhagen. In direkter Nähe hat der „Riese von Lüder“ seinen Platz gefunden. Der 45 t schwere Findling ist eines der größten geologischen Objekte seiner Art in Niedersachsen.

www.lhg.me/13833



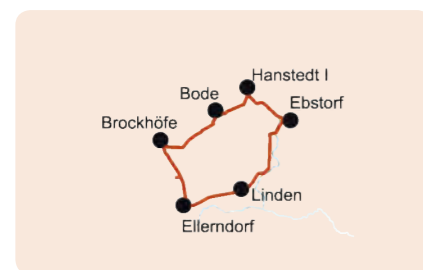
Rosche
Heidekartoffeltour
(46,6 km)



Start: Bodenteicher Straße / Lüchower Straße 1 (B493), 29571 Rosche

Ob als Salzkartoffeln, Pommes oder Chips – Heidekartoffeln sind die wohl beliebtesten und vielseitigsten Lebensmittel der Region. Die lehmigen Sandböden des Uelzener Beckens bieten ideale Wachstumsbedingungen für eine Vielzahl unterschiedlicher Sorten. Vorbei an Äckern und Bauernhöfen können Sie Anbau und Wachstum der „dollen Knolle“ beobachten. Gasthöfe, Restaurants und Hofläden bieten Gelegenheit, die Köstlichkeiten zu probieren. Zur Strecke gehören ca. 900 m Sandweg, der zum Teil schlecht befahrbar ist.

www.lhg.me/13832



Ebstorf
Ellerndorfer Heide-Tour
(27,4 km)



Start: Touristinformation, Winkelplatz 4a, 29574 Ebstorf

Der Besuch der 60 ha großen Ellerndorfer Wacholderheide ist zu jeder Jahreszeit ein besonderes Erlebnis. Auf durchweg asphaltierten Straßen führt der Weg dorthin durch mehrere typische Bauerdörfer. Besonders Linden und das über 1.000jährige Brockhöfe mit seinem alten Dorfkern bieten malerische Fotomotive. Bei Bode können Sie Spuren einer alten Burganlage finden, und in Hanstedt I bietet sich der Besuch der Feldsteinkirche St. Georg (980 n. Chr.) und der Wassermühle an. (Besichtigung n.V. Tel. 05822-3915)

www.lhg.me/13806



Ebstorf
Sonntagstour
(37,5 km)



Start: Touristinformation, Winkelplatz 4a, 29574 Ebstorf

Leicht hügelig ist der Streckenverlauf dieser Tour, die sich auch gut mit etwas älteren/geübten Kindern fahren lässt. Unterwegs gibt es viele Hofläden und einige Cafés, bei denen man rasten oder die Vorräte auffüllen kann. Badeplätze an der Ilmenau (z.B. in Klein Bünstorf), der Jastorfer See (Wasservogel beobachten), die Klein Bünstorfer Heide und der malerische Ebstorfer Bobenwald sind weitere reizvolle Stationen. Der ca. 4 km lange Naturweg durch den Bobenwald ist an manchen Stellen nur mäßig befahrbar.

www.lhg.me/13824



Ebstorf
Zum Garten der 800 Bäume
(48,4 km)



Start: Touristinformation, Winkelplatz 4a, 29574 Ebstorf

Rund 800 Baum- und Pflanzenarten hat Christa von Winning während ihres Lebens in Melzingen zu einem einzigartigen Garten kombiniert. Neben dem Arboretum stehen zwei Kirchen im Mittelpunkt der einfach zu fahrenden Tour: das Kloster Ebstorf aus dem 12. Jh., weit bekannt durch die „Ebstorfer Weltkarte,“ und die in Teilen noch ältere St. Remigius-Kirche Suderburg, eine der Radwegkirchen in der Heideregion Uelzen. Auf kurzen Abschnitten im Wald hängt die Wegequalität stark von der Witterung ab.

www.lhg.me/13827



Rosche
Über die Dörfer
(28,4 km)



Start: Parkplatz Lüchower Straße (B493) / Bodenteicher Straße, 29571 Rosche

Majestätische Bauernhäuser, Kirchen und Kapellen zeugen von einer bewegten Vergangenheit. Kurios ist die Geschichte der Feldsteinkapelle Dalldorf, die wegen eines Streits zunächst im zwei Kilometer entfernten Göddenstedt erbaut und später umgesetzt wurde. Am NABU-Biotop in Molbath kann man mit etwas Glück Moorfrösche, Kraniche, Nachtigallen, Eisvögel und Pirole sehen (Fernglas mitnehmen). Die leicht wellige, durch Landwirtschaft geprägte Landschaft wird auf meist asphaltierten Wegen durchquert.

www.lhg.me/13841



Bad Bevensen
Große Landpartie
(41,4 km)



Start: Neptunbrunnen, Brückenstraße / Kurpark, 29549 Bad Bevensen

Dörfer mit über 1000jähriger Geschichte, alte Kirchen, liebevoll gestaltete Privatmuseen, und mehrere Naturschutzgebiete – diese abwechslungsreiche Rundtour zeigt die Vielfalt der Region. Kulturinteressierte sollten in Altenmedingen (Kirche), Himbergen (Museum) oder am Ende der Tour in Bad Bevensen (Museum und Kirche) einen Aufenthalt einplanen (Öffnungszeiten: Tel. 05821/570). Naturliebhaber wird das Rotbauchunken-Vorkommen bei Almstorf und das Kammmolch-Biotop bei Oetzendorf interessieren.

www.lhg.me/13660



Suderburg
Wildgattertour
(31,1 km)



Start: Bahnhof Suderburg, Am Bahnhof 1, 29556 Suderburg

Eine Familientour, auf der es viel zu sehen gibt! Von Suderburg geht es über eine denkmalgeschützte Poststraße zu einer stillgelegten, noch voll erhaltenen Wassermühle (Besichtigung n.V., Tel. 05826-1412). Sie können unterwegs einen Bio-Bauernhof erkunden und im Uelzener Stadtwald heimische Wildtiere erleben. Auf dem Rückweg ist die Bohlsener Mühlenbäckerei ein interessantes Ziel. Betriebsführungen sind nur nach Voranmeldung möglich. Die frischen Bio-Backwaren können Sie jedoch im Mühlenladen genießen!

www.lhg.me/13842



Die Vogelpark-Region aktiv entdecken

Zum Beispiel mit dem Rad!

Bei uns finden Sie Touren für alle Ansprüche. Acht Radtouren sowie die Kulturroute bieten dem Radler, der Familie oder dem Freizeitfahrer eine große Auswahl. Wunderbar ebenerdige und gut ausgeschilderte Radwege lassen Sie das Tempo selbst bestimmen. Und ganz nach dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ finden Sie auf den Routen neben der natürlichen Vielfalt auch die ein oder andere Sehenswürdigkeit.

Oder möchten Sie lieber wandern?

Wenn Sie lieber auf Schusters Rappen unterwegs sind, haben wir für Sie viele Tourenvorschläge. Vom kurzen Spaziergang bis zur Mehrtageswanderung.

Wir unterstützen Sie gerne bei der Planung Ihres Aktivurlaubs.

Weitere Informationen unter:

www.vogelpark-region.de

Tourist-Information Vogelpark-Region

Lange Straße 20 • 29664 Walsrode • Tel.: 0 51 61 - 7 89 74 82



Der weltgrößte Vogelpark in Walsrode

Über 4.000 Vögel aus 650 verschiedenen Arten beherbergt der Weltvogelpark Walsrode in seiner Erlebnis- und Parklandschaft – damit zählt er zu den zehn artenreichsten Zoos der Welt und gilt als weltweit größter Vogelpark.



Wietzendorf

Wo sich Heide, Moor und Wald begegnen.

In Wietzendorf finden Jüngere und Ältere, Naturfreunde, Alleinreisende, Familien und Kurzurlauber die Landschaft, die sie suchen. Bäche, Moore, Wald und Heide - an 365 Tagen im Jahr - ein Idyll für alle, die gern wandern, radfahren, reiten oder angeln.

Wenn die Bäume ihr zartes Grün in die Höhe recken, erscheint auch der Himmel weit und hoch in Wietzendorf, dem staatlich anerkannten Erholungsort.



Jeder spürt die Kraft der Natur, die stark und gesund ist, wie wir es uns wünschen.

Die Luft ist frisch und klar. Das Pastorenmoor und die Radewiesen sind zu jeder Jahreszeit wanderbar. Lange Wege führen durch die schlafenden Moore, Wälder und Wiesen.



NATUR

Weitere Informationen unter www.wietzendorf.de

Wietzendorf Touristik, Über der Brücke 1, 29649 Wietzendorf | Tel. 05196-2190 | email: verkehrsverein@wietzendorf.de

Und wie geht's dir? Ginseng. Baut auf – beugt vor.



Spannung:
Ginseng-Gärten
Kulinarik:
Ginseng-Bistro-Café
Shoppen:
Ginseng-Shop

Ginseng aus Deutschlands einzigen Ginseng-Gärten in der Lüneburger Heide.

Bockhorn 1 • 29664 Walsrode • Tel 05162-1393 • info@florafarm.de



FloraFarm Ginseng.
Und wie geht's dir?

www.florafarm.de

Perspektiven- wechsel

Im Kanu auf Augenhöhe mit der Natur

Die Flüsse der Lüneburger Heide ermöglichen Ihnen einen ganz besonderen Perspektivenwechsel. Bereits beim Einsteigen, wenn das Boot langsam anfängt zu schaukeln, spüren Sie den intensiven Kontakt, den Sie mit der Natur eingehen. Sie lassen die Leinen los und die Strömung weist Ihnen den Kurs. Nahezu schwebend paddeln Sie mit der Strömung flussabwärts durch die scheinbar unendliche Flussniederung. Vor Ihnen schwirren Libellen und am Flussufer erblicken Sie mit etwas Glück einen Fischotter. Das Landschaftsbild ist abwechslungsreich. Weite Wiesen reichen sich mit schattigen Wäldern die Hand. Seltene Pflanzenarten zieren das Flussufer, Baumkronen ragen über den Fluss und Büsche bilden kuriose Blättertunnel.

Bei einer Paddeltour sind Sie der Natur ganz nah und können die Stille in vollen Zügen genießen.

Überraschende Paddelmomente

Die Ilmenau



Ilmenau in Lüneburg-Wilschenbruch

Der idyllische Heidefluss Ilmenau zählt zu den größten und wichtigsten Gewässern der Lüneburger Heide. Sie entsteht südlich von Uelzen aus dem Zusammenfluss der Gerdau und Stederau. Mal mehr und mal weniger schlängelt sie sich durch die abwechslungsreiche Landschaft, bis sie schließlich bei Hoopte in die Elbe mündet.

Für Flusswanderer ist die Ilmenau ein Naturtraum. Der idyllische Fluss ist auf den ersten 65 Kilometern, von Uelzen bis Lüneburg, ein naturnahes Fließgewässer mit zahlreichen Seitenbächen, die regelrecht durch die Landschaft mäandert. Biegungen und lang gezogene Flussbögen prägen den Verlauf und verleihen ihm seinen ganz eigenen Charme. Einen besonderen Reiz hat der Abschnitt zwischen Uelzen und Bad Bevensen, denn hier kreuzen Sie den Elbe-Seiten-Kanal. Ein tolles Gefühl, wenn Sie gemächlich auf der Ilmenau paddeln, während über Ihnen ein riesiges Frachtschiff hinweg fährt.

Seit 1999 ist die Ilmenau europäisches Naturschutzgebiet und bietet zahlreichen schützenswerten Pflanzen- und Tierarten einen idealen Lebensraum. Die Flussniederung der Ilmenau beherbergt z.B. die Grüne Keiljungfer (eine Libellenart), den Fischotter und die Bachmuschel. Auch für zahlreiche Fischarten wie Äsche, Lachs und Bitterling ist die Ilmenau ein wahres Paradies. Das Landschaftsbild ist abwechslungsreich: Es wird bestimmt durch weite Wiesen- und Weideflächen, die von Baumreihen, eingestreuten Sümpfen und Bruchwäldern durchbrochen werden. Aber auch verschiedene Sehenswürdigkeiten laden zum Verlassen der Boote ein, wie z.B. die Klein Bünstorfer Heide, das Kloster Medingen und die Salz- und Hansestadt Lüneburg.

Gesamtlänge 65 km Von Anleger zu Anleger

Uelzen – Emmendorf:	11,8 km
Emmendorf – Bad Bevensen:	12,2 km
Bad Bevensen – Bienenbüttel:	17,7 km
Bienenbüttel – Melbeck:	11,1 km
Melbeck – Lüneburg:	12 km

Umtragestellen

Uelzen (Wehr am Ratsteich), Uelzen (Außenmühle), Bad Bevensen (Glockeneichenstraße) Achtung: Umtragestelle 900 Meter lang!

Offizielle Ein- und Ausstiegsstellen

Uelzen – Kanu Club, Uelzen – Wehr am Ratsteich, Uelzen – Außenmühle, Emmendorf – Kanuwander-Rastplatz, Klein Bünstorf, Bad Bevensen – Kurpark, Bad Bevensen – Minigolfplatz, Bad Bevensen – Glockeneichenstraße, Medingen – Mühle, Wichmannsburg, Bienenbüttel, Grünhagen, Melbeck, Deutsch Evern, Lüneburg – Schröders Garten

Detaillierte Informationen & Kanuanbieter finden Sie unter www.lhg.me/11753



Der Heide echttester Fluss

Die Örtze

Die Örtze zählt zu den größten naturbelassenen Flüssen der Lüneburger Heide. Schon der berühmte Heidedichter Hermann Löns bezeichnete die Örtze als „der Heide echtsten Fluss“, das heute noch von Paddlern bestätigt wird. Das Quellgebiet der Örtze liegt nördlich der Stadt Munster. Gemächlich sucht sie sich ihren Weg in Richtung Müden (Örtze), wo sie sich mit ihrem größten Nebenfluss, der Wietze, vereint. Von hieran windet sie sich sacht plätschernd durch die Stille der Naturlandschaft des Naturparks Südheide und verbrüdet sich in Winsen (Aller) mit der Aller.

Ab Müden (Örtze) ist die Örtze für Paddler ein naturnahes Flusserlebnis. Die Flussniederung mit ihren angrenzenden Wiesen und Wäldern bietet zahlreichen seltenen Tier- und Pflanzenarten einen unbeschwertten Lebensraum. Hier sind Fischotter, Eisvogel und Schwarzstorch zu Hause. Als „der Heide echtsten Fluss“ wurde in den Flussverlauf nur wenig eingegriffen und so erleben Sie heute noch einen typischen mäandrierenden Verlauf. Steilufer, Prall- und Gleithänge, Vertiefungen, Kies- und Sandbänke wechseln einander ab. Idyllische Rastplätze am Flussverlauf verführen Sie zu kleinen Paddelpausen. Und dem Charme der urigen, traditionsreichen Heidedörfern können Sie nicht widerstehen.

Gesamtlänge 38,5 km

Von Anleger zu Anleger

Müden (Örtze) – Hermannsburg Ortsmitte:	6,5 km
Hermannsburg Ortsmitte – Oldendorf:	6 km
Oldendorf – Eversen:	7,5 km
Eversen – Wolthausen:	10,5 km
Wolthausen – Winsen (Aller):	8 km

Offizielle Ein- und Ausstiegsstellen

Müden (Örtze) – Mühle, Hermannsburg (Baven), Hermannsburg – Ortsmitte, Oldendorf – Straßenbrücke, Eversen – Straßenbrücke, Wolthausen – nahe der B3, Winsen (Aller)

Befahrbarkeit

16. Mai bis 14. Oktober bei ausreichendem Wasserbestand. Die aktuellen Pegelstände können Sie unter www.lhg.me/7397 einsehen.



Detaillierte Informationen & Kanuanbieter finden Sie unter www.lhg.me/7567



Örtze bei Müden (Örtze)

Paddeltour mit Storchennblick

Die Aller



Aller bei Eilte

Die Aller ist kein großer Fluss wie die Elbe oder Weser, aber dafür sehr beeindruckend und romantisch. Breit, still und gemächlich zieht sie ihr blau schimmerndes Band schleifenförmig durch das Urstromtal. Ihre Fließgeschwindigkeit zieht Flusswanderer magisch an und bereitet ihnen naturnahe Stunden in der idyllischen Landschaft der Südheide. An ihrem Ufer weiden Kühe, Pferde grasen das sattgrüne Gras und sogar Kraniche und Reiher stelzen nach einem Fischfang gemächlich durch die Allerwiesen und gehen ihren normalen Lebensgewohnheiten nach.

Das Urstromtal der Aller ist ein Paradies für Weißstörche. Ab Mitte Juli bis August sollten Sie bei Ihrer Paddeltour Ihre Augen auf die Allerwiesen richten. Zu dieser Zeit werden die Jungstörche flügge und erkunden die umliegenden Felder und sattgrünen Wiesen.

Von Wienhausen bis nach Rethem bietet die Aller ein fast unendliches Paddelvergnügen. Nicht nur die intakte Naturlandschaft macht die Aller zu einem beliebten Paddelfluss. Es sind auch die zahlreichen Anlegestellen. Die Anleger in der Residenzstadt Celle, Wienhausen oder in Winsen (Aller) ermöglichen Ihnen kulturelle Landgänge auf hohem Niveau und die Anleger in Marklendorf und Hodenhagen sind ideal für weite Spaziergänge entlang der Aller und auf dem Allerdeich.

Gesamtlänge 94,8 km
Von Anleger zu Anleger

Wienhausen – Celle:	12 km
Celle – Winsen (Aller):	18,6 km
Winsen (Aller) – Marklendorf:	20,7 km
Marklendorf – Hodenhagen:	18,2 km
Hodenhausen – Bosse:	17,3 km
Bosse – Rethem:	8 km

Umtragestellen

Osterloher Wehr, Celle Allerbrücken, Oldau, Schleuse Bannetze, Marklendorf

Offizielle Ein- und Ausstiegsstellen

Wienhausen, Osterloher Wehr, Celle Allerbrücke (B3), Celler Hafen, Boye, Stedden, Oldau, Winsen (Aller), Weißer Stein, Schleuse Bannetze, Jeversen-Thören (K65), Marklendorf, Engehausen, Buchholz (Aller), Essel, Hodenhagen, Eilte, Bosse, Frankenfeld, Rethem

Hinweis

Auf dem Abschnitt Celle bis Marklendorf ist die Aller auch für Fahrgastschiffe und Sportboote befahrbar.



Weite Wiesen, schattige Wälder

Die Böhme



Böhme

Kein anderer Fluss der Lüneburger Heide hat einen so geheimnisvollen und mystischen Quellplatz wie die Böhme. Südlich von Schneverdingen, im größten Moorgebiet der Lüneburger Heide, entspringt die Böhme – im Pietzmoor. Von diesem zauberhaften Ort bahnt sich die Böhme ihren Weg durch das Böhmetal nach Soltau und weiter in südlicher Richtung ins Aller-Leine-Tal, wo sie bei dem Ort Böhme mit der Aller eins wird.

Von Tetendorf bei Soltau bis nach Böhme im Aller-Leine-Tal bietet der Fluss zahlreiche Einstiegstellen für traumhafte Paddeltouren. Neben der Örtze und der Ilmenau ist auch die Böhme ein beliebter Paddelfluss mit zahlreichen Kurven. Ihr Landschaftsbild hebt sich auf eine besondere Weise ab. Zunächst säumen Wiesen und Weiden das Ufer. Flussabwärts ändert sich das Landschaftsbild. Der kühle Fluss bahnt sich seinen Weg durch lauschige Wälder. Die Bäume ragen bis ans Ufer und ihre mächtigen Baumkronen, die eindrucksvoll über die Böhme hinweg ragen, spenden an warmen Sommertagen kühlen Schatten.

Bekannte Heideorte wie Dorfmark, Bad Fallingbostel oder Walsrode sind lohnende Pausenpunkte. Ihre besonderen Sehenswürdigkeiten wie die St. Martins-Kirche, der Hof der Heidmark oder das Kloster Walsrode versprechen Ihnen kulturelle Stunden an Land.



Gesamtlänge 61,5 km
Von Anleger zu Anleger

Tetendorf – Dorfmark:	18 km
Dorfmark – Bad Fallingbostel:	10,5 km
Bad Fallingbostel – Walsrode:	13 km
Walsrode – Böhme:	20 km

Offizielle Ein- und Ausstiegsstellen

Tetendorf, Imbrock, Jettebruch, Dorfmark, Bad Fallingbostel, Uetzingen, Walsrode, Böhme

Umtragestellen

Imbrock, Dorfmark, Dorfmark - Campingplatz Böhmenschlucht, Bad Fallingbostel, Uetzingen, 2 Wehre in Walsrode, 2 Wehre bei Altenboitzen, Böhme

Befahrbarkeit

Vom 01.03.-15.07. ist die Böhme für Paddeltouren gesperrt. Ab dem 16.07. gilt eine Pegelregelung mit Rot-Grün-Pegel.



Durch den Urwald der Lüneburger Heide

Die Seeve

Seeve

Die Quelle der Seeve entspringt wenige hundert Meter südlich von Wehlen im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide und mündet nach 40 Kilometern in die Elbe. In den Ortschaften Holm und Horst wurde die Seeve für lange Zeit als Antrieb für die örtlichen Wassermühlen genutzt. Noch heute treibt sie das Mühlenrad der Horster Mühle zur Stromversorgung an. Das Besondere an der Seeve: Sie zählt zu den kältesten Flüssen Norddeutschlands. Ob Winter oder Sommer, die Wassertemperatur beträgt immer konstante 6-8 Grad Celsius.

Von Jesteburg bis zur Mündung bietet die Seeve für Paddler ein naturnahes und durchaus anspruchsvolles Flussvergnügen. Mit ihrer flotten Strömung, den zahlreichen Windungen und befahrbaren Wehrstufen ist die Seeve auch für geübte Paddler eine erfrischende Herausforderung.

Der beliebteste Flussabschnitt führt Sie von einem alten Eisenbahnviadukt bei Jesteburg bis zur Horster Mühle. Gleich zu Beginn wird es spannend. Der Fluss bahnt sich seinen Weg durch bewachsene Abschnitte und kleine Stromschnellen bringen das Boot zum schaukeln. Bis zum Bendestorfer Wehr ähnelt die Landschaft einem Urwald. In der Nähe von Ramelsloh unterqueren Sie die Seeveterrassen. Ein traumhafter Platz für eine ausgiebige Paddelpause. Der Urwald der Seeve liegt nun hinter Ihnen und vor Ihnen wartet ein unbewachener Flussabschnitt. Die Strömung ist gleichmäßig und Ihre Blicke

Gesamtlänge 18,8 km

Von Anleger zu Anleger

Jesteburg – Horster Mühle:
Horster Mühle – Maschen:
Maschen – Elbe:



7,3 km
6,5 km
5 km

Offizielle Ein- und Ausstiegsstellen

Jesteburg – Eisenbahnviadukt, Seeveterrassen bei Ramelsloh, Horster Mühle, Meckelfeld, Maschen, Rosenweide (Elbe)

Umtragestellen

Bendestorfer Wehr

schweifen von rechts nach links in die weite Landschaft der Flussniederung. Die Horster Mühle ist nun nicht mehr weit. Kurz zuvor wird das Gebiet wieder schattig – ein Zeichen, dass es nur noch wenige Paddelminuten zum Ziel sind.



Flotte Stromschnellen

Die Luhe

Die Luhe ist ein herrlicher, naturnaher Nebenfluss der Ilmenau und entspringt südlich des Heideortes Bispingen. Von der Quelle an mäandert sie sich durch eine traumhaft idyllische Naturlandschaft und mündet bei Winsen (Luhe) in die Ilmenau. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Luhe bis Winsen (Luhe) mit Schiffen befahren. Die Berufsschiffahrt wurde eingestellt und die Luhe ist heute ein sehr beliebtes Kanugewässer.

Für Paddelfreunde bietet die Luhe alles, was das Herz begehrt. Die Natur entlang des Flussufers ist eine wahre Idylle. Die Strömung ist spritzig flott und überrascht mit

einigen Schwällen, die eine erfrischende Herausforderung sind. Besonders reizvoll ist die erste Etappe von Wetzen bis Luhmühlen. Ein 70 Meter langer Abschnitt mit Stromschnellen ist zu überwinden, die Ihr Herz höher schlagen lässt. Ein wahrer Hochgenuss.

Wenn Sie es ruhiger lieben, dann lassen Sie Ihr Boot in Luhmühlen zu Wasser. Hier bahnt die Luhe ihren Weg durch wunderschöne, bewaldete Naturabschnitte. Abseits jeglichem Trubel und Lärm gleiten Sie durch den Lobker Park mit einem beeindruckenden Baum- und Pflanzenbestand. Bis Garstedt und Bahlburg bestimmt die Strömung Ihren Kurs und Sie können die Ruhe der Natur in vollen Zügen genießen.



Gesamtlänge 29 km

Von Anleger zu Anleger

Wetzen – Luhmühlen:
Luhmühlen – Garstedt:
Garstedt – Bahlburg:
Bahlburg – Winsen (Luhe):



5,4 km
9,8 km
3 km
11 km

Umtragestellen

Gut Schnede, Luhdorf

Offizielle Ein- und Ausstiegsstellen

Wetzen, Luhmühlen, Garstedt, Bahlburg, Luhdorf, Winsen (Luhe)

Befahrbarkeit

Die Luhe darf erst ab Wetzen mit Kanus und Kanadiern befahren werden. An Himmelfahrt und am Pfingstwochenende (Samstag, Sonntag, Montag) ist das Befahren erst ab Garstedt möglich.



Luhe

Ankommen, Durchatmen & Genießen

Naturotels Lüneburger Heide

Eine gesunde und lebendige Natur ist das größte Gut, das wir haben und das es zu schützen und zu bewahren gilt.

NATUROTEL steht für Unterkünfte, denen die Themen Nachhaltigkeit und Umweltsensibilität wichtig sind. NATUROTELS machen sich bewusstes Leben und Genießen zum Leitthema - ohne Komfortverzicht und setzen dieses in ihren Häusern um.

Hier steht eine intakte Natur in unmittelbarer Nähe des Hauses ebenso im Fokus wie gesundes Wohnen und bewusste Ernährung.

Durch den Einsatz nachhaltiger Elemente in den NATUROTELS, wie z.B. grüner Strom, regionale Produkte oder Naturmaterialien, machen sie Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Umweltbewusstsein erleb- und genießbar und übernehmen Verantwortung.

Die NATUROTELS stehen für ein bewussteres Leben und respektvolles Miteinander und verfolgen zielstrebig mit ihren Aktivitäten das gemeinsame Ziel einer intakten und erhaltenswerten Natur und Umwelt.

Die Wahrung des höchsten Guts – der einzigartigen Naturlandschaft Lüneburger Heide – wird durch die NATUROTELS mit nachhaltigem, bewusstem Umgang und Einsatz von Ressourcen umgesetzt und sichergestellt.

Der Versuch, ökologische und ökonomische Aspekte in Einklang zu bringen, gelingt in den NATUROTELS, denn hier ist Ihre Entspannung auch Entspannung für die Natur – dafür stehen die NATUROTELS Lüneburger Heide!

Darauf können Sie sich verlassen:

- ✓ Haus in schöner, naturnaher Lage
- ✓ Maximal 120 Betten
- ✓ Naturorientierte, warme Farben im Hotel
- ✓ Gesunde, leichte Küche aus der Region
- ✓ Bio-Bereich beim Frühstück
- ✓ Wasser auf dem Zimmer / im Haus gratis
- ✓ Lunchpaket wird angeboten
- ✓ Kostenloses WLAN
- ✓ Ruhezonen im Außenbereich
- ✓ Morning News der Lüneburger Heide, Tageszeitungen
- ✓ geschulte Rezeption zu Ausflugsmöglichkeiten in die Natur
- ✓ nachhaltiges Handeln
- ✓ Klare Philosophie für den Betrieb





Kompetenz in Sachen Natur-Urlaub

Nachgefragt bei Helko Riedinger, Geschäftsführer NATUROTEL Camp Reinsehlen

„Wenn ich mich selbst frage, wo ich am besten ABSCHALTEN und ENTSPANNEN kann - wo ich mich WOHLFÜHLE, dann fällt mir die Antwort nicht schwer. In der NATUR.“

Einfach mal DURCHATMEN, ANKOMMEN und GENIEßEN - genau dieser Wunsch steht auch bei unseren Gästen an erster Stelle. In einer Zeit, in der Begriffe wie Reizüberflutung, Burn-Out und Stress immer präsenter werden, ist die Besinnung auf Mutter Natur nicht nur für mich persönlich mehr als nur ein Gegenpart zur sonst so hektischen Welt. In der Natur finden unsere Gäste die Ruhe und die Kraft um Energie zu tanken - um sich zu erholen und zu entspannen.

In der Lüneburger Heide ist die Natur sehr vielfältig und abwechslungsreich und ein Garant für intensives

Erleben. Ganz egal ob man lieber aktiv den wunderschönen Heidschnuckenweg erwandert oder ganz in Ruhe auf der Hotel-Terrasse entspannt und die in der Ferne vorbei ziehende Heidschnuckenherde beobachtet. Da bei uns genau dieses Naturerlebnis im Vordergrund steht, fanden wir das Konzept der NATUROTELS von Anfang an sehr überzeugend und passend für unser Haus. Auch der ganzheitliche Ansatz, welcher neben der naturnahen Lage auch den bewussten und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, die Verwendung von regionalen, frischen Produkten und den Einsatz nachhaltiger Materialien und Elemente beinhaltet, hat uns sofort begeistert.

Wir möchten, dass unsere Gäste sich einfach nur wohlfühlen und ihre ganz persönliche Auszeit inmitten der Natur auf ganzer Linie genießen können.“

www.lhg.me/4280

H Hotel CAMP REINSEHLEN



HOTEL CAMP REINSEHLEN

Kulinarische Genüsse umgeben von Natur

Das Hotel CAMP REINSEHLEN besticht nicht nur durch seine einzigartige Lage direkt am Naturschutzgebiet, sondern auch durch eine behagliche Atmosphäre und die frische regionale Küche.

Genießen Sie den direkten Blick in die taufrische Natur am Morgen und starten Sie nach einem reichhaltigen Frühstück in die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten rund um das CAMP REINSEHLEN. Ausgeschilderte Walkingstrecken durch ungestörte Wald- und Heidelandschaft beginnen ebenso wie die Hotel-Jogging-/Wander-Route direkt vor unserer Haustür.

Für Rad- und Wanderfreunde

Erkunden Sie die Umgebung in ausgedehnten Spaziergängen durch die umliegenden Naturschutzgebiete. Ein besonderes Vergnügen ist dabei die Orientierung per Geocaching.

Erleben Sie die Lüneburger Heide neu – das Hotel CAMP REINSEHLEN ist der ideale Ausgangspunkt für Ihre Entdeckungstouren. Mit Rad und Wanderkarte sowie lecker bestücktem Picknick-Rucksack wird Ihr Ausflug zu den eindrucksvollen Sehenswürdigkeiten zum besonderen Erlebnis.

Das Hotel CAMP REINSEHLEN - der perfekte Ort für Ihren erholsamen Urlaub im Grünen.

CAMP REINSEHLEN Hotel GmbH

Camp Reinsehlen 1
29640 Schneverdingen
Tel. 05198 9830 | Fax 05198 98399
info@campreinsehlen.de
www.campreinsehlen.de

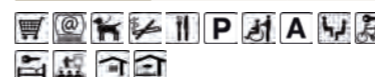


Atempause

2 Übernachtungen | 2x Frühstücksbuffet | 1x regionales 3-Gang-Abendmenü | 1x geführte Wanderung | Wanderkarte | Lunchpaket uvm.

p.P. im DZ ab **149,- €**

	Ü/F pro Nacht	Zuschlag HP	Lunchpaket p.P.	Radverleih / Tag
Lodge DZ	ab 119,-	42,-	8,50	10,-
Lodge EZ	ab 79,-	21,-	8,50	10,-
MehrBlick DZ	ab 129,-	42,-	8,50	10,-
MehrBlick EZ	ab 89,-	21,-	8,50	10,-



Besonderheiten für Naturliebhaber

- Lage direkt am Naturschutzgebiet
- Verleih von Fahrrädern
- Verleih von Nordic-Walking-Stöcken
- Laufkarte für Jogging-/Wander-Routen
- Lagerfeuerplatz
- Unterstützer von „Slow Food“
- Massage- und Kosmetikbehandlungen auf Wunsch

Ausstattung

91 Zimmer | mit eigener Terrasse oder Balkon | regionale Küche | WLAN | Sauna und Dampfbadnutzung



www.lhg.me/8745

HG Amethyst Lüneburg



Amethyst Lüneburg

Umgeben von Natur

Unser Landhaus unterm Reetdach mit seiner charmanten und unverwechselbar persönlichen Atmosphäre liegt eingebettet im Tal der Ilmenau, umgeben von Bäumen und Wiesen, unmittelbar vor den Toren der alten Salzstadt Lüneburg. Erholen Sie sich in ruhigen, bequem und harmonisch eingerichteten Zimmern mit Blick in die großzügig angelegte Gartenlandschaft.

Kulinarisch genießen

Morgens erwartet Sie ein reichhaltiges Frühstücksbuffet im hellen und farbenfrohen Frühstücksraum. Auf unserer schönen Terrasse können Sie bei einem atemberaubenden Blick auf unseren Garten mit Rhododendronbüschen und Blumenbeeten ihren Kaffee genießen.

Für Rad- und Wasserfreunde

Das Landhaus liegt direkt am einzigartigen Ilmenauradweg. Eine Kanutour auf dem beliebten Heidefluss Ilmenau, der sich durch die Landschaft mäandert, ist ein wahres Natur-Erlebnis! Bei der Anmietung von Fahrrädern und Kanus sind wir Ihnen gerne behilflich.

Amethyst Lüneburg Marlies Supplith-Kleinert

An der Ilmenau 20
21407 Deutsch Evern
Tel. 04131 2203430 | Fax 04131 2203431

info@amethyst-lueneburg.de | www.amethyst-lueneburg.de

	1 Ü/F pro Nacht
EZ	ab 99,-
EZ (Balkon / Terrasse)	ab 119,-
DZ	ab 139,-
DZ (Balkon / Terrasse)	ab 159,-
Suite (2 Pers.)	ab 179,-



Ausstattung

31 Betten (King-Size) | Wellness-Anlage mit Sauna und Schwimmbad | edle Badeaccessoires & Bademäntel
Dusche/WC | WLAN & Sky TV | Nespresso-Maschinen auf den Zimmern | kostenlose Parkplätze

Besonderheiten für Naturliebhaber

- Terrasse am Teich mit Ausblick auf 5.000 m² Garten & Naturschutzgebiet
- Bänke & Liegewiese
- Ilmenauradweg direkt am Landhaus



www.lhg.me/7954

H TraumzeitHof



TraumzeitHof

Das nette Landhotel

Umgeben von Natur

Das Alte Forsthaus von 1813 bietet Ihnen gemütliche, familiäre Atmosphäre und modernen Komfort. In herrlicher Ruhe, umgeben von weiten Wäldern, schlummern Sie ganz entspannt. Kraniche, Hirsche und andere Wildtiere leben in direkter Nachbarschaft. Endlose Wege laden zu erlebnisreichen Ausflügen durch Wald, Moor und Heide ein. Mit unserer Europa-Kutsche unternehmen wir - gerne auch mit Ihnen - traumhafte Touren. Einen Tag mit diesem Gespann unterwegs zu sein ist wie eine Woche Urlaub!

Kulinarisches Angebot

Am Morgen erwartet Sie ein gesundes, reichhaltiges Frühstücksbuffet mit vielen Bio-Produkten. Lunchpaket nach Wahl inklusive. Abends kocht der Chef auf Wunsch für Sie frische, leckere Gerichte mit regionalen, meist saisonalen Zutaten aus nachhaltiger Erzeugung.

Für Natur-, Rad-, Wander-, Pferdefreunde

Der TraumzeitHof ist ein hervorragender Ausgangspunkt für wundervolle Tage in der Natur. Beliebte Radrouten verlaufen ganz in der Nähe. Wanderer, Reiter und Kutschfahrer können hier ebenfalls die Schönheit des Naturparks Südheide mit seinen abwechslungsreichen Landschaften genießen. Ausgedehnte Wälder, einsame Moore, klare Bäche und schöne Heideflächen begegnen Ihnen auf Ihren Ausflügen. Land- & Radwanderkarten sowie jede Menge Informationsmaterial liegen bereit. Ihre Gastgeber geben Ihnen gerne viele Tipps.

Attraktive Ausflugsziele sind gut zu erreichen. Neben der barocken Residenzstadt Celle locken der Filmtierpark in Eschede, das Otterzentrum Hankensbüttel, das Kloster Wienhausen, das Museumsdorf Hösseringen, das Erdölmuseum Wietze, das Luftbrückenmuseum in Faßberg u.v.m.

Hotel TraumzeitHof Jürgen und Christine Reimer GbR

Loher Straße 16 | 29348 Eschede GT Dalle

Tel. 05142 41950

mail@traumzeithof.de | www.traumzeithof.de



	Ü/F	Lunchpaket	HP	Fahrrad/Tag
DZ	ab 94,-	inkl.	40,-	15,-
EZ	ab 60,-	inkl.	20,-	15,-
Zusatzbett	24,-	inkl.	20,-	15,-



Ausstattung

7 Zimmer mit modernem Komfort | WLAN und SatTV | geräumige Sauna mit Ruheraum | Hausbar mit regionalen Getränken | Lounge mit Kamin, Büchern, Gesellschaftsspielen | separater Ruhe- und Lesebereich | kostenfreie Parkplätze

Besonderheiten für Naturliebhaber

- mitten im Naturpark Südheide
- individuelle Kutschfahrten
- eigene Wanderführungen
- Fahrräder & Werkzeug für Hausgäste
- Stall, Paddocks, Weiden für Gastpferde

Ruhe finden

3 Übernachtungen | 3x Frühstücksbuffet | Begrüßungsgetränk | 1x 3-Gang-Menü | geführte Natur-Wanderung | Lunchpaket | Transfer vom Bahnhof | Late Check-Out uvm.

p.P. im DZ ab **209,- €**



www.lhg.me/62



Umgeben von Natur

Alles was sich Erholungssuchende wünschen, eine ganz besondere Bleibe inmitten einer ruhigen und natürlichen Umgebung. In unserem „Schäferhof“ in Schneverdingen hat man die Natur direkt vor Augen und muss doch auf den gewohnten Komfort nicht verzichten. Individuell, ruhig, wohnlich und liebevoll eingerichtet beschreibt unser „Zimmer in der Natur“ am besten. 21 Zimmer von 16 m² bis 33 m² Größe stehen zur Auswahl, alle mit Du/WC, teilweise mit Sitzecke und Flachbildschirm mit SAT-TV. Die große Freiterrasse draußen geht direkt und ohne jegliche Begrenzung in die Heidelandschaft über.

Lüneburger Heide kulinarisch genießen

Unser Chefkoch Stephan Garus und sein Team verwöhnt mittags wie abends, bei wechselnder Wochenkarte, mit speziellen regionalen Gerichten wie kross gebratene „Heidjer Knipp“-Grützwurst mit Gurke, Apfelmus und Bratkartoffeln, wie Heidschnuckenkeule oder -ragout und anderen mehr. Dienstags Ruhetag.

Über die Region hinaus bekannt sind wir auch für unsere täglich frischen und großen Tortenstücke sowie den guten Kaffee. Ein Besuch bei uns ist wie ein kleiner Urlaub für zwischendurch.

Hotel Schäferhof GmbH & Co. KG

Heberer Straße 100 | 29640 Schneverdingen
Tel. 05193 3547 | info@hotel-schaeferhof.com
www.hotel-schaeferhof.com
www.naturhotel-schaeferhof.de



	1 Ü/F pro Nacht	Zuschlag HP	Lunchpaket p.P
DZ als EZ	65,- - 89,-	17,50	auf Anfrage
DZ Standard	88,- - 118,-	35,-	auf Anfrage
DZ Comfort	98,- - 138,-	35,-	auf Anfrage
Juniorsuite	108,- - 148,-	35,-	auf Anfrage



H Hotel Schäferhof



Ausstattung

- 44 Betten
- 19 DZ (auf Anfrage auch als EZ)
- 2 Juniorsuiten

Besonderheiten für Naturliebhaber

- regionale Küche
- Fahrradschuppen

„Bin dann mal weg“

2 Übernachtungen | 2x Frühstücksbuffet | 1x 3-Gang-Dinner | 1 Flasche Mineralwasser auf dem Zimmer | Transfer vom Bahnhof uvm.

gültig vom 22.02. - 22.07. und ab 09.10.2018 | Anreisen Sonntags, Montags oder Mittwochs | Verlängerbar bis 4 Nächte | nicht am Wochenende gültig

p.P. im DZ ab 99,- €



www.lhg.me/850



Umgeben von Natur

Das Hotel Hof Tütsberg liegt direkt im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide, 3 km fernab der nächsten Hauptstraße. Der historische Gutshof aus dem 16. Jahrhundert beherbergt in mehreren Häusern ein Restaurant, 24 Doppel-, Einzel- und Komfortzimmer und 5 Ferienwohnungen (mit 3 u. 4 DTV-Sternen zertifiziert) mit einem direkten Ausblick in die Natur.

Wir bieten Ihnen genau das Richtige um sich zu erholen und neue Kraft für den Alltag zu sammeln. Allen Gästen stehen unsere Sauna und Ruheraum mit Möbeln aus heidetypischem Wacholderholz zur Verfügung.

Kulinarisches Angebot

Unser Küchenchef serviert frische, ehrliche Landküche mit Spezialitäten aus der Region. Hotel Hof Tütsberg gehört zum Betrieb des VNP, der gleich nebenan auch einen Landschaftspflegehof nach BIOLAND-Richtlinien betreibt. Von hier werden z.B. Buchweizenmehl und Heidschnuckenprodukte bezogen.

Für Rad und Wanderfreunde

Ob zu Fuß, mit dem Rad oder auf dem Pferderücken. Ab unserem Hotel führen alle Wege direkt ins autofreie Naturschutzgebiet mit seinen Heideflächen.



H Hotel Hof Tütsberg ***



Wandertage

3 Übernachtungen im DZ inkl. Frühstück | 1 Wanderkarte für die Region | 1x heidetypische Brotzeit | 1x 3-Gang-Menü | Nutzung der Sauna und der Fahrräder | Lunchbox zum Selbstbefüllen am Frühstücksbuffet

p.P. im DZ ab 189,- €

Besonderheiten für Naturliebhaber

- Direkt im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide und am Qualitätsweg „Heidschnuckenweg“
- Eigene Heidschnuckenherde
- Verleih von Fahrrädern und Ställen für Gastpferde

Hotel Hof Tütsberg

VNP-Naturpark GmbH
Im Naturschutzpark | 29640 Schneverdingen
Tel. 05199 900 | Fax 05199 9050
info@tuetsberg.de | www.hotel-hof-tuetsberg.de

	Ü/F	HP	Lunchpaket p.P	Radverleih / Tag
DZ	ab 89,-	28,-	7,-	10,-
Komfort-DZ	ab 129,-	28,-	7,-	10,-
EZ	ab 69,-	28,-	7,-	10,-

www.lhg.me/4613



Umgeben von Natur

Stössel's Hotel & Restaurant liegt eingebettet in Wiesen, Felder und Wälder, 18 km südöstlich von Lüneburg. Gepflegter Heidegarten mit 12 Heidearten, Sitzmöglichkeiten und großem Wellnessbereich mit Ruhezone.

GANZ NEU: „Kartoffelscheune“ direkt vor dem Heidegarten mit 4 exklusiven EZ und 6 DZ Superior, Terrasse oder Balkon mit Blick in die weite Natur.

Kulinarisch genießen

Wir servieren Ihnen täglich ein reichhaltiges, saisonales Frühstücksbuffet inkl. einer vielfältigen vegetarischen Auswahl. Am Abend genießen Sie regionale, vegetarische und saisonale Köstlichkeiten am Kamin oder auf der Südterrasse.

Für Rad- und Wanderfreunde

Für Fahrradtouren durch die malerische Region stehen auf Wunsch Leihfahräder sowie ausreichendes Kartenmaterial mit unterschiedlichen Routenvorschlägen und Lunchpakete zur Verfügung.

Tipps für Paddeltouren

Auf dem in unmittelbarer Nähe gelegenen Heidefluss Ilmenau oder auf der Elbe genießen Sie gemütliche Boots- oder Kanutouren.



	Ü/F	HP	ÜN inkl. Endr.	j.w. Pers.	Radverleih / Tag	Lunchpaket
DZ	ab 96,-	38,-			7,50	12,50
EZ	ab 58,-	19,-			7,50	12,50
Dreibett-Zi.	ab 138,-	54,-			7,50	12,50
FW (2 Pers.)		38,-	88,- - 102,-	15,-	7,50	12,50
App (2 Pers.)	112,- - 128,-	38,-			7,50	12,50



H Stössel's Hotel & Restaurant***S



Ausstattung

59 Betten (20 DZ / 9 EZ / 5 App) | kostenloses WLAN | Hallenschwimmbad | Bio-/Softsauna mit Blick in die Natur | Infrarotsauna, Erlebnisduschen und Ruhezone im Innen- und Außenbereich | Tennisplatz

Besonderheiten für Naturliebhaber

- Heidegarten mit Sitz- & Liegemöglichkeiten
- Kutschfahrten
- Gäste-Fahrräder
- Kartenmaterial mit Routenvorschlägen für Wanderungen
- Südterrasse mit Blick in die Landschaft

Stössel's Hotel & Restaurant

Andrea Hermann
Im Dorfe 2 | 29575 Altenmedingen
Tel. 05807 291 | Fax 05807 1217
info@stoessels.de | www.stoessels.de



www.lhg.me/1524



Umgeben von Natur

Das Landhaus Haverbeckhof liegt im romantischen Heideort Niederhaverbeck inmitten der idyllischen Umgebung eines der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands und lädt zu einem naturreichen Urlaub ein. Als ein Haus des VNP bieten wir Ihnen neben der einmaligen Natur breit gefächerte Möglichkeiten, die Lüneburger Heide zu erleben, sich zu erholen und Entspannung zu finden. Unsere Zimmer verteilen sich auf vier, teilweise reetgedeckte, Häuser des historischen Hofensembles und verfügen über Dusche, WC, TV und Telefon.

Kulinarisches Angebot

In unserem Restaurant verwöhnt Sie unser Küchenteam mit einer raffinierten und kreativen Landküche, in der regionale Produkte verarbeitet werden.

Für Rad- und Wanderfreunde

Radfahrer und Wanderer sind bei uns herzlich willkommen! Die Lage inmitten des Naturschutzgebietes ermöglicht Ihnen bequeme Wanderungen zu den schönsten Zielen des Naturschutzgebietes. Wenige Kilometer entfernt befinden sich eine ganze Reihe von Naturschönheiten – so die mit 169,2 m höchste Erhebung der norddeutschen Geest, der Wilseder Berg. Ganz in der Nähe davon sind auch der Totengrund und der Steingrund zu finden, die Sie unbedingt erwandern sollten. Wir bieten Fahrradgarage sowie umfangreiches Kartenmaterial.



H Hotel Landhaus Haverbeckhof



Wandertage

1 Übernachtung im DZ mit stärkendem Wanderer-Frühstücksbuffet | 1 Lunchbox für unterwegs | 3-Gang-Menü abends mit regionalen Heide-Spezialitäten | 1 Leih-Wanderkarte | 1 BispingenCard | Ggf. Gepäcktransport zur nächsten Unterkunft

p.P. im DZ ab 82,- €

Besonderheiten für Naturliebhaber

- aus jedem Zimmer der Blick ins Grüne
- direkt am Qualitätsweg „Heidschnuckenweg“
- direkt im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide
- zertifiziert „Wanderbares Deutschland“
- Lunchpakete zum Selberfüllen

Hotel Landhaus Haverbeckhof

VNP Naturpark GmbH
Niederhaverbeck 2 29646 Bispingen
Tel. 05198 98980 | Fax 05198 989818
info@haverbeckhof.de | www.haverbeckhof.de

	Ü/F	HP	Lunchpaket
DZ	ab 89,-	28,-	6,50
EZ	ab 45,-	28,-	6,50



www.lhg.me/2587



Zur Alten Fuhrmanns-Schänke
Hotel • Restaurant

Umgeben von Natur

Eingebettet in eine der reizvollsten Landschaftsregionen im Naturpark Südheide, nur wenige Kilometer vom Heideort Hermannsburg entfernt,

liegt unser Hotel-Restaurant „Zur Alten Fuhrmanns-Schänke“. Fernab von jeglichem Autoverkehr, umgeben von Wald und Heide finden Sie eine ländliche Idylle, die die besten Voraussetzungen für einen erholsamen Natur-Aufenthalt bietet.

Familiäre Gastfreundschaft genießen

In unserem Restaurant genießen Sie morgens ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit frischen regionalen Produkten vom Landwirt, Bäckermeister und Neulandschlachtere. Gerne verwöhnen wir Sie auch am Mittag und Abend mit regionalen Wild- und Heidschnuckengerichten.

Für Reiter, Rad- und Wanderfreunde

Bei uns kommen Sie auf Ihre Kosten, denn unser Hotel ist unmittelbar am Qualitätswanderweg „Heidschnuckenweg“ und an der Radroute „Naturpark Südheide Tour“ gelegen. Als Pilgerstätte bietet die Fuhrmann-Schänke ein ideales Ziel für Wanderer, Pilger, Radfahrer und Reiter! Lunchpakete, Kartenmaterial und Radwerkzeug sind im Hause erhältlich.



H Zur Alten Fuhrmanns-Schänke



Besonderheiten für Naturliebhaber

- Leihfahrräder & Fahrradunterstand
- direkt am Heidschnuckenweg
- großer Biergarten mit Grillpavillon
- 800 m zur Heidefläche Angelbecks Teich
- 11 Pferdeboxen mit Sattelkammer
- ab Hof ca. 400 km Reitwege
- Heuhotel

Zur Alten Fuhrmanns-Schänke Kretzschmar & Schröder GbR

Dehningshof 1
29320 Hermannsburg

Tel. 05054 98970
Fax 05054 989798

info@Fuhrmanns-Schaenke.de
www.Fuhrmanns-Schaenke.de

Ausstattung

- 19 Zimmer (6 FZ / 9 DZ / 4 EZ)
- Restaurant mit regionaler Küche
- Gepäcktransfer auf Anfrage

	Ü/F	Zuschlag HP	Lunchpaket	Radverleih / Tag
DZ	ab 77,-	41,-	15,-	16,-
EZ	ab 50,-	20,50	7,50	8,-



Unter Schafen durch Schneverdingen

Wandern Sie querfeldein durch die Heide, auf Pfaden, die sonst niemand betritt und begleiten Sie ein echtes Schäfer-Original bei der Arbeit.

Pauschale I

1 Tag mit dem Schäfer und seinen Heidschnucken,
1 Lunchpaket
EUR 33,00 pro Person

Pauschale II

2 Übernachtungen, inkl. Frühstück,
1 Tag mit dem Schäfer und seinen Heidschnucken,
1 Lunchpaket,
1 typisches Heidschnuckengericht
ab EUR 112,00 pro Person im DZ

SCHNEVERDINGEN TOURISTIK

Rathauspassage 18 · 29640 Schneverdingen · Telefon +49 5193 93 800
www.schneverdingen-touristik.de · touristik@schneverdingen.de



Heiderad & Kanu aktiv

Fahrrad- und E-Bike-Vermietung

Vermietstationen

- Bad Bevensen, Minigolfplatz
- Bienenbüttel, Kirchplatz 4

Lieferservice
zwischen Uelzen bis Lüneburg

www.heiderad.de ☎ 05823 - 955 339

Kanuvermietung, Touren, Kurse und Verkauf

- Kanuvermietung auf der Ilmenau zwischen Uelzen und Lüneburg
- Geführte Kanutouren
- Klassenfahrten
- Betriebsausflüge
- Seekajak-Kurse

www.kanuaktiv.de





Hotel | www.lhg.me/855
Hotel-Restaurant-Café Heiderose ***

Umgeben von Natur: Im idyllischen Heidedorf Undeloh, am Rand der typischen Heideflächen, liegt unser familiär geführtes Fachwerkhof. Direkt am Haus beginnen die Wanderwege in die Heidelandschaft, fahren die Kutschen ab und stehen Mieträder bereit. 35 Zimmer, alle im Landhausstil eingerichtet. Ihr Urlaub beginnt hier. Wir haben jeden Tag geöffnet und weder Ruhetag noch Betriebsferien. Hunde willkommen (pro Nacht 10,- €).

- Kulinarisches Angebot:**
- Gutbürgerliche dt. und durchg. warme Küche
 - Stark regionaler Bezug frischer Produkte
 - Heidschnucken-Spezialitäten, Wild und Fisch
 - Hausgem. Torten - original Buchweizen-Torte
 - Wintergarten, Kaminzimmer, Sonnterrassen
- Für Rad- und Wanderfreunde:**
- Individuelle Kutschenfahrten auch für Gruppen
 - Abendfahrten mit der Kutsche
 - Fahrradvermietung; auch geführte Touren
 - Unterstell- und Trockenräume

Gast- & Pensionshaus Heiderose Ullrich Wischhof eK | Wilseder Straße 13 | 21274 Undeloh
 Tel. 04189 311 | Fax 04189 314 | info@hotel-heiderose.de | www.hotel-heiderose.de



Besonderheiten für Naturliebhaber

- Lage direkt am autofreien Naturschutzgebiet Lüneburger Heide
- ruhige Sackgasse
- Heide in 10 Min. zu Fuß erreichbar
- direkt an Feld und Wald
- Heidschnuckenweg in 200 m
- direkt am Jacobusweg gelegen

Pension | www.lhg.me/875
Hof Overbeck

Umgeben von Natur: Auf unserem Bauernhof begegnen Sie noch Milchkuhen und Hühnern. Unter großen Eichen befindet sich unsere als Familienbetrieb geführte Pension. Sie dürfen in den Stall schauen und für einen Klönschnack findet sich immer ein bisschen Zeit.

Kulinarisches Angebot: Es gibt ein reichhaltiges Frühstück mit Eiern von unseren Hühnern sowie frischer Milch von den eigenen Kühen und hausgemachter Marmelade. Am Sonntag können Sie sich auf selbstgebackenen Kuchen freuen.

Cord Overbeck | Zum Loh 5 | 21274 Undeloh
 Tel. 04189 246 | cord-overbeck@t-online.de

Zimmer	Sanitär	Ü./Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
3 DZ	Du/WC	40,00-50,00	

Für Rad- und Wanderfreunde: Für Ihre Fahrräder ist ein abschließbarer Raum vorhanden. Auch Wanderkarten können Sie bei uns erhalten.



Besonderheiten für Naturliebhaber

- Lage inmitten des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide
- Fahrradunterstand
- Lounge-Terrasse / Hundewiese
- großer Garten mit Ruheliegen
- unverbaute Sicht in die Natur
- Tipps für Rad- und Wandertouren
- kostenlose Leihkarte

Pension | www.lhg.me/310
Landhaus Calluna ***

Umgeben von Natur: Wir sind ein kleines, puppig, familiär geführtes Gästehaus. Das Besondere an uns ist, die ruhige Lage und unsere länderbezogenen, farbig gestalteten Themenzimmer. Genau das richtige, um in herrlicher Natur vom Alltag auszuspinnen und neue Kräfte aufzutanken.

Genießen Sie direkt vor unserer Tür, die schönsten Wander- und Radwege der "Toscana des Nordens". So wird das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide von uns Heidjen genannt.

Kulinarisch lecker: Mit Liebe erdacht, mit Liebe gemacht: das ist unser Credo. So wird auch unser Verwöhnfrühstück mit hausgemachten Fruchtaufstrichen

Wolfgang Eickert | Heimbucher Straße 36 | 21274 Undeloh
 Tel. 04189 593 | Fax 04189 818414 | info@landhaus-calluna.de | www.landhaus-calluna.de

Zimmer	Sanitär	Ü./Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
DZ	Du/WC	55,00-119,00	

und einer einzigartig schönen Aussicht auf das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide abgerundet.

Für Rad- und Wanderfreunde: Ob zu Fuß, mit dem Rad oder mit der Kutsche - Sie sind in jeder beliebigen Richtung gleich mittendrin und können sich von der einmaligen Schönheit dieser Landschaft begeistern lassen.

Wir sind von führenden Reiseführern Marco Polo und DuMont-Reisetaschenbuch als Urlaubsparadies und Geheimtipp empfohlen.



Besonderheiten für Naturliebhaber

- Fahrradgarage, Leihfahrräder, E-Bikes
- Lage am Naturschutzgebiet Lüneburger Heide
- großzügiger Gartenbereich mit Liegestühlen
- regionale Küche, täglich geöffnet
- Entspannung im Bade- & Saunabereich
- Geführte Wanderungen und Radtouren

Hotel | www.lhg.me/912
Ringhotel Sellhorn ****

Umgeben von Natur: Unser Hotel liegt im malerischen Örtchen Hanstedt, am Nordrand der Lüneburger Heide, umgeben von Wiesen und Wäldern. Direkt vor der Tür beginnen die Rad- und Wanderwege. Zu den großen Heideflächen ist es nicht weit.

Kulinarisches Angebot: Beginnen Sie den Tag mit einem Genießerfrühstück vom Buffet. Unser Küchenchef legt Wert auf eine regionale Frischeküche. Genießen Sie außerdem hausgebackene Kuchen und Torten zu frisch gebrühtem Kaffee.

Für Rad- und Wanderfreunde: Für Ihre Tagestouren stellen wir Sie mit Lunchpaketen aus. Leihfahrräder sowie E-Bikes stehen gegen Gebühr zur Verfügung.

Hotel Sellhorn Gastronomie GmbH | Winsener Straße 23 | 21271 Hanstedt
 Tel. 04184 8010 | Fax 04184 801333 | info@hotel-sellhorn.de | www.hotel-sellhorn.de

Zimmer	Sanitär	Ü./Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
50 DZ	Du/WC	ab 134,00	auf Anfrage
EZ	Du/WC	ab 96,00	auf Anfrage

Reparatursets halten wir bereit. Übersichtliches Kartenmaterial sowie Tourentipps erhalten Sie an der Rezeption.



Besonderheiten für Naturliebhaber

- direkt am Naturschutzgebiet Lüneburger Heide
- großer Garten mit Sonnenliegen
- Kutschfahrten vom Haus möglich
- Fahrradverleih in der Nähe
- Vermittlung von geführten Wanderungen
- Tipps zu Wander- & Radtouren, Kartenmaterial
- Trockenraum / Infrarotkabine

Hotel Garni | www.lhg.me/50
Landhaus Heideschmiede ***

Umgeben von Natur: Unser Haus liegt ganz ruhig gelegen am Rande des Heidedorfes Undeloh, direkt am Naturschutzgebiet der Lüneburger Heide. In unmittelbarer Nähe beginnen die schönsten Heideflächen und laden Sie zu ausgiebigen Wanderungen ein. Fühlen Sie sich wie „zuhause“ und genießen Sie es, von uns liebevoll umsorgt und verwöhnt zu werden.

Kulinarisches Angebot: Viel gelobt! Am Morgen stärken Sie sich an unserem ausgewogenen Frühstücksbuffet mit frischen Bäcker-Brötchen, hausgemachten Marmeladen, Müsli-Variationen, Obst, Joghurt, Käse- und Wurstspezialitäten.

Martina Wischhof | Heimbucher Straße 27 | 21274 Undeloh
 Tel. 04189 81310 | info@landhaus-heideschmiede.de | www.landhaus-heideschmiede.de

Zimmer	Sanitär	Ü./Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
DZ	Du/WC	95,00-100,00	
EZ	Du/WC	60,00-65,00	

Für Rad- und Wanderfreunde: Für ihre Tagestouren erhalten Sie ein Lunchpaket. Ein Carport für Fahrräder ist vorhanden. Gerne trocknen wir Ihre Kleidung und Wanderschuhe und geben Ihnen Geheimtipps und Kartenmaterial für Ihre Wanderungen. Auf Wunsch Gepäcktransfer zum nächsten Etappenziel.



Besonderheiten für Naturliebhaber

- direkt am Heidschnuckenweg
- in unmittelbarer Nähe der Heide-Wasser-Tour und des Seeve-Radweges
- großer, ruhiger Garten
- regionale Küche & Lunchpakete
- Fahrradschuppen, Werkzeug, Kartenmaterial

Hotel | www.lhg.me/705
Hotel-Restaurant Fuchs

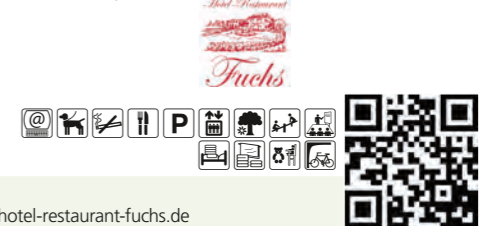
Umgeben von Natur: Das Hotel-Restaurant Fuchs, ein Familienbetrieb in der dritten Generation, ist ein idealer Ausgangspunkt, um die naturnahe Landschaft der Lüneburger Heide zu jeder Jahreszeit zu erkunden - egal ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Sie finden das Hotel im Heidedorf Handeloh. Im Ortskern gelegen sind vom Hotel aus sowohl der Bahnhof als auch die Haltestelle des Heide-Shuttles in 3 Minuten zu Fuß zu erreichen.

Kulinarisches Angebot: Im Restaurant bieten wir regionale Spezialitäten und Wildgerichte aus hauseigener Jagd an. Bei Sonnenschein lädt unser großzügiger Bier- und Kaffeegarten im Innenhof zum Verweilen ein.

Markus Fuchs | Hauptstraße 35 | 21256 Handeloh
 Tel. 04188 414 | Fax 04188 7423 | hotel-fuchs@t-online.de | www.hotel-restaurant-fuchs.de

Zimmer	Sanitär	Ü./Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
DZ	Du/WC	ab 75,00	30,00
EZ	Du/WC	ab 55,00	15,00

Für Rad- und Wanderfreunde: Gern stellen wir Ihnen einen abschließbaren Fahrradschuppen, Werkzeug und Kartenmaterial zur Verfügung. Für unterwegs erhalten Sie ein Lunchpaket.



Besonderheiten für Naturliebhaber

- Naturschutzgebiet beginnt direkt ab Hof
- abwechslungsreicher Garten
- Grillplatz & Feuerkorb
- Tipp & Karten für Rad- & Wandertouren
- genutzte Energie zu 100% aus regenerativen Quellen

Ferienhaus | www.lhg.me/237
Claudia Drewes Ferienhäuser

Umgeben von Natur: Das Naturschutzgebiet liegt direkt vor Ihrer Ferienhaustür. Ein Schritt auf die Terrasse und Sie atmen frische Luft. Ihren Kindern bietet der Hof viel Platz zum Toben und Tollen. Sie können derweil im Garten die Stille genießen und Ihre Seele baumeln lassen. Mit etwas Glück beobachten Sie die Rehe und Vögel.

NEU: Zwei über 100 qm große und mit 4 Sternen klassifizierte Ferienwohnungen für 4-6 Personen. Preis auf Anfrage.

Claudia Drewes / Ilse Drewes | Höllenweg 5 | 21271 Hanstedt OT Ollsen | Ollsen
 Tel. 04184 1778 | drewes@ollsen.de | www.ollsen.de/drewes

Fewotyp	Größe (m²)	Pers.	Sanitär	1. ÜN* (€)	ab 2. ÜN (€)
4FH	60	4-5	Du/WC	ab 115,00	45,00-50,00

Unser TIPP: Nutzen Sie kostenlos unsere Barfußschuhe, um in den Tag zu joggen.

Für Rad- und Wanderfreunde: Die Wanderwege beginnen direkt ab Hof. Fahrräder, Karten, Trockenraum, Reparaturwerkzeug und Notfallservice stellen wir Ihnen kostenlos zur Verfügung. Erkunden Sie mutig Wald und Heide!





Besonderheiten für Naturliebhaber:

- direkt am Leine-Heide- & Seeve-Radweg
- unmittelbarer Anschluss an verschiedene Rad- & Wanderrouten
- im Naturpark Lüneburger Heide
- an einem Privatweg gelegen
- Lunchpaket auf Anfrage / Grill- & Feuerstelle

Ferienwohnung | www.lhg.me/1084

Ferienhof Rademacher

Umgeben von Natur:

Der "Ferienhof Rademacher" ist ein ehemaliger Bauernhof umgeben von alten Eichen, welcher sehr ruhig an einem Privatweg gelegen ist. Thelstorf ist ein kleiner Ort mit 30 Einw., 5 km westlich von Jesteburg. Auf unserem Ferienhof finden Sie eine Grill- und Feuerstelle sowie eine große Freifläche mit Spielgeräten.

Gästezimmer inkl. Frühstück:

Wir bieten Ihnen auch 2 Einzel- & 2 Doppelzimmer.
Doppelzimmer: 28,00-30,00 € p.P./ÜN
Einzelzimmer: 30,00-32,00 € p.P./ÜN

Silke Finndorf | Thelstorf 3 | 21266 Jesteburg | OT Thelstorf

Tel. 04187 7252 | Fax 04187 7178 | info@heide-fewo.de | www.heide-fewo.de

Fewotyp	Größe (m²)	Pers.	Sanitär	1. ÜN* (€)	ab 2. ÜN (€)
1FW	35	2	Du/WC	65,00	45,00
2FW	50	2-4	Du/WC	85,00	55,00

Für Rad- und Wanderfreunde: Wir haben für Sie Kartenmaterial und Tipps sowie eine abschließbare Fahrradgarage. Auf Wunsch bereiten wir gern Lunchpakete vor. Der Leine-Heide-Radweg und der Seeve-Radweg sind angrenzend, sowie der Heidschnuckenweg (3 km entfernt) und der Freudenthalweg (2 km entfernt) sind schnell erreichbar.



Besonderheiten für Naturliebhaber:

- direkt am Heidschnuckenweg (600 m)
- unmittelbar am Rundwanderweg J (0 m)
- kostenfreie Fahrradstellplätze
- Kartenmaterial
- regionale und saisonale Küche

Hotel |

Frommanns Landhotel ***

Herzlich willkommen bei Familie Frommann.

Umgeben von Natur: Unser Hotel liegt leicht erreichbar und zentral gelegen nur 600 m vom Heidschnuckenweg entfernt. Unser Hallenbad steht Ihnen täglich für ein erfrischendes und entspannendes Badevergnügen zur Verfügung.

Kulinarisches Angebot: In unserem gemütlichen Restaurant verwöhnen wir Sie mit regionalen und saisonalen Spezialitäten, beliebten Klassikern und naturtrüben Bierspezialitäten aus unserer hauseigenen Privatbrauerei. Bei schönem Wetter lädt Sie unser Bier- und Kaffeegarten zu einem erholsamen Aufenthalt ein.

Für Rad- und Wanderfreunde: Nur 500 Meter von

H. Frommann KG | Harburger Straße 8 | 21244 Dibbersen

Post: Harburger Straße 8 | 21244 Dibbersen | Tel. 04181 2870 | Fax 04181 287287 | hotel-frommann@t-online.de

Zimmer	Sanitär	Ü./Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
7 EZ	Du/WC	ab 50,00	18,00
10 DZ	Du/WC	ab 40,00	18,00
9 EZ	Du/WC	ab 60,00	18,00
12 DZ	Du/WC	ab 45,00	18,00

unserem Haus befinden Sie sich bereits in der Feldmark. Hier folgen Sie dem Heidschnuckenweg oder Sie besuchen den Brunsberg, das Büsenbachtal, den Wilseder Berg oder die Harburger Berge mit dem Wildpark Schwarze Berge. Lunchpakete zählen ebenso zu unserem Angebot wie Kartenmaterial und Tourenvorschläge.



Pension | www.lhg.me/2066

Landhaus Zum Heidewanderer

Umgeben von Natur: Das Landhaus "Zum Heidewanderer" liegt sehr ruhig in unmittelbarer Nähe zum Kurpark von Bad Bevensen (400 m), zur Ilmenau (400 m) und zu den Anhöhen des "Lohn" (600 m). Die Ausblickhütte "Sängershöh" in der "Amtsheid" (500 m) bietet einen idyllischen Blick auf das steile Ufer der Ilmenau. Vom Landhaus können ausgedehnte Touren unternommen werden. Waldfreunde finden im großen Waldkletterpfad TreeTrek eine aktive Herausforderung.

Das Landhaus: Die modernen hellen Zimmer sind mit Echtholz-Möbeln ausgestattet. Umgeben von viel Grün genießen Sie auf der eigenen Terrasse die Ruhe. Für einen gesunden Start in den Tag wartet auf Sie das Vital-Landhaus-Frühstück mit vielen regionalen Produkten.

Für Rad- und Wanderfreunde: Das Landhaus bietet Fahrräder, Wanderkarten, Unterstände, Nordic-Walking-Stöcke, Tipps und Tickets sowie eine Teeküche mit Getränkeauswahl und gratis Kaffee/Tee.

Erlebnis Natur: Mit unserem Naturfotografen starten Sie zu unvergesslichen Natur-Ausflügen und Tierbeobachtungen.
Erlebnis Wellness: Entspannen Sie in der nahe liegenden Jod-Sole-Therme oder bei hauseigenen Massagen und Kosmetik-Anwendungen.

Zimmer	Sanitär	Ü./Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
4 DZ	Bad/WC	84,00-109,00	
2 EZ	Bad/WC	54,00-75,00	



AS Hotels und Apartments, Inh. Anja Struve | Rosengarten 4 | 29549 Bad Bevensen

Tel. 05821 42011 | info@zum-heidewanderer.de | www.zum-heidewanderer.de



Besonderheiten für Naturliebhaber

- Malerischer Bauernhof
- ruhige Lage direkt am Waldrand im Naturpark Lüneburger Heide
- Ausgeschilderte Wanderwege
- Grill- und Lagerfeuerplatz
- Ponyreiten für Kinder
- Tipps für Kutschfahrten, Rad-, Kanu- und Wandertouren

Ferienwohnung | www.lhg.me/1230

Ferienpension Lindenhof F*** / ****

Umgeben von Natur: Inmitten der reizvollen Landschaft der Lüneburger Heide zwischen Lüneburg und Amelinghausen, liegt unsere Ferienpension. Wir bieten Ihnen sehr gemütliche, komplett ausgestattete ***/**** Ferienwohnungen mit Digital-Sat-TV, Radio, CD, WLAN und Südbalkon/Terrasse. Unser ruhiger Heideort im Naturpark Lüneburger Heide ist ein idealer Ausgangspunkt für Rad- und Wandertouren durch die direkt angrenzende Wald- und Heidelandschaft.

Für Rad- und Wanderfreunde: Es erwarten Sie Rad- und Wandertouren durch Wald und Heide, viele Sehenswürdigkeiten (Marxener Paradies,

Hermann Stelter | Alte Dorfstraße 2 | 21385 Oldendorf (Luhe) | OT Marxen am Berge
Tel. 04132 380 | Fax 04132 7577 | k.stelter.lindenhof@t-online.de | www.lindenhof-online.de

Ferienwohnung |

Bispinger Heidezauber

Umgeben von Natur:

Unser Heidezauber liegt idyllisch am Ortsrand von Bispingen. Auf 9.800 m² und umgeben von Wald und Wiese ist Erholung garantiert. Dennoch ist das Haus nur 5 Gehminuten vom Ortskern mit Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten entfernt.

Die hauseigene Sauna lädt ein, sich von großen und kleinen Abenteuern zu erholen. Das zugehörige Hexenhäuschen ist für Abenteuerübernachtungen bei kleinen Hexen und Zauberern sehr beliebt.

Hunde sind herzlich willkommen.

Claudia Jakobs | Scharrer Weg 9 | 29646 Bispingen
Tel. 05194 75 00 | info@bispinger-heidezauber.de | www.bispinger-heidezauber.de

Fewotyp	Größe (m²)	Pers.	Sanitär	1. ÜN* (€)	ab 2. ÜN (€)
1FW	86	4-6	Du/WC	85,00-149,00	



Folge uns auf den Social Media Kanälen und erhalte atemberaubende Bilder, Videos und zahlreiche Infos rund um die Lüneburger Heide.





Ferienhaus | www.lhg.me/14347

Mein Heide Landhaus F*****

Der perfekte Ort für Körper und Seele!

Das 2016 erbaute Haus mit Pferdestall und Remise bildet einen eigenen Hofcharakter. Ringsherum nur Feld, Wald und Flur. Genießen Sie exklusiven Landurlaub mit allem Komfort. Beim Öffnen der Haustür fühlen Sie die Atmosphäre heimischer Eichenholzdielen und den Lehmputz mit seinen warmen Farben. Herzstück ist der lichtdurchflutete Wohnraum. Sie kommen zur Ruhe in den vier gemütlichen Schlafzimmern mit Blick über weite Wiesen

und Felder. Jedes Zimmer verfügt über ein eigenes Duschbad und TV. Die Sauna lädt zum Entspannen ein. Mein Heide Landhaus ist ideal zum Auftanken und Entschleunigen.

Für Rad- und Wanderfreunde: Mein Heide Landhaus liegt 5 km von Soltau im Heidekreis. Der Heidekreis, im Herzen des Naturparks Lüneburger Heide, purer, farbenfroher Naturgenuss. Hier ist man mit der Kutsche, zu Fuß, mit dem Rad oder auf dem Pferd unterwegs und genießt die weiten Heideflächen. Neben



Besonderheiten für Naturliebhaber

- beim Bau des Landhauses wurden heimische Hölzer & Lehmputz verwendet
- umgeben von Feld, Wald & Flur
- freier Blick in die Natur
- hervorragende Reitmöglichkeiten vorhanden
- auf Wunsch Reitunterricht möglich



Heideflächen findet man Kiefernwälder, Bachtäler und Moorgebiete für perfekten Naturgenuss. Reitmöglichkeiten sind auf dem angrenzenden Söhrenhof vorhanden. Die Pferde und Ponys sind gut ausgebildet. Ulrike Winkelmann ist Trainer B und bietet Ihnen Reitunterricht an. (20€/Std.)

Fewotyp	Größe (m²)	Pers.	Sanitär	1. ÜN* (€)	ab 2. ÜN (€)
1FH *****	220	2-8	Bad/Du/WC	ab 250,00	buchbar ab 3 Nächten



Jürgen Winkelmann | Leitzingen 14 | 29614 Soltau
Tel. 05191 5800 | Fax 05191 18808 | info@soehrenhof.de | www.mein-heide-landhaus.de



Hotel |

Ringhotel Forellenhof ****

„Ruhe und Entspannung – zwei unschätzbare Werte unserer Zeit“. Wir möchten Ihnen mit unserem Haus, dem Hotel Forellenhof Walsrode – ein Familienbetrieb, als Quelle neuer Energien dienen. „Herzlich willkommen!“ Ihre Familie Fuhrhop.

Umgeben von Natur: In ländlicher Idylle und mit komfortablem Ambiente. Kostenfreie Nutzung des Saunabereiches und Kinderspielplatz. Aus der Tür, direkt in der Natur.

Kulinarisches Angebot: Stufenloser Hotel- und Restaurantbereich und hauseigene Brauerei Hünzinger Brauhaus mit Biergarten und Terrasse am Fontänenteich.

Für Rad- und Wanderfreunde: Leihfahräder stehen zur Verfügung. Schöne Rad- und Wanderwege direkt vor der Tür.



- große Gartenanlage mit Teichen
- schöne Rad- und Wanderwege
- Grundloses Moor mit See in der Nähe
- Kutschfahrten direkt vom Hotel aus mit Pferden aus eigener Zucht
- eigene Welsh-Black Herde
- eigenes Brauhaus mit Biergarten

Zimmer	Sanitär	Ü./Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
DZ	Du/WC	40,00-65,00	22,50
EZ	Du/WC	70,00-90,00	22,50
FeWo	Du/WC	ab 70,00	ohne Frühstück
FeWo	Bad/WC	ab 90,00	ohne Frühstück
Suite	Du/WC	ab 195,00	22,50
Suite	Bad/Du/WC	ab 195,00	22,50



Familie Fuhrhop | Hünzigen 3 | 29664 Walsrode
Tel. 05161 / 97 00 | Fax 05161 / 97 123 | info@forellenhof.de | www.forellenhof.de



Hotel | www.lhg.me/792

Landhaus Höpen ****

Unser idyllisches Landhaus liegt am Ortsrand Schneverdingens, direkt am schönen Heidegarten (nur 10 Minuten zu Fuß) und am Naturpark Lüneburger Heide.

Unsere 48 individuell eingerichteten Landhauszimmer verfügen über eine Sitz- oder Couchgarnitur, Telefon, TV und Minibar. Die meisten Zimmer verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse mit traumhaftem Blick in die weite Natur.

Gönnen Sie sich eine wohltuende Auszeit in unserem großzügigen Schwimmbad (9 x 18 m) mit direktem Zugang zur Gartenliegewiese oder lassen sich in unserem Panoramarestaurant oder unseren Terrassen mit regionalen Leckereien verwöhnen.

Hier genießen Sie Ruhe und Natur pur!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihre Landhausfamilie



Besonderheiten für Naturliebhaber

- Lage direkt am Naturschutzgebiet Lüneburger Heide und am Heidegarten in Schneverdingen (10 Min. zu Fuß)
- Schwimmbad mit direktem Zugang zur großen Gartenwiese mit Ruhe-Liegen und Teich
- Fahrradgaragen mit Luftpumpen, Reparaturwerkzeug und Trockenraum



Zimmer	Sanitär	Ü./Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
37 DZ	Du/WC	ab 100,00	50,00
8 EZ	Du/WC	ab 70,00	25,00
3 Suite	Du/WC	ab 200,00	50,00



Privathotels Dr. Lohbeck GmbH & Co. KG Landhaus Höpen | Höpener Weg 9-13 | 29640 Schneverdingen
Tel. 05193 820 | Fax 05193 82113 | info@landhaus-hoepen.de | www.landhaus-hoepen.de



Hotel |

Hotel Park Soltau ****

Umgeben von Natur: Das Hotel Park Soltau liegt zentral und doch mitten in den größten, zusammenhängenden Heideflächen Mitteleuropas – im Herzen der Lüneburger Heide. Umgeben von mystischen Mooren, kleinen Flüssen, Laubwäldern und kleinen Heidedörfern lädt das Hotel zum Entspannen und Wohlfühlen ein. Modern angelegt finden Sie bei uns Ruhe und Erholung pur! Sie schlafen in behaglichen Zimmern und frühstücken nach Herzenslust vom Buffet. Nach einer Wanderung oder einer Radtour genießen

Sie das Abendessen – gerne auch draußen auf der einladenden Terrasse – und relaxen in der Sauna und in unserem Indoor-Pool. Wer gerne noch aktiv ist, kann sich im Dart, Kegeln oder Billard spielen versuchen. Oder einfach in unserer Bar ein gepflegtes Bier oder einen exotischen Cocktail genießen. Das Hotel Park Soltau steht für einen naturnahen und erholsamen Urlaub. Wir freuen uns darauf, auch Sie in unserem Hotel verwöhnen zu dürfen.



- Besonderheiten für Naturliebhaber:
- Großer Garten mit Teich
 - Fahrradverleih
 - Mitten in der Natur gelegen
 - Sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar
 - Zentraler Ausgangspunkt zu vielen attraktiven Plätzen in unmittelbarer Nähe (Landschaftspark etc.)



Zimmer	Sanitär	Ü./Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
117 EZ	Bad/Du/WC	74,50	19,90
68 DZ	Bad/Du/WC	99,90	19,90
5 FZ	Bad/Du/WC	150,00	19,90



Michel Tueini | Winsener Str. 111 | 29614 Soltau
Tel. 05191 605 0 | Fax 05191 605 185 | info@hotel-park-soltau.de | www.hotel-park-soltau.de



Campingplatz | www.lhg.me/4192

Campingplatz „Auf dem Simpel“ C***

Umgeben von Natur: Die Hotel- und Ferienanlage befindet sich auf dem gleichnamigen Campingplatz und ist idyllisch im Wald gelegen. Durch den Wald kommen Sie innerhalb kürzester Zeit zu den ersten kleineren Heideabschnitten, bevor Sie in ca. 9 km Entfernung die großen Heideflächen erreichen. Ausreichend Kartenmaterial für Wanderer und Radfahrer, sowie spezielle Tipps über die Region erhalten Sie in unserer Rezeption.

Für Rad- und Wanderfreunde: Der ausgezeichnete Qualitätswanderweg „Heidschnuckenweg“ führt direkt an unserer Anlage vorbei und viele sehr gut ausgeschilderte Radwanderrundwege laden zum Kennenlernen der Heide-Region ein.

Besonderheiten für Naturliebhaber:

- die Anlage ist von Waldflächen umgeben
- Angelmöglichkeiten in Fußreichweite
- direkt am Heidschnuckenweg
- direkt am Radrundwanderweg Nr. 1 (Rund um Soltau)

Typ	Größe (m²)	Sanitär	1. ÜN (€)	ab 2. ÜN (€)
Komfortstellplatz inkl. 2 P.	min. 100	-	ab 24,50	-
Schlaf-Fass bis 4 P.	8	-	ab 32,00	-
Gästezimmer bis 4 P. (inkl. Frühst.)	30	Du/Bad	ab 75,00	ab 3 ÜN 69,00
Mobilheim bis 6 P.	32	Du/Bad	ab 94,00	ab 4 ÜN 87,00
Ferienhaus bis 5 P.	40	Du/Bad	ab 107,00	ab 4 ÜN 97,00



Campingplatz „Auf dem Simpel“ / Inh.: Mark Charitonenkow | Auf dem Simpel 1 | 29614 Soltau
Tel. 05191 3651 | Fax 05191 16095 | info@auf-dem-simpel.de | www.auf-dem-simpel.de



Reiterhof | www.lhg.me/1008

Albers` Rosenhof F*** / *****

Umgeben von Natur: Unser idyllischer Einzelhof mit parkähnlicher Gartenanlage und altem Baumbestand liegt am Rande des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide. Wir bieten Ihnen in unseren Ferienwohnungen und Zimmern einen Ausgangspunkt für das Erleben der Heide. Genießen Sie die weitläufige Landschaft hoch zu Ross, auf dem Rad oder zu Fuß. Modernisierte Zimmer mit individuellem Frühstück im Hofcafé: DZ 58,00-70,00 €, EZ 45,00-55,00 €, jeweils zzgl. Frühstückskosten.

Kulinärisches Angebot: Verweilen Sie in unserem Hofcafé bei selbstgebackenen Kuchen und

Fewotyp	Größe (m²)	Pers.	Sanitär	1. ÜN* (€)	ab 2. ÜN (€)
2FW ***	65	1-4	Du/WC	100,00	95,00
4FH *****	75	1-5	Du/WC	110,00	105,00

einer Tasse Kaffee/Tee oder kommen Sie einfach so für ein regionales Frühstück vorbei.

Für Rad- und Wanderfreunde: Wir bieten Ihnen Unterstellmöglichkeiten für Ihre Fahrräder und Lunchpakete auf Anfrage.



Rolf Albers | Rosenhof 3 | 29646 Bispingen | OT Behringen
Tel. 05194 7164 | Fax 05194 2992 | kontakt@albers-rosenhof.de | www.albers-rosenhof.de

Hotel | www.lhg.me/317

Michel & Friends Hotel Lüneburger Heide *****

Umgeben von Natur: Malerisch im Herzen des Aller-Leine-Tals in Hodenhagen, direkt am Flussufer der Aller gelegen, inmitten einer der schönsten Landschaften Deutschlands liegt das Michel & Friends Hotel Lüneburger Heide. Unternehmen Sie mit den Kindern Ausflüge in die atemberaubende Lüneburger Heide. Wir erwarten Sie mit herzlicher Gastfreundschaft und modernem 4-Sterne-Komfort. Das ruhig gelegene Hotel verfügt über 122 komfortable Zimmer in verschiedenen Kategorien. Vom gemütlichen Einzelzimmer bis zum Familienapartment mit 2 Doppelbetten - Sie werden sich wohlfühlen. Zwei gemütliche Restaurants sorgen für Ihr leibliches Wohl. Ein weitläufiger Garten mit Spielplatz und großer

Zimmer	Sanitär	Ü/Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
DZ / ZZ	Du/WC	ab 89,00	45,00
EZ	Du/WC	ab 69,00	22,50
TZ	Du/WC	ab 109,00	67,50
FZ	Du/WC	ab 129,00	90,00

Gartenterrasse gehört ebenso zum Haus, wie ein Freizeitbereich mit Schwimmbad, Sauna und Dampfbad.



Hodenhagen Hotel Betriebs GmbH & Co. KG / Michel & Friends Hotel | Hudemühlen-Burg 18 | 29693 Hodenhagen | Tel. 05164 8090 | Fax 05164 8091 | info@michelhotel-lh.de | www.michelhotel-lh.de



Besonderheiten für Naturliebhaber

- Lage: im lauschigen Aller-Leine-Tal
- direkt am Flussufer der Aller gelegen
- direkt am Aller-Radweg und am Leine-Heide-Radweg
- Tipps für Rad- und Wandertouren
- Minigolf am Badensee nur 5 Gehminuten vom Hotel entfernt.



Hotel | www.lhg.me/228

Intercity Hotel Celle ***

Umgeben von Natur: Nur 200 Meter vom Aller-Radweg entfernt und am Rande der Altstadt von Celle befindet sich das InterCityHotel. Natur und Stadtgeflüster in unmittelbarer Nachbarschaft. Historisches Fachwerk, das Celler Schloss, die Museen und natürlich der Aller-Radweg sorgen für einen abwechslungsreichen Aufenthalt. Nach einem köstlichen Frühstück kann der Tag beginnen.

Für Rad- und Wanderfreunde: Für Ihre Unternehmungen mit dem Rad oder zu Fuß können wir Ihnen Lunchpakete zubereiten. Ebenso organisieren wir Ihnen Leihfahrräder (auch E-Bikes, min. 3 Tage Vorlaufzeit). Für Ihre Touren stellen wir Ihnen die gewünschten Routenpläne zur Verfügung. Nasse Kleidung kann im

Ein Betrieb der Intercity Hotel GmbH | Nordwall 22 | 29221 Celle
Tel. 05141 2000 | Fax 05141 200200 | celle@intercityhotel.de | www.celle.intercityhotel.de



Besonderheiten für Naturliebhaber

- 200 m vom Aller-Radweg entfernt
- Heidschnuckenweg, Jacobusweg
- Organisation von Fahrrädern, Kutschfahrten und Führungen
- freies Ticket für öffentlichen Nahverkehr



Hotel | www.lhg.me/453

Hotel Heide-Kröpke *****

Umgeben von Natur: In Ruhe genießen. Inmitten duftender Wälder und grüner Wiesen liegt das privat geführte Verwöhnhotel. Genießen Sie das weitläufige Außengelände mit Natursee. Durch die verkehrsgünstige Lage ein idealer Ort für einen Natururlaub.

Kulinärisches Angebot: Lernen Sie die Spezialitäten unserer heimischen Küche, wie Buchweizengerichte, Heidschnucke und heimische Bisons, kennen.

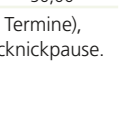
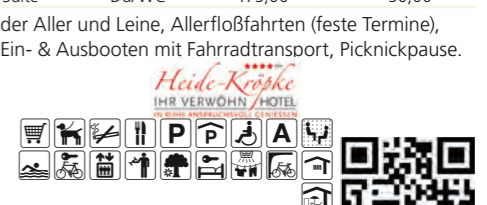
Für Rad- und Wanderfreunde: Lunchpakete, Getränke, ausgearbeitete Radtouren vom Hotel mit Kartenmaterial, Themenradtouren, Reparaturset, Fahrradgarage, geführte Radtouren.

Tipps für Paddeltouren: Kanu- und Kajakfahrten auf

Hotel Heide-Kröpke GmbH | Esseler Damm 1 | 29690 Essel
Tel. 05167 9790 | Fax 05167 979291 | hotel@heide-kroepke.de | www.heide-kroepke.de

Zimmer	Sanitär	Ü/Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
DZ	Du/WC	120,00	50,00
EZ	Du/WC	90,00	25,00
TZ	Du/WC	204,00	75,00
VZ	Du/WC	264,00	100,00
Suite	Du/WC	175,00	50,00

der Aller und Leine, Allerfloßfahrten (feste Termine), Ein- & Ausbooten mit Fahrradtransport, Picknickpause.



Besonderheiten für Naturliebhaber

- Lage am Naturschutzgebiet Osterholzer-Moor
- große Liegewiese mit Ruheliegen
- hauseigener Natursee
- Blockhaus am See mit BBQ / Spanferkel-Event
- Planwagenfahrten
- Gartenterrasse mit Natursteingrill



Hotel | www.lhg.me/6820

Hotel Restaurant Hartmann ***

Von Natur umgeben: Unser familiengeführtes Hotel Restaurant liegt direkt an den wichtigsten Wanderwegen, dem Heidschnuckenweg und dem Jacobusweg. Unsere Parkanlage mit schönem Naturteich direkt hinter dem Hotel lädt zum Entspannen und Verweilen ein. Unsere Zimmer verwöhnen Sie mit ländlichem Charme.

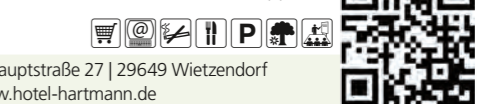
Kulinärisches Angebot: In ländlichem Ambiente und in herzlicher Atmosphäre genießen Sie unsere regionale und saisonale Küche. Die Frische der Produkte hat bei uns höchste Priorität.

Für Rad- und Wanderfreunde: Legen Sie doch in unserem Restaurant oder Biergarten einen kleinen Zwischenstopp ein, um bei kleinen Gerichten und frischen

Gustav Hartmann Hotel & Restaurant, Inh. M. Baum e.K. | Hauptstraße 27 | 29649 Wietzenorf
Tel. 05196 9600 | Fax 05196 1398 | info@hotel-hartmann.de | www.hotel-hartmann.de

Zimmer	Sanitär	Ü/Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
DZ	Du/WC	ab 80,00	ab 40,00
EZ	Du/WC	ab 59,00	ab 20,00
ZZ	Du/WC	ab 80,00	ab 40,00
TZ	Du/WC	ab 99,00	ab 60,00

Getränken neue Kraft zu schöpfen. Gut erholt geht es dann mit aufgefüllter Wasserflasche und abgestempeltem Wanderpasse weiter. Oder bleiben Sie über Nacht. Gerne sind wir auch Ihre Pilgerherberge. Nach einer erholsamen Nacht wartet schon ein leckeres Frühstück auf Sie und mit einem Lunchpaket verabschieden wir Sie herzlich auf Ihre nächste Etappe.



Besonderheiten für Naturliebhaber:

- Parkanlage mit Naturteich
- Fahrradunterstellplatz & Kartenmaterial
- Direkt am Heidschnuckenweg und Jakobusweg
- Stempelstelle für Wanderpasse
- Lunchpakete für Ihre Tagestouren
- regionale & saisonale Küche

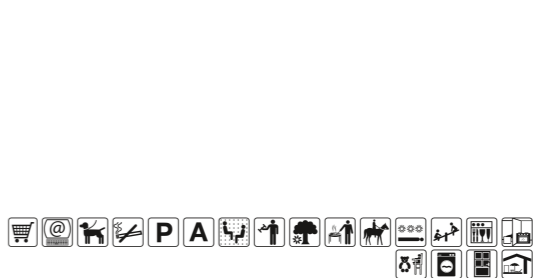


Ferienwohnung |

Gronaus Urlaubsparadies

Umgeben von Natur: Im wunderschönen Naturpark Südheide gelegen liegt unser Ferienhof. Tanken Sie Energie auf bei ausgedehnten Wanderungen oder Fahrradtouren durch unsere großen Wälder, manchmal ohne einer Menschenseele zu begegnen. Hier auf dem Hof können Kinder ihre ersten Erfahrungen mit Tieren sammeln: Ziegen füttern, Kaninchen streicheln, Pony reiten, doch der Hit: Gassi gehen mit unseren Hunden. Und soll es doch mal ein wenig turbulent zugehen, Heide Park, Vogelpark Walsrode und Serengetipark sind nicht weit.

Fewotyp	Größe (m²)	Pers.	Sanitär	1. ÜN* (€)	ab 2. ÜN (€)
2	90	1-5	Du/WC	ab 125,00	ab 75,00
1	150	4-10	Du/WC	ab 140,00	ab 80,00



Bernd Gronau | Neulutterloh 5 | 29345 Südheide
Tel. 05827 1443 | info@lueneburgerheideferienhof.de | www.lueneburgerheideferienhof.de

Besonderheiten für Naturliebhaber

- im Naturpark Südheide gelegen
- idealer Startpunkt für Wanderungen und Radtouren
- Streicheltiere auf dem Hof



Hotel | www.lhg.me/10543

Best Western Hotel Heidehof ****

Umgeben von Natur: Ihr 4-Sterne Hotel liegt idyllisch in der südlichen Lüneburger Heide im Naturpark Südheide. Naturfreunde können bei Wanderungen oder Fahrradtouren die eindrucksvollen Heideflächen bewundern oder eine Paddeltour auf der Örtze unternehmen.

Kulinarisches Angebot: Kräftigen Sie sich morgens am reichhaltigen Frühstücksbuffet und genießen Sie mittags wie abends die klassisch - gutbürgerliche - innovative Küche in unserem

Restaurant Atrium. Ergänzt wird unser Gastronomie-Angebot durch die Bierstube und die Innenhofterrasse.

Für Rad- und Wanderfreunde: Für Touren erhalten Sie auf Wunsch ein Lunchpaket. Eine Fahrradgarage, ein Trockenraum für Ihre Kleidung, Kartenmaterial für Ihre Tagestouren sowie Leihfahrräder stehen zu Ihrer Verfügung. E-Bikes reservieren wir Ihnen gerne auf Vorbestellung. Auf Wunsch Gepäcktransfer gegen Gebühr.

RIMC Hermannsburg Hotelbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG | Billingstraße 29 | 29320 Hermannsburg
Tel. 05052 9700 | Fax 05052 3332 | info@heidehof.bestwestern.de | www.hotel-heidehof-hermannsburg.de

- Besonderheiten für Naturliebhaber**
- Fahrradunterstellmöglichkeit Garage
 - Leihfahrräder vor Ort, ggf. E-Bikes (Vorbestellung)
 - Leihkartmaterial
 - Nähe Örtze und Örtzepak
 - regionale Küche und Lunchpakete



Fahrräder und E-Bikes bitte bei Buchung reservieren.



Zimmer	Sanitär	Ü./Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
DZ	Du/WC	ab 104,00	52,00
EZ	Du/WC	ab 74,00	26,00



Hotel | www.lhg.me/552

Landhotel Bauernwald ***

Umgeben von Natur: Unser privat geführtes Hotel liegt in unmittelbarer Nähe der Flüsse Örtze und Wietze im alten Ortskern von Müden. In der näheren Umgebung befinden sich die kulissenreichen Heideflächen, die zum Wandern einladen. Die Örtze und der fußläufig entfernte Heidesee bieten Anglerfreunden Ruhe und Entspannung. Das Haus steht auf einer historischen Hofstelle und wurde 1438 erstmals urkundlich erwähnt. 1926 wurde das Fachwerkhaus als Hotel ausgebaut und seit dem stetig modernisiert.

Kulinarisches Angebot: Wir bieten unseren Gästen traditionelle Speisen mit zeitgemäßen Einflüssen an. Bevorzugt werden regionale Produkte wie z. B. Heidschnucke,

Landhotel Bauernwald Dickow KG | Alte Dorfstraße 8 | 29328 Faßberg | OT Müden (Örtze)
Tel. 05053 98990 | Fax 05053 1556 | info@landhotel-bauernwald.de | www.landhotel-bauernwald.de

Zimmer	Sanitär	Ü./Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
10 DZ	Du/WC	63,00-89,00	ab 43,00
14 EZ	Du/WC	98,00-122,00	ab 21,50

Wild, Spargel und Kartoffeln verwendet.

Für Rad- und Wanderfreunde: Der Heidschnuckenweg führt direkt an unserer Haustür vorbei und verbindet die Heideflächen unserer Umgebung. Verschiedene Radthementouren und Rundwege aus dem "Wanderparadies Südheide" können Sie von uns aus starten. Leihfahrräder, Kartenmaterial und Geheimtipps halten wir für Sie vor.



Besonderheiten für Naturliebhaber

- ruhige Lage
- Lesezimmer
- idyllischer Garten & Terrasse unter alten Eichen
- Fahrradverleih & Garage
- am Heidschnuckenweg gelegen



Ferienwohnung | www.lhg.me/1992

Winkelhof

Umgeben von Natur:

Der Winkelhof liegt direkt an der Örtze mit einem wunderschönen alten Baumbestand. Das Haupthaus mit Ferienwohnungen und Café, der Garten sowie die Hoffläche mit alten Wirtschaftsgebäuden bilden eine Oase zum Wohlfühlen. Einmalig idyllisch und dennoch direkt am Ortskern gelegen, ideal zum Erholen, aber auch Aktivsein. Unmittelbar angrenzend an den Hof in der Örtzeniederung schließen sich Weiden sowie Wald und Flur an. Das alte Backhaus an der Örtze dient als Grillunterstand, aber auch zum geselligen Beisammensein an einem lauen Sommerabend. Unser Familienbetrieb

Fewotyp	Größe (m²)	Pers.	Sanitär	1. ÜN* (€)	ab 2. ÜN (€)
FW	53	4	Bad/WC	105,00-115,00	55,00-65,00
FW	67	4	Bad/WC	105,00-115,00	55,00-65,00
FW	64	4	Bad/WC	105,00-115,00	55,00-65,00
FW	38	2	Bad/WC	80,00-90,00	45,00-55,00
FW	42	2	Du/WC	100,00-90,00	45,00-55,00

ist einer der ältesten Vollhöfe des über 1000-jährigen Ortes. Heute wird er im Nebenerwerb betrieben.

Für Rad-, Reit- und Wanderfreunde: Das Rad-, Reit- und Wanderwegenetz des Naturparkes Südheide bietet vom Hof aus die schönsten Wege, um unsere kulissenreiche Region zu entdecken.



Hansjörg Oevermann / Ansprechpartner: Dr. Karen Mahn | Alte Dorfstraße 12 | 29328 Faßberg | OT Müden (Örtze)

Besonderheiten für Naturliebhaber

- Großer Garten direkt an der Örtze
- Jagd- und Angelmöglichkeit
- Pferdeboxen und Weiden
- Café (auch für Familienfeiern)
- Direkt am Heidschnuckenweg
- Angebot: Bleiben Sie von Fr.-So. OPEN END
- Tipp: 7 ÜN bleiben, 6 ÜN zahlen

Hotel | www.lhg.me/267

Kiek In-Hotel Im Wiesengrund ***

Umgeben von Natur:

Im Naturpark Südheide liegt unser 3-Sterne Haus eingebettet in Wiesen, Wald und Heideflächen. Genießen Sie von Anfang an Ihren Urlaub in angenehmer und gepflegter Atmosphäre und freundlichem Ambiente. Im Wiesengrund- das heißt persönliche Ansprache, freundliche komfortable Unterbringung und regionale Küche.

Zimmer	Sanitär	Ü./Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
DZ	Du/WC	80,00-90,00	35,00
EZ	Du/WC	55,00	17,50

Für Rad- und Wanderfreunde: Abwechslungsreiche Rad- und Wandertouren können Sie direkt vom Hotel aus starten. Gerne können Sie unsere hoteleigenen Fahrräder mieten. Wir bieten Ihnen Kartenmaterial, Lunchpakete, Pflasterdecke und eine Radwerkstatt im Ort mit E-Bike Verleih. Ihr Gepäck bringen wir nach Voranmeldung zum nächsten Etappenziel und organisieren gerne Ihre Paddeltour.



Der Familienbetrieb mit Herz! Wir freuen uns auf Sie!

Wir bieten auch Ferienwohnungen an.

Helga Hiestermann | Weesener Straße 17 | 29320 Hermannsburg | OT Weesen
Tel. 05052 98940 | Fax 05052 989444 | info@hotel-im-wiesengrund.de | www.hotel-im-wiesengrund.de



Besonderheiten für Naturliebhaber

- direkt am Heidschnuckenweg
- mitten im Naturpark Südheide
- Tipps für Rad- & Wandertouren
- großer Garten mit Bachlauf
- regionale Küche & Lunchpakete



Jugendherberge | www.lhg.me/12751

Jugendherberge Müden

Umgeben von Natur: Die moderne Jugendherberge liegt mitten in der Natur. Der Heidschnuckenweg, der Jakobusweg Lüneburger Heide und die Naturpark-Südheide-Tour führen direkt an der Jugendherberge entlang. Herzlich willkommen sind Einzelgäste, Familien, Wandergruppen und Schulklassen. Die Ruhe und die Ausstattung sind Garantien für einen erholsamen Naturaufenthalt. Insgesamt bieten wir 164 Betten in 2-, 4- und 6-Bettzimmern, teilweise mit DU/WC.

Kulinarisches Angebot: Morgens erwartet Sie ein schmackhaftes Frühstück. Sie können auch Halb- oder Vollpension erhalten. Alle Mahlzeiten unserer auf gesunder

Jugendherberge Müden (Örtze) - DJH Landesverband Hannover e.V. | Wiesenweg 32 | 29328 Faßberg | OT Müden (Örtze) | Tel. 05053 225 | Fax 05053 1021 | mueden@jugendherberge.de | www.mueden.jugendherberge.de

Zimmer	Sanitär	Ü./Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
G	E-Du/WC	ab 25,50	5,50

Ernährung bedachten Küche servieren wir in der Regel als Buffet.

Wichtige Hinweise: Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahre erhalten bei Familienaufenthalten eine Ermäßigung von 30%. Für Kinder bis 2 Jahre ist der Aufenthalt kostenlos. Der Aufenthalt ist nur mit der DJH-Mitgliedskarte möglich. Diese kann vor Ort erworben werden.



Besonderheiten für Naturliebhaber

- ruhige Lage am Ortsrand von Müden (Örtze)
- separate Räume für Familien
- Spielecke und Spielzimmer
- großes Freigelände mit Spielplatz, Tischtennis, Beachvolleyball und Grillhütte
- direkter Zugang zum Heidefluss Örtze



Ferienhaus | www.lhg.me/13034

Voigtshof in Rebberlah **** / *****

Umgeben von Natur: Unser Hof liegt abseits und ruhig im kleinen Ort Rebberlah mitten im Naturpark Südheide ohne jeden Straßenverkehr. Die Ferienhäuser befinden sich am Rand des Hofes und sind umgeben von Weiden und Wald. Von der Terrasse aus können Sie Wildtiere beobachten und hören, oder einfach die Ruhe genießen. Jedes Haus hat ein Wohnzimmer mit TV & Kaminofen sowie 2 Schlafzimmer. Ihre Haustiere sind gern gesehene Gäste. Für die Kinder gibt es auf dem Hof: Pony, Katze, Hund und Hühner, Spielplatz und für Reiter Pferdeboxen, Weiden und unbegrenztes Gelände. Kinderbett, Zustellbett möglich.

Susanne Moll Ferienhausvermietung | Heuweg 5 | 29348 Eschede | OT Rebberlah
Tel. 05142 92121 | Fax 05142 92123 | voigtshof@web.de | www.voigtshof.de

Fewotyp	Größe (m²)	Pers.	Sanitär	1. ÜN* (€)	ab 2. ÜN (€)
2FH ***	75	1-4	Du/WC	ab 80,00	ab 55,00
1FH ****	80	1-4	Du/WC	ab 80,00	ab 55,00

Kulinarisches Angebot:

Wir bieten Ihnen Wild aus eigener Jagd!

Für Rad- und Wanderfreunde: Am Hof beginnen ausgedehnte Wander-, Rad- und Reitwege durch den Naturpark Südheide mit Wäldern, Mooren, Teichen und deren typischer Pflanzen- und Tierwelt. Nur selten trifft man auf andere Wanderer, Radfahrer und noch weniger auf Motorfahrzeuge.



Besonderheiten für Naturliebhaber

- Lage mitten im Naturpark Südheide
- Wildbeobachtung
- direkt an den Wander-, Rad- und Reitwegen
- Grillhütte in der alten Kieskuhle
- Terrasse mit Gartenmöbel & Grill
- Fahrradgarage & Werkzeug
- Einzelübernachtung möglich mit Frühstück

Ferienwohnung | www.lhg.me/6343

Ferienhof Meyer

Umgeben von Natur: Unser Hof liegt mitten im Naturpark Südheide umgeben von Wald und Feldern in einer einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft. Ein gutes Reitwegenetz verspricht puren Reitgenuss für alle Altersgruppen.

Für Rad- und Wanderfreunde: In direkter Umgebung beginnen viele Wandertouren und Themenwege der Südheide. Wir bieten ein hervorragendes Radwegenetz mit Thementouren durch Heide, Wald und entlang der Heideflüsse, auf denen Sie die Tier- und Pflanzenwelt in ihrer Natürlichkeit erleben können.

Wasserwandern auf der Örtze: Die 6 km

Fewotyp	Größe (m²)	Pers.	Sanitär	1. ÜN* (€)	ab 2. ÜN (€)
FW	45	2	Du/WC	ab 62,00	
FW	55	4	Du/WC	ab 72,00	
FH	70	4-6	Du/WC	ab 75,00	

entfernte Örtze ist in Paddelkreisen ein beliebter Wanderfluss. Eine Kanoutour ist hier ein pures Naturvergnügen. Urtypische Heidedörfer laden am Flussverlauf zur Rast ein. Gerne machen wir Ihnen ein Lunchpaket fertig für eine Picknick-Pause am Flussrand.



Elke und Heinfried Meyer | Dorfstraße 12 | 29345 Unterlüß | OT Lutterloh
Tel. 05827 1254 | Fax 05827 970474 | info@meyer-ferienhof.de | www.meyer-ferienhof.de

Gastaufnahme- und Vermittlungsbedingungen

Sehr geehrte Gäste der Lüneburger Heide,

die Lüneburger Heide GmbH, nach-stehend „LHG“ abgekürzt, vermittelt Unterkünfte von „Gastgebern“ (Hotels, Gasthäuser, Pensionen, Privatzimmer und Ferienwohnungen), in den Landkreisen Celle, Harburg, Heidekreis, Lüneburg und Uelzen. Die nachfolgenden Bedingungen, soweit wirksam vereinbart, regeln das Vertragsverhältnis zur Vermittlung von Unterkünften zwischen dem Gast und der LHG und werden Inhalt des im Buchungsfall zwischen dem Gast und dem Gastgeber zu Stände kommenden Gastaufnahme-/Beherbergungsvertrags. Bitte lesen Sie diese Bedingungen daher sorgfältig durch.

1. Stellung der LHG, Geltungsbereich dieser Bedingungen

Für Vertragsabschlüsse gilt abhängig vom Zeitpunkt des Vertragsschlusses (aufgrund der zum 01.07.2018 in Kraft tretenden neuen reiserechtlichen Vorschriften): 1.1. Für alle Vertragsabschlüsse gilt bei Vertragsschluss vor dem 01.07.2018:

a) Die LHG hat, soweit keine anderweitigen Vereinbarungen ausdrücklich getroffen wurden, lediglich die Stellung eines Vermittlers und schuldet die ordnungsgemäße Vermittlung der Unterkünfte. Sie veranstaltet selbst keine Reisen im Sinne der §§ 651a ff BGB und erbringt keine Unterkunftsleistung. Sie haftet weder für die Angaben des Gastgebers zu Preisen und Leistungen noch für die Leistungserbringung selbst noch für etwaige Leistungsmängel.

b) Eine etwaige Haftung der LHG aus dem Vermittlungsvertrag und aus gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere nach zwingenden Vorschriften über Teledienste und den elektronischen Geschäftsverkehr bleibt hiervon unberührt. Beim Zustandekommen einer Buchung entsteht der Leistung betreffende Vertrag ausschließlich zwischen dem Gast und dem jeweiligen Gastgeber.

1.2. Für alle Vertragsabschlüsse gilt bei Vertragsschluss nach dem 30.06.2018:

a) Soweit die LHG eine Zusammenstellung aus Unterkünfts- und eigenen Nebenleistungen der Gastgeber (z.B. Unterkunft nebst Verpflegung) vermittelt und die eigenen Nebenleistungen des Gastgebers keinen erheblichen Anteil am Gesamtwert der Leistungszusammenstellung des Gastgebers ausmachen und weder ein wesentliches Merkmal der Leistungszusammenstellung des Gastgebers oder der LHG selbst darstellen noch als solches beworben werden, hat die LHG lediglich die Stellung eines Vermittlers von Unterkunftsleistungen.

b) Die LHG hat als Vermittler die Stellung eines Anbieters verbundener Reiseleistungen, soweit nach den gesetzlichen Vorschriften des § 651w BGB die Voraussetzungen für ein Angebot verbundener Reiseleistungen der LHG vorliegen.

c) Unbeschadet der Verpflichtungen der LHG als Anbieter verbundener Reiseleistungen (insbesondere Übergabe des gesetzlich vorgesehenen Formblatts und Durchführung der Kundengeldabsicherung im Falle einer Inkassotätigkeit der LHG) und der rechtlichen Folgen bei Nichterfüllung dieser gesetzlichen Verpflichtungen, ist die LHG im Falle des Vorliegens der Voraussetzungen nach a) oder b) weder Reiseveranstalter noch Vertragspartner des im Buchungsfall zu Stände kommenden Gastaufnahmevertrages. Sie haftet daher weder für die Angaben des Gastgebers zu Preisen und Leistungen, noch für die Leistungserbringung selbst noch für etwaige Leistungsmängel.

d) Eine etwaige Haftung der LHG aus dem Vermittlungsvertrag und aus gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere nach zwingenden Vorschriften über Teledienste und den elektronischen Geschäftsverkehr bleibt hiervon unberührt.

Für alle Vertragsabschlüsse gilt unabhängig vom Zeitpunkt des Vertragsschlusses:

1.3. Die vorliegenden Bedingungen gelten für alle Buchungen von Unterkünften, bei denen Buchungs-

grundlage das von der LHG herausgegebene Gastgeberverzeichnis und bei Buchungen auf der Grundlage der entsprechenden Angebote auf den Webseiten der LHG.

1.4. Der Gastaufnahme-/Beherbergungsvertrag kommt zwischen dem Gast und dem Gastgeber zu Stände. Den Gastgebern bleibt es vorbehalten, mit dem Gast im Einzelfall andere als die vorliegenden Gastaufnahmebedingungen zu vereinbaren, bzw. individuelle und abweichende Vereinbarungen von diesen Gastaufnahmebedingungen zu treffen.

1.5. Die vorliegenden Gastaufnahmebedingungen gelten nicht für Verträge über Pauschalangebote, Verträge über Gästeführungen oder sonstige Angebote des Gastgebers oder der LHG.

2. Vertragsschluss

2.1. Erteilung eines Buchungsauftrages

Der verbindliche Auftrag an LHG, eine Unterkunft zu besorgen, erfolgt über die Internetseite <http://www.lueburger-heide.de>. Der Auftrag kann durch den Gast schriftlich, mündlich, fernmündlich oder online (durch Anklicken des Buttons „Kostenpflichtig buchen“) erfolgen. An den Buchungsauftrag ist der Gast bis zur Annahme oder Ablehnung des Auftrages durch den Gastgeber gebunden. Die Annahme des Auftrages erklärt der Gastgeber durch eine Buchungsbestätigung. Die Buchungsbestätigung kann mündlich erklärt werden (auch am Telefon) oder wird per Post, Fax oder E-Mail versandt.

2.2. LHG ist nicht bevollmächtigt, Vereinbarungen zu treffen, Auskünfte zu geben oder Zusicherungen zu machen, die den vereinbarten Inhalt des Vertrages zwischen dem Gast und dem Gastgeber abändern, über die vertraglich vom Gastgeber zugesagten Leistungen hinausgehen oder im Widerspruch zur Unterkunfts- und Leistungsbeschreibung des Gastgebers stehen.

2.3. Bei der Buchung durch Vereine, Verbände, Firmen, Behörden und Institutionen ist Auftraggeber, Vertragspartner des Gastaufnahmevertrages und Zahlungspflichtiger ausschließlich diese/dieser, nicht der einzelne Teilnehmer, soweit etwas anderes mit dem Gastgeber nicht ausdrücklich vereinbart wird.

2.4 Entsprechend den gesetzlichen Verpflichtungen wird der Gast darauf hingewiesen, dass nach den gesetzlichen Vorschriften (§ 312g Abs. 2 Satz 1 Ziff. 9 BGB) bei Gastaufnahmeverträgen, die im Fernabsatz (Briefe, Kataloge, Telefonanrufe, Telekopien, E-Mails, über Mobilfunkdienst versendete Nachrichten (SMS) sowie Rundfunk und Telemedien) abgeschlossen wurden, kein Widerrufsrecht besteht sondern lediglich die gesetzlichen Regelungen über die Nichtanspruchnahme von Mietleistungen (§ 537 BGB) gelten (siehe hierzu auch Ziff. 6 dieser Gastaufnahmebedingungen). Ein Widerrufsrecht besteht jedoch, wenn der Gastaufnahmevertrag außerhalb von Geschäftsräumen geschlossen worden ist, es sei denn, die mündlichen Verhandlungen, auf denen der Vertragsschluss beruht, sind auf vorhergehende Bestellung von Ihnen als Verbraucher geführt worden; im letztgenannten Fall besteht ein Widerrufsrecht ebenfalls nicht.

3. Unverbindliche Reservierungen

3.1. Für den Gast unverbindliche Reservierungen, von denen er kostenlos zurücktreten kann, sind nur bei entsprechender ausdrücklicher Vereinbarung zwischen dem Gast auf der einen und der LHG oder dem Gastgeber auf der anderen Seite möglich.

3.2. Ist eine für den Gast unverbindliche Reservierung vereinbart, so wird die gewünschte Unterkunft zur Buchung durch den Gast bis zum vereinbarten Zeitpunkt, längstens jedoch 14 Tage nach Abschluss dieser Vereinbarung, freigehalten. Der Gast hat bis zu diesem Zeitpunkt der LHG bzw. dem Gastgeber Mitteilung zu machen, falls die Reservierung für ihn als verbindliche Buchung behandelt werden soll. Geschieht dies nicht, entfällt die Reservierung ohne weitere Benachrichtigungspflicht der LHG oder des Gastgebers. Erfolgt die Mitteilung fristgerecht, so

kommt mit deren Zugang beim Gastgeber ein für diesen und den Gast rechtsverbindlicher Gastaufnahmevertrag zu Stände.

4. Preise und Leistungen, Minderjährige, Umbuchungen

4.1. Die im Prospekt angegebenen Preise sind Endpreise und schließen die gesetz-liche Mehrwertsteuer und alle Nebenkosten ein, soweit bezüglich der Nebenkosten nichts anders angegeben ist. Kurtaxe sowie Entgelte für verbrauchsabhängig abgerechnete Leistungen (z.B. Strom, Gas, Wasser, Kaminholz) und für Wahl- und Zusatzleistungen können gesondert anfallen und ausgewiesen sein.

4.2. Die vom Gastgeber geschuldeten Leistungen ergeben sich ausschließlich aus dem Inhalt der Buchungsbestätigung in Verbindung mit dem gültigen Prospekt bzw. der Objektbeschreibung sowie aus etwa ergänzend mit dem Gast ausdrücklich getroffenen Vereinbarungen. Dem Gast wird empfohlen, ergänzende Vereinbarungen in Textform zu treffen.

4.3. Bei mitreisenden Minderjährigen ist von der Leistungspflicht des Gastgebers ohne ausdrückliche diesbezügliche Vereinbarung nicht die Übernahme einer Aufsichtspflicht umfasst. Die Aufsichtspflicht obliegt, insbesondere unter Beachtung allgemeiner oder konkreter Hinweise zur örtlichen Verhältnissen und Gefahrenquellen (auch in einer Haus- oder Hofordnung) ausschließlich den Eltern, bzw. den mitreisenden erwachsenen Begleitpersonen.

4.4. Für Umbuchungen (Änderungen bezüglich der Unterkunftsart, des An- und Abreisetermins, der Aufenthaltsdauer, der Verpflegungsart, bei gebuchten Zusatzleistungen und sonstigen ergänzenden Leistungen), auf deren Durchführung kein Rechtsanspruch besteht, kann der Gastgeber ein Umbuchungsentgelt von € 20,00 pro Änderungsvorgang verlangen. Dies gilt nicht, wenn die Änderung nur geringfügig ist. Ebenfalls kann die LHG ein Bearbeitungsentgelt von € 20,00 pro Änderungsvorgang erheben.

5. Zahlung

5.1. Nach Vertragsschluss ist eine Anzahlung zu leisten. Diese beträgt, soweit nichts anderes im Einzelfall vereinbart ist, 15% des Gesamtpreises aus den Unterkunftsleistungen und den gebuchten Zusatzleistungen. Sie ist, entsprechend den Angaben in der Buchungsbestätigung, entweder an die LHG als Inkassobevollmächtigte des Gastgebers oder direkt an den Gastgeber zu bezahlen.

5.2. Die Fälligkeit der Restzahlung richtet sich nach der zwischen dem Gast und dem Gastgeber getroffenen und in der Buchungsbestätigung vermerkten Regelung. Ist eine besondere Vereinbarung nicht getroffen worden, so ist der gesamte Unterkunftspreis einschließlich der Entgelte für Nebenkosten und Zusatzleistungen zum Aufenthaltsende zahlungsfällig und an den Gastgeber zu bezahlen.

5.3. Der Gastgeber kann bei Aufthalten von mehr als 1 Woche nach deren Ablauf die Vergütung für zurückliegende Aufenthaltstage sowie für Zusatzleistungen (z.B. im Unterkunftspreis nicht enthaltene Verpflegungsleistungen, Entnahmen aus der Minibar) abrechnen und zahlungsfällig stellen.

5.4. Zahlungen sind generell in bar oder durch Überweisung zu entrichten. Zahlungen in Fremdwährungen und mit Verrechnungsscheck sind nicht möglich. Kreditkartenzahlungen sind nur möglich, wenn dies vereinbart oder vom Gastgeber allgemein durch Ausgang angeboten wird. Zahlungen am Aufenthaltsende sind nicht durch Überweisung möglich.

5.5. Erfolgt durch den Gast eine vereinbarte Anzahlung trotz Mahnung des Gastgebers mit Fristsetzung nicht oder nicht vollständig, so ist der Gastgeber, soweit er selbst zur Erbringung der vertraglichen Leistungen bereit und in der Lage ist und soweit kein gesetzliches oder vertragliches Zurückbehaltungsrecht des Gastes besteht, berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und den Gast mit Rücktrittskosten gemäß Ziff. 6 dieser Bedingungen zu belasten.

6. Rücktritt und Nichtanreise

6.1. Der Gast kann jederzeit vor Beginn des Aufenthaltes in der gebuchten Unterkunft vom Vertrag mit dem Gastgeber zurücktreten. Die Rücktrittserklärung kann sowohl gegenüber der LHG als auch gegenüber dem Gastgeber erklärt werden. Aus buchungstechnischen Gründen wird darum gebeten, die Rücktrittserklärung an die LHG (nicht an den Gastgeber) zu richten. Im Interesse des Gastes sollte die Rücktrittserklärung in Textform erfolgen.

6.2. Der Gastgeber kann im Falle des Rücktritts folgende Entschädigungen verlangen:

- Bei einem Rücktritt bis 45 Tage vor der Anreise beträgt die Entschädigung 10 % des vereinbarten Entgelts.
- Bei einem Rücktritt ab 44 bis 22 Tage vor der Anreise beträgt die Entschädigung 25 % des vereinbarten Entgelts.
- Bei einem Rücktritt ab 21 bis 15 Tage vor der Anreise beträgt die Entschädigung 40 % des vereinbarten Entgelts.
- Bei einem Rücktritt ab 14 bis 7 Tage vor der Anreise beträgt die Entschädigung 50 % des vereinbarten Entgelts.
- Bei einem Rücktritt sechs oder weniger Tage vor der Anreise beträgt die Entschädigung 75 % des vereinbarten Entgelts.

6.3. Dem Gast bleibt es ausdrücklich vorbehalten, dem Gastgeber nachzuweisen, dass seine ersparten Aufwendungen wesentlich höher sind, als die vorstehend berücksichtigten Abzüge, bzw. dass eine anderweitige Verwendung der Unterkunftsleistungen oder sonstigen Leistungen stattgefunden hat. Im Falle eines solchen Nachweises ist der Gast nur verpflichtet, den entsprechend geringeren Betrag zu bezahlen.

6.4. Der Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung wird dringend empfohlen.

7. Bezug und Freimachung der Unterkunft

7.1. Der Bezug der Unterkunft hat zum vereinbarten Zeitpunkt ohne besondere Vereinbarung spätestens bis 18:00 Uhr zu erfolgen.

7.2. Für spätere Anreisen gilt:

- a) Der Gast ist verpflichtet dem Gastgeber spätestens bis zum Anreisetagpunkt Mitteilung zu machen, falls er verspätet (später als 18:00 Uhr am Anreisetag) anreist oder die gebuchte Unterkunft bei mehrtägigen Aufhalten erst an einem Folgetag beziehen will.
- b) Erfolgt eine fristgerechte Mitteilung nach a) nicht, ist der Gastgeber berechtigt, die Unterkunft anderweitig zu belegen. Für die Zeit der Nichtbelegung gelten die Bestimmungen in Ziff. 6 entsprechend.
- c) Teilt der Gast eine spätere Ankunft mit, hat er die vereinbarte Vergütung, abzüglich ersparter Aufwendungen des Gastgebers auch für die nicht in Anspruch genommene Belegungszeit zu bezahlen, es sei denn, der Gastgeber hat vertraglich oder gesetzlich für die Gründe der späteren Belegung einzustehen oder es liegt ein Fall höherer Gewalt vor.

7.3. Die Freimachung der Unterkunft hat zum vereinbarten Zeitpunkt, ohne besondere Vereinbarung spätestens bis 11:00 Uhr des Abreisetages zu erfolgen. Bei nicht fristgemäßer Räumung der Unterkunft kann der Gastgeber eine entsprechende Mehrvergütung verlangen. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens bleibt dem Gastgeber vorbehalten.

7.4. Ein Anspruch des Gastes auf Nutzung der Einrichtungen der Unterkunftsstätte (z.B. Wellnessbereich) besteht bei früherer Anreise oder späterer Abreise als zu den vereinbarten Zeiten für Bezug und Freimachung der Unterkunft nur bei entsprechender ausdrücklicher Vereinbarung mit dem Gastgeber.

8. Pflichten des Kunden, Mitnahme von Tieren, Kündigung durch den Gastgeber

8.1. Der Gast ist verpflichtet, die Unterkunft und ihre Einrichtungen sowie alle Einrichtungen des Gastgebers nur bestimmungsgemäß, soweit (wie z.B. bei Schwimmbad und Sauna) vorhanden nach den Benutzungsordnungen und insgesamt pfleglich zu behandeln.

8.2. Der Gast ist verpflichtet, eine Hausordnung oder Hofordnung, die ihm bekannt gegeben wurde oder für die aufgrund entsprechender Hinweise eine zumutbare Möglichkeit der Kenntnisnahme bestand, zu beachten.

8.3. Der Gast ist verpflichtet, auftretende Mängel und Störungen unverzüglich dem Gastgeber anzuzeigen und Abhilfe zu verlangen. Eine Mängelanzeige, die nur gegenüber der LHG erfolgt, ist nicht ausreichend. Unterbleibt die Mängelanzeige schuldhaft, können

Ansprüche des Gastes ganz oder teilweise entfallen.

8.4. Der Gast kann den Vertrag nur bei erheblichen Mängeln oder Störungen kündigen. Er hat zuvor dem Gastgeber im Rahmen der Mängelanzeige eine angemessene Frist zur Abhilfe zu setzen, es sei denn, dass die Abhilfe unmöglich ist, vom Gastgeber verwweigert wird oder die sofortige Kündigung durch ein besonderes, dem Gastgeber erkennbares Interesse des Gastes sachlich gerechtfertigt ist oder aus solchen Gründen dem Gast die Fortsetzung des Aufenthalts objektiv unzumutbar ist.

8.5. Für die Mitnahme von Haustieren gilt:

- a) Eine Mitnahme und Unterbringung von Haustieren in der Unterkunft ist nur im Falle einer ausdrücklichen diesbezüglichen Vereinbarung mit dem Gastgeber zulässig (ob der der Gastgeber diese Möglichkeit vorsieht, ergibt sich aus der Unterkunftsbeschreibung)
- b) Der Gast ist im Rahmen solcher Vereinbarungen zu wahrheitsgemäßen Angaben über Art und Größe des Haustieres verpflichtet.
- c) Eine unangekündigte Mitführung von Haustieren oder unkorrekte Angaben zu Art und Größe berechnen den Gastgeber zur Verweigerung des Bezugs der Unterkunft, zur Kündigung des Gastaufnahmevertrags und zur Berechnung von Rücktrittskosten nach Ziff. 6 dieser Bedingungen.

9. Haftung, Verjährung

9.1. Haftung des Gastgebers: Die vertragliche Haftung des Gastgebers für Schäden, die nicht Körperschäden sind, ist auf den dreifachen Aufenthaltspreis beschränkt, soweit ein Schaden des Gastes vom Gastgeber weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt wird oder soweit der Gastgeber für einen dem Gast entstehenden Schaden allein wegen eines Verschuldens eines Erfüllungsgehilfen verantwortlich ist.

9.2. Vertragliche Ansprüche des Kunden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung des Gastgebers oder seines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen beruhen, verjähren in zwei Jahren. Dies gilt auch für Ansprüche auf den Ersatz sonstiger Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Gastgebers oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung seines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Alle übrigen vertraglichen Ansprüche verjähren in einem Jahr.

9.3. Ansprüche des Gastes gegen den Gastgeber aus unerlaubter Handlung verjähren in drei Jahren.

9.5. Eine etwaige Gastwirtschafft des Gastgebers für eingebrachte Sachen gemäß §§ 701 ff. BGB bleibt durch diese Regelung unberührt.

9.6. Der Gastgeber haftet nicht für Leistungsstörungen im Zusammenhang mit Leistungen, die während des Aufenthalts für den Gast erkennbar als Fremdleistungen lediglich vermittelt werden (z.B. Sportveranstaltungen, Theaterbesuche, Ausstellungen usw.). Entsprechendes gilt für Fremdleistungen, die bereits zusammen mit der Buchung der Unterkunft vermittelt werden, soweit diese in der Ausschreibung, bzw. der Buchungsbestätigung ausdrücklich als Fremdleistungen gekennzeichnet sind.

9.7. Haftung der LHG, Verjährung dieser Ansprüche

Die Haftung von LHG auf Schadensersatz gegenüber dem Gast aus dem Vermittlungsvertrag ist ausgeschlossen, soweit der Schaden auf leichter Fahrlässigkeit beruht. Dies gilt nicht, wenn eine Kardinalpflicht verletzt wurde. Eine Kardinalpflicht ist eine Pflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und/oder auf deren Einhaltung der Gast regelmäßig vertrauen darf und/oder die für das Erreichen des Vertragszwecks von wesentlicher Bedeutung ist bzw. deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. Ansprüche gegenüber LHG verjähren innerhalb eines Jahres. Die obigen Haftungsbeschränkungen gelten nicht bei der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz der Mitarbeiter, Erfüllungsgehilfen oder gesetzlicher Vertreter der LHG sowie bei gesetzlich vorgesehener verschuldensunabhängiger Haftung oder bei übernommenen Garantien.

10. Rechtswahl, Gerichtsstand und alternative Streitbeilegung

10.1. Die LHG und der Gastgeber weisen im Hinblick auf das Gesetz über Verbraucherstreitbeilegung darauf hin, dass weder die LHG noch der Gastgeber derzeit an einer freiwilligen Verbraucherstreitbeilegung

teilnehmen. Sofern die Teilnahme an einer Einrichtung zur Verbraucherstreitbeilegung nach Drucklegung dieser Vermittlungs- und Gastaufnahmebedingungen für die LHG oder den Gastgeber verpflichtend würde, wird der Gast hierüber in geeigneter Form informiert. Für alle Vermittlungs- und Gastaufnahmeverträge, die im elektronischen Rechtsverkehr geschlossen wurden, wird auf die europäische Online-Streitbeilegungs-Plattform <http://ec.europa.eu/consumers/odr/> hingewiesen.

10.2. Auf das Vertragsverhältnis zwischen dem Gast und dem Gastgeber sowie dem Gast und der LHG findet ausschließlich deutsches Recht Anwendung. Entsprechendes gilt für das sonstige Rechtsverhältnis.

10.3. Soweit bei zulässigen Klagen des Gastes gegen den Gastgeber oder die LHG im Ausland für deren Haftung dem Grunde nach nicht deutsches Recht angewendet wird, findet bezüglich der Rechtsfolgen, insbesondere hinsichtlich Art, Umfang und Höhe von Ansprüchen des Gastes Kunden ausschließlich deutsches Recht Anwendung.

10.4. Der Gerichtsstand für vermögensrechtliche Streitigkeiten aus den Verträgen zwischen dem Gast und LHG sowie dem Gast und dem Gastgeber ist Lüneburg, wenn der Gast Kaufmann ist und der Vertrag zum Betrieb seines Handelsgewerbes gehört, wenn der Gast eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.

10.5. Für Klagen gegen Gäste, die Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts oder Personen sind, die ihren Wohn-/Geschäftssitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort im Ausland haben, oder deren Wohn-/Geschäftssitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist, wird als Gerichtsstand der Sitz des Gastgebers vereinbart.

10.6. Falls sich eine der hier enthaltenen Bestimmungen als unwirksam oder nicht durchsetzbar herausstellen sollte, hat die keinen Einfluss auf die anderen Bestimmungen. Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen hat nicht die Unwirksamkeit des gesamten Vertrages zur Folge.

Vermittelnde Tourismusstelle ist:

Lüneburger Heide GmbH
Wallstrasse 4 | 21335 Lüneburg

Tel. 0700 20993099 | Fax 04131 3093810
info@lueburger-heide.de

Geschäftsführer: Ulrich von dem Bruch
Handelsregister beim AG Lüneburg, Nr. 201164

Zuordnung der Unterkünfte zu den Wegen



Heidschnuckenweg

NATUROTEL Hotel Camp Reinsehlen, Schneverdingen OT Reinsehlen	139
NATUROTEL Hotel Schäferhof, Schneverdingen	142
NATUROTEL Hotel Hof Tütsberg, Schneverdingen OT Heber 144	143
NATUROTEL Hotel Landhaus Haverbeckhof, Niederhaverbeck	143
NATUROTEL Zur Alten Fuhrmanns-Schänke, Hermannsburg OT Dehningshof	144
Hotel Heiderose, Undeloh	146
Landhaus Heideschmiede, Undeloh	146
Hof Overbeck, Undeloh	147
Hotel-Restaurant Fuchs, Handeloh	147
Landhaus Calluna, Undeloh	147
Frommanns Landhotel, Buchholz i. d. Nordheide	148
Bispinger Heidezauber, Bispingen	149
Mein Heide Landhaus, Soltau OT Leitzingen	150
Hotel Park Soltau, Soltau	151
Landhaus Höpen, Schneverdingen	151
Albers` Rosenhof, Bispingen OT Behringen	152
Campingplatz Auf dem Simpel, Soltau	152
Gronaus Urlaubsparadies, Südheide	153
Hotel Hartmann, Wietzendorf	153
InterCity Hotel Celle, Celle	153
Best Western Hotel Heidehof, Hermannsburg	154
Jugendherberge Müden, Müden (Örtze)	154
Ferienhof Meyer, Unterlüß	155
Kiek In – Hotel im Wiesengrund, Hermannsburg OT Weesen	155
Landhaus Bauernwald, Müden (Örtze)	155
Winkelhof, Müden (Örtze)	155

Pastor-Bode-Weg

NATUROTEL Hotel Camp Reinsehlen, Schneverdingen OT Reinsehlen	139
NATUROTEL Hotel Amethyst Lüneburg, Deutsch Evern bei Lüneburg	140
NATUROTEL Hotel Schäferhof, Schneverdingen	142
NATUROTEL Hotel Landhaus Haverbeckhof, Niederhaverbeck	143
Hotel Heiderose, Undeloh	146
Landhaus Heideschmiede, Undeloh	146
Hof Overbeck, Undeloh	147
Landhaus Calluna, Undeloh	147
Landhaus Höpen, Schneverdingen	151

Freudenthalweg

NATUROTEL Hotel Camp Reinsehlen, Schneverdingen OT Reinsehlen	139
NATUROTEL Hotel Schäferhof, Schneverdingen	142
NATUROTEL Hotel Hof Tütsberg, Schneverdingen OT Heber	143
NATUROTEL Hotel Landhaus Haverbeckhof, Niederhaverbeck	143
Hotel Heiderose, Undeloh	146
Landhaus Heideschmiede, Undeloh	146
Hof Overbeck, Undeloh	147
Hotel-Restaurant Fuchs, Handeloh	147
Landhaus Calluna, Undeloh	147
Ferienhof Rademacher, Jesteburg OT Thelstorf	148
Mein Heide Landhaus, Soltau OT Leitzingen	150
Ringhotel Forellenhof, Walsrode	150
Hotel Park Soltau, Soltau	151
Landhaus Höpen, Schneverdingen	151
Campingplatz Auf dem Simpel, Soltau	152

Heide-Puzzle

Ringhotel Sellhorn, Hanstedt	146
Claudia Drewes Ferienhäuser, Hanstedt OT Ollsen	147
Hotel-Restaurant Fuchs, Handeloh	147
Frommanns Landhotel, Buchholz i. d. Nordheide	148
Ferienpension Lindenhof, Oldendorf (Luhe) OT Marxen am Berge	149

Lila Krönung

NATUROTEL Hotel Camp Reinsehlen, Schneverdingen OT Reinsehlen	139
NATUROTEL Hotel Schäferhof, Schneverdingen	142
NATUROTEL Hotel Hof Tütsberg, Schneverdingen OT Heber	143
NATUROTEL Hotel Landhaus Haverbeckhof, Niederhaverbeck	143
Ferienpension Lindenhof, Oldendorf (Luhe) OT Marxen am Berge	149
Landhaus Höpen, Schneverdingen	151

Kultur-Findlinge

NATUROTEL Hotel Amethyst Lüneburg, Deutsch Evern bei Lüneburg	140
Hotel Heiderose, Undeloh	146
Landhaus Heideschmiede, Undeloh	146
Ringhotel Sellhorn, Hanstedt	146
Claudia Drewes Ferienhäuser, Hanstedt OT Ollsen	147
Hof Overbeck, Undeloh	147
Landhaus Calluna, Undeloh	147
Ferienhof Rademacher, Jesteburg OT Thelstorf	148

Ferienpension Lindenhof, Oldendorf (Luhe) OT Marxen am Berge	149
--	-----

Parcours der Augenblicke

Ringhotel Sellhorn, Hanstedt	146
Claudia Drewes Ferienhäuser, Hanstedt OT Ollsen	147

Jacobusweg Lüneburger Heide

NATUROTEL Hotel Camp Reinsehlen, Schneverdingen OT Reinsehlen	139
NATUROTEL TraumzeitHof, Eschede OT Dalle	141
NATUROTEL Hotel Schäferhof, Schneverdingen	142
NATUROTEL Hotel Hof Tütsberg, Schneverdingen OT Heber	143
NATUROTEL Hotel Landhaus Haverbeckhof, Niederhaverbeck	143
NATUROTEL Zur Alten Fuhrmanns-Schänke	144
Hotel Heiderose, Undeloh	146
Landhaus Heideschmiede, Undeloh	146
Ringhotel Sellhorn, Hanstedt	146
Claudia Drewes Ferienhäuser, Hanstedt OT Ollsen	147
Hof Overbeck, Undeloh	147
Landhaus Calluna, Undeloh	147
Mein Heide Landhaus, Soltau OT Leitzingen	150
Hotel Park Soltau, Soltau	151
Landhaus Höpen, Schneverdingen	151
Campingplatz Auf dem Simpel, Soltau	152
Michel & Friends Hotel Lüneburger Heide, Hodenhagen	152
Gronaus Urlaubsparadies, Südheide	153
Hotel Hartmann, Wietzendorf	153
Hotel Heide-Kröpke, Essel	153
InterCity Hotel Celle, Celle	153
Best Western Hotel Heidehof, Hermannsburg	154
Voigtshof, Eschede OT Rebberlah	154
Kiek In – Hotel im Wiesengrund, Hermannsburg OT Weesen	155



Ilmenauradweg

NATUROTEL Hotel Amethyst Lüneburg, Deutsch Evern bei Lüneburg	140
NATUROTEL Stössel's Hotel & Restaurant, Altenmedingen	142
Landhaus Zum Heidewanderer, Bad Bevensen	149

Aller-Radweg

Hotel Heide-Kröpke, Essel	153
InterCity Hotel Celle, Celle	153

Leine-Heide-Radweg

NATUROTEL Hotel Camp Reinsehlen, Schneverdingen OT Reinsehlen	139
NATUROTEL Hotel Schäferhof, Schneverdingen	142

NATUROTEL Hotel Hof Tütsberg, Schneverdingen OT Heber	143
NATUROTEL Hotel Landhaus Haverbeckhof, Niederhaverbeck	143
Hotel Heiderose, Undeloh	146
Landhaus Heideschmiede, Undeloh	146
Hof Overbeck, Undeloh	147
Landhaus Calluna, Undeloh	147
Frommanns Landhotel, Buchholz i. d. Nordheide	148
Mein Heide Landhaus, Soltau OT Leitzingen	150
Ringhotel Forellenhof, Walsrode	150
Hotel Park Soltau, Soltau	151
Landhaus Höpen, Schneverdingen	151
Campingplatz Auf dem Simpel, Soltau	152
Michel & Friends Hotel Lüneburger Heide, Hodenhagen	152
Hotel Heide-Kröpke, Essel	153

Naturpark-Südheide-Tour

NATUROTEL Zur Alten Fuhrmanns-Schänke, Gronaus Urlaubsparadies, Südheide	144
InterCity Hotel Celle, Celle	153
Best Western Hotel Heidehof, Hermannsburg	154
Kiek In – Hotel im Wiesengrund, Hermannsburg OT Weesen	155

Kultur-Route

Ringhotel Forellenhof, Walsrode	150
Michel & Friends Hotel Lüneburger Heide, Hodenhagen	152
Hotel Heide-Kröpke, Essel	153
InterCity Hotel Celle, Celle	153

Lutter-Radweg

NATUROTEL TraumzeitHof, Eschede OT Dalle	141
Voigtshof, Eschede OT Rebberlah	154
Ferienhof Meyer, Unterlüß	155

Postmeister-Route

NATUROTEL Zur Alten Fuhrmanns-Schänke, Hermannsburg OT Dehningshof	144
Albers` Rosenhof, Bispingen OT Behringen	152
Hotel Hartmann, Wietzendorf	153
Best Western Hotel Heidehof, Hermannsburg	154
Jugendherberge Müden, Müden (Örtze)	154
Kiek In – Hotel im Wiesengrund, Hermannsburg OT Weesen	155
Landhaus Bauernwald, Müden (Örtze)	155
Winkelhof, Müden (Örtze)	155

Lüneburger-Heidetour

NATUROTEL Hotel Amethyst Lüneburg, Deutsch Evern bei Lüneburg	140
Hotel Heiderose, Undeloh	146
Landhaus Heideschmiede, Undeloh	146

Hof Overbeck, Undeloh 147
 Landhaus Calluna, Undeloh 147
 Ferienpension Lindenhof, Oldendorf (Luhe) OT Marxen am Berge 149

Heide-Kunst-Tour

NATUROTTEL Hotel Camp Reinsehlen, Schneverdingen OT Reinsehlen 139
 NATUROTTEL Hotel Schäferhof, Schneverdingen 142
 NATUROTTEL Hotel Hof Tütsberg, Schneverdingen OT Heber 143
 NATUROTTEL Hotel Landhaus Haverbeckhof, Niederhaverbeck 143
 Hotel Heiderose, Undeloh 146
 Landhaus Heideschmiede, Undeloh 146
 Ringhotel Sellhorn, Hanstedt 146
 Claudia Drewes Ferienhäuser, Hanstedt OT Ollsen 147
 Hof Overbeck, Undeloh 147
 Landhaus Calluna, Undeloh 147
 Ferienhof Rademacher, Jesteburg OT Thelstorf 148
 Landhaus Höpen, Schneverdingen 151

Heide-Erlebnis-Tour

NATUROTTEL Hotel Camp Reinsehlen, Schneverdingen OT Reinsehlen 139
 NATUROTTEL Hotel Schäferhof, Schneverdingen 142
 NATUROTTEL Hotel Hof Tütsberg, Schneverdingen OT Heber 143
 NATUROTTEL Hotel Landhaus Haverbeckhof, Niederhaverbeck 143
 Hotel Heiderose, Undeloh 146
 Landhaus Heideschmiede, Undeloh 146
 Ringhotel Sellhorn, Hanstedt 146
 Claudia Drewes Ferienhäuser, Hanstedt OT Ollsen 147
 Hof Overbeck, Undeloh 147
 Landhaus Calluna, Undeloh 147
 Bispinger Heidezauber, Bispingen 149
 Ferienpension Lindenhof, Oldendorf (Luhe) OT Marxen am Berge 149
 Landhaus Höpen, Schneverdingen 151
 Albers` Rosenhof, Bispingen OT Behringen 152

Heide-Wasser-Tour

Hotel Heiderose, Undeloh 146
 Landhaus Heideschmiede, Undeloh 146
 Hof Overbeck, Undeloh 147
 Hotel-Restaurant Fuchs, Handeloh 147
 Landhaus Calluna, Undeloh 147
 Ferienhof Rademacher, Jesteburg OT Thelstorf 148
 Bispinger Heidezauber, Bispingen 149
 Ferienpension Lindenhof, Oldendorf (Luhe) OT Marxen am Berge 149
 Albers` Rosenhof, Bispingen OT Behringen 152

Seeve-Radweg
 Hotel-Restaurant Fuchs, Handeloh 147
 Ferienhof Rademacher, Jesteburg OT Thelstorf 148

Luhe-Radweg
 Bispinger Heidezauber, Bispingen 149
 Ferienpension Lindenhof, Oldendorf (Luhe) OT Marxen am Berge 149
 Albers` Rosenhof, Bispingen OT Behringen 152

Kloster-Route
 NATUROTTEL Hotel Amethyst Lüneburg, Deutsch Evern 140
 NATUROTTEL Stössel's Hotel & Restaurant, Altenmedingen 142
 Landhaus Zum Heidewanderer, Bad Bevensen 149

Storchenroute
 Michel & Friends Hotel Lüneburger Heide, Hodenhagen 152
 Hotel Heide-Kröpke, Essel 153



Ilmenau

NATUROTTEL Hotel Amethyst Lüneburg, Deutsch Evern bei Lüneburg 140
 NATUROTTEL Stössel's Hotel & Restaurant, Altenmedingen 142
 Landhaus Zum Heidewanderer, Bad Bevensen 149

Örtze

NATUROTTEL Zur Alten Fuhrmanns-Schänke, Hermannsburg OT Dehningshof 144
 Best Western Hotel Heidehof, Hermannsburg 154
 Jugendherberge Müden, Müden (Örtze) 154
 Kiek In – Hotel im Wiesengrund, Hermannsburg OT Weesen 155
 Landhaus Bauernwald, Müden (Örtze) 155
 Winkelhof, Müden (Örtze) 155

Aller

Hotel Heide-Kröpke, Essel 153
 InterCity Hotel Celle, Celle 153

Böhme

Ringhotel Forellenhof, Walsrode 150
 Hotel Park Soltau, Soltau 151

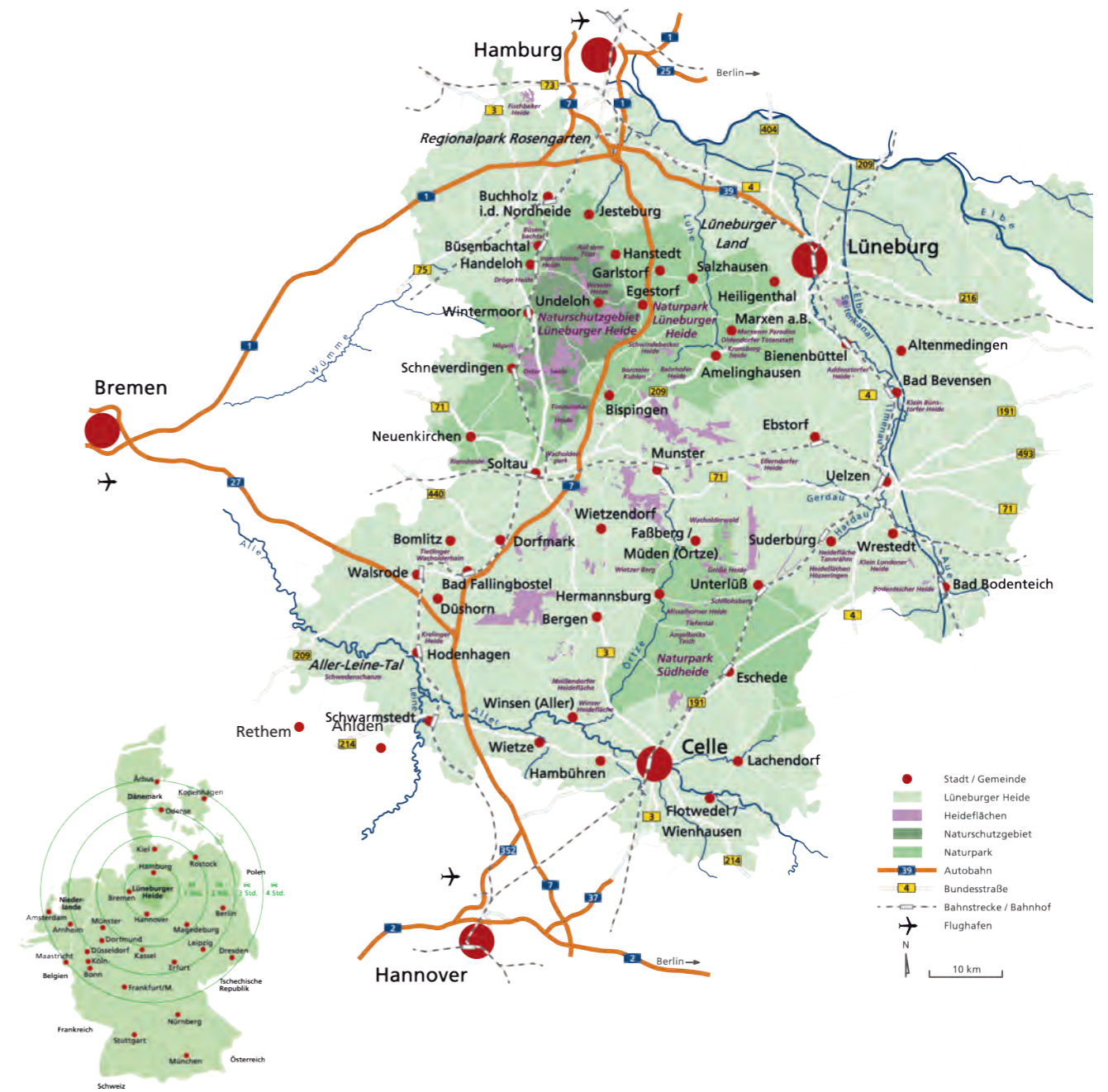
Seeve

Hotel-Restaurant Fuchs, Handeloh 147
 Ferienhof Rademacher, Jesteburg OT Thelstorf 148

Luhe

Ferienpension Lindenhof, Oldendorf (Luhe) OT Marxen am Berge 149
 Albers` Rosenhof, Bispingen OT Behringen 152

Karte der Lüneburger Heide



TIPP: Kompensieren Sie Ihre Anreise mit der Moorschutzaktie!

Die Moorschutzaktie ist ein konkreter Beitrag zum Klimaschutz im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Beim Verein Naturschutzparke e.V. (VNP) können Sie eine symbolische Moorschutzaktie mit Spendenquittung erstellen und somit freiwillig zur Senkung der CO²-Emissionen beitragen. Eine symbolisch gezeichnete Moorschutzaktie mit einem Wert von 23,- € entspricht der Kompensation von einer Tonne CO².

Beispiel: Eine Volvo XC60 T5 mit 177 kW emittiert 198 g CO₂ pro Kilometer. Bei einer jährlichen Fahrleistung von 30.000 km werden 5,94 t CO₂ emittiert.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.verein-naturschutzparke.de.

Erläuterungen

Die im Verzeichnis den Beherbergungsbetrieben zugeordneten Sterne sind das Ergebnis der entsprechenden Klassifizierung des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA) oder des Deutschen Tourismusverbandes (DTV). Beherbergungsbetriebe ohne Sternebezeichnung haben an dieser freiwilligen Klassifizierung nicht teilgenommen. Ein Rückschluss auf ihren Ausstattungsstandard ist damit nicht verbunden.

Deutsche Hotelklassifizierung

Tourist ★

Zimmer: Mindestgröße EZ 8 m², DZ 12 m² (jeweils inkl. Bad/WC), Farb-TV, samt Dusche/WC oder Bad/WC, tägliche Zimmerreinigung, Getränke | Empfang: Telefon und Telefax | Restaurant: erweitertes Frühstück, ausgewiesener Nichtraucherbereich

Standard ★★

Zimmer: Mindestgröße EZ 12 m², DZ 16 m² (jeweils inkl. Bad/WC), Sitzgelegenheit pro Bett, Nachttischlampe/ Leselicht am Bett, Badetücher und Wäschefächer, Hygieneartikel | Restaurant: Frühstücksbuffet, bargeldlose Zahlung möglich.

Komfort ★★★

Zimmer: Mindestgröße EZ 14 m², DZ 18 m² (jeweils inkl. Bad/WC), 10% Nichtraucherzimmer, Getränke, Internetausgang, Telefon, Ankleidespiegel, Kofferablage, Safe, Zusatzkissen und -decken auf Wunsch, Näh- und Schuhputzwerkzeuge | Bad: Haartrockner | Rezeption: 14 Stunden besetzt bzw. 24 Stunden erreichbar, Sitzgruppe vorhanden, Mitarbeiter zweisprachig, Gepäckservice, Waschen und Bügeln

First Class ★★★★★

Zimmer: Mindestgröße EZ 16 m², DZ 22 m² (jeweils inkl. Bad/WC). Minibar bzw. Getränke im Roomservice 24 Stunden, Sessel/Couch mit Beistelltisch | Bad: Bademantel/Hausschuhe, Kosmetikartikel (z.B. Duschhaube, Nagelfeile, Wattestäbchen), Kosmetikspiegel | Rezeption: 18 Stunden besetzt bzw. 24 Stunden erreichbar, Lobby mit Sitzgelegenheiten und Getränkeservice, Hotelbar, À-la-Carte-Restaurant und ein Internet-PC/-Terminal. Frühstücksbuffet mit Roomservice, systematische Gästebefragung.

Luxus ★★★★★

Zimmer: Mindestgröße EZ 18 m², DZ 26 m² (jeweils inkl. Bad/WC), Suiten, Minibar bzw. Getränke und Speisen im Roomservice 24 Stunden, Kopfkissenauswahl, Safe | Bad: Körperpflegeartikel in Einzelflacons | Rezeption: Concierge/ mehrsprachige Mitarbeiter, 24 Stunden besetzt, Empfangshalle/Sitzmöglichkeiten/Getränkesservice/ Doorman- oder Wagenmeisterservice, personalisierte Begrüßung, frische Blumen/Präsent, Internet-PC, qualifizierter IT-Support-Service, Bügelservice (innerhalb einer Stunde), Schuhputzservice.

Superior S

Der Zusatz „Superior“ kennzeichnet jene Betriebe zusätzlich, die in ihrer Kategorie ein besonders hohes Maß an Dienstleistungen aufweist.

Deutsche Klassifizierung für Privatzimmer

Einfache und zweckmäßige Grundausstattung des Objektes mit einfachem Komfort ★

Die erforderliche Grundausstattung ist vorhanden in gebrauchsfähigem Zustand. Altersbedingte Abnutzungserscheinungen sind erlaubt, bei insgesamt vorhandenem, solidem Wohnkomfort.

Unterkunft mit mittlerem Komfort ★★

Zweckmäßig, gute, gepflegte Grundausstattung mit mittlerem Komfort. Ausstattung in gutem Erhaltungszustand. Funktionalität steht im Vordergrund.

Unterkunft mit gutem Komfort ★★★

Wohnliche Grundausstattung mit gutem Komfort. Ausstattung von besserer Qualität. Optisch ansprechender Gesamteindruck.

Unterkunft mit gehobenem Komfort ★★★★

Hochwertige Grundausstattung mit gehobenem Komfort. Ausstattung in gehobener und gepflegter Qualität. Aufeinander abgestimmter optischer Gesamteindruck.

Unterkunft mit erstklassigem Komfort ★★★★★

Erstklassige Grundausstattung mit besonderen Zusatzleistungen. Großzügige Ausstattung in besonderer Qualität. Sehr gepflegter und exklusiver Gesamteindruck.

G-Klassifizierung

G★ Die Deutsche Klassifizierung für Gästehäuser, Gasthöfe und Pensionen wendet sich an
G★★
G★★★ Beherbergungsbetriebe mit mehr als 8 Gästebetten und nicht mehr als 20 Gästezimmern, die keinen Hotelcharakter aufweisen und in deren Betriebsname der Begriff „Hotel“ nicht enthalten sein darf. Wie bei ihrer „großen Schwester“, der Deutschen Hotelklassifizierung, wird eine strenge und regelmäßige Überprüfung der Häuser und Kriterien für eine hohe Akzeptanz der neuen Sterne am Klassifizierungshimmel in Deutschland sorgen. Gästehäuser, Gasthöfe und Pensionen werden in Kategorien von einem bis zu vier Sternen eingestuft. Zur Unterscheidbarkeit der Klassifizierungssysteme für den Gast wird den Sternen stets ein „G“ vorangestellt.

Deutsche Klassifizierung für Ferienwohnungen/-häuser:

Einfache und zweckmäßige Unterkunft ★

Einfache und zweckmäßige Grundausstattung des Objektes. Grundausstattung ist vorhanden und im gebrauchsfähigen Zustand.

Unterkunft mit mittlerem Komfort ★★

Zweckmäßige, gute, gepflegte Grundausstattung mit mittlerem Komfort. Ausstattung in gutem Erhaltungszustand. Funktionalität steht im Vordergrund.

Unterkunft mit gutem Komfort ★★★

Wohnliche Grundausstattung mit gutem Komfort. Ausstattung von besserer Qualität. Optisch ansprechender Gesamteindruck.

Unterkunft mit gehobenem Komfort ★★★★

Hochwertige Grundausstattung mit gehobenem Komfort. Ausstattung in gehobener und gepflegter Qualität.

Unterkunft mit erstklassigem Komfort ★★★★★

Erstklassige Grundausstattung mit Zusatzleistungen im Servicebereich. Sehr gepflegter und exklusiver Gesamteindruck. Höchster technischer Komfort, hervorragende Infrastruktur. Sehr guter Erhaltungszustand und Pflegezustand.

Hinweis: Bauernhöfe sind teilweise nach den Kriterien der DLG (Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft) klassifiziert.

Qualitätssiegel: ServiceQualität in Niedersachsen



Qualitätssiegel Stufe I - ServiceQualität Deutschland in Niedersachsen Stufe I

Betriebe, die mit dem Qualitätssiegel Stufe I ausgezeichnet sind, haben einen Qualitäts-Coach ausbilden lassen, eine Selbstbeurteilung vorgenommen, die wichtigen Abläufe aus Sicht der Gäste/Kunden

analysiert, Schwachstellen aufgespürt und entsprechende Qualitätsstandards definiert sowie den Umgang mit Reklamationen überprüft. Jährlich werden Maßnahmen für die weitere Verbesserung der Qualität festgelegt und umgesetzt.

Qualitätssiegel Stufe II - ServiceQualität Deutschland in Niedersachsen Stufe II

Das Qualitätssiegel Stufe II konzentriert sich auf die Sicherung der Qualität und die betriebliche Führungsarbeit. Diese Betriebe haben Kunden- und Mitarbeiterbefragungen durchgeführt und wurden durch anonyme Testpersonen kontrolliert. Diese Informationen bilden die Basis für wirksame Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung einer kundenbezogenen Dienstleistungsqualität.



Qualitätssiegel Stufe III - ServiceQualität Deutschland in Niedersachsen Stufe III

Die Stufe III der ServiceQualität Deutschland steht für ein ganzheitliches und umfassendes Qualitätsmanagementsystem. Instrumente der Selbst- und Fremdschätzung kommen dabei gleichermaßen

zum Einsatz. Diese helfen, die Erfüllung der Wünsche, Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden, Mitarbeiter und Geschäftsleitung gleichermaßen zu messen, zu bewerten und zu unterstützen. Unternehmensabläufe und Dienstleistungsprozesse werden an den Instrumenten ausgerichtet. Unternehmensziele sowie der Zielerreichungsgrad wird im Anschluss in internen und externen Audits überprüft.

Impressum

Herausgeber: Lüneburger Heide GmbH
 Wallstraße 4 | D-21335 Lüneburg,
 info@lueneburger-heide.de, www.lueneburger-heide.de,

Layout & Konzeption: Lüneburger Heide GmbH

Karten: Lüneburger Heide GmbH; Jübermann Verlag, Uelzen
Texte: Lüneburger Heide GmbH; Anke Weber, www.weberwort.de;
 Jan Brockmann, www.heide-ranger.de

Druck: Möller Druck und Verlag GmbH, Ahrensfelde

Fotos: Lüneburger Heide GmbH, Dominik Ketz, Markus Tiemann, Christian Wyrwa, Samtgemeinde Amelinghausen (S. 32), Heide-Ranger Jan Brockmann (S. 37, 40), R-K-by_Peashooter/pixelio.de (S. 36), Sergey Uryadnikov/Fotolia.de (S. 36), R-by-ich/pixelio.de (S. 37), Markus Muhr/Fotolia.de (S. 38), Karin Jähne/Fotolia.de (S. 38), Daniel Bleyenberg/pixelio.de (S. 38, 110), D. Westphal (S. 39), kyslinsky/Fotolia.de (S. 39), Alexander von Düren/Fotolia.de (S. 39), JMB/Fotolia.de (S. 41), kab-vision/Fotolia.de (S. 41), Daniel Viecek/Fotolia.de (S. 41), sommai/Fotolia.de (S. 41), Africa Studio/ Fotolia.de (S. 41), Blumebild.com/László (S. 93), HeideRegion Uelzen e.V. (S. 113), Camp Reinsehlen (S. 137, 138), Deklofenak/Fotolia.de (S. 139)

Piktogramme: Deutscher Hotelführer © des deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes e.V. (DEHOGA) - www.hotelfuehrer.de

Wir bedanken uns bei den Leistungspartnern für die Bereitstellung des Bildmaterials.

Stand: Oktober 2017 © Lüneburger Heide GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Die Broschüre dient ausschließlich der Absatzförderung und Information. Aus falschen Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen kann keine Schadenspflicht gegenüber der Lüneburger Heide GmbH als Herausgeberin abgeleitet werden.

Piktogramme

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| Online buchbar | Safe |
| W-LAN / Internetzugang | Solarium |
| Haustiere / Kleintiere a.A. | Spielgeräte |
| Haustiere nicht erlaubt | Saal / Tagungsraum |
| Nichtraucher | Trockenraum |
| Restaurant im Haus | Brötchenservice |
| Parkplatz | Terrasse |
| Garage | Balkon |
| Behindertengerecht | Bettwäsche inklusive |
| Barrierefrei | Handtücher inklusive |
| Allergikergeeignet | Geschirrspüler |
| Sauna | Trockner |
| Swimmingpool | Frühstück möglich |
| Fahrradverleih | Küche separat |
| Fahrstuhl / Aufzug | Babyhochstuhl/-bett |
| Fitnessraum | Waschmaschine |
| Garten zur Nutzung | Kochnische |
| Grillmöglichkeit | separater Eingang |
| Reitmöglichkeit | abgeschlossener Fahrradraum |

Logos

- | | |
|---|--|
| Naturhotel Lüneburger Heide | Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland |
| ServiceQualität Deutschland | Reisen für Alle Barrierefrei |
| LandSelection Europas schönste Ferienhöfe | Certified Conference Hotel |
| Anerkannter Urlaubsbauernhof | THERMEplus |
| Reiterhof FN | Landsichten Bauernhof |
| DLG Bauernhof | DLG Landurlaub |

Preise

Hotels, Pensionen, Privatzimmer:
Die Preise gelten pro Zimmer und Nacht.

Ferienwohnungen und -häuser:
Die Preise gelten pro Wohnung und Nacht.
*1. ÜN inklusive Endreinigung

Unterkunftstypen

H | Hotel
HG | Hotel Garni
P | Pension
FW | Ferienwohnung
FH | Ferienhaus
A | Appartement

Zimmertypen

EZ | Einzelzimmer
DZ | Doppelzimmer
ZZ | Zweibettzimmer
TZ | Dreibettzimmer
VZ | Vierbettzimmer
FZ | Familienzimmer
Suite | Suite

Sanitäre Ausstattung

E-Du/WC | Etagendusche/-bad
Bad/WC | Bad und WC
Du/WC | Dusche und WC

Piktogramme Camping- & Wohnmobilstellplätze

- | |
|---|
| TV-Anschluss |
| WLAN und Internet |
| Restaurant |
| Kiosk |
| Imbiss |
| Shop |
| Servicestation für Wohnmobile (Abwasser- und Fäkal tanks) |
| Servicestation für Wohnmobile (Abwassertanks) |
| SB-Markt |
| Verkauf von Camping- und Freizeitartikeln |
| SB-Gastronomie |
| Ausguss für Kassettoiletten |

- | |
|--------------------------------|
| Bett+Bike |
| Kinderferienland Niedersachsen |
| VNP Naturpark GmbH |
| Therme Extra |
| Landsichten Reiterhof |

Barrierefrei-Kriterien

Mindestbreite von Türen 90 cm | Schwellen nicht höher als 2 cm | Stufen durch Rampen ersetzt oder ergänzt mit max. 10% Steigung | Flurbreite mind. 150 cm | Bewegungsfläche vor Möbeln, Waschtisch, WC-Becken mind. 150 cm | Parkmöglichkeit nicht mehr als 25 m vom Betrieb entfernt oder spezieller Parkservice | Infos unter www.klassifizierung.de

Allergikergeeignet

Fliesen, Parkett oder ähnliches (keine Teppichböden) | allergikergerechte Matratzenüberzüge | Bettwäsche, die kochfest oder bei mind. 60°C waschbar ist | Kopfkissen, Bettdecke und Bettvorleger bei mind. 60°C waschbar | keine Tierhaltung in den zu vermietenden Wohneinheiten



Bei Online-Buchung inklusive:
5x 10% Gutschein
einlösbar in allen Geschäften des **Designer Outlet Soltau**, erhältlich in der Tourist-Information des Designer Outlet Soltau

Informieren & buchen

Ob telefonisch oder online, wir sind jederzeit für Sie da:

- ausführliche Informationen und Beratung
- kostenloses Informationsmaterial
- direkte Buchung von Unterkünften und Pauschalen
- Gruppenangebote
- Tickets für Gästeführungen

Tel. 0700 20 99 30 99

(normale Gebühren, z.B. aus dem Festnetz der Telekom 0,06 bis 0,12 €, Mobilfunk mehr)

www.lueneburger-heide.de

Folgen Sie uns auf



Kataloge und Broschüren bestellen

Möchten Sie in Ruhe in unseren Angeboten stöbern?

Wir halten eine Vielzahl von Katalogen und Broschüren zu den Themen Aktiv-, Erlebnis- und Vitalurlaub bereit.

Kostenlose Bestellung unter

www.lueneburger-heide.de

Alle Kataloge auch als Download erhältlich.



Lüneburger Heide GmbH
Wallstraße 4 | 21335 Lüneburg
Tel. 0700 20 99 30 99
info@lueneburger-heide.de

www.lueneburger-heide.de